NEMETSCHEK GROUP

JAHRESABSCHLUSS (HGB) NEMETSCHEK SE 2025

Neue Ära der Intelligenz

Einzelabschluss Nemetschek SE

4 Lagebericht
144 Bilanz Nemetschek SE
146 Gewinn-und-Verlust-Rechnung Nemetschek SE
147 Anhang Nemetschek SE
147 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
149 Erläuterungen zur Bilanz
149 Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
156 Andere Angaben
160 Aufsichtsrat
161 Vorstand
162 Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek SE
164 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
165 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
170 Impressum

Konzernlagebericht

6 Über diesen Bericht

6 Grundlagen des Konzerns

6 Geschäftsmodell des Konzerns

10 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie

18 Forschung und Entwicklung

20 Unternehmenssteuerung und -führung

24 Nichtfinanzielle Konzernerklärung

24 Allgemeine Angaben

52 Umweltinformationen

70 Sozialinformationen

81 Governance-Informationen

90 Sonstige Angaben

96 Wirtschaftsbericht

96 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

98 Geschäftsverlauf 2025 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

101 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns

113 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE

115 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns

118 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems

120 Risiko- und Chancenbericht

134 Prognosebericht 2026

139 Sonstige Angaben

139 Erklärung zur Unternehmensführung

139 Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 289a HGB und § 315a HGB

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

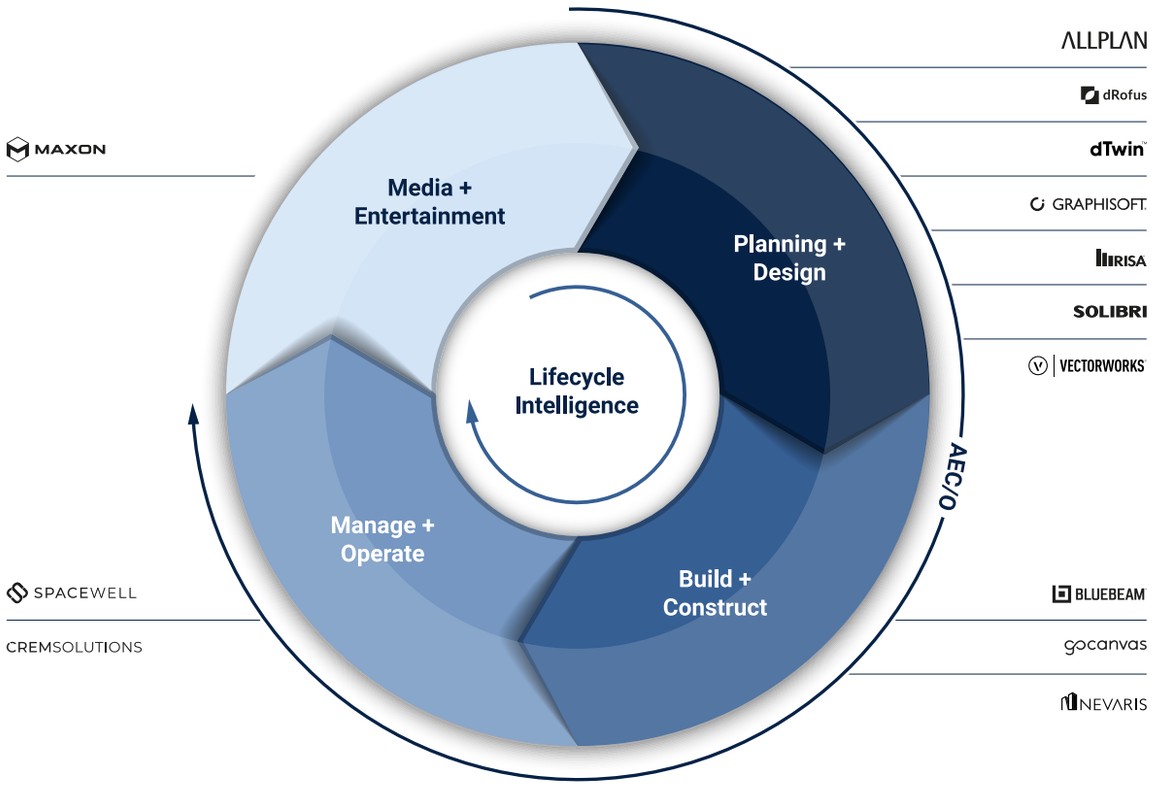
Über diesen Bericht

Der Lagebericht der Nemetschek SE und der Konzernlagebericht für das Jahr 2025 wurden zusammengefasst. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde auf der Internetseite der Nemetschek SE unter *ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung* veröffentlicht. Darüber hinaus ist die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung auch im Geschäftsbericht 2025 im Kapitel *<< An unsere Aktionäre >>* zu finden. Der zum 31. Dezember 2025 von Nemetschek erstellte Konzernabschluss erfüllt die International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2025 anzuwenden sind, und ergänzend die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit dem deutschen Rechnungslegungsstandard. Darüber hinaus hat die Nemetschek Group ihre nichtfinanzielle Konzernerklärung (Nachhaltigkeitserklärung) auf der Grundlage des am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) in Übereinstimmung mit den §§ 315b bis 315c HGB erstellt und in den Konzernlagebericht integriert.

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Organisation und Struktur



Die Nemetschek SE bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die häufig unter eigenen Marken, jedoch als Teil der Nemetschek Group auftreten, die global agierende Nemetschek Group. Das Unternehmen wurde 1963 von Prof. Georg Nemetschek gegründet und blickt auf eine über 60-jährige Geschichte zurück. Heute entwickelt und vertreibt die Nemetschek Group weltweit digitale Softwarelösungen für alle Phasen und Disziplinen im Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastrukturprojekten (AEC/O-Industrie – Architecture, Engineering, Construction and Operation) sowie für alle Phasen bei der Erstellung digitaler Inhalte in 2D und 3D im Bereich Media.

Als strategische Holding mit Hauptsitz in München betreibt die Nemetschek SE ihr operatives Geschäft über vier Segmente mit insgesamt 12 Marken weltweit (Vorjahr: 12 Marken). Die Unternehmensstruktur vereint eine globale Steuerung auf Konzernebene mit der unternehmerischen Freiheit der einzelnen Marken. Damit wird den einzelnen Marken ermöglicht, sich auf die Kundenbedürfnisse und Gewinnung neuer Kunden zu fokussieren und somit einen Mehrwert für die Kunden zu schaffen. Der kombinierte Ansatz aus Segment- und Markenführung ermöglicht es, Marktveränderungen zügig zu erkennen und Kundenanforderungen effizient umzusetzen. Um gleichzeitig ein hohes Maß an Effizienz innerhalb des Konzerns sicherzustellen, bündelt die Nemetschek SE dabei globale Konzernfunktionen wie Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Treasury, Investor Relations & Corporate Communication, People/Human Resources, Transformation Office, Strategie (inkl. Mergers & Acquisitions, Start-up & Venture Investments), IT, Information Security, Global Procurement, Internal Audit sowie Corporate Legal & Compliance. Diese Bereiche leisten zugleich wichtige Governance-Aufgaben und entlasten die Marken und Segmente, sodass diese ihren Fokus auf die Gewinnung neuer Kundenpotenziale und die operative Geschäftsentwicklung richten können.

Darüber hinaus bestehen gruppenübergreifende Hubs, die marken- und segmentübergreifend agieren und den konzernweiten Austausch sowie die Nutzung von Synergien systematisch fördern. Hierzu zählen insbesondere der AI & Data Innovation Hub sowie der Go-to-Market (GTM) Hub. Der AI & Data Innovation Hub bündelt konzernweit technologische Kompetenzen im Bereich künstlicher Intelligenz und Daten. Es fördert die markenübergreifende Zusammenarbeit, entwickelt gemeinsame Standards, Architekturen und Best Practices und stellt sicher, dass KI-Lösungen skalierbar, konsistent und wiederverwendbar in den Marken der unterschiedlichen Segmente implementiert werden. Als Bestandteil der konzernweiten Go-to-Market-Strategie wurde auf Holdingebene ein GTM-Hub etabliert. Ziel ist es, die markenspezifischen Vertriebs- und Marketingaktivitäten gezielt zu stärken und gleichzeitig eine konsistente, gruppenweite Ausrichtung sicherzustellen.

Geschäftstätigkeit

Markt- und Kundennähe zählen zu den Erfolgsfaktoren der Nemetschek Group. Mit seinen Softwarelösungen unterstützt das Unternehmen die **Digitalisierung** über alle Phasen des Baulebenszyklus hinweg – von der Planung über die Bau-, Betriebs- und Renovierungsphase bis zum Rückbau von Gebäuden. Dieser ganzheitliche Ansatz bündelt Investitionen und Fachkompetenzen in den kundenorientierten Segmenten und ermöglicht dadurch nahtlose Workflows sowie eine umfassende Kundenbetreuung über den gesamten Lebenszyklus eines Bau- und Infrastrukturprojekts hinweg.

Die Nemetschek Group bekennt sich ausdrücklich zu einem offenen, herstellerneutralen Ansatz für Building Information Modeling (BIM), auch **OPEN BIM** genannt, der durch offene Schnittstellen die Interoperabilität, Kollaboration, Effizienz und Kommunikation entlang des gesamten Baulebenszyklus mit seinen unterschiedlichen Disziplinen erhöht. Darüber hinaus richtet die Nemetschek Group ihren Fokus konsequent auf Zukunftsthemen, die die Bauindustrie in den kommenden Jahren prägen und verändern werden. Dazu zählen insbesondere künstliche Intelligenz, Cloud-Anwendungen und -Infrastruktur, sowie das Thema Nachhaltigkeit. Diese Themen bilden die Schwerpunkte der Innovations- und Entwicklungsaktivitäten der Nemetschek Group.

Die Nemetschek Group entwickelt sich von einem vertikalen Softwareanbieter zu einem vertikalen KI-Unternehmen. Im Jahr 2025 hat das Thema **künstliche Intelligenz (KI)** branchenübergreifend weiter deutlich an Bedeutung gewonnen. Insbesondere für die Softwareindustrie hat sich KI, getrieben vor allem durch leistungsfähigere Modelle und dadurch neue Anwendungsfälle, von einem Innovations- zu einem klaren Wettbewerbsfaktor entwickelt, was wiederum für das Nemetschek Geschäft zusätzliches Potenzial bedeutet. Der Einzug von KI wirkt sich auch auf die Bau- und Immobilienbranche sowie auf die Anbieter von Softwarelösungen für Planung, Bau und Betrieb aus. Im Mittelpunkt stehen dabei zunehmend mittels KI automatisierte Planungs- und Prüfprozesse, KI-gestützte Datenanalysen entlang des gesamten Gebäudelebenszyklus sowie produktivitätssteigernde Assistenzfunktionen in Softwarelösungen für Architektur, Ingenieurwesen, Bau und Betrieb. Für die Nemetschek Group ergeben sich daraus zusätzliche Wachstumschancen, etwa durch neue KI-basierte Funktionen, Services und Geschäftsmodelle, oft als Ergänzung zu den bestehenden, technisch versierten Lösungen des Unternehmens. Die Anforderungen an Forschung und Entwicklung, Datenqualität, IT-Sicherheit sowie regulatorische und rechtliche Compliance steigen hierdurch weiter. KI ist ein zentraler Treiber der Produkt- und Lösungsstrategie der Nemetschek Group und prägt und ergänzt zunehmend die Weiterentwicklung des Lösungsportfolios für die Bau- und Immobilienindustrie.

Ergänzend dazu bietet die Nemetschek Group digitale Lösungen für 3D-Visualisierung, -Modellierung und -Animation, die auch in der AEC/O-Industrie zum Einsatz kommen, aber vor allem in der Medien- und Unterhaltungsbranche eingesetzt werden und den gesamten Workflow in der Content-Erstellung abdecken. Auch im Medienbereich ist mittel- bis langfristig zu erwarten, dass KI-Technologien im professionellen Umfeld so weiterentwickelt wer-

den, dass sich die Art und Weise der Erstellung und Bearbeitung von Inhalten grundlegend weiterentwickelt. Die Nemetschek Group ist mit ihren Lösungen im High-End-Segment der Content-Produktion positioniert und unterstützt professionelle Anwender bereits dabei, diese neuen Möglichkeiten mittels KI effizient und qualitativ zu nutzen, damit sie noch kreativer arbeiten können.

Segmente

Die Nemetschek Group organisiert ihre 12 Marken in den kundenorientierten Segmenten Design, Build, Manage und Media. Jedes der vier Segmente wird grundsätzlich von einem Vorstand oder Segmentverantwortlichen geführt. Segmente können im täglichen Geschäftskontext auch als Division oder Geschäftseinheiten bezeichnet werden. Zwischen der Holding und den Segmenten besteht eine enge Verbindung, um eine effektive Steuerung und eine abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den Segmenten und den einzelnen Tochtergesellschaften sicherzustellen.

Weitere Vorteile ergeben sich für die Marken und den Konzern durch die weiter vorangetriebene Harmonisierung und Globalisierung der Konzernfunktionen, den Zugang zu zusätzlichen Ressourcen und Tools sowie durch einen intensiveren Wissensaustausch. Dadurch können Marken ihre Kapazitäten und Ressourcen noch gezielter auf die operative Umsetzung der Unternehmensziele und -strategie fokussieren, insbesondere auf eine noch engere Kundenbindung sowie die Erschließung zusätzlicher Wachstumschancen.

Zur Hebung von Synergien innerhalb der Nemetschek Group fördern Vorstand und die Segmentverantwortlichen nicht nur die Koordination und Umsetzung strategischer Projekte innerhalb der einzelnen Marken eines jeweiligen Segments, sondern auch die segmentübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Segmenten und den Marken. So profitieren die Tochtergesellschaften des Konzerns von Synergien und einem aktiven Wissenstransfer im Bereich Internationalisierung, Austausch von Best Practices, Vertriebs-, Marketing- sowie Entwicklungsaktivitäten. Die im Geschäftsjahr 2025 weiter vorangeschrittene Harmonisierung interner Strukturen und Prozesse trug zusätzlich zur Stärkung der Gesamtorganisation bei. So wurden bereits globale Konzernfunktionen wie People/Human Resources, Controlling & Risk Management, Finance & Tax, Global Procurement, Treasury, Information Security und IT weiter harmonisiert und global aufgestellt.

Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im Konzernanhang unter *<< Ziffer 32 Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group >>* dargestellt.

Veränderungen innerhalb der Segmentstruktur

Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinen Veränderungen in der Segmentstruktur. In den vier Segmenten der Nemetschek Group waren zum 31. Dezember 2025 insgesamt 12 Marken (Vorjahr: 12 Marken) vertreten.

Segment Design

Zu den zentralen Kundengruppen im Segment Design zählen insbesondere Architekten, Designer, Ingenieure aller Fachbereiche, Tragwerksplaner, Fach- und Landschaftsplaner sowie Bauherren und Generalunternehmer. Die jeweiligen Marken innerhalb des Design-Segments decken ein breites Spektrum unterschiedlicher Spezialbereiche der Architektur-, Design- und Ingenieursdisziplinen ab. Mit den angebotenen Lösungen können Kunden ihre Projekte von der Planungs- und Entwurfsphase bis zur Werk- und Bauplanung vollumfänglich realisieren. Das Produktportfolio des Segments Design umfasst vor allem OPEN-BIM-Lösungen für CAD (Computer-Aided Design) und CAE (Computer-Aided Engineering), die bei der 3D-Planung und Visualisierung von Gebäuden sowie Infrastrukturprojekten zum Einsatz kommen. Ergänzt wird das Angebot durch BIM-basierte Anwendungen, die der Qualitätssicherung und -kontrolle dienen und helfen, Fehler und Kollisionen bereits während der Planungs- und vor der Bauphase zu vermeiden.

Im Segment Design treibt die Nemetschek Group den Einsatz von KI voran und ergänzt ihre Lösungen kontinuierlich um intelligente, agentenbasierte Funktionen wie den „AI Assistant“ und den „AI Visualizer“. Der „AI Visualizer“, der die Lösungen der Design-Marken ergänzt, beschleunigt vor allem die frühe Entwurfs- und Visualisierungsphase, indem er per Texteingabe schnell hochwertige, kontextreiche Bildvarianten in 3D-Modellen generiert und so mehr Designentwürfe in kürzerer Zeit ermöglicht. Der “AI Assistant” wird als integrierter Chat-Agent in den Lösungen der Nemetschek Group eingebettet und stellt unter anderem Produktwissen, Brancheneinblicke, BIM-Modellabfragen und Designunterstützung direkt im Arbeitsfluss bereit und trägt so optimal zu effizienteren Workflows, schnelleren Iterationen und einer besseren Nutzung der bestehenden Softwarefunktionen bei.

Die vergangenen Geschäftsjahre waren für das Segment durch Integrations- und Harmonisierungsaktivitäten geprägt. Durch den Zusammenschluss einzelner Marken und den Ausbau der markenübergreifenden Zusammenarbeit konnten vor allem erweiterte und harmonisierte Kundenangebote erarbeitet und somit der Kundennutzen noch weiter erhöht werden.

Das Design-Segment ist in einem Markt tätig, der im Vergleich zu den Märkten der anderen Segmente der Nemetschek Group den höchsten Grad der Digitalisierung aufweist. Dies ist vor allem auf die frühere Einführung digitaler Lösungen zurückzuführen. Laut den Branchenanalysten von Cambashi wird der weltweite Markt für Design- und Planungssoftware von rund 9,4 Milliarden Euro im Jahr 2025 auf rund 13,1 Milliarden Euro im Jahr 2029 wachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von etwa 8,6 % (8,8 % bei konstanter Währung) entspricht.

Segment Build

Zu den Kunden im Segment Build zählen neben Bauunternehmen, -trägern und -zulieferern unter anderem auch Generalunternehmer, Planungsbüros, Architekten und Bauingenieure. In diesem Segment bietet die Nemetschek Group PDF- und cloud-

basierte Kollaborations- und Workflowlösungen der international agierenden Marke Bluebeam, Inc. an, die digitale Arbeitsprozesse automatisieren, Dokumentationen im Bauprozess unterstützen und die Zusammenarbeit von Projektteams in Echtzeit ermöglichen. Ziel ist es, die Arbeitsabläufe im Bauwesen effizienter, nachhaltiger und papierlos zu gestalten. Des Weiteren werden auch BIM-5D-Gesamtlösungen angeboten, die Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung, Kalkulation und Zeitplanung sowie Kostenrechnung und Kostenermittlung abdecken. Dazu gehören unter anderem kaufmännische ERP-Lösungen (Enterprise Resource Planning) für das baubetriebliche Rechnungswesen der auf den europäischen Markt fokussierten Marke Nevaris.

Seit dem 1. Juli 2024 gehört außerdem GoCanvas zum Segment Build. GoCanvas bietet flexible Cloud- und mobile Lösungen, die Kunden auf der Baustelle dabei helfen, effizient Echtzeitdaten zu erfassen, standortübergreifend zu kollaborieren, digitale Checklisten zu erstellen, datengesteuerte Geschäftsentscheidungen zu treffen und papierbasierte Prozesse durch digitale Workflows zu ersetzen. GoCanvas ergänzt damit das Angebot von Bluebeam zur Steigerung der Effizienz im Bauprozess.

Auch im Segment Build treibt die Nemetschek Group den Einsatz von KI voran und entwickelt und integriert KI-Funktionen als Ergänzung des bestehenden Produkt- und Lösungsportfolios, etwa zur KI-unterstützten, intelligenten Auswertung von Projektdaten, zur automatisierten Verarbeitung und Strukturierung von Dokumenten sowie zur Optimierung von Baustellen-Workflows, um Fehler und Kosten zu reduzieren, Entscheidungen zu beschleunigen und Bauprozesse insgesamt effizienter und effektiver zu gestalten – sowohl durch eigene Innovationen als auch durch Akquisitionen. Mit Firmus AI, Inc. wurde ein Pionier für KI-gestützte, zeichnungsbasierte Risikoanalysen vor Baubeginn akquiriert, dessen spezialisierte „geometry intelligence“ Baupläne geometrisch interpretiert, fehlende Informationen und fachübergreifende Inkonsistenzen erkennt und so Designrisiken frühzeitig sichtbar macht.

Das Build Segment bietet dank des noch relativ geringen Digitalisierungsgrades in der Bauindustrie ein erhebliches langfristiges Wachstumspotenzial. Nach Schätzungen von Cambashi wird der weltweite Markt für Bausoftware von 6,6 Milliarden Euro im Jahr 2025 auf rund 10,2 Milliarden Euro im Jahr 2029 wachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 11,4 % (11,5 % bei konstanter Währung) entspricht.

Segment Manage

Das Segment Manage rundet das Angebot von Lösungen der Nemetschek Group für sämtliche Disziplinen entlang des gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten ab und fokussiert sich auf das Gebäudemanagement sowie die professionelle Immobilienverwaltung. Zu den wichtigsten Kundengruppen des Segments zählen Hausverwalter, Facility-Manager, global agierende Immobilienunternehmen sowie Banken und Versicherungen.

Die beiden Marken in diesem Segment – Spacewell und Crem Solutions – bieten Softwarelösungen für alle kaufmännischen Prozesse der Immobilienverwaltung sowie modulare und integrierte Lösungen für Immobilien-, Facility- und Arbeitsplatzmanagement (Integrated-Workplace-Management-System, IWMS). Zum Portfolio gehört zudem eine Smart-Building-Plattform, die mithilfe intelligenter Sensoren und Big-Data-Analysen die Produktivität und Effizienz im Betrieb und in der Verwaltung von Gebäuden steigert. Ergänzt wird das Portfolio durch auf künstliche Intelligenz gestützte Energiemanagementlösungen, die den Energieeinsatz in Gebäuden optimieren und den CO_2-Ausstoß reduzieren.

Laut Prognosen von Verdantix wird der weltweite Markt für Gebäudemanagement-Software von 8,6 Milliarden Euro im Jahr 2025 auf etwa 12,0 Milliarden Euro im Jahr 2029 wachsen, was einer jährlichen Wachstumsrate von rund 8 % entspricht. Die am schnellsten wachsenden Teilsegmente dieses Marktes sind Energiemanagement (ca. +11 %) und Raummanagement (ca. +9 %), die beide mit den Produkten von Spacewell adressiert werden.

Segment Media

Im Segment Media bietet die Nemetschek Group über ihre Marke Maxon professionelle Lösungen entlang aller Phasen eines digitalen Kreativprojekts an. Das Produktportfolio umfasst unter anderem Anwendungen für 3D-Modeling, Painting, Animation, Sculpting und Rendering. Diese Lösungen werden global eingesetzt, um unter anderem 3D-Motion-Graphics, Architektur- oder Produktvisualisierungen, Grafiken für Computerspiele, medizinische Illustrationen, Industriedesigns und Visual Effects zu realisieren.

Zu den Kunden im Segment Media zählen neben Architekten und Designern auch Film- und Fernsehstudios, Werbeagenturen, die Videospielindustrie, Produkt- und Grafikdesigner sowie kreativschaffende Freiberufler aus der internationalen Medien- und Unterhaltungsbranche.

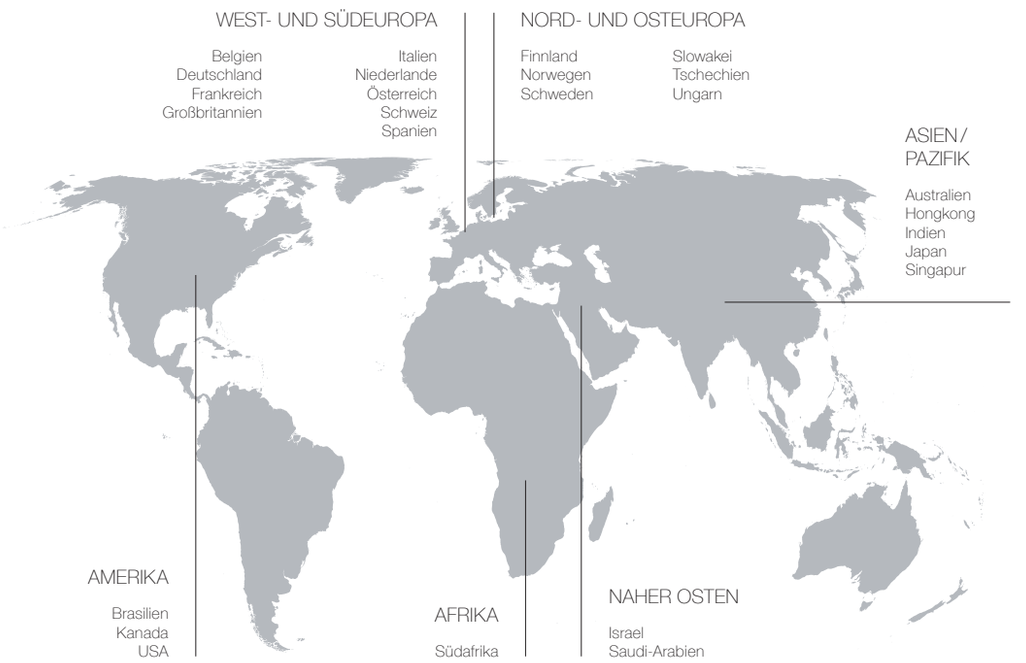
Nach Schätzungen von Cambashi belief sich die weltweite Marktgröße für Medien- und Unterhaltungssoftware im Jahr 2025 auf rund 5,3 Milliarden Euro und wird bis 2029 voraussichtlich auf rund 7,3 Milliarden Euro wachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von etwa 8,0 % (8,2 % bei konstanter Währung) entspricht. Aufgrund eines herausforderndes Marktumfeldes lag das Marktwachstum im Jahr 2025 unter der durchschnittlichen erwarteten Wachstumsrate bei 6,4 % (konstanter Währung) laut der Einschätzung von Cambashi.

Die wesentlichen Kennzahlen der vier Segmente werden unter *<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>* erläutert.

Standorte

Die Nemetschek SE hat ihren Hauptsitz in München, Deutschland. Die 12 Marken der Nemetschek Group entwickeln und vertreiben ihre Lösungen weltweit von insgesamt 83 (Vorjahr: 80) Standorten aus.

NEMETSCHEK STANDORTE WELTWEIT



1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie

Wachstumstreiber

Die makroökonomischen Folgen des weiterhin erhöhten Zinsniveaus, das noch über dem mittelfristigen historischen Durchschnitt beziehungsweise. dem Niveau von vor der Covid-19-Pandemie liegt, sowie anhaltende globale Krisen und geopolitische Konflikte wirkten sich auch im Geschäftsjahr 2025 teilweise dämpfend auf die kurzfristigen Wachstumsaussichten der weltweiten Bauwirtschaft aus. Insbesondere erhöhte Unsicherheit, zurückhaltende Investitionsentscheidungen und verzögerte Projektstarts belasteten in einigen Regionen die Bauaktivität. Ungeachtet dieser kurzfristigen Effekte bleiben die langfristigen strukturellen Wachstumstreiber des globalen Bausektors jedoch intakt und bilden die Grundlage für eine nachhaltige Wachstumsentwicklung.

Zu diesen strukturellen Treibern zählen insbesondere das anhaltende Bevölkerungswachstum, die fortschreitende Urbanisierung, der demografische Wandel sowie der zunehmende Erhaltungs- und Erneuerungsbedarf alternder Infrastrukturen. Steigende regulatorische Anforderungen, unter anderem im Bereich Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, verstärken diesen Trend zusätzlich. Diese Entwicklungen führen zu einer dauerhaft hohen Nachfrage nach neuen Wohnungs-, Gewerbe- und Infrastrukturprojekten ebenso wie nach der Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude und Infrastrukturen.

Als Anbieter spezialisierter Software- und KI-Lösungen für den gesamten Lebenszyklus in der Bauindustrie profitiert die Nemetschek Group mit ihren auf die **AEC/O-Industrie** ausgerichteten Segmenten zudem überproportional von strukturellen Wachstumstreibern, die weitgehend unabhängig von der Baukonjunktur wirken.

» Hierzu zählt insbesondere der im Branchenvergleich weiterhin niedrige **Digitalisierungsgrad** der Bauindustrie sowie der daraus resultierende Nachhol- und Investitionsbedarf mit Blick auf integrierte, datenbasierte Software- und KI-Lösungen. Diese ermöglichen eine effizientere, transparentere und nachhaltigere Steuerung von Planungs-, Bau- und Betriebsprozessen, unterstützen fundiertere Entscheidungen und tragen zur Reduzierung von Kosten, Zeitaufwand und Risiken bei. KI-gestützte Anwendungen gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung, etwa bei der Automatisierung, Analyse sowie Optimierung komplexer Arbeitsabläufe entlang des gesamten Bau-Lebenszyklus.

Der zunehmende Einsatz von **künstlicher Intelligenz (KI)** eröffnet der Bausoftware-Industrie erhebliche zusätzliche Marktchancen. Als vertikaler Softwareanbieter in der AEC/O-Industrie ist die Nemetschek Group in einer Branche tätig, die durch einen hohen manuellen Arbeitsanteil, komplexe Prozesse und einen zunehmenden Fachkräftemangel geprägt ist. KI-basierte Funktionen ermöglichen unter anderem eine deutlich effizientere Planung, automatisierte Qualitäts- und Kollisionsprüfungen, eine präzisere Kosten- und Terminprognose sowie die intelligente Auswertung großer Datenmengen über den gesamten Gebäudelebenszyklus hinweg. KI-Agenten sind aber kein Ersatz für industriespezifische, vertikale Softwarelösungen. Ihren Mehrwert entfalten sie nicht isoliert, sondern erst im Zusammenspiel mit diesen Lösungen. Im Zusammenspielt führt dies zu zusätzlichen messbaren Produktivitätsgewinnen, geringeren Fehlerquoten und einer verbesserten Steuerung komplexer Bauprojekte. Vor diesem Hintergrund ermöglichen insbesondere agentenbasierte KI-Lösungen die schrittweise Automatisierung oder gezielte Unterstützung bislang überwiegend manuell ausgeführter, wissensintensiver Tätigkeiten entlang des gesamten Gebäudelebenszyklus. Damit erweitert KI das adressierbare Marktpotenzial über den klassischen Softwaremarkt hinaus, indem zunehmend auch der bislang kaum digitalisierte menschliche Arbeitsaufwand in der Bauindustrie adressiert wird, der deutlich größer ist als der reine Markt für Softwaretools. Bestehende Lösungen können durch agentenbasierte KI-Funktionen zu höherwertigen, differenzierten Angeboten ausgebaut werden, wodurch sich zusätzliche Wachstumsimpulse sowie nachhaltige Wettbewerbsvorteile für etablierte vertikale Softwareanbieter wie die Nemetschek Group ergeben. Diese Wettbewerbsvorteile basieren insbesondere auf der Kombination aus tiefgreifender domänenspezifischer Expertise, bestehenden und vertrauensvollen Kundenbeziehungen, verbesserten Möglichkeiten zum Aufbau strategischer Partnerschaften und Ökosysteme, etablierten Vertriebs- und Go-to-Market-Strukturen sowie proprietären Technologien und Datenbeständen.

» Darüber hinaus unterstützen **regulatorische Vorgaben** den langfristigen Einsatz digitaler Lösungen in der Bauwirtschaft. In zahlreichen Ländern schreiben staatliche Regelungen den Einsatz von BIM bei öffentlich geförderten Bau- und Infrastrukturprojekten vor oder fördern diesen gezielt. Diese regulatorischen Impulse treiben die Nachfrage nach BIM- und KI-fähigen Softwarelösungen weiter an. Großbritannien, die skandinavischen Länder, die USA sowie ausgewählte asiatische Märkte nehmen hier eine Vorreiterrolle ein.

» Ein weiterer langfristiger Treiber ist zudem der anhaltende und sich in Zukunft verstärkende **Arbeitskräftemangel** in der Bauwirtschaft, der weltweit Effizienzsteigerungen durch den verstärkten Einsatz digitaler und KI-gestützter Lösungen erforderlich macht.

» Die Bauindustrie ist für rund 32 % des weltweiten Energieverbrauchs und etwa 34 % der globalen CO_2-Emissionen verantwortlich. **Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz** entlang des gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten gewinnen in der Bauindustrie daher kontinuierlich an Bedeutung. Die Förderung von Energie- und Ressourceneffizienz sowie Ressourceneffektivität – insbesondere im Umgang mit knappen Ressourcen – während des gesamten Bauprozesses einschließlich der anschließenden Nutzungsphase ist von entscheidender Relevanz für die Erreichung der auf politischer Ebene festgelegten Klimaziele, etwa im Rahmen des European Green Deals. Hinzu kommt, dass rund 90 % aller Bauprojekte derzeit ihren voraussichtlichen Zeitplan oder die veranschlagten Kosten überschreiten. Zudem werden mehr als 20 % der bei einem Bauprojekt verwendeten Materialien verschwendet oder müssen nachgearbeitet werden. Intelligente BIM-Softwarelösungen, die ein nachhaltiges sowie energieeffizientes und ressourcenschonendes Planen und Bauen ermöglichen und einen effizienten Gebäudebetrieb unterstützen, bilden hierfür eine wichtige Grundlage.

Darüber hinaus ist die **Medien- und Unterhaltungsbranche** langfristig durch eine anhaltend hohe Nachfrage nach digitalen und visuellen Inhalten gekennzeichnet. Im Geschäftsjahr 2025 war die Marktentwicklung insbesondere in den USA jedoch durch ein herausforderndes Marktumfeld geprägt, das sich unter anderem aus verhaltenen Budgetausgaben für die Content-Erstellung sowie einer anhaltenden Konsolidierung auf Kundenseite, insbesondere bei großen Studios und Streaming-Plattformen, ergab. Diese Faktoren wirkten sich temporär dämpfend auf Investitionsentscheidungen aus. Ungeachtet dieser kurzfristigen Effekte bleiben die langfristigen Wachstumsperspektiven der Branche insgesamt positiv.

Die Nachfrage nach visuellen Inhalten basiert dabei auf mehreren strukturellen Wachstumstreibern:

» Anhaltende Relevanz professioneller 3D-Inhalte: Hochwertige 3D-Animationen und Visualisierungen bleiben ein zentrales Element in der Film- und Serienproduktion, der Werbung, der Spieleentwicklung sowie in zunehmend digitalen und visuellen Kommunikationsformaten. Insbesondere in professionellen Anwendungsfeldern gewinnt die Fähigkeit, komplexe Inhalte präzise, konsistent und qualitativ hochwertig darzustellen, weiter an Bedeutung.

» Einzug immersiver Technologien: Virtual- und Augmented-Reality-Anwendungen entwickeln sich über klassische Entertainment-Use-Cases hinaus weiter und finden zunehmend auch in professionellen Einsatzfeldern wie Industrie, Architektur, Schulung und Simulation Anwendung. Diese Entwicklungen stützen die Nachfrage nach hochwertigen 3D-Inhalten und professionellen Visualisierungstools.

» Erschließung angrenzender vertikaler Märkte: Über die klassische Medien- und Unterhaltungsbranche hinaus gewinnen 3D-Visualisierung und Animation in angrenzenden Bereichen wie Medizintechnik, Wissenschaft und Bildung an Bedeutung, etwa für Visualisierung, Simulation, Training und Kommunikation. Diese Anwendungsfelder eröffnen zusätzliche, strukturelle Wachstumspotenziale für professionelle Media-Softwarelösungen.

Der Einsatz rein KI-basierter Content-Erstellungslösungen hat bislang keinen signifikanten Einfluss auf die Nachfrage im professionellen 3D-Animationsmarkt. Während KI-gestützte Tools im Consumer- und Low-End-Bereich an Bedeutung gewinnen, da sie dort einen sinnvollen Effekt generieren können, bleibt ihr Einsatz im professionellen Umfeld aufgrund hoher Anforderungen an Qualität, neuschaffende Kreativität, kreative Kontrolle, Workflow-Integration und den Schutz geistigen Eigentums weiterhin begrenzt. Professionelle Anwender setzen daher auf spezialisierte Softwarelösungen, die KI gezielt und kontrolliert zur Effizienzsteigerung in bestehende Produktionsprozesse integrieren und somit ermöglichen, dass sie sich noch besser auf ihre eigentliche wertschaffende Arbeit konzentrieren können.

Mittel- bis langfristig ist jedoch davon auszugehen, dass KI-Technologien auch im professionellen Media-Umfeld an Bedeutung gewinnen und Produktionsprozesse weiterentwickeln können. In diesem Kontext verfügen etablierte Anbieter professioneller Media-Software wie die Nemetschek Group über strukturelle Vorteile, da sie auf die dafür tiefgehende Branchen-, Qualitäts- und Workflow-Expertise, langjährige Kundenbeziehungen, etablierte Vertriebs- und Implementierungsstrukturen sowie bestehende, avancierte Technologiekompetenzen aufbauen können. Diese Faktoren ermöglichen es, KI-Funktionalitäten schrittweise, qualitätsgesichert und in enger Abstimmung mit professionellen Produktionsanforderungen in bestehende Lösungen zu integrieren, die Kreativität zu wahren und gleichzeitig das geistige Eigentum zu schützen.

Ziele

Die Strategie der Nemetschek Group basiert auf einer umfassenden Analyse von Märkten, Wettbewerbern, technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Trends sowie wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Der Konzern strebt eine nachhaltige und langfristige Entwicklung an, indem er einen strategischen Ansatz verfolgt, der sich an der Unternehmensvision orientiert. Die Strategie zielt darauf ab, die Wachstumschancen in beiden von der Nemetschek Group adressierten Industrien, AEC/O und Media, optimal zu nutzen. Darüber hinaus ist es das Ziel, die Kunden in die Digitalisierung zu führen und die Industrien nachhaltiger zu gestalten. Mit ihrem Fokus auf Technologie und Innovation sowie dem kontinuierlichen Austausch mit wissenschaftlichen Einrichtungen strebt die Nemetschek Group den Ausbau ihrer Marktposition in einem wettbewerbsintensiven Umfeld an. Risikomindernd wirkt sich die Diversifizierung der Aktivitäten auf vier Segmente für den gesamten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten sowie den Medienbereich aus. Darüber hinaus internationalisiert die Nemetschek Group ihr Geschäft kontinuierlich weiter. Der stetig steigende Anteil an wiederkehrenden Umsätzen sorgt zudem für eine hohe wirtschaftliche Visibilität und Resilienz – auch in schwierigeren makroökonomischen Zeiten. Letztlich ist es das Ziel der Nemetschek Group, eine nachhaltige Differenzierung zu erreichen und damit ihren Kunden den größtmöglichen Nutzen und Mehrwert zu bieten, was gleichzeitig zu einer nachhaltigen und langfristigen Wertschaffung für Aktionäre und Stakeholder führt.

Um diese Ziele zu erreichen, hat der Vorstand der Nemetschek Group eine umfassende Strategie definiert, die auf strategischen Fokusthemen basiert. Diese Strategie wird konsequent mit geeigneten Initiativen und Maßnahmen umgesetzt und entsprechend an aktuelle Themen und Entwicklungen angepasst.

Vision und Mission

Im Mittelpunkt der Strategie steht ein klares Bekenntnis zur Vision und Mission der Nemetschek Group. Um die Vision „Shape the world in all dimensions“ zu verwirklichen, will das Unternehmen der bevorzugte und vertrauenswürdigste Softwareanbieter und Partner für die Branchen Architektur, Ingenieurwesen, Bauwesen und Verwaltung von Bauwerken (AEC/O) sowie für die Media-Industrie sein. Die Vision und Mission sind die Leitprinzipien für alle Geschäftsaktivitäten und die Grundlage für strategisches Handeln.

Strategische Eckpfeiler

Künstliche Intelligenz (KI) als strategischer Innovationsschwerpunkt

Die Nemetschek Group entwickelt sich von einem vertikalen Softwareanbieter zu einem vertikalen KI-Lösungsanbieter. Sie nutzt ihre tiefe Domänexpertise, ihre Datenintelligenz und ihre vertrauensvollen Kundenbeziehungen, um eine intelligentere gebaute Welt zu gestalten. Da KI den adressierbaren Markt erweitert, ist die Nemetschek Group sehr gut positioniert, um diese nächste Ära des Wachstums und der Innovation mitzugestalten.

Künstliche Intelligenz ist ein zentraler Bestandteil der Strategie der Nemetschek Group und ein wesentlicher Treiber für Innovation, Wachstum und Differenzierung, mit dem Ziel, den Mehrwert für Kunden durch höhere Produktivität, bessere Entscheidungsgrundlagen und effizientere Workflows nachhaltig zu steigern. Als Anbieter vertikaler Softwarelösungen für die AEC/O- und Medien-Branche ist die Nemetschek Group tief in die Prozesse, Datenstrukturen und täglichen Arbeitsabläufe ihrer Kunden integriert. Die tiefe Kenntnis der realen Workflows und domänenspezifischen Anforderungen bildet die Grundlage für den gezielten Einsatz von KI entlang des gesamten Projekt- und Lebenszyklus von Bauwerken und Medienproduktionen. Das zentrale strategische Ziel ist es, dass die Nemetschek Group ihre Position als vertrauenswürdiger KI-Partner weiter ausbaut und Anwendung künstlicher Intelligenz in den adressierten Branchen maßgeblich mitgestaltet. Nachhaltiger Mehrwert entsteht dabei dadurch, dass Technologie, Daten und Domänenexpertise systematisch miteinander verbunden werden. Dabei verfolgt das Unterneh-

men einen ethischen und vertrauenswürdigen Ansatz, der den Menschen und Nutzer konsequent in den Mittelpunkt stellt und gleichzeitig den Urheber des geistigen Eigentums und die generierten Daten schützt.

Drei strategische Säulen zur Entwicklung und Skalierung von KI

Die Nemetschek Group verfolgt bei der Entwicklung und Skalierung von KI einen strukturierten Ansatz, der auf drei komplementären Säulen basiert:

Eigene Produktentwicklung und Forschung

Der wichtigste Hebel der KI-Strategie ist die konsequente Weiterentwicklung der eigenen Produkte und Lösungen. Die Nemetschek Group investiert bereits seit vielen Jahren systematisch in KI-Technologien und hat diese Investitionen in den vergangenen Jahren nochmals deutlich ausgeweitet. Konkrete Initiativen umfassen dabei:

- KI-gestützte Workflows, die direkt in bestehende Produkte integriert werden: von intelligenten Analyse-, Visualisierungs- und Assistenzfunktionen bis zu agentenbasierten Systemen, die Nutzer aktiv bei Planung, Ausführung und Entscheidungsfindung unterstützen. Beispiele sind generative Design-Engines in Architekturtools, die codekonforme Entwürfe schneller und besser machen, sowie die automatisierte Unterstützung beim Review von Raumplänen zur Erkennung von Problemen und Konflikten.
- Gruppenweiter AI & Data Innovation Hub: Der Hub bündelt technologische Kompetenzen, fördert markenübergreifende Synergien und stellt sicher, dass KI-Entwicklungen skalierbar, konsistent und wiederverwendbar in den Marken der unterschiedlichen Segmente umgesetzt werden.

Akquisitionen und Venture-Investitionen

Zusätzlich zur internen Entwicklung nutzt die Nemetschek Group gezielte Akquisitionen sowie Venture-Investitionen, um ihre KI-Fähigkeiten weiter auszubauen und den Zugang zu neuen Technologien, Talenten und Anwendungsfällen zu beschleunigen. Der strategische Ansatz basiert auf den folgenden Eckpfeilern:

- Technologiegetriebene Übernahmen ergänzen das bestehende Portfolio um spezialisierte KI-Kompetenzen und ermöglichen die zügige Integration innovativer Ansätze in bestehende Produkte und Lösungen.
- Venture-Investitionen ermöglichen es, technologische Entwicklungen frühzeitig zu begleiten und Impulse für eine nachhaltige Weiterentwicklung der gesamten AEC/O-Industrie zu setzen. Zudem besteht ein enger Austausch der Ventures mit den existierenden Marken der Nemetschek Group.

Auf diese Weise stärkt die Nemetschek Group das Innovationsökosystem rund um ihre Produkte und Lösungen und sichert sich Zugang zu vielversprechenden technologischen Entwicklungen.

Strategische Partnerschaften und akademische Zusammenarbeit

Ergänzt wird die AI-Strategie durch eine enge Zusammenarbeit mit renommierten akademischen Institutionen, darunter das Georg Nemetschek Institute for Artificial Intelligence for the Built World an der Technischen Universität München (TUM), die Stanford University in den USA sowie die Nanyang Technological University (NTU) in Singapur. Diese Partnerschaften fördern den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis und tragen dazu bei, technologische Entwicklungen frühzeitig in marktreife Lösungen zu überführen sowie internationale Standards mitzugestalten.

Vertrauenswürdigkeit als strategisches Differenzierungsmerkmal

In sicherheits- und haftungsrelevanten AEC/O-Workflows, in denen Design- und Ausführungsentscheidungen erhebliche wirtschaftliche und rechtliche Auswirkungen haben können, ist Vertrauen eine zentrale Voraussetzung für die breite Adaption und den erfolgreichen Einsatz neuer Technologien. Die Akzeptanz von KI-gestützten Lösungen hängt daher maßgeblich davon ab, dass diese KI-Funktionalitäten transparent, nachvollziehbar und zuverlässig in bestehende Prozesse integriert sind und den Anwender in seiner Entscheidungsverantwortung wertstiftend unterstützen.

Skalierung durch Daten, Touchpoints und agentenbasierte Nutzererfahrung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die KI-Strategie ist die enge Beziehung zu den Kunden der Marken der Nemetschek Group sowie die Integration von Lösungen in zentrale digitale Touchpoints entlang der Wertschöpfungskette. Dies ermöglicht es

- KI-Funktionalitäten konsistent in bestehende Arbeitsprozesse einzubetten und über die gesamte Kundenbasis hinweg zu skalieren,
- hochwertige, domänenspezifische Daten zu generieren, die wiederum Modelle, Algorithmen und Assistenzsysteme verbessern und somit Wert stiften,
- einen sich selbst verstärkenden Kreislauf zu schaffen, in dem die Nutzung kontinuierlich zu besseren Daten und tieferen Erkenntnissen führt, daraus fortlaufende Produktverbesserungen entstehen und diese wiederum den Nutzen weiter erhöhen.

Diese enge Verzahnung schafft einen nachhaltigen strukturellen Wettbewerbsvorteil in den adressierten Branchen. Parallel dazu gestaltet die Nemetschek Group den Wandel der Nutzererfahrung neu – von toolzentriert zu agentenbasiert. Dies führt dazu, dass KI-gestützte Agenten

- zunehmend operative, repetitive und zeitintensive Aufgaben übernehmen,
- Workflows über verschiedene Anwendungen hinweg orchestrieren,
- Nutzer kontextbezogen bei Planung, Analyse und Entscheidungsfindung unterstützen.

Das Ziel ist es, Komplexität zu reduzieren, Prozesse zu beschleunigen und die Qualität von Ergebnissen zu verbessern, während der Mensch die Kontrolle und Verantwortung über kritische Entscheidungen und Ergebnisse behält.

KI als Treiber für interne operative Effizienz

Neben der Weiterentwicklung des Produktportfolios setzt die Nemetschek Group KI gezielt zur Optimierung interner Prozesse ein, darunter beispielsweise in der Softwareentwicklung, dem Testing, dem Kundenservice und administrativen Funktionen. Ziel ist es, Entwicklungs- und Reaktionszeiten zu verkürzen, Abläufe zu automatisieren und Mitarbeiter von repetitiven Tätigkeiten zu entlasten. Dies stärkt die operative Leistungsfähigkeit und ermöglicht es, die bereits hohe Innovationskraft sowie die kundenorientierte Wertschöpfung des Konzerns noch weiter zu steigern und gezielt auszubauen.

Nachhaltigkeit

Um der weltweit steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen und den zunehmenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Nemetschek Group als globaler Anbieter von Softwarelösungen für die Architektur-, Ingenieur-, Bau-, Verwaltung- und Betreiberbranche (AEC/O) sowie die Medienbranche den Aspekt der Nachhaltigkeit als Kernelement in ihre Unternehmensstrategie integriert. Geleitet von der Vision „Shape the world in all dimensions“ strebt das Unternehmen danach, der bevorzugte Partner in seinen Industrien zu sein und nachhaltiges Bauen über den gesamten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten weiter zu fördern. Durch die Entwicklung intelligenter BIM-Softwarelösungen, die nachhaltiges, klimafreundliches und energieeffizientes Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden ermöglichen, bietet die Nemetschek Group Lösungen für die wesentlichen Herausforderungen der Bauindustrie im Bereich Nachhaltigkeit. Die Softwarelösungen des Konzerns unterstützen Kunden dabei, Energie und Ressourcen effizienter und effektiver einzusetzen, die Produktivität zu steigern und dadurch Qualitätsverbesserungen und finanzielle Vorteile zu realisieren.

Das Thema Nachhaltigkeit inklusive Energie- und Ressourceneffizienz ist ein fester Bestandteil der strategischen Konzernausrichtung und spielte auch im Geschäftsjahr 2025 eine zentrale Rolle bei der Erweiterung und Weiterentwicklung des bestehenden Lösungsportfolios auf Segment- und Markenebene. Damit unterstreicht die Nemetschek Group die Bedeutung des Klimaschutzes, der Anpassung an den Klimawandel sowie der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in der AEC/O-Industrie. Mit Blick auf die Zukunft beabsichtigt die Nemetschek Group, ihren Nachhaltigkeitsansatz sowie die strategische Ausrichtung ihres Portfolios kontinuierlich zu einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie auszubauen, um ihren Kunden auch langfristig den größtmöglichen Nutzen und Mehrwert zu bieten.

Geschäftsmodell – Übergang zu Subskriptions- und SaaS-Modellen

Ein wichtiges Ziel der Nemetschek Group, nämlich ihre wiederkehrenden Umsätze deutlich zu steigern, insbesondere durch die verstärkte Einführung von Subskriptions- und Software-as-a-Service(SaaS)-Angeboten, wurde in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzt. Einer der Hauptgründe für diese Umstellung sind die zahlreichen Vorteile, die Subskriptions- und SaaS-Modelle sowohl für die Kunden der Nemetschek Group als auch für den Konzern selbst bieten. Kunden können die Software flexibler nutzen und vermeiden die im Vergleich zu einem Subskriptionsangebot höhere einmalige Lizenzgebühr. Gleichzeitig profitieren sie von einer noch intensiveren Kundenbetreuung sowie schnelleren und kontinuierlichen Innovationszyklen, was wiederum zu einer höheren Kundenzufriedenheit führen dürfte.

Für die Nemetschek Group hingegen bietet die Umstellung die Chance, neue Kundengruppen anzusprechen und zu gewinnen sowie die Kundenbindung zu erhöhen. Zusammen mit dem größeren Potenzial für Up- und Cross-Selling hat Nemetschek zudem die Möglichkeit, über die gesamte Lebensdauer einer Kundenbeziehung hinweg höhere Umsätze zu generieren als mit dem traditionellen Modell aus Lizenz und Servicevertrag. Darüber hinaus erhöhen sich die Sichtbarkeit, Resilienz und Planbarkeit von Umsätzen, Erträgen und Liquidität erheblich, was insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten ein großer Vorteil ist. Zudem ist der Übergang zu desktopbasierten Abonnementmodellen eine wesentliche Voraussetzung für die spätere Einführung neuer Cloud-Funktionen und -Lösungen.

Die Nemetschek Group verfolgt auf ihrem Weg zu einem subskriptions- und SaaS-zentrierten Geschäftsmodell eine auf ihre verschiedenen Segmente zugeschnittene Transformationsstrategie. Einer der Eckpfeiler dieser Strategie ist die schrittweise Umstellung des operativen Geschäfts des Konzerns. Durch die sequenzielle Migration der einzelnen Segmente und jeweiligen Marken innerhalb der Segmente hin zu Subskriptions- und SaaS-Angeboten kann die Nemetschek Group das mit einer solch umfassenden Transformation verbundene Risiko deutlich reduzieren. Die schrittweise Umstellung der Geschäftsmodelle der einzelnen Marken sorgt dafür, dass der kurzfristige rechnungslegungsbedingte Dämpfungseffekt auf die Umsatz- und Margenentwicklung der Nemetschek Group relativ begrenzt bleibt. Ein weiterer Vorteil dieses schrittweisen Vorgehens ist, dass auch die kurzfristigen dämpfenden Effekte auf die Free-Cashflow-Generierung während der Umstellung begrenzt sind. Dies ermöglicht es der Nemetschek Group, im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen während einer Migration, weiterhin stark in Forschung und Entwicklung für die Weiterentwicklung in wichtigen Zukunftsfeldern wie KI, Cloud-Angeboten oder Nachhaltigkeit zu investieren, um das zukünftige Wachstum zu sichern.

Die Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle auf Konzernebene ist bereits weit fortgeschritten. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 wurden die Segmente Build, Manage und

Media weitestgehend und erfolgreich auf diese Modelle umgestellt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 betraf die Transformation im Design-Segment im Wesentlichen noch die Marken Allplan, Graphisoft und Vectorworks, bei denen insbesondere auch die Migration der bestehenden Kunden mit Wartungsverträgen auf Subskriptions- und SaaS-Modelle abzuschließen war. Im Rahmen der schrittweisen Umstellungsstrategie stellen die Marken zunächst den Verkauf klassischer Softwarelizenzen an Neukunden ein und beschleunigen parallel dazu die Migration der Bestandskunden mit Wartungsverträgen auf Subskription und SaaS. Bei Graphisoft und Allplan erfolgte die Umstellung von Bestandskunden auf Mietmodelle teilweise durch die temporären Angebote von Mehrjahresverträgen mit zum Teil fixierten jährlichen Preisanpassungen.

Zum Jahresende 2025 beliefen sich die Umsätze aus Subskriptions- und SaaS-Angeboten auf 72,1 % des Konzernumsatzes, was einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr (57,0 %) entspricht. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze insgesamt (einschließlich der Umsätze aus Softwareserviceverträgen) lag zum Ende des Geschäftsjahres 2025 bei 92,2 % des Konzernumsatzes (+5,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Im Zuge der Weiterentwicklung des Unternehmens hin zu einem vertikalen KI-Anbieter entwickeln sich auch die Geschäftsmodelle parallel weiter. Künftig wird dies zunehmend zu einer flexibleren Ausgestaltung führen, die abonnementbasierte Modelle mit nutzungs- und ergebnisorientierten Modellen kombiniert.

Go-to-Market-Ansatz

Internationalisierung

Die Nemetschek Group konzentriert sich auf die drei großen Regionen EMEA, Amerika und Asien/Pazifik, wobei EMEA (inklusive Deutschland) mit rund 48 % (Vorjahr: 49 %) noch den größten Anteil am Konzernumsatz ausmacht (siehe auch *<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns – Umsatz nach Regionen >>*). Um weitere Wachstumsmöglichkeiten kontinuierlich zu erschließen und die Abhängigkeit von einzelnen Ländern und Regionen weiter zu reduzieren, spielt die konsequente, fortschreitende weitere Internationalisierung eine entscheidende Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie. Zugleich ermöglicht die Internationalisierung es der Nemetschek Group, noch unabhängiger von zukünftigen konjunkturellen Krisen in einzelnen Ländern oder Regionen zu sein, wie dies zum Beispiel gerade mit Blick auf Deutschland der Fall ist, wo die Bauindustrie weiterhin von einer gedämpften Wohnungsbautätigkeit, erhöhten Finanzierungskosten, regulatorischen Anforderungen sowie einer anhaltenden Zurückhaltung bei Investoren und Projektentwicklern geprägt ist.

Expansion in wachstumsstarke Regionen

Um verstärkt am erwarteten höheren Wachstum in den Regionen Amerika und Asien/Pazifik zu partizipieren, richtet die Nemetschek Group ihren Fokus konsequent auf diese Regionen, ohne jedoch die Märkte in EMEA zu vernachlässigen. In diesem Zusammenhang dienen auch Akquisitionen der weiteren Internationalisierung. Neben den USA bieten vor allem Länder der Region Asien/Pazifik, die bisher mit rund 9 % (Vorjahr: 10 %) des Konzernumsatzes unterrepräsentiert sind, attraktive Wachstumspotenziale. Besonderes Augenmerk gilt Indien, Japan, Singapur, Hongkong und Australien/Neuseeland. Durch Investitionen in lokale Vertriebs- und Go-to-Market-Teams sowie erweiterte „Global Capability Center“ wird das komplette Portfolio angeboten - von Software für die Planung, den Bauprozess und die Zusammenarbeit bis hin zur Verwaltung von Gebäuden. Dies ermöglicht auch gezieltes Cross-Selling über die Marken hinweg. Viele Aufträge basieren auf Multi-Brand-Kombinationen und tragen überproportional zum Wachstum der wiederkehrenden Umsatzbasis bei. Dadurch steigt der wiederkehrende Umsatz pro Kunde (ARR – Annual Recurring Revenue) und die Kundenbeziehungen vertiefen sich nachhaltig. Mit lokaler Organisation wird die operative Marktnähe gestärkt, werden Entscheidungs- und Implementierungswege verkürzt und die kommerzielle Durchdringung der Softwarelösungen für Planung, Bau und Betrieb verbessert. Dies unterstützt die langfristige Erschließung von Wachstumspotenzialen in Regionen mit hoher Bauaktivität, einem steigenden Digitalisierungsgrad sowie steigenden Anforderungen an Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit.

Insbesondere **Indien** bietet aufgrund des sehr geringen Digitalisierungsgrads im Bauwesen, der starken Urbanisierung sowie der dynamischen wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung erhebliche Wachstumschancen. Die Nemetschek Group zielt daher darauf ab, durch eine verstärkte Präsenz vor Ort stärker am strukturellen Wachstumspotenzial der indischen Bauindustrie zu partizipieren. Zu diesem Zweck hat die Nemetschek Group in Mumbai ein Vertriebsbüro mit einem lokalen Vertriebsteam eröffnet, das die Lösungen des Konzerns gebündelt unter dem Dach der Nemetschek Group und nicht über einzelne Marken vertreibt. Nach dem Global Capabilty Center für R&D und G&A-Funktionen in Hyderabad sind das Vertriebsbüro in Mumbai sowie das Global Capability Center für R&D in Bangalore weitere Standorte des Konzerns in Indien.

Im Rahmen der Internationalisierungs- und Go-to-Market-Strategie erfolgte im Berichtsjahr der Markteintritt in **Saudi-Arabien**, um von dort aus auch den Markt im Mittleren Osten zu bedienen. Neben Indien ist dies eine weitere strukturell wachstumsstarke Region, die durch großvolumige Infrastruktur- und Gigaprojekte sowie umfassende staatliche Investitionsprogramme geprägt ist (z. B. Vision 2030). Mit einer lokalen Organisation stärkt die Nemetschek Group ihre operative Marktnähe, verkürzt Entscheidungs- und Implementierungswege und verbessert die kommerzielle Marktdurchdringung ihrer Softwarelösungen sowohl für Planung, Bau und Betrieb als auch für die Medienbranche. Der Markteintritt ist Teil des systematischen Aufbaus skalierbarer internationaler Go-to-Market-Strukturen und unterstützt die langfristige Erschließung zusätzlicher Wachstumspotenziale in Re-

gionen mit hoher Bauaktivität, zunehmender Digitalisierung und steigenden Anforderungen an Effizienz und Nachhaltigkeit.

Go-to-Market-Hub (GTM-Hub)

Als Teil der konzernweiten Go-to-Market-Strategie hat die Nemetschek Group auf Holdingebene einen GTM-Hub etabliert. Ziel ist es, die markenspezifischen GTM-Aktivitäten gezielt zu stärken und gleichzeitig eine konsistente, gruppenweite Ausrichtung sicherzustellen. Der GTM-Hub fungiert dabei als zentrale Plattform zur Förderung von datenbasierter Steuerung, klarer Ergebnisorientierung und stärkerer Kundenfokussierung entlang des gesamten Vertriebs- und Vermarktungsprozesses. Im Mittelpunkt stehen der Ausbau datenbasierter Nachfragegenerierung und Vertriebssteuerung, kommerzieller Exzellenz sowie der systematische Austausch von Best Practices zwischen den Marken, insbesondere in den Bereichen Internationalisierung, Customer -Success und Partnermanagement. Durch enge funktionsübergreifende Zusammenarbeit unterstützt der GTM-Hub skalierbares Wachstum, operative Disziplin und eine nachhaltige Steigerung der Marktdurchdringung über alle Segmente hinweg.

Strategic Account Management

Im Rahmen des Strategic-Account-Management-Programms werden die Beziehungen zu den weltweit größten AEC/O-Unternehmen vertieft, von denen viele in allen wesentlichen Regionen und Projektarten tätig sind. Diese Kunden nutzen zunehmend Lösungen aus dem gesamten Nemetschek Portfolio – von Design und Modellierung über die Zusammenarbeit auf der Baustelle bis zum Gebäudebetrieb. Dies ermöglicht es der Nemetschek Group, Cross-Selling-Aktivitäten gezielt auszubauen und markenübergreifende Lösungen koordiniert anzubieten. Dadurch steigt der Anteil am Kundenbudget (Share of Wallet) bei diesen globalen Key Accounts, was zu einem höheren wiederkehrenden Umsatz pro Kunde führt.

Gruppenweite Cloud-Infrastruktur

Die Nemetschek Group beschleunigt ihre Cloud-Strategie und baut eine einheitliche Cloud-Infrastruktur auf, die die digitale Transformation sowie eine nahtlose Zusammenarbeit entlang der gesamten AEC/O-Industrie vorantreibt. Aufbauend auf dem langjährigen Engagement für offene Standards und OPEN BIM, verfolgt der Konzern das Ziel, ein interoperables Ökosystem zu schaffen, das Softwarelösungen, Kollaborationsplattformen und Datenmanagement über alle Marken hinweg verbindet und den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten unterstützt.

Mit einem zukunftsorientierten Multi-Cloud-Ansatz, ergänzt durch Partnerschaften mit führenden Hyperscalern sowie eine konzernweit standardisierte Cloud- und Datenarchitektur, schafft die Nemetschek Group die Grundlage für ein hohes Maß an Interoperabilität zwischen eigenen Lösungen sowie den Lösungen von Drittanbietern. Dadurch wird sowohl die strategische Position des Konzerns gestärkt als auch der Mehrwert für die Kunden erhöht.

Dieser Ansatz stellt einen bedeutenden Entwicklungsschritt im Umgang mit der Fragmentierung der Branche und den Herausforderungen der digitalen Transformation dar und ermöglicht es der Nemetschek Group, Kunden bedarfsgerecht sowohl vollständig Cloud-native als auch vernetzte Cloud-Lösungen anzubieten. Gleichzeitig werden Informationssilos reduziert und durchgängige, nahezu in Echtzeit ablaufende Workflows über den gesamten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten unterstützt.

Intern stärkt die cloudbasierte Umgebung die datengetriebene Unternehmenskultur, indem sie Werkzeuge und Erkenntnisse bereitstellt, die eine schnellere Entscheidungsfindung, mehr Transparenz sowie eine standort- und funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Echtzeit ermöglichen. Extern bildet sie eine zentrale Grundlage für das Management, die Analyse und die Nutzung wachsender Datenmengen aus unterschiedlichen Quellen und trägt so zu effizienteren, transparenteren und nachhaltigeren Planungs-, Bau- und Betriebsprozessen bei.

Zugleich schafft die gruppenweite Cloud-Infrastruktur eine belastbare Basis für die Entwicklung Cloud- und KI-basierter Anwendungen, die Integration neuer digitaler Services sowie den Ausbau datengetriebener Geschäftsmodelle mit wiederkehrenden Erlösen. Insgesamt erhöht die Cloud-Strategie die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells, fördert Synergien über Marken und Segmente hinweg und positioniert die Nemetschek Group langfristig als Anbieter integrierter, cloudbasierter Lösungen, die Innovation, Zusammenarbeit und KI-getriebene Anwendungen in der AEC/O-Industrie unterstützen.

Mergers & Acquisitions / Ventures & Innovation

Um noch stärker von den technologischen Entwicklungen in den wachsenden Märkten der AEC/O- und Media-Industrien zu profitieren, verfolgt die Nemetschek Group eine Venture-Investment- und Start-up-Strategie. Im Gegensatz zum bewährten M&A-Ansatz konzentriert sich diese Strategie nicht auf etablierte Unternehmen, sondern auf junge, meist KI-fokussierte Start-ups.

Dieser Ansatz ermöglicht der Nemetschek Group einen frühen Zugang zu aufstrebenden und potenziell disruptiven Technologien mit erheblichem Wachstumspotenzial. Die Nemetschek Group begleitet und unterstützt die Start-ups in den frühen Phasen ihrer Entwicklung und fördert den Austausch mit ihren etablierten Marken. Bei Venture-Investitionen erwirbt die Nemetschek Group in der Regel Minderheitsbeteiligungen, die bei Erfolg des Start-ups im Laufe der Zeit potenziell ausgebaut werden können.

Im Rahmen dieser strategischen Initiative investierte die Nemetschek Group bereits in eine Reihe junger, vor allem KI-basierter Start-ups, um frühzeitig Zugang zu innovativen Technologien und neuen Anwendungsfällen zu erhalten. Beispiele hierfür sind SmartPM Technologies, Inc., das mithilfe von KI Einblicke in Terminplanung sowie Projektsteuerung und -analyse ermöglicht; Document Crunch, Inc., das Machine-Learning zur Analyse von Risiken in Bauverträgen einsetzt; sowie Briq Technologies, Inc. Briq bietet eine KI-gestützte „Autonomous Workforce Platform“

für Bauunternehmen, die mit spezialisierten digitalen „Workern“ finanzielle und operative Prozesse automatisiert, manuellen Aufwand reduziert, Risiken besser steuerbar macht und so die Rentabilität von Projekten steigert. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte ein weiteres Investment, und zwar in Handoff, ein US-amerikanisches Start-up, das Bauunternehmen KI-gestützte Lösungen für Kalkulation, Angebotswesen, Kundenmanagement und Abrechnung bietet. Durch den Einsatz von Echtzeit-Preisdaten ermöglicht Handoff eine weitgehend automatisierte und effizientere Abwicklung kaufmännischer Prozesse.

Auf der Basis von definierten Kriterien wie Umsatzentwicklung, Nutzerwachstum und dem Erreichen technischer Meilensteine prüft die Nemetschek Group zudem Folgeinvestitionen in ausgewählte Portfoliounternehmen. Entsprechende Follow-on-Investments wurden unter anderem im Jahr 2025 bei SmartPM Technologies sowie Preoptima umgesetzt. Ein weiterer Aspekt der Venture-Strategie der Nemetschek Group ist die kontinuierliche Unterstützung des „Built Environment Venture Lab“ an der Technischen Universität München. Damit unterstreicht der Konzern sein Bekenntnis zu Innovationen und zur aktiven Gestaltung der Zukunft der Bauindustrie noch weiter.

Neben Venture-Investitionen sieht die Nemetschek Group weiterhin in der Akquisition ausgewählter Zielunternehmen mit etablierter Marktpräsenz eine wichtige strategische Option, um die eigene Technologiekompetenz, Marktpräsenz und das Lösungsportfolio kontinuierlich auszubauen.

Im Rahmen seiner Wachstumsstrategie führt das Unternehmen kontinuierlich „Make-or-Buy“-Bewertungen durch, insbesondere in Bezug auf Produktentwicklungen und Internationalisierung. Dieser strategische Ansatz ermöglicht es der Nemetschek Group, flexibel auf technologische Entwicklungen zu reagieren und ihre Position als wichtiger Player in der AEC/O- sowie der Media-Industrie zu festigen. Die Suche nach und die Due Diligence geeigneter Unternehmen erfolgen sowohl auf Konzernebene als auch in den jeweiligen Segmenten und Tochtergesellschaften. Externe Partner und spezialisierte Berater unterstützen den M&A-Prozess. Entscheidende Kriterien für die Auswahl potenzieller Übernahmeziele sind neben Innovationskraft, Management und Geschäftsaussichten auch der Ausbau oder die Abrundung der eigenen technologischen und regionalen Kompetenz. Regional konzentriert sich die Nemetschek Group derzeit auf EMEA, Nordamerika und Asien/Pazifik. Idealerweise arbeiten die Zielunternehmen bereits auf der Basis von Subskriptions- und/oder SaaS-Modellen.

Ein bedeutendes Beispiel im Rahmen der M&A-Strategie ist die Übernahme von GoCanvas im Jahr 2024, die bislang die größte Akquisition in der über 60-jährigen Geschichte der Nemetschek Group darstellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde GoCanvas erstmals über 12 Monate konsolidiert wurde. Das Unternehmen. gehört dem Segment Build an und bietet SaaS-Lösungen für papierlose Datenerfassung, Reporting und die Zusammenarbeit von Fachkräften auf der Baustelle, wodurch das Angebot des Konzerns im Bereich digitaler Baustellenprozesse gezielt erweitert wurde. Ein weiteres Beispiel ist die Übernahme von Firmus AI, Inc. durch die Nemetschek Tochtergesellschaft Bluebeam, Inc. im Geschäftsjahr 2025. Firmus AI, Inc. entwickelt KI-basierte Lösungen für die automatisierte Entwurfsprüfung und Risikoanalyse in frühen Projektphasen und ergänzt damit gezielt die KI-Roadmap der Nemetschek Group. Durch die Integration der Technologie in die PDF-basierten Review-Workflows von Bluebeam wird eine frühzeitige Fehler- und Risikoerkennung ermöglicht, was zu höherer Planungssicherheit und effizienteren Bauprozessen beiträgt.

Eine Übersicht über die im Geschäftsjahr 2025 getätigten Akquisitionen und Investitionen, die für den Geschäftsverlauf von wesentlicher Bedeutung sind, wird in *<< 3.2 Geschäftsverlauf 2025 und wesentliche, den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse >>* detailliert beschrieben.

Business Enablement

Business Enablement ist eine globale strategische Initiative, mit dem Ziel, eine robuste und skalierbare Basis für das zukünftige Geschäftswachstum sicherzustellen. Im Fokus steht dabei maximale operative Exzellenz – erreicht durch eine höhere organisatorische Effizienz und Effektivität, harmonisierte Prozesse sowie den Austausch von Best Practices. Ermöglicht wird dies sowohl durch eine weiter optimierte, moderne Tool- und Support systemlandschaft als auch durch den effizienten Einsatz der dafür notwendigen Kompetenzen. Dies umfasst beispielsweise die Harmonisierung der Backend-Systeme bei Personalwesen, ERP (Enterprise Resource Planning) und CRM (Customer Relationship Management) oder die Ausweitung von Entwicklungszentren, die markenübergreifend genutzt werden. Darüber hinaus findet neben der Harmonisierung der Enablement-Prozesse und IT-Infrastruktur auch eine organisatorische Harmonisierung der verschiedenen Konzernfunktionen wie zum Beispiel People/Human Resources, Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Information Security oder IT statt. Die sich daraus ergebenden Synergien und effizienteren Skalierungsmöglichkeiten samt Kosteneffizienz und -effektivität leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Wachstumsstrategie und zu den weiteren Investitionen in die zukünftige Wertschöpfung der Nemetschek Group.

Die erläuterte strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunktthemen und Unternehmensziele der Nemetschek Group sind sorgfältig im Strategieplan verankert und bilden das Leitbild der Unternehmensentwicklung. Der Strategieplan wird in regelmäßigen Abständen vom Vorstand und den Segmentverantwortlichen zusammen mit dem globalen Nemetschek Managementteam und in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert und überprüft. Identifizierten Abweichungen von den im Strategieplan festgelegten Zielen wird mit gezielten Gegenmaßnahmen begegnet. Bei Bedarf erfolgt eine Anpassung der Ziele, um sicherzustellen, dass die Strategie der Nemetschek Group stets den aktuellen Markt-, Wettbewerbs- und Kundenanforderungen gerecht wird.

1.3 Forschung und Entwicklung

Innovation und der Anspruch technologischer Führerschaft sind seit der Gründung integraler Bestandteil der Identität und DNA der Nemetschek Group. In einem sich dynamisch wandelnden Geschäftsumfeld, das zunehmend von technologischen Disruptionen wie der künstlichen Intelligenz geprägt ist, stellt eine hohe Innovationskraft einen zentralen Erfolgsfaktor für die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns dar.

Kompetenz entlang des gesamten AEC/O- und Media-Lebenszyklus

Die AEC/O- und Media-Branchen befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel, in dessen Mittelpunkt technologische Innovationen und Nachhaltigkeit stehen. Ziel der Nemetschek Group ist es, ihren Kunden moderne Werkzeuge bereitzustellen, mit denen sie effektiver, effizienter, kreativer und nachhaltiger planen, bauen, betreiben und digitale Inhalte erstellen können. Insbesondere die AEC/O-Branche ist durch hohe Komplexität, interdisziplinäre Zusammenarbeit und anspruchsvolle Arbeitsabläufe gekennzeichnet. Der Fokus der Entwicklungsaktivitäten liegt daher auf intuitiven, integrierten Lösungen, die Produktivität, Präzision und Innovationsfähigkeit über den gesamten Projektlebenszyklus hinweg verbessern -– vom frühen Entwurf bis in die Nutzungs- und Betriebsphase.

Dezentral organisiert, gruppenweit und global koordiniert

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Nemetschek Group folgen einem dezentralen, zugleich jedoch gruppenweit koordinierten Ansatz. Jede Marke verfügt über eine eigene Entwicklungsorganisation, die Innovationen gezielt vorantreibt und Anforderungen sowie Feedback der jeweiligen Endmärkte und -kunden systematisch in die Produktentwicklung integriert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung markenspezifischer Lösungen.

Ergänzend dazu werden strategische, markenübergreifende Initiativen auf Segmentebene umgesetzt, die das Lösungsportfolio der Marken stärken und zentrale Technologiethemen wie OPEN-BIM-Standards, KI-gestützte Workflows und Digital-Twin-Technologien vorantreiben. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses erstellen die Segmentverantwortlichen gemeinsam mit den jeweiligen Marken umfassende Produkt-Roadmaps, die die strategischen Entwicklungsprioritäten definieren, die spezifischen Anforderungen der einzelnen Marken berücksichtigen und eine konsistente Ausrichtung an der langfristigen Konzernstrategie sicherstellen. Die Umsetzung der Roadmaps wird in regelmäßigen Review-Gesprächen zwischen Marken, Segmentverantwortlichen und Vorstand überprüft und bei Bedarf angepasst.

Darüber hinaus erfolgt bei gruppen- und segmentübergreifenden Zukunftsthemen – insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz – eine zusätzliche globale Abstimmung und Koordination auf Holdingebene, beispielsweise über den AI & Data Innovation Hub. Der Hub dient als zentrales Kompetenzzentrum zur Bündelung technologischer Expertise und zur systematischen Förderung markenübergreifender Synergien. Ziel ist es, sicherzustellen, dass KI- und datenbasierte Entwicklungen konsistent, skalierbar und wiederverwendbar in den Marken und Segmenten der Nemetschek Group umgesetzt werden. Der Schwerpunkt des AI & Data Innovation Hubs liegt zudem auf der Initiierung, Begleitung und Skalierung von KI-Initiativen im gesamten Markenportfolio, unter Einbindung externer Partner, strategischer Allianzen sowie ausgewählter Kunden. So wird eine koordinierte Weiterentwicklung von KI-Anwendungen unterstützt, die technologische Exzellenz fördert und zugleich eine effiziente, markenübergreifende Wertschöpfung ermöglicht.

Kollaboration, Integration und Nachhaltigkeit als Leitprinzipien

Mit zunehmender Vernetzung der Branche gewinnt die marken- und fachübergreifende Zusammenarbeit weiter an Bedeutung. Die Nemetschek Group sieht erhebliches Potenzial in der stärkeren Nutzung von Synergien innerhalb des Konzernportfolios und verfolgt die Vision eines vernetzten Ökosystems, in dem markenübergreifende Innovationen einen messbaren Mehrwert für Kunden und Branche schaffen. Da der AEC/O-Sektor eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung globaler Nachhaltigkeitsherausforderungen spielt, ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Produktentwicklung. Neue Lösungen zielen unter anderem auf die Reduktion von Ressourcenverbrauch, die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Unterstützung nachhaltiger Bau- und Betriebsstandards ab und setzen somit gezielt und konsequent an den Herausforderungen der Branche und der Kunden an.

Innovationsschwerpunkte

Die Innovationsstrategie der Nemetschek Group umfasst sowohl die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios (z. B. neue Releases im Geschäftsjahr 2025 wie Archicad 29, Allplan 2026, Vectorworks 2026 oder Bluebeam Revu 21.8) als auch die Entwicklung neuer Technologien und Lösungen, etwa im Bereich künstliche Intelligenz. Durch gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung treibt der Konzern die digitale Transformation in den Industrien AEC/O und Media weiter voran. Zentrale Schwerpunkte sind dabei künstliche Intelligenz, cloudbasierte Features und Funktionen, Nachhaltigkeit sowie der Ausbau der gruppenweiten Cloud-Infrastruktur (siehe auch *<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>*).

Innovationsschwerpunkt künstliche Intelligenz

Ein wesentlicher Fokus der Entwicklungsaktivitäten liegt auf der Integration von künstlicher Intelligenz in Produkte und Prozesse. Ziel ist es, Anwendern vertrauenswürdige, transparente und ethisch verantwortungsvolle agentenbasierte KI-Lösungen (Agentic AI) bereitzustellen, die die Produktivität und Kreativität entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken sowie in der Media-Industrie nachhaltig steigern. Bereits eingeführte KI-basierte Produkterweiterungen und strategische Partnerschaften ermöglichen effizientere Workflows und neue Anwendungsfälle.

So wurde z. B. bei der Nemetschek Marke Graphisoft ein KI-basierter Visualisierer für Archicad eingeführt, der inzwischen auch in den Authoring-Lösungen von Allplan und Vectorworks implementiert ist. Dieser ermöglicht es Anwendern, frühzeitig hochwertige Entwurfsvisualisierungen zu erstellen, ohne vollständige 3D-Modelle erzeugen zu müssen.

Ein weiteres zentrales Beispiel für den KI-Fokus der Nemetschek Group ist der agentenbasierte AI Assistant, der als intelligenter, kontextbezogener Begleiter Anwender bei ihren täglichen Arbeitsprozessen unterstützt. Der Assistent ermöglicht es, komplexe Aufgaben zu strukturieren, relevante Informationen effizient bereitzustellen und wiederkehrende Arbeitsschritte zu automatisieren, wodurch Produktivität und Qualität in Planungs-, Bau- und Kollaborationsprozessen gesteigert werden.

Mit Bluebeam Max erweitert die Nemetschek Group zudem ihr KI-Angebot im Build-Segment um eine leistungsfähige, cloudbasierte Lösung, die spezialisierte, agentenbasierte KI-Funktionen direkt in Bluebeam Revu integriert und im Jahr 2026 gelauncht wird. Durch die Einbindung der im Rahmen der Akquisition von Firmus AI, Inc. übernommenen KI-Technologien unterstützt Bluebeam Max unter anderem die automatisierte Prüfung von Bauplänen in der Cloud, den Abgleich von Entwurfsständen sowie die frühzeitige Identifikation potenzieller Planungs- und Ausführungsrisiken.

Hinzu kommen Sprachabfragen (unter anderem auf der Basis von Anthropic Claude), automatisierte Markups, schnellere Planvergleiche und „Stitching“ mehrerer Pläne zu einer navigierbaren Ansicht, wodurch Planprüfungen und Mengenermittlungen deutlich effizienter werden. Damit adressiert Nemetschek im Build-Segment KI-basierte Qualitäts- und Risikoprüfung in der Bauvorbereitungs- und Ausschreibungsphase und unterstützt Bauunternehmen sowie weitere Beteiligte im Bauprozess, Fehler und Nacharbeiten zu reduzieren sowie Finanzrisiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen. Im Rahmen der digitalen Transformation der Bau- und Planungsprozesse entwickelt Graphisoft im Design-Segment, eine Cloud-native Plattform. Diese agentenbasierte „Iterative Design Engine“ ergänzt klassische BIM-Workflows durch intelligente, KI-gestützte Funktionen und ermöglicht Architekten, Ingenieuren und Planern fundierte Entscheidungen bereits in der frühen Projektphase. Die Plattform bietet unter anderem schnelles Modellieren und Prototyping durch integrierte KI-Unterstützung oder vorausschauende Analysen zu Energieeffizienz, CO_2-Reduktion und weiteren Nachhaltigkeitsaspekten. Die Cloud-Plattform befindet sich derzeit in der Entwicklungs- und Testphase und wird im Jahr 2026 gelauncht.

Innovationsschwerpunkt Cloud

Ein zentraler Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten liegt auf der Entwicklung und Erweiterung cloudbasierter Produktfeatures und -funktionen, die die Zusammenarbeit über alle am Projekt beteiligten Parteien hinweg verbessern. Diese Cloud-Features ermöglichen es Anwendern, projektbezogene Informationen, Modelle und Dokumente nahtlos zu teilen, gemeinsam zu bearbeiten und in durchgängigen Workflows zu nutzen. Auf der Basis offener Standards und **OPEN BIM** werden Funktionen entwickelt, die eine konsistente Zusammenarbeit über unterschiedliche Lösungen hinweg unterstützen und Informationssilos entlang des gesamten Projektlebenszyklus reduzieren.

Darüber hinaus dienen cloudbasierte Funktionen zunehmend als **zentrale technologische Voraussetzung für KI-gestützte und automatisierte Workflows**. Durch die Verlagerung zentraler Funktionen in die Cloud können Daten konsistent erfasst, strukturiert und nahezu in Echtzeit analysiert werden, etwa für Versionsvergleiche, Qualitätsprüfungen oder kontextbezogene Assistenzfunktionen. Die Cloud bildet damit die Grundlage für die Integration und Skalierung **KI-gestützter und agentenbasierter Funktionen**, die Nutzer aktiv bei Entscheidungsprozessen unterstützen und wiederkehrende Aufgaben automatisieren.

Ergänzend dazu treiben konkrete Produktinitiativen -– wie die Weiterentwicklung cloudbasierter Kollaborationslösungen im Build-Segment sowie die Integration Cloud-gestützter Datenerfassungs- und Analysefunktionen -– die digitale Transformation von Planung, Bau und Betrieb weiter voran. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Cloud-Features schafft die Nemetschek Group zugleich die Basis für skalierbare digitale Services, neue Anwendungsfälle und eine beschleunigte Einführung daten- und KI-basierter Innovationen im gesamten Portfolio.

Innovationsschwerpunkt Nachhaltigkeit

Da der AEC/O-Sektor eine entscheidende Rolle beim Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel spielt, unterstützt die Nemetschek Group ihre Kunden dabei, den Wandel zu nachhaltigeren Planungs-, Bau- und Betriebspraktiken erfolgreich zu gestalten. Nachhaltigkeit ist daher stets ein wesentlicher Aspekt bei der Entwicklung neuer Lösungen und Innovationen, die darauf ausgerichtet sind, die Energieeffizienz zu erhöhen, CO_2-Emissionen zu reduzieren, Abfälle zu verringern sowie die Umsetzung grüner Baustandards für Kunden zu erleichtern.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden 230,8 Mio. Euro (Vorjahr: 213,9 Mio. Euro) in Forschung und Entwicklung investiert. Rund 19 % des Konzernumsatzes flossen somit im Geschäftsjahr 2025 in Forschung und Entwicklung (Vorjahr: rund 22 %) und damit in Neu- und Weiterentwicklungen des Lösungsportfolios. Darüber hinaus waren rund 36 % (Vorjahr: 37 %) der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig, was erneut den hohen Stellenwert dieses Bereichs für die Nemetschek Group unterstreicht. Bei der Neuentwicklung innovativer und bei der Weiterentwicklung bewährter Lösungen wurde größtenteils auf interne Ressourcen zurückgegriffen und nur in geringem Maße die Leistungen Dritter in Anspruch genommen. 91 % (Vorjahr: 88 %) der Aufwendungen sind internen F&E-Mitarbeitern (inklusive Wareneinsatz und Abschreibungen) zuzurechnen und nur 9 % (Vorjahr: 12 %) externen Dienstleistern.

Ergänzend zur eigenen Innovationskraft investiert die Nemetschek Group gezielt in ausgewählte Start-ups entlang der Wertschöpfungskette der Bauindustrie. Ziel dieser Investments ist es, frühzeitig Zugang zu zukunftsweisenden Technologien und Geschäftsmodellen zu erhalten, das bestehende Portfolio strategisch zu ergänzen und neue Wachstumsoptionen zu erschließen. Zugleich leistet die Nemetschek Group einen aktiven Beitrag zur Stärkung des Innovationsökosystems. Über die Rolle als Kapitalgeber hinaus begleitet sie ihre Beteiligungen strategisch, etwa durch Boardtätigkeiten, Coaching sowie – wo sinnvoll – durch die Einbindung in ihr globales Netzwerk und ausgewählte Go-to-Market-Strukturen. So entstehen Synergien, die Innovation beschleunigen und langfristige strategische Perspektiven eröffnen. So wurde in den vergangenen Jahren in zahlreiche Start-ups und junge Unternehmen – meist mit Fokus auf KI – investiert. Beispiele hierfür sind SmartPM, Document Crunch, Briq oder zuletzt im Jahr 2025 das US-amerikanische Start-up Handoff. Lesen Sie mehr dazu unter *<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>*. Der Schwerpunkt dieser Investitionen liegt darauf, in wichtigen Bereichen wie künstlicher Intelligenz und Nachhaltigkeit im Bausektor nah am Puls der Zeit zu sein und innovative Entwicklungen in das eigene Lösungsportfolio zu integrieren.

Darüber hinaus sind die Zusammenarbeit und die Partnerschaft mit anderen innovativen Unternehmen, Hochschulen und Universitäten Teil der DNA der Nemetschek Group und unterstützen die Weiterentwicklung des Unternehmens. Der Kontakt zu Wissenschaft und Lehre ist seit der Gründung der Nemetschek Group im Jahr 1963 ein zentrales Anliegen. Die Ursprünge von Nemetschek liegen im Hochschulbereich, wo die Softwarelösungen der Nemetschek Group seit Jahrzehnten präsent sind. Die Marken stellen Studenten und Professoren im Rahmen ihrer „Campus-Programme“ kostenlose Softwarelizenzen und Online-Schulungsmaterial zur Verfügung. Dies galt schon immer für die Kernmärkte in EMEA und heute auch für viele andere Märkte, insbesondere die USA oder seit 2024 auch Indien. Darüber hinaus beteiligt sich Nemetschek regelmäßig an Hochschulprogrammen, indem es an der Ausschreibung von Studentenwettbewerben zur Förderung junger Talente in Architektur und Ingenieurwesen teilnimmt. So unterstützt Nemetschek beispielsweise als Partner das Leonhard-Obermeyer-Zentrum an der Technischen Universität München (TUM), die Stanford University in den USA sowie die Nanyang Technological University (NTU) in Singapur. Die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen sichert gleichzeitig die Innovationsfähigkeit der Nemetschek Group, die durch die enge Anbindung an die Hochschulen nah an neuen Themen, Trends und innovativen Entwicklungen ist.

1.4 Unternehmenssteuerung und -führung

Grundlegende Informationen

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Nemetschek Group liegt in der Verbindung einer schlanken Konzernstruktur mit effizienten Prozessen und Synergien sowie der Flexibilität und Eigenverantwortung der Segmente und einzelnen Marken. Damit wird es den Marken ermöglicht, sich auf die Kundenbedürfnisse und Gewinnung neuer Kunden zu fokussieren. Diese Struktur macht es möglich, die Balance zwischen globaler Steuerung und unternehmerischer Freiheit zu bewahren, wodurch Innovationskraft und Agilität gefördert werden.

Die strategische Ausrichtung sowie die operative Steuerung der Nemetschek Group werden vom Vorstand der Nemetschek SE in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen der einzelnen Segmente und Konzernfunktionen wahrgenommen. Zu den Kernaufgaben gehören die strategische Positionierung der Unternehmensgruppe auf globalen Märkten sowie die kurz- und mittelfristige Planung in Bezug auf Umsatz, Ertrag, Liquidität, Investitionen sowie die optimale Ressourcenallokation. Diese Prozesse orientieren sich nicht ausschließlich an internen Zielsetzungen, sondern berücksichtigen systematisch Markt- und Wettbewerbsanalysen, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Unternehmenserfolg sicherzustellen.

Die Steuerung erfolgt in der Matrix-Organisation auf Segmentebene sowie durch die jeweilige globale funktionale Verantwortung. Aus den strategischen Zielen werden konkrete Vorgaben und Jahresziele für die Segmente und die jeweiligen Tochtergesellschaften abgeleitet. Diese Ziele werden im Rahmen eines jährlichen Planungsprozesses mit den Tochtergesellschaften abgestimmt und in operative Teilziele für Bereiche wie Marketing, Vertrieb, Forschung & Entwicklung, Produkt oder Verwaltung heruntergebrochen. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung zwischen den Verantwortlichen der Tochtergesellschaften, den Segmentverantwortlichen und den verantwortlichen Global Process Owners (GPOs) sowie dem Vorstand der Nemetschek Group. Der Aufsichtsrat begleitet diese Prozesse beratend und überwacht die Einhaltung anhand der definierten Ziele.

Ein monatliches Monitoring unterstützt die Zielverfolgung während des Geschäftsjahres und dient zugleich der effizienten Steuerung des Ressourceneinsatzes sowie der gezielten Allokation finanzieller Mittel. Mithilfe eines Managementinformationssystems werden wesentliche Kennzahlen wie Umsatz, Wachstum, Kosten und Ertrag erfasst, analysiert und als Grundlage für operative und strategische Steuerungsentscheidungen herangezogen. Diese Kennzahlen werden mit den Vorjahreswerten und den geplanten Zielen verglichen, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen. Bei Bedarf werden in Zusammenarbeit mit den Segmentverantwortlichen, Verantwortlichen der Tochtergesellschaften, den GPOs und dem Vorstand geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung entwickelt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Kernsteuerungsgrößen) der Nemetschek Group bleiben weiterhin das Umsatzwachstum (währungsbereinigt) und damit die Umsatzerlöse, das EBITDA und die EBITDA-Marge. Diese Indikatoren dienen als zentrale Größen zur Überwachung der Unternehmensleistung und -entwicklung. Sie werden kontinuierlich überwacht und analysiert, und die Erwartung des Vorstands zu diesen Größen wird im jährlichen Prognosebericht *<< 7 Prognosebericht 2026 >>* veröffentlicht.

Hier eine Übersicht der wichtigsten Konzernsteuerungsgrößen:

	GJ 2025	GJ 2024
Umsatzwachstum (währungsbereinigt) und damit Umsatzerlöse (absolut)	✔	✔
Umsatzwachstum (organisch, d. h. ohne GoCanvas & währungsbereinigt)	–	✔
ARR (Annual Recurring Revenue; jährlich wiederkehrende Umsätze)	–	✔
– Wachstum der ARR (währungsbereinigt)	–	✔
Wachstum der ARR (organisch, d. h. ohne GoCanvas & währungsbereinigt)	–	✔
– Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz	–	✔
EBITDA-Marge und damit EBITDA (absolut)	✔	✔
EBITDA-Marge (organisch, d. h. ohne GoCanvas)	–	✔

Um die Transparenz bei der Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskriptions- und SaaS-Modelle zu erhöhen, hat die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2022 zusätzliche Kennzahlen eingeführt. Dazu zählen die jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR), das Wachstum der ARR (währungsbereinigt) sowie der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz. Diese ergänzenden Kennzahlen dienen jedoch nicht unmittelbar der Steuerung, sondern vor allem der Kommunikation des Fortschritts bei der Transformation. Da die angestrebte Transformation des Geschäftsmodells sehr weit fortgeschritten und zum Großteil abgeschlossen ist, haben diese Kennzahlen an Bedeutung abgenommen.

Des Weiteren wurden im Jahr 2024 – nach der Akquisition von GoCanvas zum 1. Juli 2024 – die Kennzahlen Umsatzwachstum (währungsbereinigt), ARR-Wachstum (währungsbereinigt) sowie die EBITDA-Marge auch bereinigt um die Effekte aus dem Zukauf von GoCanvas ausgewiesen. Dies hatte den Zweck, eine bessere Vergleichbarkeit der Unternehmensentwicklung zum Vorjahr zu ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde GoCanvas erstmalig im gesamten Berichtszeitraum voll konsolidiert. Die Nemetschek Group hat auch im Jahr 2025 beim Umsatzwachstum eine Angabe gemacht, welches Wachstum von GoCanvas beigesteuert wurde. Die EBITDA-Marge wurde bereits inklusive der GoCanvas prognostiziert. Da die GoCanvas Geschäfte im Geschäftsjahr 2025 erstmals über den gesamten Berichtszeitraum konsolidiert wurden, sind die Kennzahlen ab dem Geschäftsjahr 2026 wieder direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden aktuell nicht bei der Unternehmenssteuerung berücksichtigt. Gleichwohl werden nichtfinanzielle, qualitative Ziele bei der Vorstandsvergütung im Rahmen der kurzfristigen variablen Komponente berücksichtigt. Dazu zählten im Jahr 2025 die Erfassung und Steuerung von Mitarbeiterwahrnehmungen sowie globale Entwicklungs- und Verbesserungsmaßnahmen für die eigene Belegschaft; die weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit und die fortlaufende Sicherstellung eines exzellenten Kundenerlebnisses; sowie den fortlaufenden Ausbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung wirksamer Strukturen und Maßnahmen im Bereich der Cyber- und Informationssicherheit.

Erläuterungen zu den wachstumsbezogenen Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung der profitablen Wachstumsstrategie nutzt die Nemetschek Group auf Konzernebene das währungsbereinigte Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr, als zentrale Steuerungsgröße. Berichtet werden zudem die absolute Umsatzgröße sowie das nominale Umsatzwachstum.

Das währungsbereinigte Umsatzwachstum ermittelt sich dabei aus dem nominalen Umsatzwachstum abzüglich beziehungsweise zuzüglich der im Jahresverlauf wirkenden Umrechnungseffekte aus den in Fremdwährungen erzielten Umsätzen. Diese Kennzahl ist besonders wichtig, da Umsatzerlöse und deren Wachstum eine zentrale Rolle bei der Bewertung des operativen Geschäftserfolgs spielen – sowohl intern als auch extern.

Erläuterungen zu den profitabilitätsbezogene Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Profitabilität und als Indikator für den Free Cashflow wird primär das operative Ergebnis (EBITDA) herangezogen, das im Konzernabschluss (IFRS) unter *<< Konzernabschluss (IFRS), Konzernkapitalflussrechnung >>* ausgewiesen wird. Das EBITDA gibt Auskunft über die Profitabilität und enthält alle Bestandteile der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen. Als Steuerungsgröße wird die EBITDA-Marge betrachtet, die das Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz darstellt, die relative Profitabilität des Unternehmens misst und sich daher auch für einen Vergleich mit Wettbewerbern und anderen Unternehmen anbietet. Aufgrund ihrer Bedeutung für den finanziellen Geschäftserfolg sind die Kernsteuerungsgrößen Umsatzwachstum und EBITDA-Marge auch wesentliche Bestandteile des Performance-Managementsystems.

Das Erreichen von Unternehmenszielen wird auch mittels der Entwicklung der zur Unternehmenssteuerung festgelegten finanziellen Leistungsindikatoren bewertet, die auch Bestandteil der kurz- und langfristigen Vergütung des Vorstands sind. Über die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats wird in einem separaten Vergütungsbericht informiert, der auf der Internetseite der Nemetschek SE unter *ir.nemetschek.com/vergue-tung* zur Verfügung steht.

Die detaillierte Entwicklung der Nemetschek Group und ihrer Segmente im Geschäftsjahr 2025 und im Vergleich zum Vorjahr ist unter *<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>* beschrieben. Zudem findet sich ein Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2025 unter *<< 4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns >>*.

Zusätzlich zu den vorab beschriebenen Leistungsindikatoren wird die Nemetschek SE als Einzelunternehmen auch in Bezug auf die im Konzern benötigte Liquidität gesteuert. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Nemetschek SE jederzeit ihren Verpflichtungen, insbesondere zur Zahlung von Dividenden und Darlehensrückführungen, nachkommen kann.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der Nemetschek SE stellen sich wie folgt dar:

	GJ 2025	GJ 2024
Jahresüberschuss	✔	✔
Bruttoliquidität	✔	✔

Die Bruttoliquidität umfasst den Bankbestand an liquiden Mitteln.

2. Nichtfinanzielle Konzernerklärung

2.1 Allgemeine Angaben

Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

BP-1 // BP-2

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Die Nemetschek Group hat ihre nichtfinanzielle Konzernerklärung (Nachhaltigkeitserklärung) auf der Grundlage des am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) in Übereinstimmung mit den §§ 315b bis 315c HGB erstellt und in den Konzernlagebericht integriert. Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst Angaben zu Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, die für das Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS) 1 als wesentlich identifiziert wurden. Die Angaben im Bereich Governance beinhalten zudem unternehmensspezifische Angaben zum Thema Cyber- und Informationssicherheit. Die wesentlichen Themen decken die nach dem CSR-RUG geforderten fünf Aspekte – Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung – in den nachfolgenden, gemäß den ESRS definierten Themenkapiteln *<< 2.2 Umweltinformationen >>*, *<< 2.3 Sozialinformationen >>* und *<< 2.4 Governance-Informationen >>* ab.

THEMENBEREICHE DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

CSR-RUG-Themen	Gemäß den ESRS definierte Themenkapitel
Umweltbelange	*2.2 Umweltinformationen*
Arbeitnehmerbelange	
Sozialbelange	*2.3 Sozialinformationen*
Achtung der Menschenrechte	
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	*2.4 Governance-Informationen*

Gemäß Artikel 8 Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 legt die Nemetschek Group in dieser Nachhaltigkeitserklärung zudem dar, ob und in welchem Umfang die Aktivitäten des Konzerns mit Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, die nach der Taxonomieverordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Informationen hierzu sind im Kapitel 2.2 Umweltinformationen *<< EU-Taxonomie >>* dieser Nachhaltigkeitserklärung enthalten.

Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in deutsches Recht ist bis zum Aufstellungszeitpunkt der Nachhaltigkeitserklärung im März 2026 nicht erfolgt. Die Nemetschek Group hat für die Erstellung ihrer Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) angesichts ihrer zunehmenden Bedeutung als von der Europäischen Kommission angenommener Berichtsstandards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vollständig angewandt. Die Struktur der Berichterstattung, die Darstellung der Konzepte, der Maßnahmen und Ziele sowie die Darstellung der Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den ESRS. Hinsichtlich der Festlegung des Erstanwendungsjahres bezieht sich die Nemetschek Group auf die EFRAG Q&A ID 1090. Eine freiwillige Veröffentlichung der Nachhaltigkeitserklärung gemäß CSRD vor dem gesetzlich vorgeschriebenen Zeitpunkt hat demnach keinen Einfluss auf die Übergangsbestimmungen gemäß ESRS 1.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2025 eine Aktualisierung ihrer doppelten Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen, die in Übereinstimmung mit ESRS 1 durchgeführt wurde. Dies schließt die Beurteilung von tatsächlichen und potenziellen negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen (über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte) nach den im ESRS 1 festgelegten Kriterien mit ein. Die Nachhaltigkeitserklärung bezieht, wenn nicht anders vermerkt, die im Konzernabschluss vollkonsolidierten Tochtergesellschaften mit ein. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, (PwC), hat die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 (Revised) unterzogen, siehe *<< Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit >>*. Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat diese Erklärung geprüft und sieht keinen Anlass für Einwendungen. Der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitserklärung folgt der finanziellen Vollkonsolidierung des Konzernabschlusses, vergleiche Konzernanhang *<< Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden >>*.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an den ESRS 1 durchgeführt, die im Geschäftsjahr 2025 aktualisiert wurde. Zur Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) wurde sowohl die eigene Geschäftstätigkeit als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette analysiert. Die in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Angaben umfassen damit Informationen über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die mit direkten oder indirekten Geschäftsbeziehungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group im Zusammenhang stehen. In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung werden grundsätzlich sowohl qualitative als auch quantitative Informationen berichtet, die die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns einschließen. Wesentliche Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte nach § 289c HGB haben, liegen nicht vor.

Die Nemetschek Group macht in ihrer Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 nicht davon Gebrauch, eine bestimmte

Information, die sich auf das geistige Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen bezieht, auszulassen. Zudem wird nicht von Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU, die Ausnahmen von der Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten zulassen, Gebrauch gemacht.

Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung legt die Nemetschek Group folgende kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte fest. Kurzfristige Zeithorizonte beziehen sich auf den Zeitraum, den die Nemetschek Group in ihrem Konzernabschluss als Berichtszeitraum zugrunde gelegt hat. Der Berichtszeitraum für die Nachhaltigkeitserklärung stimmt mit dem Berichtszeitraum für den Konzernabschluss überein. Mittelfristige Zeithorizonte beziehen sich auf den Zeitraum vom Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums bis hin zu fünf Jahren. Langfristige Zeithorizonte umfassen mehr als fünf Jahre. Die Festlegung der mittel- bis langfristigen Zeithorizonte erfolgt in Übereinstimmung mit ESRS 1 Abschnitt 6.4.

Die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group, im Speziellen die Berichterstattung der Scope-3-Treibhausgas(THG)-Emissionen für die Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, 3.7 Pendeln der Mitarbeiter sowie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte im Kapitel 2.2 Umweltinformationen *<< Klimawandel >>*, umfasst Daten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die anhand von Sekundärdaten und Näherungswerten ermittelt werden.

Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.1 werden, unter Berücksichtigung des Greenhouse-Gas(GHG)-Protocols, anhand eines ausgabenbasierten Ansatzes („spend-based“) berechnet. Dabei werden Daten zum wirtschaftlichen Wert der gekauften Waren und Dienstleistungen in standardisierten Ausgabenkategorien über den relevanten Berichtszeitraum gesammelt und mit entsprechenden sekundären Emissionsfaktoren (durchschnittliche globale, inflationsbereinigte Emissionen pro Ausgabenkategorie pro Geldeinheit) je Emissionskategorie multipliziert. Emissionsbasierte Berechnungen, die auf der Spend-based-Methode basieren, fallen tendenziell konservativer aus als solche, die mit der aktivitätsbasierten („activity-based“) Methode berechnet werden. Die Spend-based-Methode greift auf Durchschnittswerte zurück, die über eine umfassende sektor- und länderspezifische Anzahl an Waren und Dienstleistungen aggregiert werden, wohingegen die Activity-based-Methode auf konkretere Aktivitätsdaten, zum Beispiel den tatsächlichen Energie- und Ressourcenverbrauch, zurückgreift. Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.7 werden über eine standardisierte Umfrage pro Region (Deutschland, EMEA [ohne Deutschland], Amerika, Asien/Pazifik) erfasst. Die standardisierte Umfrage erfasst Primärdaten (a) zum Pendelverhalten pro Mitarbeiter (Verkehrsmittel, Anfahrtsdistanz und Häufigkeit der Anfahrtstage) und (b) zur Remote-Arbeit (Häufigkeit der Homeoffice-Tage und Grau-/Ökostrombezug). Sollten pro Region nicht alle Mitarbeiter an der standardisierten Umfrage teilnehmen, werden pro Region anwendungsbezogene Durchschnittswerte und Annahmen für die Hochrechnung herangezogen. Die Emissionen der Scope-3-Kategorie 3.11 werden, unter Berücksichtigung des GHG-Protocols, anhand von Anwendungsszenarien bestimmt, die auf der jährlichen Software-Nutzungszeit von Kunden und Endnutzern basieren. Die Nemetschek Group ermittelt die Emissionen aus der Nutzung ihrer Softwarelösungen im aktuellen Berichtszeitraum sowohl über Primärdaten als auch über anwendungsbezogene Durchschnittswerte und Annahmen. Um die Genauigkeit der berichteten Emissionen für Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (3.1), Pendeln der Mitarbeiter (3.7) sowie Nutzung verkaufter Produkte (3.11) zu verbessern, plant die Nemetschek Group, mittel- bis langfristig auf lieferantenspezifische Daten und Emissionsfaktoren zurückzugreifen sowie markenspezifische Nutzungsszenarien detaillierter auszuarbeiten.

Einzelne in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichtete Kennzahlen, darunter Scope-3-THG-Emissionen (Umweltinformationen), Kennzahlen zum geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle (Gender Pay Gap) sowie zur jährlichen Gesamtvergütung (Sozialinformationen) und zu Zahlungsfristen (Governance-Informationen) unterliegen gemäß Einschätzung der Nemetschek Group gewissen Messunsicherheiten. Die Kennzahlen im Bereich der Scope-3-THG-Emissionen, einschließlich Informationen zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, basieren teilweise auf Schätzwerten interner Fachexperten. Messunsicherheiten ergeben sich insbesondere aus getroffenen Annahmen im Hinblick auf verschiedene Anwendungsszenarien innerhalb der Kategorie Scope 3.11. Die zugrunde liegende Berechnungsmethode wird im Kapitel 2.2 Umweltinformationen *<< Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen >>* detailliert beschrieben. Die Kennzahlen zum geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle (Gender Pay Gap) sowie zur jährlichen Gesamtvergütung im Bereich Soziales werden auf Basis von Vertragsdaten ermittelt. Auf Konzernebene besteht derzeit keine global konsolidierte Datenbasis zur Erfassung der tatsächlichen Gehaltsabrechnungen. Diese werden, abhängig von der jeweiligen Tochtergesellschaft, ausgelagert oder in unterschiedlichen HR- und Abrechnungssystemen verarbeitet. Für die Berichterstattung vergütungsrelevanter Kennzahlen greift die Nemetschek Group daher auf Vertragsdaten zurück, um mit angemessenem Aufwand eine möglichst vollständige und konsistente Datenbasis sicherzustellen. Detaillierte Informationen zu den zugrunde liegenden Annahmen sind dem Kapitel 2.3 Sozialinformationen *<< Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter >>* zu entnehmen. Im Bereich Governance werden Kennzahlen zu Zahlungsfristen von Tochtergesellschaften erhoben, die mehr als 90 % des Beschaffungsvolumens der Nemetschek Group abdecken. Durch die Hochrechnung von Tochtergesellschaften mit geringeren Beschaffungsvolumina können gewisse Messunsicherheiten entstehen. Erläuterungen zur Methodik finden sich im Kapitel 2.4 Governance-Informationen *<< Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken >>*.

Die Nachhaltigkeitserklärung der Nemetschek Group für das Geschäftsjahr 2025 wurde erstmals unter vollständiger Berücksichtigung der ESRS erstellt und umfasst wesentliche Angaben zu

Umwelt-, Sozial- und Governance-Informationen, darunter strategische Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele. Bei der Erstellung und Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum gibt es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen. Abweichend von der Darstellung im Geschäftsjahr 2024 wurden die Energieverbräuche sowie die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen rückwirkend angepasst. Grund hierfür ist eine nachträgliche Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten für eingekaufte Energie an einzelnen Standorten. Die Anpassungen im Vergleich zum Vorjahr werden im Kapitel 2.2 Umweltinformationen *<< Energieverbrauch und Energiemix >>* sowie *<< Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen >>* detailliert dargestellt. Im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichterstattung wurde die Wirtschaftstätigkeit CCM 8.1 abweichend von der Darstellung im Geschäftsjahr 2024 für das Geschäftsjahr 2025 als nicht taxonomiefähig eingestuft, weshalb die Umsatzerlöse, CapEx und OpEx für das Vorjahr bereinigt dargestellt werden. Zudem wurde die Methodik zur Ermittlung des Nenners und Zählers für CapEx und OpEx präzisiert, wodurch die Angaben zu CapEx und OpEx von den Vorjahreswerten abweichen. Die Nemetschek Group nimmt die Angaben gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates und gemäß den Delegierten Verordnungen der Kommission in ihre Nachhaltigkeitserklärung auf, siehe Kapitel 2.2 Umweltinformationen *<< EU-Taxonomie >>*.

Die Nemetschek Group nimmt keine weiteren Informationen auf der Grundlage anderer Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannter Standards und Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung auf.

Die folgenden Informationen werden mittels Verweis auf andere Teile des Geschäftsberichts aufgenommen.

AUFNAHME VON INFORMATIONEN MITTELS VERWEIS

Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung	Verweis auf Geschäftsbericht
ESRS 2 BP-1 Absatz 5 b) i. & ii. Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	Konzernanhang *<< Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden>>*
ESRS 2 SBM-1 Absatz 40 b) Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (Gesamteinnahmen)	Kapitel *<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>*
ESRS 2 SBM-2 Absatz 45 a) v. sowie 45 c) i. bis iii. Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Kapitel *<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>* und *<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>*
ESRS 2 SBM-3 Absatz 48 d) Aktuelle finanzielle Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen	Konzernanhang *<< Ziffer 8 Sonstige finanzielle Aufwendungen / Erträge >>*, *<< Ziffer 9 Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen >>*, *<< Ziffer 18 Beteiligung an assoziierten Unternehmen >>* und *<< Ziffer 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag >>* sowie Kapitel *<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>*
ESRS E1-6 Absatz 30 (AR 53) THG-Bruttoemissionen der Kategorien 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen (Nettoeinnahmen)	Kapitel *<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>*

Governance

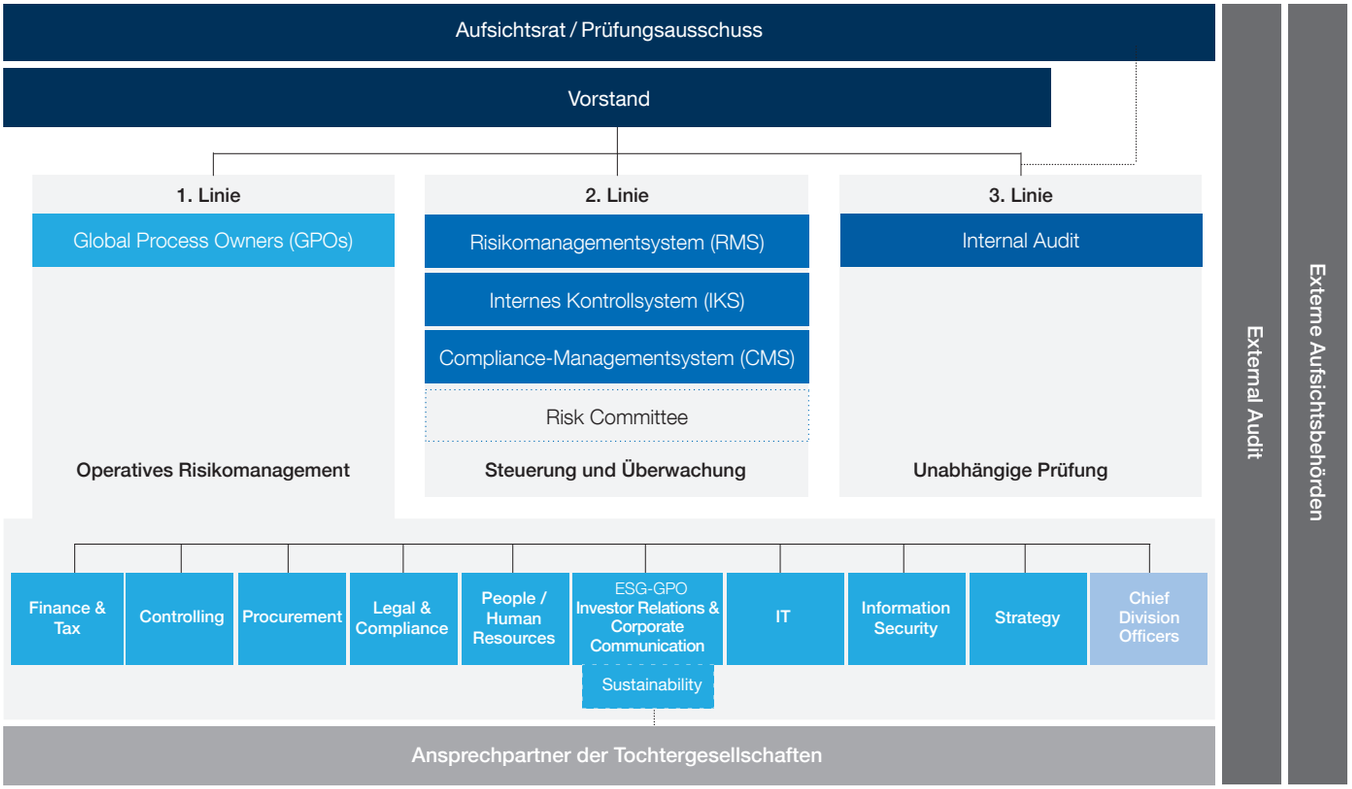
GOV-1 // GOV-2 // GOV-3 // GOV-4 // GOV-5 // E1.GOV-3 // G1-GOV-1

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
Die Nemetschek SE bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die häufig unter eigenen Marken, jedoch als Teil der Nemetschek Group auftreten, die global agierende Nemetschek Group. Die Nemetschek SE verfügt über eine duale Leitungs- und Kontrollstruktur, die aus zwei getrennten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, besteht. Der Vorstand ist für die operative Geschäftsführung des Unternehmens, die Leitung der Geschäftstätigkeiten sowie die Vertretung des Unternehmens gegenüber Dritten verantwortlich. Die Hauptaufgaben des Aufsichtsrats umfassen die Überwachung und Beratung des Vorstands, die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, die Zustimmung zu wesentlichen Unternehmensentscheidungen sowie die Festlegung der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Ein zentraler Bestandteil des dualen Leitungs- und Kontrollsystems ist die strikte Trennung zwischen den beiden Gremien. Mitglieder dürfen demnach nicht gleichzeitig in Vorstand und Aufsichtsrat tätig sein.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde Usman Shuja, Chief Division Officer Build & Construct, CEO von Bluebeam, Inc., als Vorstandsmitglied bestellt. Im Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek SE lag zum 31. Dezember 2025 die Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder bei 3 Personen (Vorjahr: 2), während die Anzahl der nicht geschäftsführenden Mitglieder 6 Personen betrug (Vorjahr: 6). Im Vorstand wie auch im Aufsichtsrat sind keine Vertreter der Belegschaft. Zum 31. Dezember 2025 lag der prozentuale Anteil des Vorstands und des Aufsichtsrats nach Geschlecht bei 33,3 % Frauen (Vorjahr: 37,5 %) und 66,7 % Männer (Vorjahr: 62,5 %). Die Geschlechtervielfalt des Vorstands und des Aufsichtsrats wird als durchschnittliches Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern berechnet. Zum 31. Dezember 2025 lag der prozentuale Anteil der unabhängigen Gremienmitglieder im Aufsichtsrat der Nemetschek SE bei 100 % (Vorjahr: 100 %). Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nemetschek SE sind basierend auf der Arbeit des Risk Committees, bestehend aus den Segmentverantwortlichen, den Verantwortlichen der Risikofelder beziehungsweise Risikokategorien – die näher im Kapitel *<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>* des Konzernlageberichts beschrieben werden – sowie dem Vorstand, für die Steuerung und Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen des Konzerns verantwortlich. Grundsätzlich trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat steht ihm hierbei beratend zur Seite und prüft alle bedeutenden Geschäftsvorfälle durch Einsichtnahme in die betreffenden Unterlagen sowie durch Erörterung in den Sitzungen des Aufsichtsrats. Die strategische Ausrichtung der Nemetschek Group und die operative Unternehmensführung in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt durch die Zusammenarbeit von Vorstand und den Prozessverantwortlichen (Global Process Owners, GPOs) der Nemetschek Group. Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf Ebene der Segmente (Design, Build, Manage und Media) und in den Funktionen.

Nachhaltigkeitsbezogene relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen sind inhaltlich in das bestehende, konzernweite Risiko- und Chancenmanagement der Nemetschek Group integriert. Das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement wird vom Vorstand der Nemetschek SE unter Aufsicht des Aufsichtsrats verantwortet und orientiert sich an dem Drei-Linien-Modell. Die Governance im Konzern in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte ist zum 31. Dezember 2025 wie nachfolgend dargestellt organisiert.

GOVERNANCE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT



Für die vierteljährliche Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der „Environment, Social and Governance"(ESG)-relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen sind die bestehenden GPOs, die meist eine Konzernfunktion der Nemetschek SE leiten und die über ESG-Expertise in ihrem jeweiligen Fachbereich verfügen, verantwortlich (erste Linie). Die Einleitung angemessener Maßnahmen sowie deren Wirkungsmessung liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen GPOs. Der ESG-GPO (erste Linie) überwacht die Erfassung, Bewertung und Steuerung ESG-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen durch die GPOs im bestehenden Prozess und legt die ESG-Relevanz neuer Auswirkungen, Risiken und Chancen fest. Auswirkungen sowie Chancen werden rein qualitativ bewertet, während die Risikobewertung quantitativ in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement erfolgt. Durch die ESG-GPO-Rolle, die vom Nachhaltigkeitsteam des Konzerns unterstützt wird, soll eine angemessene Koordination ESG-relevanter Informationen für die globale Risikomanagementfunktion und das Risk Committee (zweite Linie) gewährleistet werden. Die Konzernfunktion Internal Audit (dritte Linie) fungiert als unabhängige Kontrollinstanz des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Einbindung der Konzernfunktion Internal Audit zur Überprüfung der Effektivität des nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungs-, Risiko- und Chancenmanagements angestoßen.

Die GPOs und der ESG-GPO haben eine direkte Berichtslinie zum Vorstand der Nemetschek SE. Im Rahmen des Risk Committees werden Auswirkungen, Risiken und Chancen quartalsweise mit dem Vorstand diskutiert und in einem Quartalsbericht festgehalten. Die Berichterstattung relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen an den Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls quartalsweise in Form eines internen Berichts. Das Nachhaltigkeitsteam informiert den Vorstand und den Aufsichtsrat zudem einmal im Quartal über die wesentlichen regulatorischen sowie internen Entwicklungen im Bereich ESG.

Klare Rollen und Verantwortlichkeiten der GPOs, des ESG-GPO und der Risikomanagementfunktion, unter Einbindung des Vorstands und des Aufsichtsrats, ermöglichen die effektive Umsetzung des Drei-Linien-Modells. Durch die Integration wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende Konzernrisiko- und Chancenmanagement hat die Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen mit internem Kontrollsystem ge-

schaffen, der auf ein wirksames, integriertes Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen ausgerichtet ist. Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte, die einen Einfluss auf Menschen, Umwelt und den Unternehmenserfolg haben können, sollen grundsätzlich frühzeitig und systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf tatsächlichen oder potenziellen nachteiligen Auswirkungen, die möglichst frühzeitig erkannt, überwacht, verhindert, gemindert, behoben oder beendet werden sollen.

Den GPOs obliegt die Verantwortung, mindestens vierteljährlich entscheidungsrelevante Informationen zu nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen ihrer Fachexpertise mit dem ESG-GPO und dem Risk Committee zu teilen und zu bewerten. Die Bewertung wird durch die Risikomanagementfunktion in enger Abstimmung mit dem ESG-GPO überprüft. Bei Bedarf werden weitere GPOs oder Fachbereiche eingebunden, um die Angemessenheit der Bewertung sicherzustellen sowie Konsistenz zu thematisch verwandten Auswirkungen Risiken und Chancen herzustellen. Die Bewertung der bislang als nicht wesentlich eingestuften Auswirkungen, Risiken und Chancen sollen anlassbezogen und mindestens jährlich durch die GPOs aktualisiert sowie in zweiter Instanz durch die Risikomanagementfunktion in enger Abstimmung mit dem ESG-GPO auf Angemessenheit überprüft werden. Durch die Erstellung des vierteljährlichen Risikoberichts ist die Risikomanagementfunktion inhaltlich eng eingebunden, um die Themen für den Vorstand und den Aufsichtsrat zusammenzuführen und zu bündeln. Die systematische Einbindung der Konzernfunktion Internal Audit, des Prüfungsausschusses sowie des externen Audits zur Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit bestehender Prozesse soll eine zusätzliche Kontrolle der Prozessschritte sicherstellen.

Die vergütungsrelevanten nachhaltigkeitsbezogenen Vorstandsziele bilden den Rahmen für die operativen Nachhaltigkeitsziele der Nemetschek Group. Nach der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den ESRS im Geschäftsjahr 2025 sind für die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, einschließlich wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen, bislang keine gruppenweiten operativen Ziele festgelegt. Die Festlegung entsprechender Ziele sowie Informationen über Fortschritte bei der Zielerreichung sollen künftig in die regelmäßige Berichterstattung der Leiter der Konzernfunktionen sowie des Nachhaltigkeitsteams an den Vorstand und den Aufsichtsrat einfließen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nemetschek SE verfügen über angemessene Kompetenz und Expertise, um die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns sicherzustellen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Bei der Bestellung des Vorstands wird neben Themen wie Industrie- und Software-Know-how, umfassende Führungsqualitäten und strategische Weiterentwicklung auch Kompetenz im Bereich Nachhaltigkeit vorausgesetzt. Dies schließt Kenntnisse über die Inhalte wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen des Konzerns mit ein. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist an ein Kompetenzprofil geknüpft, zu dem ein allgemeines Verständnis der Geschäfte der Nemetschek Group, fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre, Branchenkenntnisse, Erfahrungen im Bereich Governance, Compliance und Risikomanagement sowie Personalführung / HR, Expertise im Bereich Nachhaltigkeit und Finanzexpertise (Rechnungslegung, Abschlussprüfung) zählen. Die Kompetenz des Vorstands und des Aufsichtsrats schließt Expertise, die für die Segmente, Lösungen und geografischen Standorte des Konzerns relevant sind, mit ein.

Die Nemetschek SE arbeitet mit externen Beratern und Nachhaltigkeitsexperten zusammen, um sich über spezifische nachhaltigkeitsbezogene Themen auszutauschen. Externes Fachwissen soll den Vorstand und den Aufsichtsrat dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsfragen und zur strategischen Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeit zu treffen. Die zunehmende Regulatorik sowie die strategische Relevanz des Themas Nachhaltigkeit für den Konzern wurden in den im Geschäftsjahr 2025 stattfindenden Prüfungsausschuss- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats verfügen über unmittelbare Expertise in nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen wie Umweltmanagement, sozialer Verantwortung und Governance-Praktiken. Der Vorstand und der Aufsichtsrat bringen wertvolles Wissen aus Branchen mit, in denen Nachhaltigkeit ein strategischer Schwerpunkt ist. Darüber hinaus besitzen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder durch Branchenkenntnisse im Bereich Architektur, Ingenieurwesen und Technologie ein ausgeprägtes Verständnis für die ökologischen und sozialen Herausforderungen, denen sich das Unternehmen in seinen Kerngeschäftsfeldern gegenübersieht, darunter nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz und CO_2-Reduzierung.

Die Nemetschek Group engagiert sich in Branchenverbänden und Nachhaltigkeitsnetzwerken, wie etwa der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), wodurch der Vorstand und der Aufsichtsrat über die neuesten Nachhaltigkeitsstandards und Benchmarks in der „Architecture, Engineering, Construction and Operation“(AEC/O)-Industrie informiert bleiben. Durch diese Mitgliedschaften erhalten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats Zugang zu relevantem Fachwissen innerhalb der Branche. Die nachhaltigkeitsrelevanten Fähigkeiten und Kenntnisse des Vorstands und des Aufsichtsrats der Nemetschek SE decken die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens ab, die in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in den Bereichen Klimawandel (ESRS E1), Eigene Belegschaft (ESRS S1), Verbraucher (hier Kunden) und Endnutzer (ESRS S4), Unternehmenspolitik (ESRS G1) sowie Cyber- und Informationssicherheit identifiziert wurden. Die vorhandenen Kompetenzen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder unterstützen den Konzern dabei, Chancen für nachhaltiges Wachstum, Produktinnovation und Marktführerschaft in einem sich wandelnden globalen Umfeld gezielt zu nutzen.

Auf Basis des Drei-Linien-Modells, einschließlich der zugehörigen Berichtsformate durch die Risikomanagementfunktion, die Leiter der Konzernfunktionen sowie das Nachhaltigkeitsteam, bleiben

die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder über wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte sowie die damit verbundenen wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Konzern informiert. Der ESG-GPO und die GPOs berichten zudem entlang der funktionalen und disziplinarischen Berichtslinie an den CEO oder die CFO und damit an den Vorstand. Die Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit sowie die Ergebnisse und Wirksamkeit beschlossener Strategien und Maßnahmen sowie Informationen zu Kennzahlen und Zielsetzungen sind Bestandteil der bestehenden Berichtsformate.

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Der Vorstand der Nemetschek SE unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über alle relevanten Themen der Unternehmensentwicklung und -strategie. Neben damit verbundenen Risiken und Chancen werden auch relevante Auswirkungen der Nemetschek Group auf Menschen und die Umwelt erörtert und an den Aufsichtsrat berichtet. Relevante Abhängigkeiten zwischen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt und bei Bedarf in die regelmäßige Berichterstattung aufgenommen. Des Weiteren wird der Aufsichtsrat sowohl über die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und die Planungen für den Konzern, die Segmente und die einzelnen Marken, geplante und laufende Transaktionen (aktuelle M&A- und Venture-Aktivitäten) als auch über das Risikomanagement informiert. Detaillierte Informationen über entscheidungsrelevante Auswirkungen, Risiken und Chancen werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auf Quartalsbasis im Rahmen der internen Berichterstattung aus dem Risk Committee zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group die nachfolgenden Nachhaltigkeitsaspekte als wesentlich identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Geschäftsjahr 2025 mit den Mitgliedern des Risk Committees sowie den definierten Verantwortlichen der Risikofelder beziehungsweise Risikokategorien diskutiert.

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSASPEKTE DER NEMETSCHEK GROUP

ESRS	Thema	Unterthema	Titel	I	R	O
Umwelt (ESRS E1)	Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz, Energie	Gebäudezertifikate	●	–	●
		Anpassung an den Klimawandel	Klimaresiliente Infrastruktur	–	–	●
			Förderung klimagerechter Bauweisen	●	–	–
		Klimaschutz	Emissionsreduktion über den Gebäudelebenszyklus	●	–	–
			Partnerschaften für Nachhaltigkeit	–	–	●
		Energie	Energieverbrauch & CO_2-Emissionen	●	–	–
Soziales (ESRS S1)	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen	Sozialer Dialog	●	–	–
			Fachkräfte am Arbeitsmarkt	–	●	–
			Mitarbeiter-Empowerment	●	–	–
			Spezialisierte Fachkräfte	–	–	●
		Gleichbehandlung & Chancengleichheit für alle	Training & Weiterbildung	●	–	–
			Gleichberechtigung & Diversität	●	–	–
			Arbeitsbedingungen	●	–	–
			Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern	●	–	–
Soziales (ESRS S4)	Verbraucher & Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	Effizienz durch Software	●	–	–
			Verantwortlichkeit durch Software	●	–	–
			Kreativität durch Software	●	–	–
		Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern	OPEN Building Information Modeling (BIM)	●	–	–
			Studentenlizenzen	●	–	–
Governance (ESRS G1)	Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	Unternehmenskultur	–	–	●
		Korruption & Bestechung, Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	Speak-up-Kultur & Whistleblowing	●	–	–
		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Zahlungsbedingungen für Lieferanten	●	–	–
Nemetschek-spezifisch	Cyber- & Informationssicherheit		Maßnahmen für Cyber- & Informationssicherheit	●	–	–
			Schwachstellen in Softwarelösungen	–	●	–

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung legt die Nemetschek Group Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats offen. Die Vergütungskomponenten für den Vorstand setzen sich aus fünf verschiedenen Teilen zusammen:

(1) Feste Vergütung: Jedes Vorstandsmitglied erhält eine Festvergütung, die am Ende jedes Kalendermonats in zwölf gleichen Monatsbeträgen ausbezahlt wird.

(2) Nebenleistungen: Jedes Vorstandsmitglied erhält übliche Nebenleistungen wie beispielsweise einen Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung überlassen wird, sowie Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung.

(3) Short-Term-Incentive-Plan (STIP): Jedes Vorstandsmitglied erhält eine kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung, die im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen (Umsatz sowie bereinigtes EBITDA der Nemetschek Group und/oder der Segmente des jeweiligen Vorstandsmitglieds, teilweise auch Ergebnis je Aktie [EPS] auf Basis des Konzernabschlusses) sowie von erreichten individuellen Sonderzielen abhängt.

(4) Long-Term-Incentive-Plan (LTIP): Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele ab, die sich insbesondere auf die Entwicklung zentraler finanzieller Leistungskennzahlen (z. B. bereinigtes EBITDA, EBITA sowie EBT der Nemetschek Group oder Ergebnis je Aktie [EPS]) auf Basis des Konzernabschlusses der Nemetschek Group und/oder der Segmente des jeweiligen Vorstandsmitglieds beziehen. Der Leistungszeitraum beträgt drei Geschäftsjahre (LTIP-Periode).

(5) Stock-Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan): Der Aufsichtsrat kann entscheiden, dass Vorstandsmitglieder an einem SAR-Plan der Nemetschek Group partizipieren.

Die Vergütungskomponenten für den Aufsichtsrat setzen sich aus drei verschiedenen Teilen zusammen:

(1) Feste Vergütung: Nach der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Jahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während des vollen Geschäftsjahres angehört haben oder einen Vorsitz nicht während des vollen Geschäftsjahres geführt haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate.

(2) Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats: Jedes Mitglied erhält für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit eine zusätzliche Vergütung. Eine zeitanteilige Vergütung für Ausschusstätigkeiten setzt voraus, dass der betreffende Ausschuss im entsprechenden Zeitraum zur Erfüllung seiner Aufgaben eine Sitzung abgehalten hat.

(3) Leistungsorientierte Komponente: Jedes Mitglied erhält eine leistungsorientierte Komponente für die persönliche, auch virtuelle Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse.

Die nachhaltigkeitsbezogenen Vorstandsziele (ESG-Ziele) für das Geschäftsjahr 2025 sind qualitativer Natur und erstrecken sich auf drei zentrale Themenbereiche: ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher [hier Kunden] und Endnutzer) sowie das unternehmensspezifische Thema „Cyber- und Informationssicherheit“. Im Themenbereich „Eigene Belegschaft“ zielen die ESG-Ziele auf die systematische Erfassung und Steuerung von globalen Mitarbeiterwahrnehmungen sowie auf die Bewertung der Wirksamkeit von globalen Entwicklungs- und Verbesserungsmaßnahmen für die eigene Belegschaft ab. Damit soll die organisatorische Weiterentwicklung weiter gezielt unterstützt und die Mitarbeiterzufriedenheit langfristig weiter gestärkt werden. Im Themenbereich „Kunden und Endnutzer“ liegt der Fokus auf der weiteren Steigerung der Kundenzufriedenheit und der fortlaufenden Sicherstellung eines exzellenten Kundenerlebnisses im Hinblick auf die Produkte und Prozesse der Nemetschek Group. Die ESG-Ziele im Themenbereich Cyber- und Informationssicherheit beziehen sich auf den fortlaufenden Ausbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung wirksamer Strukturen und Maßnahmen. Ziel ist es, die bestehenden Programme kontinuierlich an sich wandelnde Sicherheitsanforderungen anzupassen, um ein hohes Maß an Wirksamkeit, Effizienz und konzernweiter Umsetzbarkeit sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group keine klimabezogenen Ziele für die Vorstandsmitglieder festgelegt. (Nachhaltigkeits-)Ziele für Aufsichtsratsmitglieder sind nicht vereinbart. Die Nachhaltigkeitsziele der Vorstandsmitglieder sind im STIP enthalten. Die Zielerreichung wird vom Aufsichtsrat gemessen und beurteilt. Eine bestätigte Erfüllung der Ziele führt zu einer Auszahlung der variablen Vergütung. Sofern eine anteilige Messbarkeit nach Erfüllungsgrad der Ziele möglich ist, wird diese vorgenommen. Der Anteil der variablen Vergütung des Vorstands, der von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen abhängt, liegt bei 12 % (Vorjahr: 3 %) der gesamten variablen Vergütung für die CFO, bei 4 % für den Chief Division Officer Build & Construct, CEO von Bluebeam, Inc., und bei 8 % (Vorjahr: fast 2 %) der gesamten variablen Vergütung für den CEO. Das bestehende Vergütungssystem kann durch den Aufsichtsrat geändert werden, muss allerdings zusätzlich von der Hauptversammlung gebilligt werden.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die Sorgfaltspflicht der Nemetschek Group umfasst folgende Kernelemente, die in gesonderten Absätzen der Nachhaltigkeitserklärung offengelegt werden.

SORGFALTSPFLICHT IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>* und *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>*
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>* Kapitel 2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>* und *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>*
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>* (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und IRO-Management)*
d) Maßnahmen gegen negative Auswirkungen	Kapitel 2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>* und *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>* Kapitel 2.4 Governance-Informationen *<< Unternehmenskultur >>*, *<< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>*, *<< Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken >>* und *<< Cyber- und Informationssicherheit >>*
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit und Kommunikation	Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*

* Das IRO-Management beschreibt die vierteljährliche Erfassung und Bewertung sowie die Steuerung ESG-relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen im bestehenden Risiko- und Chancenmanagementsystem des Konzerns.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das Risikomanagement der Nemetschek Group in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und bezieht alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften des Konzerns mit ein. Wie im Kapitel *<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>* des Konzernlageberichts beschrieben, besteht der Risikomanagementprozess aus den nachfolgenden Komponenten: 1. Risikoidentifikation, 2. Risikobewertung, 3. Risikoaggregation, 4. Risikokontrolle, 5. Risikoüberwachung und 6. Risikoberichterstattung. Der bestehende Prozess wurde für die Nachhaltigkeitsberichterstattung um nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen erweitert.

Die Nemetschek Group hat für den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung Kontrollverfahren im Internen Kontrollsystem (IKS) vorgesehen, die künftig sukzessive weiterentwickelt und ausgebaut werden sollen. Die Rollen und Verantwortlichkeiten für den Berichterstattungsprozess sind klar definiert. Die IKS-Ziele betreffen insbesondere die Verlässlichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher rechtlicher und interner Vorgaben. Im Rahmen der Risikobeurteilung werden Risiken für die Zielerreichung, etwa in Bezug auf Datenqualität und -verfügbarkeit, identifiziert. Die Kontrollaktivitäten sehen Datenvalidierungen, Plausibilitätsprüfungen (automatisiert sowie manuell) und das Vieraugenprinzip vor. Die IKS-Überwachung soll durch laufende und anlassbezogene Beurteilungen der Wirksamkeit erfolgen, auf deren Grundlage die Kontrollen bei Bedarf angepasst werden können.

Die Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden vom ESG-GPO, der für den Berichtsprozess verantwortlich ist, identifiziert und bewertet. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Nachhaltigkeitsteam, dem ESG-GPO, den GPOs, der Risikomanagementfunktion und dem Vorstand ermöglicht es, Risiken der Nachhaltigkeitsberichterstattung frühzeitig zu erkennen, angemessen zu steuern und, etwa im Rahmen des Risk-Committee-Meetings, entsprechend zu priorisieren. Zudem werden neue potenzielle oder tatsächliche Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements vierteljährlich erfasst sowie angemessene Maßnahmen abgeleitet und implementiert. Identifizierte potenzielle Risiken und festgelegte Minderungsstrategien, einschließlich damit verbundener Kontrollen, werden im IKS in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung festgehalten. Das Risk Committee und der Aufsichtsrat werden vierteljährlich von der globalen Risikomanagementfunktion über die Ergebnisse der Risikobewertung informiert.

Die Nemetschek Group hat bisher keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert. Zukünftig soll die Konzernfunktion Internal Audit in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsteam sowie den in den Berichtsprozess eingebundenen globalen Konzernfunktionen zur Aufdeckung potenzieller prozessinhärenter Risiken sowie zur Bewertung der Wirksamkeit des IKS eingebunden werden. Die externe Prüfung umfasst zudem die Identifikation wesentlicher falscher Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung. Die in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichteten Kennzahlen werden abgesehen von der Prüfung durch den benannten Abschlussprüfer von keiner weiteren Stelle extern geprüft oder validiert.

Strategie und Geschäftsmodell

SBM-1 // SBM-2 // SBM-3 // E1.SBM-3 // S1.SBM-3 // S4.SBM-3

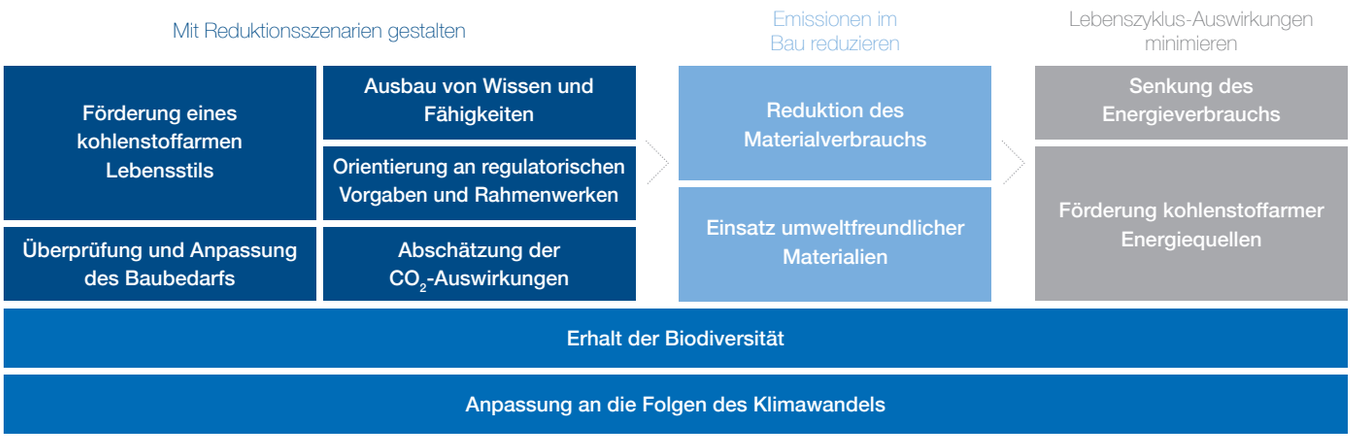
Die Nemetschek Group ist ein globaler Anbieter von Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie. Das Geschäftsmodell der Nemetschek Group wird ausführlich im Kapitel *<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>* und *<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>* dieses Konzernlageberichts beschrieben. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die Nemetschek Group weltweit 4.129 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.989). Die Gesamtzahl der Beschäftigten weicht definitionsbedingt von den im Konzernabschluss gemachten Angaben zur Gesamtzahl der Mitarbeiter ab. Erläuterungen hierzu finden sich im Kapitel 2.3

Sozialinformationen <<< Eigene Belegschaft >>>. Die Mitarbeiter des Konzerns sind in verschiedenen Regionen tätig und verteilen sich auf die nachfolgenden geografischen Gebiete: Deutschland (996 Mitarbeiter [Vorjahr: 991]), EMEA (ohne Deutschland) (1.458 Mitarbeiter [Vorjahr: 1.420]*), Amerika (1.292 Mitarbeiter [Vorjahr: 1.259]) und Asien/Pazifik (383 Mitarbeiter [Vorjahr: 319]). Die Umsätze der Nemetschek Group nach Segment können dem Konzernlagebericht entnommen werden, siehe <<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>>. Gemäß dem ESRS 2 legt die Nemetschek Group offen, dass keine Geschäftsaktivitäten und damit verbundene Einnahmen im Sektor der fossilen Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas), in der Herstellung von Chemikalien, im Bereich der umstrittenen Waffen sowie im Anbau und in der Produktion von Tabak bestehen.

Die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group sind eng mit den großen Herausforderungen der Bauindustrie verzahnt, darunter ein weiterhin niedriger Digitalisierungsgrad und steigende Anforderungen an nachhaltiges Bauen. Gleiches gilt für die Medien- und Unterhaltungsindustrie, in der eine stetige Nachfrage nach innovativen digitalen Inhalten besteht. Die Nemetschek Group vertreibt ihre Softwarelösungen an ein breites Kundenspektrum vor allem in EMEA, dem US-Markt sowie in einigen Regionen im Raum Asien/Pazifik. Wichtige Produkte und Lösungen sind insbesondere in den umsatzstärksten Segmenten des Konzerns, Design und Build, vertreten. Mit dem Lösungsportfolio des Konzerns in den Segmenten Design, Build und Manage können Kunden und Endnutzer Gebäude energie- und ressourcenschonender planen, bauen und nachhaltiger betreiben.

Die Nemetschek Group hat portfoliobezogene Nachhaltigkeitsambitionen definiert und 11 Hebel, sogenannte Levers, identifiziert, die sich auf die Eindämmung des Klimawandels insbesondere durch die AEC/O-Segmente des Konzerns und damit das Design, den Bau und den Betrieb von Gebäuden beziehen.

11 LEVERS ZUR FÖRDERUNG VON NACHHALTIGKEIT IN DER BAUBRANCHE



Die 11 Levers sind mit den themenbezogenen ESRS im Bereich Umwelt, insbesondere mit den ESRS E1 (Klimawandel), ESRS E2 (Umweltverschmutzung), ESRS E4 (Biologische Vielfalt und Ökosysteme) und ESRS E5 (Kreislaufwirtschaft), vollständig in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse einbezogen worden. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass der größte Hebel – und auch die größten unternehmerischen Chancen für die Nemetschek Group – im ESRS E1 (Klimawandel), insbesondere in der Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO_2-Emissionen in der Bauindustrie, liegt. Grundsätzlich ist nicht auszuschließen, dass zukünftig auch weitere umweltbezogene Themenfelder im Hinblick auf das Portfolio des Konzerns wesentlich werden könnten.

Die Nachhaltigkeitsambitionen unter den 11 Levers, die auf Segment- und Markenebene unterschiedliche Relevanz haben, beziehen sich grundsätzlich auf alle Lösungen, Absatzmärkte und Kundengruppen innerhalb der AEC/O-Segmente sowie damit verbundene Stakeholder wie Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer, Gebäudeeigentümer und -betreiber. Zur Bewertung der derzeit wichtigsten Lösungen hat die Nemetschek Group eine umfassende Analyse ihres Portfolios durchgeführt. Im Rahmen der Portfolioanalyse wurde der Beitrag der Nemetschek Group-Softwarelösungen zur Bekämpfung des Klimawandels anhand eines unternehmensspezifischen Bewertungsmodells, das knapp 40 Bewertungsdimensionen umfasst, gemessen und Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Softwarelösungen in Bezug auf die 11 Levers abgeleitet.

Das Thema Nachhaltigkeit als strategischer Eckpfeiler stellt eine wesentliche Grundlage für die Verwirklichung der Konzernwachstumsambitionen dar. Die Vision „Shape the world in all dimen-

* Die im Vorjahr unter „Rest der Welt" ausgewiesenen Mitarbeiter werden im Geschäftsjahr 2025 der Region EMEA (ohne Deutschland) zugeordnet; die Vorjahresangaben werden entsprechend konsolidiert dargestellt.

sions“ und die Mission der Nemetschek Group, der bevorzugte und vertrauenswürdigste Softwareanbieter und Partner für die Branchen Architektur, Ingenieurwesen, Bauwesen, Verwaltung von Bauwerken und Media zu sein, definieren die Leitprinzipien der Geschäftsaktivitäten und die Grundlage des strategischen Handelns innerhalb des Konzerns.

Das Geschäftsmodell und die Konzernstrategie der Nemetschek Group berücksichtigen die Auswirkungen, Risiken und Chancen der als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte. Durch gezielte Maßnahmen und Investitionen wird sowohl auf Nachhaltigkeit als auch auf die langfristige Steigerung von Widerstandsfähigkeit, Effizienz und Wachstum abgezielt. Mit ihrer Investmentstrategie im Bereich „Start-up & Venture Investments“ sowie dem kontinuierlichen Ausbau des bestehenden Produktportfolios trägt die Nemetschek Group zur Reduktion von Klima- und Umweltauswirkungen in der Bauindustrie bei und unterstreicht ihren Anspruch, eine technologische Vorreiterrolle in der digitalen Transformation zu mehr Nachhaltigkeit einzunehmen (ESRS E1, Klimawandel). Mit ihren Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie verfolgt die Nemetschek Group das Ziel, Kunden und Endnutzern den größtmöglichen technologischen Nutzen und Mehrwert zu bieten. Entsprechend sind die strategischen Fokusthemen, darunter „Künstliche Intelligenz & Nachhaltigkeit“, „Gruppenweite Cloud-Infrastruktur“ oder „Mergers & Acquisitions / Ventures & Innovation“, nah an den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet (ESRS S4, Verbraucher und Endnutzer).

Die Nemetschek Group ist ein global agierender Konzern mit internationaler Aktionärsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat legen besonderen Wert auf eine verantwortungsvolle und transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens, die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet sind. Die Unternehmenspolitik und Unternehmensführungspraktiken werden unter anderem in relevanten Konzernrichtlinien sowie dem Verhaltenskodex/Code of Conduct und dem Verhaltenskodex für Lieferanten/Supplier Code of Conduct festgehalten (ESRS G1, Unternehmenspolitik). Angesichts weltweiter Cyberbedrohungen spielen Informations- und Produktsicherheit eine zentrale Rolle im Geschäftsmodell und in der Steuerung der Nemetschek Group. Die Unternehmensstrategie umfasst hierzu Maßnahmen und Investitionen in eine umfassende Sicherheitsinfrastruktur, einschließlich einer globalen Informationssicherheitsorganisation sowie eines konzernweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) gemäß ISO/IEC 27001 (unternehmensspezifisches Thema „Cyber- und Informationssicherheit“).

Im Rahmen der globalen strategischen Business-Enablement-Initiative, die eine robuste Basis für das zukünftige Geschäftswachstum und Profitabilität schafft, liegt ein besonderer Fokus auf dem Bereich People/Human Resources und damit dem Aspekt der eigenen Belegschaft. Die Harmonisierung organisatorischer People/Human-Resources-Prozesse sowie die Harmonisierung der Personal-IT-Landschaft zielen darauf ab, den Mitarbeiterlebenszyklus und damit verbundene Auswirkungen zukünftig konzernweit harmonisiert steuern zu können (ESRS S1, Eigene Belegschaft). Zentrale Herausforderungen und maßgebliche Lösungen, die für die Nachhaltigkeitsberichterstattung relevant sind, ergeben sich in erster Linie aus zunehmenden regulatorischen Anforderungen, der steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Softwarelösungen sowie entsprechend andauernden Transformationsprozessen innerhalb des Konzerns.

Angaben zur Wertschöpfungskette

Als Anbieter innovativer Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie treibt die Nemetschek Group die Digitalisierung sowie die Nutzung von BIM entlang des gesamten Baulebenszyklus konsequent voran. Die Wertschöpfungskette der Nemetschek Group gliedert sich in vorgelagerte Prozesse, den eigenen Betrieb und nachgelagerte Prozesse. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette arbeitet die Nemetschek Group eng mit einer Vielzahl von Zulieferern und Geschäftspartnern, insbesondere in den Bereichen Cloud-Infrastruktur, Datenmanagement und künstliche Intelligenz, zur Entwicklung innovativer Softwarelösungen zusammen und legt dabei einen besonderen Fokus auf den Bereich Forschung und Entwicklung. Zu den wichtigsten Lieferanten gehören Technologieanbieter, insbesondere Cloud-Dienstleister, und Forschungseinrichtungen.

Als internationaler Konzern bezieht die Nemetschek Group weltweit Waren und Dienstleistungen in Form von Software, Hardware, Daten, Infrastruktur sowie IT- und Marketinglösungen. Für die Entwicklung digitaler Softwarelösungen sind modernste technische Ressourcen unerlässlich, die im Rahmen eines strategischen Beschaffungsansatzes bereitgestellt werden sollen. Die Nemetschek Group pflegt Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten, um ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Durch interne Entwicklung, strategische Kooperationen und Akquisitionen soll der Zugang zu den neuesten Technologien und Marktinnovationen stets langfristig gesichert sein.

In der strategischen Holding, der Nemetschek SE, sind die globalen Konzernfunktionen verankert, die die betrieblichen Prozesse für den Konzern und die Marken definieren und steuern. Die Umsetzung des operativen Geschäfts erfolgt in den vier Segmenten Design, Build, Manage und Media mit insgesamt 12 Marken. Die Marken konzentrieren sich auf die Entwicklung, den Vertrieb und die Wartung von Softwarelösungen, die speziell für Bau- und Infrastrukturprojekte sowie die Erstellung digitaler Inhalte konzipiert sind. Hierfür sind qualifizierte Mitarbeiter, insbesondere spezialisierte Softwareentwickler und Designer, sowie eine leistungsfähige Infrastruktur essenziell. Die Nemetschek Group bietet überwiegend Softwaremietmodelle wie Subskription und Software-as-a-Service (SaaS) an, während der Anteil von Softwareservices und klassischen Softwarelizenzen kontinuierlich abnimmt. Zugleich unterstützt die Nemetschek Group ihre Kunden durch umfangreiche Schulungsangebote und Supportservices.

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden Kunden und Endnutzer im Bau- und Mediensektor sowohl direkt über markenspezifische Vertriebsorganisationen als auch indirekt über Partnernetzwerke, Reseller und Distributoren angesprochen. Zu den Kunden zählen nicht nur Architekten und Designer, Planungsbüros, Ingenieure, Bau- und Generalunternehmer sowie Gebäudemanager, sondern auch Film- und Fernsehstudios, Werbeagenturen, die Videospielindustrie, Produkt- und Grafikdesigner sowie kreativschaffende Freiberufler. Die Nemetschek Group vertreibt ihre Softwarelösungen weltweit, wobei sowohl auf den umsatzstarken Absatzmärken im US-amerikanischen und europäischen Raum als auch auf ausgewählten asiatischen Märkten, darunter Indien, ein besonderer Fokus liegt. Bestehende und potenzielle neue globale Kunden werden neben markenspezifischen Vertriebsansätzen über das globale Strategic-Account-Management, Cross-Selling- und E-Commerce-Aktivitäten angesprochen. Der Go-to-Market-Ansatz des Konzerns konzentriert sich auf die drei großen Regionen EMEA, Nordamerika und Asien/Pazifik.

Durch regelmäßige Software-Updates und -Upgrades, technischen Support sowie zusätzliche Dienstleistungen wie Datensicherung, Beratung und individuelle Anpassungen der Softwarelösungen pflegt die Nemetschek Group einen engen Austausch mit ihren Kunden und Endnutzern. Über den kontinuierlichen Dialog soll eine vertrauensvolle Beziehung zu Kunden und Endnutzern geschaffen werden. Die Anpassung der Lösungen an spezifische Anforderungen von Kunden und Endnutzern trägt zudem zur langfristigen Kundenzufriedenheit bei. Ergänzend kooperiert die Nemetschek Group mit Geschäftspartnern, die das Softwareangebot durch zusätzliche Lösungen erweitern, und fördert den Austausch mit Interessengruppen durch Fachveranstaltungen und Konferenzen. Digitalisierung und Nachhaltigkeit entlang des Baulebenszyklus sowie in der Medien- und Unterhaltungsindustrie, verbunden mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Technologien wie künstlicher Intelligenz und cloudbasierten Lösungen, sind zentrale Elemente der Wertschöpfung der Nemetschek Group.

Die Nemetschek Group zeichnet sich aus durch ein breites Lösungsportfolio entlang des Baulebenszyklus – von der Planungs- über die Bau- und Betriebs- beziehungsweise Renovierungsphase bis hin zum Rückbau von Gebäuden (Segmente Design, Build, Manage) – sowie in der Erstellung digitaler Inhalte in 2D und 3D (Segment Media). Ziel des Marken- und Segmentansatzes ist es, sich auf die Bedürfnisse der jeweiligen Segmente zu fokussieren und dadurch den Kundennutzen und Kundenmehrwert zu erhöhen. Mit ihrem innovativen Lösungsportfolio trägt die Nemetschek Group dazu bei, die Digitalisierung in der Bau- und Infrastrukturbranche voranzutreiben sowie dem Bedarf an Zeit-, Kosten- und Ressourceneinsparungen, aber auch steigenden Regularien – insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit – gerecht zu werden. Neben nachhaltigen, klimafreundlichen und energieeffizienten Bauweisen fördert die Nemetschek Group zudem offene Standards und OPEN BIM und damit auch die Beteiligung kleinerer Architektur-, Ingenieur- und Baubetriebe an großen Bau- und Infrastrukturprojekten. Durch den Ausbau ihrer internationalen Präsenz zielt die Nemetschek Group darauf ab, Wachstumspotenziale zu nutzen und damit ihre Attraktivität am Kapital- und Arbeitnehmermarkt kontinuierlich weiter zu steigern.

Die Nemetschek Group ist eng mit den Entwicklungen in der Bau-, Architektur- und Ingenieurbranche sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie verbunden, wodurch nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen der Branche einen unmittelbaren Einfluss auf das Geschäftsmodell des Konzerns haben. Zentrale Treiber wie BIM, Digitalisierung/Automatisierung, künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Bauindustrie können neue Wachstumschancen schaffen, da die Nachfrage nach digitalen Tools und cloudbasierten Lösungen kontinuierlich steigt. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden dadurch verstärkte Investitionen in Forschung und Entwicklung ermöglicht, während im Betrieb und in der nachgelagerten Wertschöpfungskette die Vernetzung von Vertriebskanälen sowie Kunden und Endnutzern wächst. Weiterführende Informationen zur Konzernstruktur, zu neuen Vertriebs- und Geschäftsmodellen, wie der Umstellung vom klassischen Lizenzgeschäft auf Subskription und SaaS, sowie strategischen Aspekten werden in den Kapiteln *<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>* und *<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>* des vorliegenden Konzernlageberichts erläutert.

Interessen und Standpunkte von Stakeholdern

Um die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsaktivitäten an den Interessen und Standpunkten der Interessenträger (Stakeholder) auszurichten, hat die Nemetschek Group eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den ESRS durchgeführt, siehe Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>*. Darüber hinaus pflegt die Nemetschek Group einen regelmäßigen Austausch mit ihren wichtigsten Stakeholdern, um unter Berücksichtigung interner und externer Perspektiven die Geschäftsaktivitäten und den Nachhaltigkeitsansatz kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die relevanten Stakeholder-Gruppen der Nemetschek Group, die jeweiligen Kommunikationsformate und die Ansätze zur Einbindung von Interessen in Entscheidungsprozesse.

STAKEHOLDER-GRUPPEN UND KOMMUNIKATIONSFORMATE

Stakeholder-Gruppe	Formate und Ansätze der Kommunikation
Kunden & Endnutzer	Kundenveranstaltungen, Workshops und Messen, Produktvorschauen, Marken-Kontakte, Kundenbeiräte, Serviceprozesse, direkte Kontakte (E-Mail, Telefon), Newsletter und Social Media, Kundenbefragungen und Feedback-Formate
Investoren & Kapitalmarkt	Investorenkonferenzen und Roadshows, Analystengespräche, Geschäfts- und Quartalsberichte, Finanzmarktkommunikation und Pressemitteilungen, Hauptversammlungen, virtuelle und persönliche Gespräche
(Potenzielle) Mitarbeiter	Intranet („ONE"), Newsletter, Tone-from-the-Top und Board-Letter, Mitarbeiterinformationen und -veranstaltungen (Townhalls), Mitarbeiterbefragungen, Social Media, Trainings und Schulungen, Teamevents, Recruiting- und Feedback-Prozesse, Kommunikation mit Arbeitnehmervertretern / der Personalabteilung
Lieferanten & Geschäftspartner	Direkte Kontakte (E-Mail, Telefon), Messen, Vertrags-/Projektkommunikation, Kooperationsvereinbarungen, persönliche Gespräche, Audits, Workshops
Industrieverbände & Organisationen	Branchendialoge und -Events, Mitgliedschaften (z. B. buildingSmart, DGNB), Arbeitsgruppen, Kooperationen, Networking, Gastvorträge
Bildungseinrichtungen & Universitäten	Kooperationen mit Universitäten (z. B. Technische Universität München [TUM], Stanford University, Nanyang Technological University [NTU] Singapore), Forschungsprojekte, globales akademisches Programm, Studentenwettbewerbe
Andere Interessengruppen	Unternehmensberichte, öffentliche Veranstaltungen, Interviews, Teilnahme an Umfragen, virtuelle und persönliche Treffen, Zusammenarbeit bei spezifischen Themen

Die Stakeholder-Kommunikation ist sowohl auf Ebene der Konzernfunktionen als auch über die Marken hinweg in die operativen Abläufe und die bestehenden Geschäftspraktiken der Nemetschek Group integriert. Die Segmentverantwortlichen und die Leiter der Konzernfunktionen berichten direkt an den Vorstand, der dadurch fortlaufend über relevante Interessen und Standpunkte von Stakeholdern informiert wird, auch im Hinblick auf nachhaltigkeitsbezogene Aspekte. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erhält der Vorstand zudem Informationen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und dem konzernweiten Stakeholder-Dialog.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2024 durch das Nachhaltigkeitsteam der Nemetschek Group lag ein besonderer Fokus auf der Integration der Interessen und Standpunkte interner und externer Stakeholder. Dabei wurden sowohl die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette als auch der eigene Betrieb des Konzerns berücksichtigt. Im Rahmen ausgewählter Stakeholder-Interviews wurden interne und externe Stakeholder in die Identifizierung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen einbezogen. Auch bei der anschließenden Wesentlichkeitsbewertung fanden die Perspektiven ausgewählter interner und externer Stakeholder Berücksichtigung. Als international agierender Konzern misst die Nemetschek Group dem offenen Stakeholder-Dialog besondere Bedeutung bei, um einen Mehrwert für die eigene Organisation, Kunden, Geschäftspartner, Investoren und Mitarbeiter zu schaffen. Die Integration vielfältiger Interessen und Standpunkte unterstützt die strategische Ausrichtung der Nemetschek Group, Nachhaltigkeit und Innovation in der Bauindustrie weiter voranzutreiben. Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die die Interessen und Standpunkte interner und externer Stakeholder widerspiegeln, sollen dazu beitragen, den Nachhaltigkeitsansatz der Nemetschek Group zu einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie auszubauen. Auf Basis der im Geschäftsjahr 2025 aktualisierten doppelten Wesentlichkeitsanalyse sollen die strategischen Aktivitäten zur Ausarbeitung einer ganzheitlichen, an den Interessen und Standpunkten der Stakeholder ausgerichteten Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiterentwickelt und innerhalb des Konzerns fortlaufend systematisch verankert werden. Die übergeordnete Konzernstrategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group werden detailliert im Konzernlagebericht beschrieben, siehe *<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>* und *<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>*.

Durch den konzernweiten Stakeholder-Dialog sowie die Einbeziehung interner und externer Stakeholder im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden Interessen und Standpunkte von Stakeholdern systematisch erfasst. Die Ergebnisse fließen in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement ein und werden bei der strategischen Ausrichtung sowie der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells des Konzerns berücksichtigt. Interne und externe Stakeholder verbinden unterschiedliche Erwartungen mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Kunden und Endnutzer erwarten leistungsfähige, interoperable und nutzerfreundliche Softwarelösungen, während Investoren und der Kapitalmarkt großen Wert auf eine kurz- und langfristige, nachhaltige Wertschaffung legen. (Potenzielle) Mitarbeiter schätzen eine moderne und attraktive Arbeitsumgebung, in der sie ihre Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln können. Lieferanten und Geschäftspartner setzen auf verlässliche Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette. Zugleich unterstützen Industrieverbände und Organisationen die Weiterentwicklung offener Standards und branchenweiter Innovationen, während Bildungseinrichtungen und Universitäten Impulse für Forschung, technologische Trends sowie Nachwuchsförderung einbringen.

Aufgrund der marktspezifischen Nachfrage sowie zunehmender regulatorischer Anforderungen wurde das Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsjahr 2024 explizit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns integriert und ist seither ein fester Bestandteil der strategischen Konzernausrichtung. Im Geschäftsjahr 2025 spielte Nachhaltigkeit weiterhin eine zentrale Rolle bei der Erweiterung und Weiterentwicklung des bestehenden Lösungsportfolios auf Segment- und Markenebene und leistete einen zentralen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Lösungen in der Bauindustrie, die auf CO_2-Reduktion und Energieeffizienz sowie die Verringerung von Abfällen abzielen. Änderungen an der Strategie und dem

Geschäftsmodell der Nemetschek Group für das Geschäftsjahr 2025, die auf eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für Stakeholder ausgerichtet ist, werden ausführlich im Kapitel *<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>* und *<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>* beschrieben. Durch die Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten an den Interessen und Standpunkten der Stakeholder strebt die Nemetschek Group an, das Verhältnis zu ihren Stakeholdern kontinuierlich weiter zu festigen. Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder werden auch über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Stakeholder in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen im Rahmen der Validierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse informiert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

In der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group wesentliche Auswirkungen in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in der nachfolgenden Tabelle ausführlich beschrieben. Es werden zudem Angaben gemacht, in welchen Geschäftssegmenten (AEC/O oder Medien und Unterhaltung) die Auswirkungen, Risiken und Chancen verortet sind, ob sich diese auf den eigenen Betrieb und/oder die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns beziehen, ob es sich um tatsächliche (T) oder potenzielle (P) Auswirkungen handelt und welche Zeithorizonte zu erwarten sind. Farblich hervorgehobene Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum neu als wesentlich identifiziert.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN DER NEMETSCHEK GROUP

				Geschäftssegmente		Wertschöpfungskette		
Titel	Beschreibung	Art	Erwarteter Zeithorizont	AEC/O	Media	Vorgelagert	Eigener Betrieb	Nachgelagert
Klimawandel								
Gebäudezertifikate	Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Richtlinien und Vorschriften für nachhaltiges Bauen ist davon auszugehen, dass die Nachfrage von Kunden und Endnutzern nach Zertifizierungen wie LEED, BREEAM oder DGNB für nachhaltiges, klimafreundliches und energieeffizientes Bauen weiter steigen wird, wodurch sich Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group ergeben.	Chance	Kurz- bis mittelfristig	●				●
	Die Software der Nemetschek Group unterstützt Kunden und Endnutzer dabei, Gebäudezertifikate wie LEED, BREEAM oder DGNB für nachhaltiges, klimafreundliches und energieeffizientes Bauen zu erhalten.	(T) Positive Auswirkung	Kurz- bis mittelfristig	●				●
Klimaresiliente Infrastruktur	Die steigende Nachfrage nach klimaresilienter Infrastruktur eröffnet der Nemetschek Group Geschäftsmöglichkeiten, indem Softwarelösungen zur Erfüllung dieser Anforderungen angeboten und entsprechende Entwicklungen im gesamten Portfolio berücksichtigt werden. Dadurch steigt der Mehrwert für Kunden in Form von Effizienzsteigerungen, Produktivitätsgewinnen und finanziellen Vorteilen. Die Nemetschek Group kann sich als Vorreiter bei der Förderung von Klimaanpassungsvorschriften positionieren, ihre Attraktivität und Reputation am Markt steigern und sich von Wettbewerbern abheben.	Chance	Mittel- bis langfristig	●				●
Förderung klimagerechter Bauweisen	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group könnten potenziell die Anpassung an den Klimawandel und den Bau klimaresistenter Gebäude fördern, indem sie Informationen zu standortspezifischen Nachhaltigkeitsrisiken, wie Hitzewellen, Dürren, Bodenverlust und Überschwemmungen, sowie Umweltbedingungen bereitstellen. Dadurch tragen sie dazu bei, die mit dem Klimawandel verbundenen physischen Risiken frühzeitig zu erkennen und die Stadtplanung sowie die Landschaftsarchitektur gezielt zu verbessern.	(P) Positive Auswirkung	Langfristig	●				●
Emissionsreduktion über den Gebäudelebenszyklus	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group erleichtern die Abschätzung und Reduzierung der CO_2-Belastung, die durch Materialeinsatz und Energieverbrauch entsteht. Sie sorgen während des gesamten Gebäudelebenszyklus, sowohl im Neubau als auch im Bestand, für Datentransparenz und leisten dadurch einen Beitrag zur Förderung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.	(P) Positive Auswirkung	Kurz- bis mittelfristig	●				●

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN DER NEMETSCHEK GROUP

				Geschäftssegmente		Wertschöpfungskette		
Titel	**Beschreibung**	**Art**	**Erwarteter Zeithorizont**	**AEC/O**	**Media**	**Vor-gelagert**	**Eigener Betrieb**	**Nach-gelagert**
Partnerschaften für Nachhaltigkeit	Durch Investitionen in klimabezogene und nachhaltigkeitsorientierte Start-ups stärkt die Nemetschek Group ihre Innovationskraft und erschließt gleichzeitig neue Märkte sowie Produktbereiche.	Chance	Kurz- bis mittelfristig	●			●	●
Energieverbrauch & CO_2-Emissionen	Die Nemetschek Group arbeitet mit einer Vielzahl von Cloud-Hosting- und Rechenzentrumsanbietern zusammen, um ihre Softwarelösungen zu entwickeln und zu betreiben. Der Betrieb von Rechenzentren, Servern und IT-Infrastrukturen sowie die Kühlung der Systeme erfordern erhebliche Energiemengen seitens der Energieversorger. Die Energieerzeugung führt in der Regel zu Treibhausgasemissionen, deren Höhe je nach Energiemix, das heißt dem Anteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energiequellen, variiert.	(T) Negative Auswirkung	Kurz- bis mittelfristig	●	●		●	
Eigene Belegschaft								
Sozialer Dialog	Die Nemetschek Group pflegt einen kontinuierlichen sozialen Dialog mit internen Zielgruppen, indem virtuelle und Vor-Ort-Konferenzen organisiert, regelmäßige Meetings durchgeführt und schriftliche Updates bereitgestellt werden. In regelmäßigen Abständen wird eine globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um das Engagement für die Unternehmensstrategie zu stärken, die Bereitschaft zur Transformation zu fördern und eine hohe Leistungsfähigkeit zu ermöglichen. Transparente Kommunikation über virtuelle und Vor-Ort-Townhall-Meetings, den Intranet-Newsletter sowie regelmäßige Interaktionen mit lokalen SE-Betriebsräten und den lokalen Betriebsräten tragen darüber hinaus zur Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit bei.	(P) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Fachkräfte am Arbeitsmarkt	Qualifizierte Fachkräfte sind oft schwer zu finden, zu gewinnen und am Arbeitsmarkt zu halten. Zudem führt eine unzureichende Weiterqualifizierung und Umschulung der Mitarbeiter dazu, dass ihre Fähigkeiten veralten und sie den zukünftigen Anforderungen des Unternehmens nicht mehr gerecht werden können. Die Nemetschek Group steht im weltweiten Wettbewerb mit großen Softwareunternehmen und sucht insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung, Vertrieb und Marketing nach qualifizierten Mitarbeitern.	Risiko	Mittel- bis langfristig	●	●		●	
Mitarbeiter-Empowerment	Das Engagement der Nemetschek Group für ein familienfreundliches Umfeld, flexible Arbeitsmodelle und gute Arbeitsbedingungen wirkt sich maßgeblich auf die Work-Life-Balance der Mitarbeiter aus und fördert eine selbstbestimmte sowie engagierte Belegschaft.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Training & Weiterbildung	Die Nemetschek Group bietet Lernprogramme und Schulungsinitiativen, um die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter zu stärken. Damit wird eine erfolgreiche berufliche Weiterentwicklung ermöglicht, sodass die Mitarbeiter den Herausforderungen der Zukunft gewachsen bleiben.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Gleichberechtigung & Diversität	Die Nemetschek Group sorgt durch eine Vielzahl strategischer Ansätze für ein integratives und sicheres Arbeitsumfeld, verpflichtet sämtliche Mitarbeiter zur Einhaltung hoher ethischer Standards und verfolgt faire und gerechte Einstellungs- und Beförderungspraktiken, die allen aktuellen und potenziellen Mitarbeitern die gleichen Chancen bieten sollen.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Spezialisierte Fachkräfte	Das wertvollste Kapital der Nemetschek Group ist ihre qualifizierte und spezialisierte Belegschaft mit umfassendem Wissen über alle Marken hinweg. Durch die Nutzung attraktiver Arbeitsbedingungen als Wettbewerbsvorteil kann die Nemetschek Group ihre Arbeitgeberattraktivität halten und kontinuierlich steigern. Dies wirkt sich positiv auf die Mitarbeiterzufriedenheit, -bindung und -engagement aus, trägt zur Gewinnung neuer Talente bei und stärkt die öffentliche Wahrnehmung sowie Reputation der Gruppe, wodurch der Wettbewerbsvorteil gesichert wird.	Chance	Mittelfristig	●	●		●	

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN DER NEMETSCHEK GROUP

				Geschäftssegmente		Wertschöpfungskette		
Titel	Beschreibung	Art	Erwarteter Zeithorizont	AEC/O	Media	Vor-gelagert	Eigener Betrieb	Nach-gelagert
Arbeitsbedingungen	Aufgrund der vielfältigen und weltweiten Präsenz der Nemetschek Group können innerhalb einzelner Arbeitsumgebungen unterschiedliche Arbeitsstandards bestehen. Unterscheiden sich diese Standards, die durch Richtlinien, Prozesse und gängige Praktiken definierten sind, kann dies bei Mitarbeitern zu einem Gefühl der Ungerechtigkeit oder Ungleichheit führen, wodurch sie sich nicht ausreichend wertgeschätzt und demotiviert fühlen können.	(P) Negative Auswirkung	Kurzfristig	●	●		●	
Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern	Wenn die Nemetschek Group es versäumt, die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter im Einklang mit technologischen, regulatorischen und marktbezogenen Veränderungen weiterzuentwickeln, könnte dies negative Auswirkungen auf die langfristige Beschäftigungsfähigkeit, das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter haben.	(P) Negative Auswirkung	Mittel- bis langfristig	●	●		●	
Kunden und Endnutzer								
Effizienz durch Software	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group stellen Informationen zu lokalen Vorschriften, Materialien und bautechnischen Auswirkungen bereit, erleichtern den Datenaustausch und fördern die Digitalisierung sowie Automatisierung von Prozessen. Der Mehrwert für Kunden und Endnutzer ergibt sich aus einer Steigerung von Effizienz, Produktivität und Qualität im Bauprozess.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●				●
Verantwortlichkeit durch Software	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group verbessern die Zusammenarbeit zwischen Projektbeteiligten maßgeblich, indem sie Transparenz über Verantwortlichkeiten und Anforderungen schaffen. Durch die präzise Nachverfolgbarkeit einzelner Arbeitsschritte werden zudem ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und Eigenverantwortung im gesamten Projekt gefördert.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●				●
OPEN BIM	Die Nemetschek Group fördert OPEN BIM. Durch offene Schnittstellen profitieren (auch kleinere) Unternehmen von der Beteiligung an groß angelegten Projekten. Zudem werden Vielfalt, eine breitere Beteiligung und Zusammenarbeit in der Bauindustrie gestärkt.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●				●
Studentenlizenzen	Die Nemetschek Group engagiert sich für soziale Integration, indem sie Studierenden und jungen Berufstätigen kostenlose Softwarelizenzen zur Verfügung stellt. Auf diese Weise können die Lösungen des Konzerns unabhängig von finanziellen Einschränkungen genutzt werden.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●			●
Kreativität durch Software	Die Softwarelösungen der Nemetschek Group verbinden die physische mit der digitalen Welt und schaffen Raum für Individualität und Kreativität. Durch Produktenwicklungen und neue Tools werden Architekten, Designer und Ingenieure befähigt, erstklassige Konzepte zu entwerfen und gemeinsam innovative, ganzheitliche Lösungsansätze für komplexe Fragestellungen auf effiziente und kollaborative Weise zu entwickeln, die sowohl digital als auch physisch Wirkung entfaltet.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●			●
Unternehmenspolitik								
Unternehmenskultur	Die Entwicklung einer globalen Unternehmenskultur bietet der Nemetschek Group die Chance, historisch gewachsene Strukturen weiterzuentwickeln und unterschiedliche regionale sowie markenspezifische Perspektiven zu vereinen. Durch die Harmonisierung von Geschäftsprozessen und die weitere Stärkung der markenübergreifenden Zusammenarbeit schafft die Gruppe eine integrierte, anpassungsfähige Organisation, die Transformation proaktiv vorantreibt und nachhaltige Innovationen fördert.	Chance	Kurz- bis mittelfristig	●	●		●	

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN DER NEMETSCHEK GROUP

Titel	Beschreibung	Art	Erwarteter Zeithorizont	Geschäftssegmente		Wertschöpfungskette		
				AEC/O	Media	Vor-gelagert	Eigener Betrieb	Nach-gelagert
Speak-up-Kultur & Whistleblowing	Die Nemetschek Group ermutigt sowohl Mitarbeiter als auch externe Parteien, jegliches Verhalten zu melden, das gegen interne Regelwerke oder gesetzliche (Compliance-) Bestimmungen verstoßen könnte. Meldungen können über verschiedene Kanäle eingereicht werden, darunter das globale Hinweisgebersystem des Konzerns, das eine vollständig vertrauliche Abgabe von Hinweisen ermöglicht. Diese Struktur spiegelt das Engagement der Nemetschek Group für Compliance, Integrität und eine offene Speak-up-Kultur wider.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●	●	●	●
Zahlungsbedingungen für Lieferanten	Die Nemetschek Group verpflichtet sich zu fairen und angemessenen Zahlungsbedingungen, die starke Lieferantenbeziehungen fördern und das Unternehmen als bevorzugten Geschäftspartner positionieren. Für alle Lieferanten gelten standardisierte Zahlungsbedingungen, wobei bestimmten strategischen Partnern Ausnahmen gewährt werden. Dadurch wird die Reputation des Unternehmens als zuverlässiger Partner gestärkt.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●	●		
Cyber- und Informationssicherheit								
Maßnahmen für Cyber- und Informationssicherheit	Die Nemetschek Group hat umfassende Maßnahmen implementiert, um konzernweit einheitliche Cyber- und Informationssicherheitsstandards gemäß ISO/IEC 27001 zu etablieren. Dadurch wird die Cyber- und Informationssicherheit im gesamten Konzern sowie bei Lieferanten und Geschäftspartnern innerhalb der Softwarebranche weiter gestärkt.	(T) Positive Auswirkung	Kurzfristig	●	●	●	●	●
Schwachstellen in Softwarelösungen	Schwachstellen in den Softwarelösungen der Nemetschek Group können nicht nur Sicherheitsrisiken für Kunden und Partner verursachen, sondern auch das Vertrauen in den Konzern beeinträchtigen, langfristige Geschäftsbeziehungen gefährden und die Marktposition der Nemetschek Group als zuverlässigen und sicheren Partner schwächen.	Risiko	Kurz- bis mittelfristig	●	●			●

Wesentliche Auswirkungen der Nemetschek Group

Die wesentlichen Auswirkungen der Nemetschek Group in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel) sowie ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) beziehen sich primär auf die AEC/O-Segmente des Konzerns. Durch nachhaltige, klimafreundliche und energieeffiziente Lösungen für die Planung, den Bau und den Betrieb von Gebäuden und Infrastrukturen unterstützt die Nemetschek Group Kunden und Endnutzern in ihrer nachgelagerten Wertschöpfungskette beim Erhalt nachhaltiger Gebäudezertifikate und leistet somit einen positiven Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit im gesamten Baulebenszyklus. Dies beinhaltet auch die Förderung klimagerechter Bauweisen und die Einsparung von CO_2-Emissionen. Durch OPEN-BIM-Lösungen profitieren Kunden und Endnutzer von einem effizienten Austausch von Daten, Modellen und Informationen. Die erhöhte Transparenz, Interoperabilität und Kollaboration auch mit (kleineren) Architektur-, Ingenieur- und Baubetrieben sowie die Förderung von Kreativität und die Vergabe kostenfreier Studentenlizenzen an Bildungseinrichtungen und Universitäten zeichnen den positiven Beitrag der Nemetschek Group im sozialen und gesellschaftlichen Kontext der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie aus. Negative Auswirkungen ergeben sich hingegen aus der Nutzung von Cloud-Hosting- und Rechenzentrumsdiensten, die mit einem hohen Energieverbrauch und daraus resultierenden CO_2-Emissionen in der Wertschöpfungskette verbunden sind.

Ein Großteil der wesentlichen Auswirkungen sind im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in den sozialen und gesellschaftlichen Themen identifiziert worden. Wesentliche Auswirkungen in den themenbezogenen ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit ergeben sich in allen Segmenten der Nemetschek Group, dem AEC/O- und dem Medien- und Unterhaltungssegment. Durch konzernweite Kommunikationsformate kann die Nemetschek Group dazu beitragen, den sozialen Dialog innerhalb des Konzerns zu fördern. Flexible und attraktive Arbeitsbedingungen, die auf spezifische Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten werden können, wirken sich zudem positiv auf die Work-Life-Balance, die Zufriedenheit und das Engagement innerhalb der Nemetschek Group aus. Die Mitarbeiter der Nemetschek Group profitieren von konzernweiten Trainings- und Weiterbildungsangeboten sowie der Förderung eines integrativen Arbeitsumfelds, die zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung und zur Sensibilisierung für Gleichberechtigung und Diversität im Konzern beitragen. Negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft stehen im Zusammenhang mit der Mar-

kenvielfalt der Nemetschek Group, aufgrund derer innerhalb einzelner Arbeitsumgebungen unterschiedliche Arbeitsstandards bestehen können. Dies kann bei Mitarbeitern zu einem Gefühl der Ungerechtigkeit und Ungleichheit führen. Zudem können negative Auswirkungen auf das Wohlbefinden, die Zufriedenheit und die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter entstehen, sofern die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten im Hinblick auf technologische, regulatorische und marktbezogene Veränderungen nicht angemessen gewährleistet wird.

Sowohl im eigenen Betrieb als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sieht die Nemetschek Group positive Auswirkungen ihrer Unternehmenspolitik. Faire Zahlungsbedingungen sowie etablierte Compliance- und Whistleblower-Prozesse wirken sich positiv auf das erfolgreiche Wirtschaften und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern aus. Gleiches gilt für die umfassenden Maßnahmen zur Steuerung von Cyber- und Informationssicherheitsrisiken im Konzern, die einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Konzernwachstumsstrategie leisten.

Wesentliche Chancen der Nemetschek Group

Wesentliche Chancen für die Nemetschek Group wurden innerhalb des eigenen Betriebs sowie in der nachgelagerten Wertschöpfungskette in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft) und ESRS G1 (Unternehmenspolitik) identifiziert. Nachhaltigkeit und Umweltschutz gewinnen bei der Planung, dem Bau sowie dem Betrieb und der Renovierung von Gebäuden stetig an Bedeutung und sind ein wesentlicher Faktor für die Erreichung politisch gesetzter Klimaziele (zum Beispiel des European Green Deals). Mit ihrem AEC/O-Portfolio bietet die Nemetschek Group in ihren strategisch relevanten Absatzmärkten und über diversifizierte Vertriebskanäle intelligente BIM-Softwarelösungen an, die einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, den Klimaschutz sowie Energieeffizienz leisten können. Unternehmerische Chancen für die Nemetschek Group ergeben sich auch durch zunehmende Vorschriften und Richtlinien im Bereich nachhaltiges Bauen und die damit verbundene steigende Nachfrage nach Zertifizierungen, wie LEED, BREEAM oder DGNB, für Gebäude und Infrastrukturen. Durch Partnerschaften und Investitionen in Start-ups im Bereich ESG/Nachhaltigkeit kann der Konzern unter anderem möglichst breit in neue Märkte und Produktbereiche expandieren. Der steigende Bedarf an klimaresilienten Infrastrukturen, die den Folgen des Klimawandels standhalten, eröffnet weitere Geschäftsmöglichkeiten für den Konzern und unterstreicht die Entscheidung des Managements, das Thema Nachhaltigkeit in den strategischen Eckpfeilern des Konzerns zu berücksichtigen.

Für die Nemetschek Group als weltweit operierenden Softwarekonzern ist die eigene Belegschaft und das damit verbundene Fachwissen innerhalb des eigenen Betriebs ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie attraktive Arbeitsbedingungen innerhalb des Konzerns sieht die Nemetschek Group als wesentliche Chance, spezialisierte Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt auch zukünftig zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Der Aufbau und die Pflege einer Unternehmenskultur, die von konzernweiten Verhaltensgrundsätzen sowie etablierten Kommunikationsformaten geprägt ist, eröffnet zudem Chancen, sich organisatorisch optimal aufzustellen, die markenübergreifende Zusammenarbeit zu fördern und damit die Innovationskraft des Konzerns zu stärken.

Wesentliche Risiken der Nemetschek Group

Im Rahmen der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden wesentliche Risiken in dem themenbezogenen ESRS S1 (Eigene Belegschaft) sowie dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit identifiziert. Die Nemetschek Group steht im intensiven internationalen Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte, insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung, Vertrieb und Marketing. Schwierigkeiten bei der Gewinnung, langfristigen Bindung und Qualifizierung von Fachkräften können die Fähigkeit des Unternehmens einschränken, künftige Marktanforderungen zu erfüllen und die Innovations- sowie Wettbewerbsstärke zu sichern. Zudem ergeben sich Risiken im Bereich Cyber- und Informationssicherheit durch mögliche Schwachstellen in den Softwarelösungen des Konzerns, die Sicherheitsrisiken für Kunden und Partner verursachen und das Vertrauen in die Nemetschek Group beeinträchtigen können.

Einfluss wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen auf Strategie und Geschäftsmodell

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nemetschek Group sind eng mit dem Geschäftsmodell und den strategischen Eckpfeilern des Konzerns verbunden. Die strategische Business-Enablement-Initiative, die auch die organisatorische und inhaltliche Harmonisierung der globalen Konzernfunktionen zum Ziel hat, soll die Teams stärken und damit kontinuierlich zur Umsetzung der globalen Wachstumsstrategie der Nemetschek Group beitragen. Die Ausrichtung des Softwareportfolios, die Förderung nachhaltiger, klimafreundlicher und energieeffizienter Lösungen sowie der Ausbau digitaler OPEN-BIM-Lösungen sind zentrale Bestandteile der Unternehmensstrategie, die mit der Transformation globaler Wertschöpfungsprozesse einhergehen. Durch die Integration des Themas Nachhaltigkeit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns werden nachhaltigkeitsbezogene Aspekte unmittelbar in der unternehmerischen Entscheidungsfindung berücksichtigt. Maßnahmen zum Umgang mit bestimmten wesentlichen Auswirkungen oder Risiken oder zur Nutzung bestimmter wesentlicher Chancen stehen unmittelbar im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Die im Geschäftsjahr 2025 bereits umgesetzten sowie die zukünftig geplanten Maßnahmen, werden in den themenspezifischen Angaben in den Kapiteln *<< 2.2 Umweltinformationen >>*, *<< 2.3 Sozialinformationen >>* und *<< 2.4 Governance-Informationen >>* erläutert.

Fokus auf Menschen und Umwelt: Erläuterung wesentlicher Auswirkungen

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group analysiert, wie sich wesentliche Auswirkungen des Unternehmens auf Menschen oder die Umwelt darstellen (oder im Falle potenzieller Auswirkungen, wie sie sich wahrscheinlich darstellen) könnten. Die Bauindustrie ist für rund 32 % des weltweiten Energieverbrauchs und für etwa 34 % der globalen CO_2-Emissionen verantwortlich. Durch die Förderung nachhaltiger Bau- und Nutzungsweisen in ihrer nachgelagerten Wertschöpfungskette strebt die Nemetschek Group an, die Umweltbelastung durch die Bauindustrie zu verringern und damit den Klimawandel einzudämmen. Klimagerechte Bauweisen, die möglichst geringe negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, und Gebäude, die besonders resilient gegenüber Klimaveränderungen sind, haben positive Effekte auf die Umwelt und auf Menschen, die beispielsweise von sicheren Wohn- und Arbeitsräumen oder der Steigerung der Energieeffizienz profitieren. Die OPEN-BIM-Lösungen der Nemetschek Group, die einen effizienteren Datenaustausch ermöglichen, tragen zu einer effizienteren Zusammenarbeit im Bauprozess bei, von der auch (kleinere) Architektur-, Planungs- und Baubetriebe profitieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Universitäten, die über das globale akademische Programm des Konzerns gesteuert wird, fördert die Nemetschek Group zudem den Zugang zu innovativer Software und unterstützt damit Bildung und Chancengleichheit. Das globale akademische Programm der Nemetschek Group soll die nächste Generation von Führungskräften der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie vor ihrem Eintritt in das Berufsleben befähigen, die Softwarelösungen des Konzerns in der Praxis gezielt einzusetzen. Negative Umweltauswirkungen der Nemetschek Group ergeben sich aus der Inanspruchnahme externer Cloud- und Rechenzentrumsdienste, die mit einem hohen Energiebedarf und damit verbundenen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette einhergehen.

Positive Auswirkungen auf Menschen, insbesondere die Mitarbeiter der Nemetschek Group, entstehen durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen sowie die Förderung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit, die zur Motivation und langfristigen Bindung von Fach- und Führungskräften beitragen. Ein positives Arbeitsumfeld, das angemessene Entwicklungsmöglichkeiten bietet, und ein offener Dialog, der das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördert, sollen zur Zufriedenheit und Innovationskraft im Konzern beitragen. Negative Auswirkungen, die sich durch unterschiedliche Arbeitsstandards innerhalb der Nemetschek Group sowie das potenzielle Versäumnis, die Fähigkeiten der Mitarbeiter ausreichend weiterzuentwickeln, ergeben, reflektieren negative Aspekte der Konzerntätigkeit. Die Unternehmenspolitik und Unternehmensführungspraktiken, die in relevanten Konzernrichtlinien sowie den Verhaltenskodizes festgehalten sind, schreiben ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber Menschen und Umwelt vor und prägen die Unternehmenskultur der Nemetschek Group. Durch einen präventiven Compliance-Ansatz, etablierte Whistleblower-Prozesse, hohe Informationssicherheitsstandards und vertrauensvolle Lieferantenbeziehungen sieht sich die Nemetschek Group als verlässlicher Partner in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie.

Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Auswirkungen von der Nemetschek Group auf verschiedene Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance betrachtet, die direkt oder indirekt von der Strategie und dem Geschäftsmodell des Konzerns ausgehen oder damit in Verbindung stehen. Ein Großteil der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS S1, ESRS G1 sowie Cyber- und Informationssicherheit ist eng mit der Business-Enablement-Initiative, die zur Steigerung der Effizienz und Effektivität im Konzern beitragen soll, verbunden. Die strategischen Eckpfeiler „Künstliche Intelligenz & Nachhaltigkeit“, „Gruppenweite Cloud-Infrastruktur“ sowie der „Go-to-Market-Ansatz“ beinhalten zentrale Aspekte der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS E1 und ESRS S4, darunter Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Baubranche. Durch die enge Verknüpfung mit den strategischen Eckpfeilern des Konzerns erwartet die Nemetschek Group, dass sich die tatsächlichen wesentlichen Auswirkungen sowohl über einen kurz- bis mittelfristigen als auch über einen langfristigen Zeithorizont realisieren.

Durch die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group entstehen wesentliche Auswirkungen, insbesondere im Bereich Klimawandel (ESRS E1) und Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4), die unmittelbar mit dem Geschäftsmodell des Konzerns in Verbindung stehen. Durch die Entwicklung und Bereitstellung intelligenter BIM-Softwarelösungen, die umweltfreundliche und ressourceneffiziente Prozesse im gesamten Baulebenszyklus ermöglichen, bietet die Nemetschek Group Lösungen für große Herausforderungen der Bauindustrie im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Durch die effiziente Zusammenarbeit verschiedener Akteure mittels digitaler Lösungen und Standards im Bauprozess sowie die Förderung des nachhaltigen Bauens trägt die Nemetschek Group im Kern ihres Geschäftsmodells dazu bei, positive Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt zu fördern. Im Kontext der Business-Enablement-Initiative sowie damit verbundener Tätigkeiten und Maßnahmen ergeben sich wesentliche positive Auswirkungen im Bereich Eigene Belegschaft (ESRS S1), Unternehmenspolitik (ESRS G1) sowie Cyber- und Informationssicherheit, die sich auch auf die Geschäftsbeziehungen der Nemetschek Group auswirken können.

Resilienz der Strategie und des Geschäftsmodells

Bisher sind keine nennenswerten finanziellen Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen der Nemetschek Group auf ihre Finanzlage, finanzielle Leistungsfähigkeit und Cashflows zu berichten. Es wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken oder Chancen identifiziert, die mit hinreichender Wahrscheinlichkeit im nächsten Berichtszeitraum zu einer nennenswerten Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten führen könnten. Gegenwärtige finanzielle Effekte durch die strategische Initiative „Start-up & Venture Investments“, die sich unter anderem aus der wesentlichen Chance „Partnerschaften für Nachhaltigkeit“ für das

Geschäftsjahr 2025 ergeben können, werden im Konzernanhang erläutert (siehe *<< Ziffer 8 Sonstige finanzielle Aufwendungen / Erträge >>*, *<< Ziffer 9 Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen >>* und *<< Ziffer 18 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen >>*). Die zukünftigen finanziellen Effekte werden im Kapitel *<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>* aggregiert auf Ebene der Chancenkategorien qualitativ erläutert. Unmittelbare finanzielle Effekte, die sich aus dem Nahost-Konflikt Anfang des Jahres 2026 ergeben, werden im Konzernanhang erläutert (siehe *<< Ziffer 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag >>*. Aus heutiger Sicht werden hieraus keine wesentlichen Effekte auf die berichteten Nachhaltigkeitsaspekte der Nemetschek Group erwartet.

Um die Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells der Nemetschek Group in Bezug auf die Fähigkeiten, wesentliche Auswirkungen und Risiken zu bewältigen und wesentliche Chancen zu nutzen, zu analysieren, wurden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen den strategischen Eckpfeilern und den AEC/O-Segmenten sowie dem Medien- und Unterhaltungssegment des Konzerns zugeordnet. Die qualitative Analyse zeigt, dass die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen direkt mit allen strategischen Eckpfeilern, bis auf den Eckpfeiler Geschäftsmodell (Übergang zu Subskriptions- und SaaS-Modellen), verbunden sind. Die strategischen Eckpfeiler bestimmen sowohl die aktuellen als auch die zukünftigen Geschäftsaktivitäten und wirken damit über einen kurz-, mittel- bis langfristigen Zeithorizont. Die strategischen Eckpfeiler werden über verantwortliche interne Sponsoren, die an der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse beteiligt waren, in Form von Initiativen und Maßnahmen umgesetzt. Entsprechend werden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Hinblick auf die strategische Ausrichtung und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group berücksichtigt. Die Integration wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in das bestehende konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes durch das Nachhaltigkeitsteam tragen zudem dazu bei, dass die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group widerstandsfähig im Hinblick auf die Bewältigung wesentlicher Auswirkungen und Risiken bleiben und wesentliche Chancen innerhalb des Konzerns genutzt werden.

STRATEGISCHE ECKPFEILER UND WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

			Geschäftssegmente	
Strategische Eckpfeiler	**Anzahl IROs**	**IROs**	**AEC/O**	**Media**
Künstliche Intelligenz & Nachhaltigkeit	6	Gebäudezertifikate (2 IROs), klimaresiliente Infrastruktur, Förderung klimagerechter Bauweisen, Emissionsreduktion über den Gebäudelebenszyklus, Energieverbrauch & CO_2-Emissionen	●	●
Geschäftsmodell (Subskription & SaaS)	0	–		
Go-to-Market-Ansatz	1	Studentenlizenzen	●	●
Gruppenweite Cloud-Infrastruktur	4	Effizienz durch Software, Verantwortlichkeit durch Software, OPEN BIM, Kreativität durch Software	●	●
Mergers & Acquisitions / Ventures & Innovation	1	Partnerschaft für Nachhaltigkeit	●	●
Business-Enablement	13	Sozialer Dialog, Fachkräfte am Arbeitsmarkt, Mitarbeiter-Empowerment, Training & Weiterbildung, Gleichberechtigung & Diversität, Spezialisierte Fachkräfte, Arbeitsbedingungen, Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern, Unternehmenskultur, Speak-up-Kultur & Whistleblowing, Zahlungsbedingungen für Lieferanten, Maßnahmen zur Informationssicherheit, Schwachstellen in Nemetschek Softwarelösungen	●	●

Die Nemetschek Group hat zudem im Geschäftsjahr 2024 eine qualitative Klimarisiko- und Resilienzanalyse für physische und transitorische Klimarisiken durchgeführt. Eine Anpassung der Klimarisiko- und Resilienzanalyse im Geschäftsjahr 2025 war nicht erforderlich, da sich im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse keine neuen Erkenntnisse ergaben. Die bisherigen Ergebnisse behalten somit auch für das Geschäftsjahr 2025 ihre Gültigkeit. Der Prozess der Analyse ist im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>* beschrieben.

Bei der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group die methodische Vorgehensweise der Analyse verfeinert, die Auswirkungen, Risiken und Chancen inhaltlich geschärft sowie deren Bewertung überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Nemetschek Group hat alle 37 in ESRS 1 AR 16 aufgeführten Unterthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance sowie drei unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen zur Ermittlung tatsächlicher oder potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen. Die Berichterstattung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen für die themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) sowie ESRS G1 (Unternehmenspolitik) erfolgt in Übereinstimmung mit den ESRS. Die Berichterstattung zum unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit erfolgt in Übereinstimmung mit dem ESRS 1 Anlage A.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Nemetschek Group keine wesentlichen klimabezogenen Risiken identifiziert. Bei der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Klimarisikoanalyse wurden darüber hinaus weder physische noch transitorische Klimarisiken identifiziert, die für die Nemetschek Group als wesentlich zu betrachten sind. Folglich wurden keine Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz gegenüber physischen oder transitorischen Klimarisiken definiert. Die Nemetschek Group hat die Klimaresilienzanalyse entlang der Zeithorizonte der Klimarisikoanalyse durchgeführt. Es wurden weder materielle physische Risiken und Übergangsrisiken noch materielle Teile der Wertschöpfungskette von der Resilienzanalyse ausgeschlossen. Die Betrachtung der Wertschöpfungskette umfasst sowohl die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette als auch eigene Geschäftstätigkeiten. Genutzte Szenarien, Zeithorizonte, wichtige Triebkräfte und berücksichtigte Inputfaktoren der physischen und transitorischen Risiken werden im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>* detailliert beschrieben.

Die Strategie und das Geschäftsmodell der Nemetschek Group weisen grundsätzlich eine hohe Resilienz gegenüber Klimagefahren auf. Da die Nemetschek Group keine quantitativen Angaben zu finanziellen Auswirkungen der Klimarisikoanalyse macht, ist die Durchführung der Resilienzanalyse ebenfalls qualitativer Natur. Obwohl derzeit keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden, verfolgt die Nemetschek Group einen proaktiven Ansatz beim Risikomanagement. Die Prozesse umfassen eine kontinuierliche Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken. Sobald neue Risiken auftreten, werden diese in der Resilienzanalyse berücksichtigt.

Physische Risiken wurden anhand des „Representative Concentration Pathway“(RCP)-Szenarios 4.5 ermittelt. Im sechsten Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) werden diese Szenarien um „Shared Socioeconomic Pathways“ (SSPs) ergänzt. Dabei werden soziökonomische Entwicklungen in Bezug auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in Abhängigkeit des jeweiligen Szenarios angenommen und berücksichtigt. Übergangsrisiken werden anhand des RCP-Szenarios 1.9 ermittelt. Im Rahmen der Analyse wurden die Auswirkungen von Veränderungen der Energie- und CO_2-Preise, neue technologische Entwicklungen und verschiedene Makroökonomische Trends einbezogen. Insbesondere wurden Auswirkungen unter Berücksichtigung von Politik und Recht, Technologie, Markt und Reputation sowie unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells der Nemetschek Group und der Interaktion mit wichtigen Stakeholdern bewertet. Die identifizierten Risiken wurden anhand des Geschäftsmodells der Nemetschek Group bewertet, um potenzielle Übergangsrisiken zu identifizieren, denen sich die Nemetschek Group gegenübersieht.

Die Zeithorizonte der Resilienzanalyse entsprechen denen der Klimarisikoanalyse. Analysiert wurden die Auswirkungen der genannten Klimaszenarien auf die Nemetschek Group; weitere unabhängige Szenarien wurden nicht berücksichtigt. Messbare, ergebnisorientierte Ziele hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel sowie Klimaschutz wurden bislang nicht festgelegt, weshalb sie in der Resilienzanalyse nicht adressiert werden. Als internationaler Softwarekonzern sieht sich die Nemetschek Group in der Verantwortung, auch künftig die Ausarbeitung und Festlegung eines Emissionsreduktionsziels weiter voranzutreiben.

Die Büros an den weltweiten Standorten der Nemetschek Group sind angemietet. Im Rahmen des Geschäftsmodells und der Tätigkeit in der Softwarebranche verfügt die Nemetschek Group über keine eigenen Produktionsstandorte, sodass potenzielle Schäden an physischen Vermögenswerten im Gesamtkontext als nicht materiell eingestuft werden. Auch potenzielle Betriebsausfälle gelten als nicht wesentlich. Die umsatzstärksten Standorte weisen keine signifikante Exposition gegenüber Naturgefahren auf. Sollten Naturereignisse die Zugänglichkeit zu Büros einschränken, werden Betriebsausfälle durch die Möglichkeit, vollständig remote zu arbeiten, vermieden. Die Nemetschek Group zeigt sich somit auch bei Eintritt physischer Risiken weiterhin als äußerst resilient gegenüber Betriebsausfällen.

Übergangsrisiken, etwa durch Serverausfälle, könnten zu Betriebsunterbrechungen führen. Zur Erhöhung der Resilienz im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden sind in der Regel Serverredundanzen durch Serveranbieter eingerichtet. Potenzielle Übergangsrisiken können sich zudem aus veränderten behördlichen Anforderungen an klimafreundliches und energieeffizientes Bauen ergeben und zu Veränderungen bei der Nachfrage nach Bausoftware führen. Bei mangelnder Anpassung an neue Produktanforderungen könnte ein Verdrängungseffekt durch Wettbewerber eintreten. Aufgrund des bewährten Risiko- und Chancenmanagements sowie der strategischen Priorisierung des Themas Nachhaltigkeit werden potenzielle Risiken konzernweit frühzeitig systematisch identifiziert und zugleich Chancen für die Erweiterung des Portfolios der Nemetschek Group abgeleitet. Unsicherheiten durch regulatorische Änderungen, eine volatile Nachfrage oder technologische Entwicklungen sind in der Resilienzanalyse berücksichtigt und insgesamt als (sehr) niedrig eingestuft.

Für die Identifikation potenziell transitorischer Klimarisiken sowie die Ableitung portfoliobezogener Chancen ist der Chief Strategy Officer, der im engen Austausch mit den Segmentverantwortlichen des Konzerns steht, gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsteam der Nemetschek Group verantwortlich. Sofern transitorische Klimarisiken und -chancen identifiziert werden, sind diese im Rahmen des vierteljährlichen Risk-Committee-Meetings unter Einbeziehung des Head of Risk Management zu erörtern. Das Nachhaltigkeitsteam setzt sich zudem zum Ziel, die nachhaltige Transformation des Unternehmens kontinuierlich zu fördern und jederzeit die Einhaltung von Vorschriften und rechtlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen. Die Nemetschek Group strebt danach, nachhaltig erfolgreich zu wirtschaften und dabei potenzielle finanzielle oder Reputationsschäden infolge einer unzureichenden Nachhaltigkeitsperformance zu vermeiden.

Auf Basis der Ergebnisse der Klimarisikoanalyse sieht die Nemetschek Group sich in der Lage, die Strategie und das Geschäftsmodell bei Bedarf kurz-, mittel- und langfristig an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Dies schließt die Fähigkeit ein, Anpassungen im Produkt- und Dienstleistungsportfolio vorzunehmen und langfristig Zugang zu Kapital sicherzustellen. Die Nachfrage im Bereich nachhaltiges Bauen und klimaresilienter Infrastruktur eröffnet grundsätzlich Geschäftsmöglichkeiten für die Nemetschek Group. Um regulatorische sowie marktspezifische Nachhaltigkeitsaspekte in den Produktanforderungen der Kunden noch stärker abzubilden und in unternehmerische Chancen umzuwandeln, ist das Thema Nachhaltigkeit in die strategischen Eckpfeiler des Konzerns integriert.

Interessen und Standpunkte der eigenen Belegschaft einschließlich Menschenrechte

Die Nemetschek Group bezieht alle Personen der eigenen Belegschaft, die von den Geschäftsaktivitäten des Konzerns wesentlich betroffen sind oder betroffen sein können, in die gemäß ESRS 2 gemachten Angaben der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung ein. Die folgenden Beschäftigten (nach Art), die durch die eigene Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group oder durch ihre Wertschöpfungskette wesentlich beeinflusst werden können, sind:

- Executive Board/Managing Director: Umfasst die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE sowie die Geschäftsführer der Marken beziehungsweise Tochtergesellschaften
- Permanente Mitarbeiter: Umfassen Beschäftigte mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag in Teil- oder Vollzeit*
- Temporäre Mitarbeiter: Umfassen Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten*

Im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung werden auch Auszubildende, Aushilfskräfte und Akademiker den temporären Mitarbeitern zugerechnet:

- Auszubildende: Umfassen Beschäftigte, die in der Regel eine dreijährige Ausbildung absolvieren, um anerkannte berufliche Qualifikationen zu erwerben. Nach Abschluss der Ausbildung kann der Arbeitgeber den Auszubildenden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen, ist hierzu jedoch nicht verpflichtet. Dieses Ausbildungsmodell findet überwiegend in Deutschland Anwendung.
- Aushilfskraft: Umfassen Minijob-Beschäftigungen (ausschließlich in Deutschland) oder befristete Arbeitsverhältnisse über einen Zeitraum von weniger als sechs Monaten.* Diese Form der Beschäftigung bezieht sich in der Regel auf Studentenjobs oder Praktika von kurzer Dauer und/oder in regelmäßigen Abständen.
- Akademiker: Umfassen Doktoranden sowie Kandidaten für Master- oder Bachelorarbeiten. Sie werden als Mitarbeiter gezählt, sofern die Nemetschek Group mit ihnen einen direkten, befristeten Arbeitsvertrag abschließt.

Die Nemetschek Group beschäftigt folgende Arten von nicht angestellten Beschäftigten, die durch die Nemetschek Group wesentlich beeinflusst werden können:

- Arbeitnehmerüberlassung: Eine Arbeitnehmerüberlassung liegt vor, wenn ein Unternehmen der Nemetschek Group (Leasingnehmer) Personal von einem Drittanbieter oder von einem anderen Konzernunternehmen (interner Leasinggeber) einsetzt. Der Leasingnehmer ist weisungsbefugt und integriert das entliehene Personal in seine betriebliche Infrastruktur. Drittanbieter benötigen hierfür – je nach Rechtsordnung – in der Regel eine gültige Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung. Bei interner Überlassung meldet der Leasingnehmer den Einsatz, während der interne Leasinggeber den Personalbereich informiert. Entliehenes Personal wird der Gruppe der von Drittanbietern bereitgestellten Personen zugerechnet.
- Freelancer: Diese Kategorie umfasst vertragliche Vereinbarungen zwischen einem unabhängigen Auftragnehmer (oder einem Unternehmen, das dem Auftragnehmer gehört) und einem Unternehmen der Nemetschek Group. Der Auftragnehmer (1) ist in der Regel nicht an Weisungen gebunden, (2) kann seine Arbeitszeit frei einteilen, (3) ist nicht in die betriebliche Infrastruktur des Arbeitgebers (etwa E-Mail, PC/Laptop, Telefon) integriert, (4) trägt sein eigenes unternehmerisches Risiko und (5) ist nicht wirtschaftlich von einem einzigen Kunden abhängig (erbringt einen erheblichen Teil der Arbeit für andere Kunden). Die genannten Punkte beziehen sich auf vertragliche Vereinbarungen in Deutschland; länderspezifische Gesetze und Besonderheiten werden jeweils berücksichtigt. Freelancer werden der Gruppe der Selbstständigen zugerechnet.

Im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden neben (potenziellen) wesentlichen positiven Auswirkungen auch folgende (potenzielle) wesentliche negative Auswirkungen der Nemetschek Group in Bezug auf die Eigene Belegschaft (ESRS S1) identifiziert: Arbeitsbedingungen (potenzielle negative Auswirkung), Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern (potenzielle negative Auswirkung). Die (potenziellen) positiven und negativen Auswirkungen können konzernweit auftreten und beschränken sich nicht auf individuelle Vorfälle, einzelne Regionen oder Länder. Grundsätzlich können alle Mitarbeiter der Nemetschek Group (Mitarbeiter in einem Anstellungsverhältnis unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen) von (potenziellen) positiven und negativen Auswirkungen betroffen sein. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden wesentliche positive Auswirkungen der Nemetschek Group, die von bestehenden Maßnahmen im Bereich People/Human Resources innerhalb des Konzerns ausgehen, identifiziert. Die Auswirkungen und Maßnahmen beziehen sich grundsätzlich auf alle Mitarbeiter der Nemetschek Group. Informationen zu den Tätigkeiten,

* Die Beschäftigen stehen auf der Gehaltsliste des Arbeitgebers, wobei die jeweils geltenden Einkommenssteuer- und Sozialversicherungsgesetze des betreffenden Landes Anwendung finden. Dies gilt gleichermaßen für Arbeitnehmer wie auch für leitende Angestellte.

die zu den positiven Auswirkungen führen, werden im Kapitel 2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>* beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein wesentliches Risiko sowie eine wesentliche Chance für die Nemetschek Group in Bezug auf die eigene Belegschaft identifiziert. Die Nemetschek Group konkurriert weltweit um qualifizierte Fachkräfte, insbesondere in der Softwareentwicklung, dem Vertrieb und dem Marketing. Herausforderungen bestehen insbesondere in der Gewinnung, der Bindung und der fortlaufenden Qualifizierung von Fachkräften (Risiko: Fachkräfte am Arbeitsmarkt). Gleichzeitig bieten engagierte und spezialisierte Mitarbeiter sowie attraktive Arbeitsbedingungen die Chance, das öffentliche Ansehen der Nemetschek Group zu stärken, die Mitarbeiterzufriedenzeit zu steigern und neue Talente für den Konzern zu gewinnen (Chance: Spezialisierte Fachkräfte). Die identifizierten positiven und negativen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen im Bereich Eigene Belegschaft (ESRS S1) sollen mittelfristig im Rahmen der Ausarbeitung einer konzernweiten HR-Strategie noch weiter berücksichtigt werden. Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2025 noch keinen Übergangsplan zum Klimaschutz verabschiedet, weshalb sich in diesem Zusammenhang keine positiven oder negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft ergeben.

Die Nemetschek Group identifiziert sich als Vorreiter bei der digitalen Transformation der AEC/O-Industrie und deckt mit den verschiedenen Softwareprodukten ihrer einzelnen Marken den kompletten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten ab. Zudem bietet die Nemetschek Group führend Softwarelösungen für die Medien- und Unterhaltungsindustrie, etwa für die Produktion digitaler 2D- und 3D-Inhalte, an. Den Kern der operativen Geschäftstätigkeit bilden damit die Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen, womit die Nemetschek Group der IT- beziehungsweise Softwarebranche zuzurechnen ist. Innerhalb der Softwarebranche sind bisher keine Tätigkeiten identifiziert worden, die den Risikobereichen der Sklaverei, Zwangsarbeit oder der Kinderarbeit besonders ausgesetzt sind. Gemäß externen Quellen zur Identifizierung von Branchenrisiken im Bereich Menschenrechte, wie beispielsweise dem CSR-Risiko-Check des Helpdesks für Wirtschaft und Menschenrechte, dem Praxislotsen Wirtschaft und Menschenrechte des UN Global Compact oder des Forschungsberichts „Die Achtung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, ist die Softwarebranche bisher nicht als risikoexponierte Branche für Sklaverei, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit ausgewiesen worden. Der Nemetschek Group wurden im aktuellen Berichtszeitraum zudem keine Vorfälle oder Beschwerden, die diesen Risikobereichen zuzuordnen sind, über interne oder externe Meldekanäle gemeldet. Der praktische Leitfaden zum Thema Supply-Chain-Compliance, der sich an den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) orientiert, soll dennoch die Grundsensibilisierung für dieses wichtige Thema innerhalb des Konzerns erhöhen.

Die Nemetschek Group betreibt als internationaler Anbieter digitaler Softwarelösungen ein globales Netzwerk von operativen Standorten, das sich auf alle Marken und Funktionen des Konzerns verteilt. Unabhängig vom Land, in dem die Marken der Nemetschek Group ihren Sitz haben, gelten für alle Marken und Standorte die verbindlichen Regeln und Vorgaben des konzernweiten Nemetschek Group-Verhaltenskodex, der unter anderem die strikte Ablehnung jeglicher Form von Sklaverei, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit postuliert. Eine Auswertung der weltweiten Konzernstandorte, die einen Abgleich externer Quellen zur Identifizierung von Länderrisiken in den Bereichen Zwangs- und Kinderarbeit (zum Beispiel „Global Slavery Index von Walk Free / Children’s Rights in the Workplace“, Atlas von UNICEF) beinhaltet, hat keine signifikante Risikoexposition eines Nemetschek Group-Standortes in diesen Risikobereichen ergeben. Während sich im Bereich Kinderarbeit 77 % (Vorjahr: 79 %) der Nemetschek Group-Standorte innerhalb des niedrigen Risikospektrums befinden, sind es im Bereich Sklaverei und Zwangsarbeit 93 % (Vorjahr: 96 %). Es befindet sich derzeit kein Standort der Nemetschek Group in einem Land, das gemäß den konsultierten Quellen und der angewandten Systematik als Hochrisikoregion definiert wurde. Innerhalb des vorliegenden Berichtszeitraums wurden über die bestehenden internen und externen Meldekanäle weder Fälle von Sklaverei oder Zwangsarbeit noch von Kinderarbeit innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs oder bei Geschäftspartnern der Nemetschek Group gemeldet.

Im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden (potenzielle) wesentliche negative Auswirkungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft identifiziert. Es sind keine Mitarbeiter innerhalb der eigenen Belegschaft bekannt, die durch bestimmte Merkmale, das jeweilige Arbeitsumfeld oder bestimmte Tätigkeiten stärker durch (potenzielle) negative Auswirkungen gefährdet sein könnten. Die wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen auf und Abhängigkeiten von Personen in der eigenen Belegschaft ergeben, sind nicht auf spezifische Personengruppen eingeschränkt, sondern für die gesamte eigene Belegschaft gültig.

Interessen und Standpunkte von Kunden und Endnutzern

Die Nemetschek Group bezieht alle Kunden und Endnutzer, die von den Geschäftsaktivitäten des Konzerns wesentlich betroffen sind oder betroffen sein können, in die gemäß ESRS 2 gemachten Angaben der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung ein. Da es sich beim Lösungsportfolio der Nemetschek Group um Software für Unternehmen handelt, ist im Folgenden von Kunden und Endnutzern die Rede, nicht von Verbrauchern und Endnutzern. Die Kunden und Endnutzer der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie, die durch die eigene Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group oder durch ihre Wertschöpfungskette wesentlich beeinflusst werden können, sind:

- Architekten, die die Entwurfs- und Planungssoftware des Konzerns zur Erstellung detaillierter architektonischer Pläne und Modelle verwenden

» Ingenieure, die sich auf Hoch- und Tiefbauwerkzeuge verlassen, um effiziente und sichere Infrastrukturen zu entwerfen

» Bauunternehmer/Projektmanager, die BIM-Lösungen zur Verwaltung von Projekten, zur Verbesserung der Zusammenarbeit oder zur Steigerung der Effizienz im Bauwesen verwenden

» Gebäudeeigentümer/Betreiber, die die Software des Konzerns nutzen, um den Betrieb, die Instandhaltung und die Nachhaltigkeit von Gebäuden über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu steuern

» Bildungseinrichtungen/Universitäten, darunter Studierende und junge Berufstätige, die die Nemetschek Group-Software über kostenlose Softwarelizenzen nutzen

» Kreative/Künstler sowie Produktmanager, die mit den Softwarelösungen der Nemetschek Group hochwertige visuelle und kreative Inhalte und Animationen erschaffen können

Die Kunden und Endnutzer sind sowohl direkt von der Funktionalität der Nemetschek Group-Software betroffen als auch indirekt über die Wertschöpfungskette, einschließlich Partnerschaften und Dienstleistungen, die die Bereitstellung von Software, Updates und Kundenservice unterstützen. Die Kunden und Endnutzer der Nemetschek Group sind weltweit vertreten, insbesondere in den Regionen EMEA, Nordamerika und Asien/Pazifik. Die Kunden und Endnutzer der Nemetschek Group sind nicht von den unter ESRS S4 SBM-3 a) i. bis iv. genannten Aspekten betroffen.

Die positiven Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie ergeben sich primär durch die nachfolgenden Tätigkeiten in der nachgelagerten Wertschöpfungskette des Konzerns:

» Förderung von OPEN BIM, offenen Schnittstellen und Interoperabilität (positive Auswirkungen: Effizienz durch Software, Verantwortlichkeit durch Software, OPEN BIM)

» Bereitstellung von Workflow- und Kollaborationslösungen entlang des gesamten Baulebenszyklus (positive Auswirkungen: Effizienz durch Software, Verantwortlichkeiten durch Software, OPEN BIM)

» Kontinuierliche Produktentwicklung durch Kunden- und Endnutzerdialoge (positive Auswirkung: Kreativität durch Software)

» Nachwuchsförderung durch das globale akademische Programm (positive Auswirkung: Studentenlizenzen)

Die wesentlichen positiven Auswirkungen beziehen sich auf alle vorab genannten Kunden- und Endnutzergruppen, wobei sich die angebotenen kostenfreien Studentenlizenzen in erster Linie positiv auf Studierende und junge Berufstätige auswirken.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken oder Chancen im Bereich ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) identifiziert, die sich aus den Auswirkungen oder Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern ergeben. Auf der Grundlage der im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>* dargelegten Wesentlichkeitsbewertung wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen für Kunden und Endnutzer in der Geschäftstätigkeit oder der nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 // IRO-2 // E1.IRO-1 // E2.IRO-1 // E3.IRO-1 // E4.IRO-1 // E5.IRO-1

Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird in Übereinstimmung mit ESRS 1 Kapitel 3 sowie unter Berücksichtigung der „Materiality assessment implementation guidance“ der EFRAG vom 22. Dezember 2023 durchgeführt. Der Prozess gliedert sich in die nachfolgend beschriebenen vier Phasen:

» Verständnis des Kontexts

» Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

» Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

» Festlegung der Wesentlichkeit

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und die damit verbundenen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden grundsätzlich anlassbezogen überprüft, um die Relevanz und Gültigkeit der wesentlichen Themen für das jeweilige aktuelle Berichtsjahr sicherzustellen. Eine Überprüfung beziehungsweise Neudurchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfolgt unter Berücksichtigung definierter Kriterien, darunter politische und regulatorische Änderungen, potenzielle Veränderungen der Unternehmensstrategie, des Geschäftsmodells und des Geschäftsumfeldes sowie Portfolioveränderungen und M&A-Aktivitäten der Nemetschek Group.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die im Geschäftsjahr 2025 aktualisiert wurde. Bei der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden die Ergebnisse einer Benchmark-Analyse miteinbezogen, um tatsächliche und potenzielle positive und negative Auswirkungen, Risiken und Chancen der Wettbewerber, die auch für das Geschäftsmodell, das Geschäftsumfeld sowie die Geschäftsaktivitäten der Nemetschek Group relevant sein könnten, zu reflektieren. In diesem Zusammenhang hat die Nemetschek Group sowohl die Inhalte der Auswirkungen, Risiken und Chancen als auch die Bewertungsmethodik mit dem Risiken- und Chancenmanagement des Konzerns harmonisiert. Relevante Änderungen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr sind in den nachfolgenden Abschnitten kenntlich gemacht.

Im Rahmen der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden alle bisher wesentlichen Unterthemen bestätigt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Unterthema Schutz von Hinweisgebern im Bereich ESRS G1 (Unter-

nehmenspolitik) als wesentlich identifiziert. Zudem wurden weitere potenzielle oder tatsächliche positive oder negative Auswirkungen, Risiken oder Chancen in den themenbezogenen ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) und beim unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit ergänzt. Neben wesentlichen potenziellen und tatsächlichen negativen Auswirkungen im Bereich ESRS E1 (Klimawandel) und ESRS S1 (Eigene Belegschaft) wurden zudem wesentliche Risiken im Bereich ESRS S1 (Eigene Belegschaft) und dem unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit identifiziert. Neue wesentliche Chancen ergeben sich vor allem im Bereich ESRS E1 (Klimawandel).

Verständnis des Kontexts

In einem ersten Schritt wurden die verschiedenen Segmente und Geschäftsmodelle der Nemetschek Group analysiert, um die relevanten Geschäftstätigkeiten sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Konzerns abzubilden. Zur Identifizierung potenziell wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte hat die Nemetschek Group alle 37 im ESRS 1 AR16 aufgeführten Unterthemen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance in den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Ergänzend wurden durch eine Literaturrecherche zusätzliche, branchenrelevante Nachhaltigkeitsthemen für die Nemetschek Group identifiziert. Die Quellen umfassen das Sustainability Accounting Standards Board (Kategorie Technologie und Kommunikation – Unterkategorie Software und IT-Dienstleistungen, Version 2023-12), eine vorläufige doppelte Wesentlichkeitsanalyse inklusive qualitativer Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2023, den Risiko- und Chancenbericht des ersten Quartals 2024 sowie eine branchenbezogene Wettbewerbsanalyse. Über die 37 Unterthemen hinaus wurden die Themen Cyber- und Informationssicherheit, ethische künstliche Intelligenz sowie geistiges Eigentum und Urheberrecht als branchen- und unternehmensspezifische Themen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Im Zuge der Identifizierung potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen wurden keine spezifischen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Gegebenheiten oder sonstige Faktoren mit erhöhtem Risiko für negative Auswirkungen festgestellt. Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse konzentriert sich daher auf eine umfassende und holistische Betrachtung der Auswirkungen innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs sowie entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Nemetschek Group.

Zur Identifizierung relevanter Stakeholder wurde zunächst eine Liste potenzieller Stakeholder auf Basis verschiedener Quellen (darunter ESRS-Beispiele, die vorläufige Wesentlichkeitsanalyse und Wettbewerbsanalysen) erstellt. Die Auswahl relevanter Stakeholder erfolgte anhand der Abdeckung der Wertschöpfungskette, der Geschäftssegmente, der Geschäftsregionen, der ESRS-Themen, der betroffenen Stakeholder, der Nutzer des Berichts sowie der Perspektive auf die Wesentlichkeit der Auswirkungen beziehungsweise die finanzielle Wesentlichkeit. Zusätzlich wurden die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen der Nemetschek Group und dem Stakeholder / den Stakeholdern bewertet. Zur Berücksichtigung von Auswirkungen, die mit der Geschäftstätigkeit oder den Geschäftsbeziehungen der Nemetschek Group verbunden sind, wurden verschiedene Stakeholder einbezogen, die sowohl den eigenen Geschäftsbereich als auch die gesamte Wertschöpfungskette des Konzerns abdecken. Zu diesen Stakeholdern zählen Kunden und Endnutzer, Lieferanten, Investoren, Kreditgeber und Gläubiger/Analysten, Angestellte und andere Arbeitnehmer, Management, Nachhaltigkeitsteam, Risikomanagement, Recht/Compliance, Informationssicherheit, Zivilgesellschaft sowie lokale Gemeinschaften (über Recherche in wissenschaftlichen Arbeiten abgedeckt) und Natur („stiller Stakeholder“) (über Recherche in wissenschaftlichen Arbeiten abgedeckt).

Im Prozess wurden unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt, wobei sowohl interne als auch externe Stakeholder einbezogen wurden. Die Nemetschek Group unterscheidet dabei zwei Hauptgruppen von Stakeholdern:

» Betroffene Stakeholder, deren Interessen durch die Tätigkeit des Konzerns und dessen Geschäftsbeziehungen innerhalb der Wertschöpfungskette positiv oder negativ betroffen sind oder betroffen sein könnten

» Nutzer der Nachhaltigkeitserklärung, darunter Hauptnutzer der Finanzberichterstattung, Geschäftspartner, Analysten, Gewerkschaften und Sozialpartner, Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und Wissenschaftler

Einige Stakeholder können beiden genannten Hauptgruppen zugeordnet werden. Insgesamt wurden 17 Stakeholder in 11 Stakeholder-Kategorien identifiziert.

EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN

Stakeholder-Kategorien	Intern/ Extern	Hauptgruppe	Art der Einbindung
Kunden & Endnutzer	Extern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	Direkt durch Interview
Lieferanten	Intern/ Extern	Betroffene Stakeholder	
Investoren, Kreditgeber / Gläubiger & Analysten	Intern/ Extern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Angestellte & andere Arbeitnehmer	Intern/ Extern	Betroffene Stakeholder	
Management	Intern	Betroffene Stakeholder & Nutzer	
Nachhaltigkeitsteam	Intern	Betroffene Stakeholder	
Risikomanagement	Intern	Betroffene Stakeholder	
Recht/Compliance	Intern	Betroffene Stakeholder	
Informationssicherheit	Intern	Betroffene Stakeholder	
Zivilgesellschaft & lokale Gemeinschaften	Extern	Nutzer	Indirekt durch Recherche in wissenschaftlichen Arbeiten
Natur („stiller Stakeholder“)	Extern	Betroffene Stakeholder	

Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der umfassenden doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Interviews mit den identifizierten relevanten Stakeholdern durchgeführt, um potenzielle und tatsächliche positive und negative Auswirkungen der Nemetschek Group sowie Risiken und Chancen, die sich aus Nachhaltigkeitsthemen für die Nemetschek Group ergeben, zu identifizieren. Für die Interviews wurde ein halbstrukturierter Ansatz gewählt, bei dem die Unterthemen die Struktur der Gespräche vorgaben. Die Dauer der Interviews variierte zwischen 30 und 180 Minuten. Jedes Interview begann mit der Erläuterung der Themen und Unterthemen sowie der Erklärung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Je nach Fachwissen der Stakeholder wurden Unterthemen in unterschiedlichem Detaillierungsgrad behandelt. Anhand einer themenspezifischen Zusammenfassung konnte jedes Interview auf die spezielle Expertise des Stakeholders zugeschnitten werden. Am Ende der Interviews hatten die Stakeholder die Möglichkeit, weitere Themen oder Kommentare hinzuzufügen. So wurde sichergestellt, dass auch Auswirkungen, Risiken und Chancen adressiert werden konnten, die nicht zu den vorab identifizierten Nachhaltigkeitsthemen gehören. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden neben der inhaltlichen Betrachtung auch hinsichtlich der betroffenen, in ESRS 1 definierten Zeithorizonte sowie der Verortung innerhalb der Wertschöpfungskette des Konzerns klassifiziert. Von den 17 identifizierten Stakeholdern wurden 13 in insgesamt 12 direkten Interviews einbezogen (ein Interview wurde mit zwei Stakeholdern geführt). Die Perspektiven von vier weiteren Stakeholdern in den Kategorien „Zivilgesellschaft und lokale Gemeinschaften“ sowie „Natur“ wurden durch Recherche und Datenanalyse abgedeckt. Die Ergebnisse der Stakeholder-Interviews wurden zudem durch Recherchen in wissenschaftlichen Veröffentlichungen ergänzt.

Im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurde analysiert, inwiefern etwaige Veränderungen des Geschäftsumfeldes, die Ergebnisse aus den Benchmark- und Peer-Analysen sowie die Harmonisierung mit dem konzernweiten Risiko- und Chancenmanagement eine Anpassung der bestehenden Ergebnisse erforderlich machen. Insgesamt wurden knapp über 190 (Vorjahr: 185) Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, wobei einzelne Themen inhaltlich konsolidiert wurden.

Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bewertung

Der Prozess zur Bewertung potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde gemeinsam mit der Risikomanagementfunktion der Nemetschek Group entwickelt und gemäß ESRS 1, Kapitel 3.4 und 3.5, definiert. Die Bewertungsdimensionen für Auswirkungen, Risiken und Chancen sind Gesamtausmaß (Magnitude) und Wahrscheinlichkeit. Bei Auswirkungen liegen der Bewertung des Gesamtausmaßes (Magnitude) die Kriterien Ausmaß (Scale), Umfang und Unabänderlichkeit zugrunde. Das Kriterium der Unabänderlichkeit ist nur für negative Auswirkungen von Relevanz. Die Wahrscheinlichkeit wird für tatsächliche Auswirkungen auf 100 % festgelegt. Bei Auswirkungen mit Menschenrechts-Charakter wird dem Gesamtausmaß (Magnitude) mehr Gewicht zugeordnet als der Wahrscheinlichkeit, indem diese als 100 % (entspricht einer tatsächlichen Auswirkung) angenommen wird. Für Risiken und Chancen werden die Bewertungsdimensionen Ausmaß (Magnitude) und Wahrscheinlichkeit angewandt.

Identifizierte Auswirkungen, Risiken und Chancen werden entlang der entsprechenden Bewertungsdimensionen mittels einer 5-stufigen Skala (sehr niedrig, niedrig, mittel, hoch, sehr hoch) bewertet. Für Auswirkungen sowie Chancen wird eine rein qualitative Skala genutzt, siehe *Matrix zur Bewertung und Klassifizierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen* im Abschnitt „Festlegen der Wesentlichkeit: Priorisierung“, während die Skalenbereiche für die Risikobewertung quantitativ in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement der Nemetschek Group definiert sind, vergleiche Kapitel *<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>*. Die Klassifizierung der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen ergibt sich aus der Kombination des Gesamtausmaßes (Magnitude) und der Wahrscheinlichkeit, vergleiche *Matrix zur Bewertung und Klassifizierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen* im Abschnitt „Festlegen der Wesentlichkeit: Priorisierung“ sowie Kapitel *<< 6 Risiko- und Chancenbericht >>*. Der im Geschäftsjahr 2025 definierte regelbasierte Ansatz ersetzt den algorithmischen Ansatz der doppelten Wesentlichkeitsanalyse aus dem Geschäftsjahr 2024, um eine harmonisierte Bewertungsmethodik für Auswirkungen, Risiken und Chancen im Konzern sicherzustellen.

Die quantitative Bewertung von Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug erfolgt im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und ist vollständig in den kontinuierlichen Risikomanagementprozess der Nemetschek Group integriert. Nachhaltigkeitsrisiken werden basierend auf denselben Dimensionen bewertet wie andere Risikokategorien. Die Priorisierung von Risiken erfolgt unabhängig von ihrem Nachhaltigkeitsbezug anhand der zuvor genannten Bewertungsdimensionen. Auswirkungen und Chancen werden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie im konzernweiten Risiko- und Chancenmanagement ausschließlich qualitativ bewertet.

Bei der Bewertung der Risiken und Chancen wurden die bereits zuvor bewerteten Auswirkungen, die eine Verbindung zu den jeweiligen Risiken und Chancen aufweisen, mitbetrachtet und diskutiert. Die Bewertung fand im Rahmen mehrerer Workshops mit verschiedenen internen Fachexperten, in der Regel den prozessverantwortlichen GPOs, statt. Durch die Einbindung mehrerer Fachexperten in die Bewertung der einzelnen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie eine übergreifende Konsistenzprüfung aller Bewertungen durch das Nachhaltigkeitsteam wird eine mit den definierten IKS-Grundsätzen übereinstimmende Kontrolle (Validierung und Vieraugenprinzip) angestrebt. Durch die Zuordnung zu dem jeweiligen prozessverantwortlichen GPO soll sichergestellt werden, dass die bestmöglichen Maßnahmen zur Nutzung der Chancen und zur Förderung der positiven Auswirkungen im

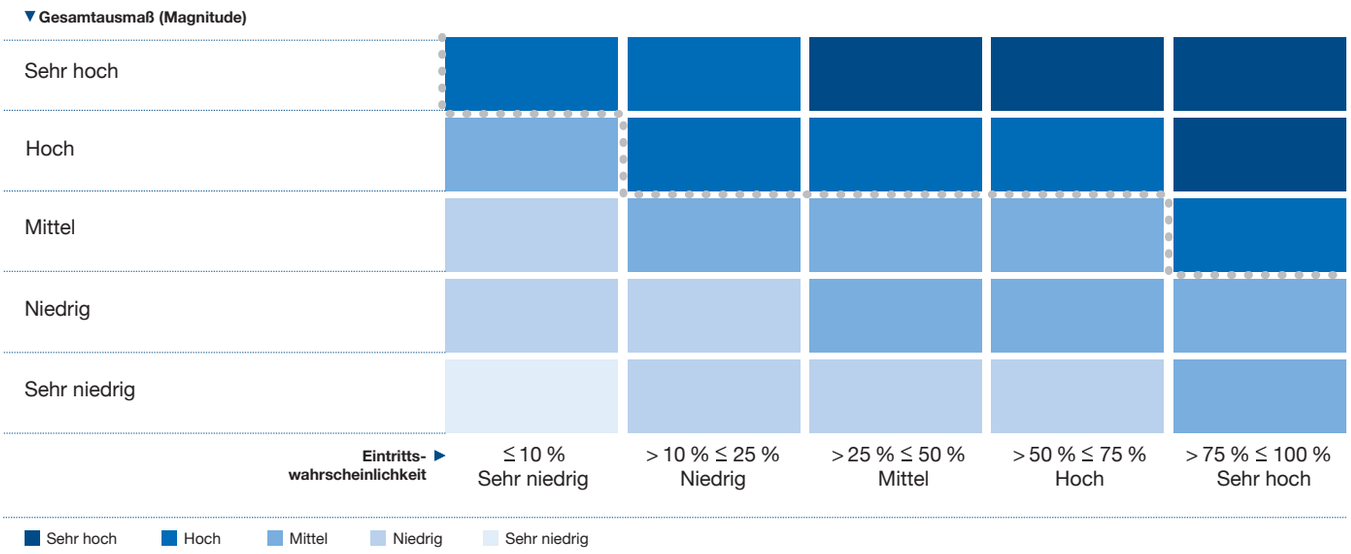
Rahmen der Geschäftsprozesse identifiziert und umgesetzt werden. Die Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen basiert auf den zuvor beschriebenen Prozessen und Inputparametern. Die Integration des IRO-Managements in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement wird im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>* detailliert beschrieben.

Festlegen der Wesentlichkeit

Priorisierung

Um die bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen zu priorisieren, wird ein Schwellenwert für die Wesentlichkeit festgelegt. Ein Unterthema wird als wesentlich eingestuft, wenn mindestens eine Auswirkung, ein Risiko oder eine Chance aus Auswirkungs- und/oder finanzieller Perspektive oberhalb des Schwellenwertes liegt und somit wesentlich ist. Durch die Umstellung der Bewertungsmethodik im Geschäftsjahr 2025 wurde der Schwellenwert dergestalt neu definiert, dass Auswirkungen, Risiken und Chancen mit einer Klassifizierung von „hoch“ oder „sehr hoch“ als wesentlich klassifiziert werden.

MATRIX ZUR BEWERTUNG UND KLASSIFIZIERUNG DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN



Die Anpassung des Schwellenwertes soll eine gezielte Fokussierung auf Themen mit einer hohen oder sehr hohen Relevanz gewährleisten. Gleichzeitig erweitert sich der Wesentlichkeitsbereich, da nun auch Auswirkungen, Risiken und Chancen einbezogen werden, die zuvor unterhalb des algorithmisch berechneten Schwellenwertes lagen.

Überwachung

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2025 erstmals eine Überprüfung ihrer potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen im Rahmen einer Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Der Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen integriert Erkenntnisse aus dem Sorgfaltspflichtenprozess der Nemetschek Group. Interne und externe Meldekanäle dienen dabei als zentrale Instrumente, um Auswirkungen systematisch und kontinuierlich zu erfassen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Die Priorisierung der positiven und negativen Auswirkungen erfolgt entsprechend den im Abschnitt „Festlegen der Wesentlichkeit: Priorisierung“ definierten Schwellenwerten. Die Ergebnisse der Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek SE validiert und somit angenommen.

Im Rahmen des IRO-Managementprozesses, siehe Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*, werden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen vierteljährlich überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Nicht wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen werden anlassbezogen aber mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf neu bewertet. Im Rahmen der bestehenden (Berichts-)Prozesse wird die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen überwacht.

In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckte Angabepflichten

Die Nemetschek Group fügt ihrer Nachhaltigkeitserklärung eine Tabelle aller Datenpunkte bei, die sich aus anderen in Anlage B des ESRS 2 aufgeführten EU-Rechtsvorschriften ergeben, und gibt an, wo diese in der Nachhaltigkeitserklärung zu finden sind. Nicht wesentliche Datenpunkte werden gemäß ESRS 2 mit „Nicht

wesentlich“ gekennzeichnet. Die Nachhaltigkeitserklärung wird auf Grundlage der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 1, Kapitel 3, erstellt. In diesem Bericht werden entsprechend alle verpflichtenden allgemeinen Angabepflichten nach ESRS 2 sowie alle themenspezifischen Offenlegungen berücksichtigt, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifiziert wurden. Dazu zählen die Angaben aus ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Eigene Belegschaft), ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer), ESRS G1 (Unternehmenspolitik) sowie Angaben zum unternehmensspezifischen Thema Cyber- und Informationssicherheit. Die Übersicht aller offengelegten Angabepflichten und die Tabelle gemäß Anlage B des ESRS 2 finden sich im Kapitel *<< 2.5 Sonstige Angaben >>*.

Die durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen in nachfolgenden themenbezogenen ESRS für die Nemetschek Group als Anbieter digitaler Softwarelösungen identifiziert wurden: Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4), Kreislaufwirtschaft (ESRS E5), Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2) und Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3). Entsprechend veröffentlicht die Nemetschek Group keine Angaben, die auf den ausgeschlossenen themenbezogenen ESRS basieren.

Ermittlung und Bewertung von Klimaauswirkungen

Die Identifizierung und Bewertung tatsächlicher sowie potenzieller klimabezogener Auswirkungen erfolgte im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Neben internen Stakeholdern wurden auch externe Parteien, darunter Lieferanten, Branchenverbände oder Finanzanalysten, zu klimabezogenen Auswirkungen befragt. Zur Ermittlung der Klimaauswirkungen des Konzerns, sowohl im Rahmen eigener Tätigkeiten als auch entlang der Wertschöpfungskette, beachtet die Nemetschek Group bei der Erhebung und Berechnung der THG-Emissionen die Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien des international anerkannten GHG Protocol Corporate Standards (Version 2004). Die konzernweiten Energieverbräuche und THG-Emissionen werden mittels einer externen, global implementierten ESG-Softwarelösung erfasst und berechnet. Um tatsächliche und potenziell künftige THG-Emissionsquellen sowie etwaige Ursachen weiterer klimabezogener Auswirkungen zu ermitteln, wurden die eigene Aktivitäten im Vorjahr im Rahmen einer Scope-3-Hotspot-Analyse überprüft. Zukünftige Aktivitäten und Pläne zur Steuerung der Energieverbräuche und THG-Emissionen beziehen sich vorrangig auf die Erhöhung des Primärdatenanteils in der Datenerhebung sowie auf die regelmäßige Überprüfung der Scope-3-Berichterstattung.

Klimarisikoanalyse

Die qualitative physische Klimarisikoanalyse zur Identifizierung und Bewertung der Exposition und Anfälligkeit gegenüber Klimagefahren wurde anhand des IPCC-Szenarios RCP4.5 durchgeführt. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die auch eine Analyse der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group umfasst, wurden keine wesentlichen physischen Klimarisiken identifiziert. Die physische Klimarisikoanalyse dedizierter Standorte ist auf die eigene Geschäftstätigkeit fokussiert. Die Klimarisikoanalyse erfolgte für die Zeithorizonte 2030 (mittelfristig) und 2050 (langfristig) in Übereinstimmung mit den Zielen der Europäischen Kommission im Rahmen des European Green Deals. Die Definition der Zeithorizonte erfolgte unabhängig von der Lebensdauer der Vermögenswerte, dem strategischen Planungshorizont oder den Kapitalallokationsplänen. Für die physische Klimarisikobewertung wurden die umsatzstärksten Standorte der Nemetschek Group identifiziert und in die Analyse einbezogen. Die geografische Standortverteilung führte zu einer Risikobewertung für Standorte in den Vereinigten Staaten, Deutschland und Ungarn. Zur Ermittlung der Nähe zu potenziellen Gefahrenquellen wurden die Standorte anhand ihrer Adressen (vergleichbar mit geografischen Koordinaten) überprüft. Die 28 Kategorien von Klimagefahren gemäß der EU-Verordnung (EU) 2021/2139 der Europäischen Kommission wurden hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Nemetschek Group sowie ihrer Nähe zu den Standorten bewertet. Klimagefahren durch Tornados, Hurrikane sowie Hochwasser wurden als potenziell relevant für die betrachteten Standorte eingestuft. Diese Gefahren werden als akute Klimagefahren klassifiziert.

Nach der Identifizierung potenzieller physischer Klimagefahren wurde die Klimarisikoanalyse unter Verwendung öffentlich zugänglicher Risikobewertungsinstrumente (beispielsweise des Aqueduct Floods Tools des World Research Institute) durchgeführt, unterstützt durch diverse wissenschaftliche Quellen (beispielsweise die Federal Emergency Management Agency National Risk Index maps) sowie weiterführende Recherchen. Für Tornados und Hurrikane wurde die Indikatoren „Tornado Building Expected Annual Loss“ und „Hurricane Building Expected Annual Loss“ (EAL) verwendet, die Wahrscheinlichkeit und Ausmaß der Gefahren kombinieren. Zur Ermittlung des Hochwasserrisikos wurden neben topografischen Karten auch Modelle zur Überflutungstiefe herangezogen, die ebenfalls Wahrscheinlichkeit und Ausmaß des Hochwassers berücksichtigen. Alle identifizierten Risiken wurden unter Anwendung der vom Risikomanagement der Nemetschek Group verwendeten Bewertungsskalen evaluiert. Es wurden keine wesentlichen physischen Klimarisiken identifiziert; dies gilt für Vermögenswerte und die Geschäftstätigkeit sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU. Die Nemetschek Group weist demnach eine hohe Resilienz gegenüber physisch klimabedingten Gefahren auf. Detaillierte Ergebnisse der Resilienzanalyse finden sich im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*.

Die qualitative Analyse der Übergangsrisiken erfolgte gemäß ESRS E1, Absatz 20c, unter Berücksichtigung eines globalen Erderwärmungsszenarios von 1,5° C (RCP1.9). Die Zeithorizonte entsprechen denen der physischen Klimarisikoanalyse. Übergangsrisiken wurden basierend auf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, dem Geschäftsmodell, der Kostenstruktur sowie

relevanten Stakeholdern in der Wertschöpfungskette identifiziert und um weitere Risiken gemäß der „Task Force on Climate-Related Financial Disclosures“(TCFD)-Klassifizierung ergänzt. Die Bewertung erfolgte anhand der Risikoklassifizierung des globalen Risikomanagements der Nemetschek Group nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Gesamtausmaß. Die Bewertung basiert je nach Verfügbarkeit auf bestehenden Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse oder auf Einschätzungen der jeweiligen Fachbereiche. Die Dauer der Übergangsereignisse aller Übergangsrisiken wurde durch die jeweils zuständigen Fachbereiche beurteilt. Auf der Grundlage des Geschäftsmodells der Nemetschek Group wurden potenzielle Übergangsrisiken in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit betrachtet. Prognosen in Bezug auf die Entwicklung von Übergangsrisiken (beispielsweise erwartete CO_2-Preisentwicklungen) wurden zur Bewertung von Auswirkungen herangezogen. Übergangsrisiken wurden zunächst als Bruttorisiken identifiziert. Im Anschluss wurden den identifizierten Risiken bestehende Maßnahmen sowie die Eigenschaften des Geschäftsmodells gegenübergestellt. Die Berücksichtigung dieser Maßnahmen und Eigenschaften führte zu einer Nettobewertung der Risiken. Bei Betrachtung der Netto-Übergangsrisiken sieht sich die Nemetschek Group keinen materiellen Übergangsrisiken ausgesetzt. Die Nemetschek Group weist demnach eine hohe natürliche Resilienz gegenüber Übergangsrisiken auf. Detaillierte Ergebnisse der Resilienzanalyse finden sich im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*.

Es wurden keine Vermögenswerte oder Geschäftsbereiche identifiziert, die mit der Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft unvereinbar sind oder erhebliche Anstrengungen erfordern, mit dieser kompatibel zu sein. Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen, klimaresistenten Gebäuden und Infrastrukturen eröffnet der Nemetschek Group die Möglichkeit, ihre innovativen Lösungen weiterzuentwickeln und regulatorische sowie marktspezifische Anforderungen strategisch in unternehmerische Chancen umzusetzen. Es wurden keine wesentlichen Klimarisiken identifiziert. Folglich fließen keine auf Klimaszenarien basierende Kennzahlen zu Klimarisiken in die Finanzberichterstattung ein. Eine Aussage zur Kompatibilität der herangezogenen Klimaszenarien kann folglich nicht getroffen werden.

Angaben zu umweltspezifischen ESRS

Als Anbieter digitaler Softwarelösungen in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie wurden für die Geschäftsaktivitäten der Nemetschek Group, die die weltweiten Vermögenswerte und Standorte des Konzerns implizieren, im Bereich Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) sowie Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Auf eine detaillierte Analyse auf Standortebene wurde verzichtet, da es sich bei den weltweiten Standorten des Konzerns ausschließlich um angemietete Büroräumlichkeiten handelt.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden interne und externe Stakeholder miteinbezogen, die von den Bereichen Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) sowie Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) entweder selbst betroffen sind oder über entsprechende Expertise hinsichtlich der Perspektive betroffener Gemeinschaften verfügen. Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen folgt dem Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die den eigenen Betrieb sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der Nemetschek Group abdeckt. Für die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group und damit verbunden die weltweiten Standorte des Konzerns, wurden weder Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen und deren Leistungen noch Ökosystemdienstleistungen, die für die Nemetschek Group von besonderer Relevanz wären, identifiziert. In diesem Zusammenhang wurden keine Übergangsrisiken und physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen sowie keine systemischen Risiken für die Nemetschek Group ermittelt.

Da das Geschäftsmodell der Nemetschek Group nicht im produzierenden Gewerbe, sondern in der Entwicklung intelligenter Softwarelösungen liegt, wurden darüber hinaus keine spezifischen Nachhaltigkeitsbewertungen zu gemeinsam genutzten biologischen Ressourcen und Ökosystemen durchgeführt, die sich auf Standorte, Produktion oder die Beschaffung von Rohstoffen sowie damit verbundene Auswirkungen auf Gemeinschaften beziehungsweise negative Auswirkungen auf Ökosystemdienstleistungen beziehen. Der Nemetschek Group ist zudem derzeit nicht bekannt, dass sich ihre weltweiten Standorte in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden beziehungsweise dass sich die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group an Standorten negativ auf bestimmte Gebiete auswirkt, indem sie zu einer Verschlechterung natürlicher Lebensräume und der Habitate von Arten sowie zu Störungen der Arten, für die das Schutzgebiet ausgewiesen wurde, führen würde. Aus diesem Grund hat die Nemetschek Group derzeit keine Abhilfemaßnahmen in Bezug auf biologische Vielfalt ergriffen.

2.2 Umweltinformationen

EU-Taxonomie

Gemäß Artikel 8 Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 legt die Nemetschek Group in dieser Nachhaltigkeitserklärung dar, ob und in welchem Umfang die Aktivitäten des Konzerns mit Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, die nach der Taxonomieverordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Die Erleichterungen der Omnibus-Delegierten Rechtsakte vom 4. Juli 2025, wie die Einführung eines Wesentlichkeitsgrundsatzes sowie Änderungen an den Meldebögen, wurden in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 gemäß Artikel 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 noch nicht berücksichtigt und sollen für das Geschäftsjahr 2026 erstmalig angewendet werden.

Grundlegende Informationen

Mit dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums (EU Action Plan on Sustainable Finance) verfolgt die Europäische Union (EU) das Ziel, Kapitalströme in nachhaltige Investitionen umzulenken. Im Jahr 2020 ist in diesem Zusammenhang die EU-Taxonomieverordnung 2020/852 (Taxonomieverordnung) in Kraft getreten. Die Taxonomieverordnung ist ein Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als ökologisch nachhaltig gelten. Seit dem Jahr 2021 sind berichterstattungspflichtige Unternehmen wie die Nemetschek SE dazu verpflichtet, den Anforderungen der Taxonomieverordnung nachzukommen.

In der Taxonomieverordnung werden die folgenden sechs Umweltziele aufgeführt, zu denen eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten muss, um als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden zu können:

UMWELTZIELE DER TAXONOMIEVERORDNUNG

1. Klimaschutz (Climate change mitigation, CCM)	**4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft** (Transition to a circular economy, CE)
2. Anpassung an den Klimawandel (Climate change adaptation, CCA)	**5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung** (Pollution prevention and control, PPC)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (Sustainable use and protection of water and marine resources, WTR)	**6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme** (Protection and restoration of biodiversity and ecosystems, BIO)

Das Klassifizierungssystem unterscheidet zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität. Die gemäß EU-Taxonomie definierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten haben das Potenzial, ökologisch nachhaltig zu sein. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind gemäß EU-Taxonomie tatsächlich ökologisch nachhaltig. Berichterstattungspflichtige Unternehmen müssen jährlich die Ergebnisse dieser Klassifizierung für den Umsatz, die Investitions- (CapEx) und die Betriebsausgaben (OpEx) offenlegen.

Im Rahmen der Klassifizierung ist zu prüfen, ob die Wirtschaftstätigkeiten der Nemetschek Group in Annex I und Annex II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 oder in Annex I bis IV der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 beschrieben und somit taxonomiefähig sind. Im Jahr 2022 wurde durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 der Katalog potenziell nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten um sechs zusätzliche Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas erweitert. Der *<< Meldebogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas >>* bestätigt, dass die Nemetschek Group von keiner Wirtschaftstätigkeit im Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie betroffen ist.

Die Nemetschek Group klassifiziert Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig, wenn die Tätigkeiten des Konzerns einer der in den vorgenannten Delegierten Verordnungen beziehungsweise deren Anhängen beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten entspricht. Für jede identifizierte taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit prüft die Nemetschek Group anhand der festgelegten technischen Bewertungskriterien, ob der Konzern einen wesentlichen Beitrag zu einem der aufgeführten sechs Umweltziele leistet („Substantial Contribution"-Kriterien) und keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt („Do No Significant Harm"-Kriterien, DNSH). Darüber hinaus prüft der Konzern, ob der soziale Mindestschutz („Minimum Safeguards") bezogen auf diese Wirtschaftstätigkeiten eingehalten wird. Nur bei Erfüllung aller genannten Kriterien gilt eine Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform und ist somit im Sinne der Taxonomieverordnung ökologisch nachhaltig.

Klassifizierungsprozess der Nemetschek Group

Der Klassifizierungsprozess zur Bestimmung der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erfolgt in mehreren Stufen. Die Klassifizierung und Erhebung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Tätigkeiten wurde durch ein Projektteam des Konzerns vorgenommen. Das Projektteam setzte sich aus Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams und der Konzernfunktionen Investor Relations & Corporate Communication, Finance & Tax, Controlling & Risk Management, Legal & Compliance und People/Human Resources sowie aus Vertretern der operativen Segmente der Nemetschek Group zusammen.

Klassifizierungsprozess – Taxonomiefähigkeit

Im Geschäftsjahr 2025 fand im ersten Schritt die jährliche Überprüfung des gesamten Konzernportfolios der Nemetschek Group auf Taxonomiefähigkeit durch das Projektkernteam statt. In mehreren Stufen wurden die Tätigkeiten des Konzerns den in den jeweiligen Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses wurden zunächst sieben potenziell taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifiziert.

Im nächsten Schritt wurden die klassifizierten Wirtschaftsaktivitäten auf Basis der Vorjahreszahlen validiert, um die finanzielle Signifikanz der Wirtschaftsaktivitäten für die Nemetschek Group zu beurteilen. In diesem Rahmen wurden drei berichtspflichtige taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten bestätigt.

Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden die Informationen zu den Wirtschaftstätigkeiten CCM 6.5, CCM 7.7 und CCM 9.1 sowohl zentral als auch dezentral erhoben und die Ergebnisse auf Konzernebene durch die Nemetschek SE konsolidiert und plausibilisiert. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurde sichergestellt, dass Umsätze, CapEx und OpEx nur einem Umweltziel zugeordnet wurden, auch wenn ein Beitrag zu mehreren Zielen vorlag. Zudem wurde sichergestellt, dass keine konsolidierungsbedingten Doppelzählungen – etwa Innenumsätze – berichtet wurden. Bestandteil des Prozesses war die eindeutige Zuordnung der identifizierten Wirtschaftstätigkeiten zu den zentralen Accounts und Assetklassen. Die Einhaltung der KPI-Definitionen der EU-Taxonomie wurde für jede Wirtschaftstätigkeit detailliert ausgearbeitet und im Rahmen der Datenerhebung von den einzelnen Marken auf granularer Ebene überprüft.

Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses wurde festgestellt, dass die Nemetschek Group in den folgenden drei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten berichterstattungspflichtige Aktivitäten ausübt:

- **CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen**
  Im Geschäftsjahr 2025 investierte die Nemetschek Group in den Ausbau ihres Fuhrparks und entrichtete Leasingaufwendungen.
- **CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden**
  Im Berichtsjahr erfolgte die langfristige Anmietung von Büroflächen zur Sicherstellung der operativen Geschäftstätigkeit.
- **CCM 9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation**
  Im Geschäftsjahr 2025 wurden betriebliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für Produkte und Lösungen getätigt, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse, CapEx und OpEx in Verbindung mit den SaaS-Angeboten der Nemetschek Group unter CCM 8.1 *Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten* als taxonomiefähig eingestuft und entsprechend ausgewiesen. Nach erneuter Überprüfung der Definition sowie der Abgrenzung zwischen Hosting- und Software-Angeboten der Nemetschek Group wurde diese Wirtschaftstätigkeit insgesamt als nicht taxonomiefähig eingestuft und im Geschäftsjahr 2025 folglich nicht mehr berücksichtigt. Die für das Geschäftsjahr 2024 angegebenen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx werden entsprechend bereinigt dargestellt. Die Wirtschaftsaktivität CCM 7.2 *Renovierung bestehender Gebäude* weist auch für das Geschäftsjahr 2025 keine nennenswerten monetären Werte auf. Die Ergebnisse der monetären Bewertung für das Geschäftsjahr 2025 sind unter *<< EU-Taxonomiekennzahlen >>* beschrieben.

Klassifizierungsprozess – Taxonomiekonformität

Für die drei als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten wurde eine Überprüfung der Taxonomiekonformität in einem dreistufigen Prozess durchgeführt. Zunächst wurde untersucht, ob die jeweiligen Tätigkeiten (1) tatsächlich und nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten („Substantial Contribution"-Kriterien). Anschließend wurde überprüft, ob (2) keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren fünf Umweltziele vorliegen („DNSH"). Schließlich wurde übergreifend geprüft, dass (3) der soziale Mindestschutz („Minimum Safeguards") eingehalten wird.

Überprüfung der technischen Bewertungskriterien

Im Rahmen des Klassifizierungsprozesses für das Geschäftsjahr 2025 wurde für jede der als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten individuell überprüft, ob diese einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leistet und dabei keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren fünf Umweltziele vorliegen. Diese Überprüfung wurde anhand eines auf Konzernebene entwickelten Kriterienkataloges durchgeführt. Die im Kriterienkatalog abgefragten Kriterien stellen die in den jeweiligen Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie beschriebenen technischen Bewertungskriterien dar. Das Ergebnis zeigt, dass im Geschäftsjahr 2025 keine der als taxonomiefähig klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten die beschriebenen technischen Bewertungskriterien vollumfänglich erfüllen. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden somit keine taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Group identifiziert.

Überprüfung des sozialen Mindestschutzes

Die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes wurde unabhängig von den Ergebnissen der technischen Bewertungskriterien überprüft. Die Überprüfung soll sicherstellen, dass die Nemetschek Group die nachfolgenden Leitsätze und Prinzipien befolgt:

- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD, Guidelines for Multinational Enterprises on Responsible Business Conduct, 2023 edition),
- die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernabkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO) festgelegt sind, sowie
- die Internationale Charta der Menschenrechte.

Die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes wurde auf Konzernebene unter Einbeziehung der Konzernfunktionen Finance & Tax, Legal & Compliance und People/Human Resources überprüft. Es wurde beurteilt, ob die oben genannten internationalen Regelwerke, die insbesondere die Bereiche „Menschen- und Arbeitsrechte", „Korruption und Bestechung", „Steuern" sowie „Fairer Wettbewerb" umfassen, vollumfänglich angewandt werden. Im Rahmen der Überprüfung wurde festgestellt, dass die oben genannten Regelungen der Bereiche „Korruption und Bestechung" sowie „Fairer Wettbewerb" vollumfänglich angewandt werden. In

den Bereichen „Menschen- und Arbeitsrechte“ sowie „Steuern“ wurden hingegen Potenziale zur weiteren Ausgestaltung der konzernweit geltenden Richtlinien identifiziert. Um diese zu adressieren, wurden die relevanten Kernfunktionen im Geschäftsjahr 2025 über den Status quo informiert und Maßnahmen konkretisiert, die kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden sollen.

Im Rahmen des beschriebenen dreistufigen Prozesses wurde festgestellt, dass die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2025 keine als taxonomiekonform einzustufenden Tätigkeiten ausübt. Die Ergebnisse der Bewertung für das Geschäftsjahr 2025 sind unter *<< EU-Taxonomiekennzahlen >>* beschrieben.

EU-Taxonomiekennzahlen

Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 zu Artikel 8 der Taxonomieverordnung sieht eine Berichterstattung folgender Kennzahlen vor: Umsatz, CapEx und OpEx. Die Ermittlung dieser Kennzahlen basiert auf der in Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 enthaltenen Definitionen und Erläuterungen. Für das Geschäftsjahr 2025 ist die Nemetschek Group verpflichtet, für alle sechs Umweltziele die als taxonomiefähig und die als taxonomiekonform klassifizierten Anteile der oben genannten Kennzahlen offenzulegen.

Die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen basierte auf dem zum 31. Dezember 2025 aufgestellten Konzernabschluss. Der Konzernabschluss erfüllt die International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU zum 31. Dezember 2025 anzuwenden sind. Für die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen gelten die Konsolidierungsgrundsätze des Konzernabschlusses der Nemetschek Group. Sämtliche vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wurden in die Ermittlung einbezogen; dies schloss auch anteilige Daten der im Geschäftsjahr 2025 durch die Nemetschek Group akquirierten, vollkonsolidierten Tochtergesellschaften mit ein.

Wie unter *<< Grundlegende Informationen >>* beschrieben, wurde der EU-Taxonomie-Klassifizierungsprozess im Geschäftsjahr 2025 überarbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden für die Ermittlung der EU-Taxonomiekennzahlen für das Geschäftsjahr 2025 herangezogen.

Taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Umsatz

Umsatzerlöse gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 umfassen die in der Konzerngesamtergebnisrechnung (IFRS) ausgewiesenen Umsatzerlöse. Zur Ermittlung des Anteils der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlöse werden entsprechende Umsatzerlöse (Zähler) ins Verhältnis zu den in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen (Nenner) gesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 betrugen die Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie 1.191,2 Mio. EUR (Vorjahr: 995,6 Mio. EUR), siehe *<< Konzern-Abschluss (IFRS) – Konzerngesamtergebnisrechnung >>*.

Basierend auf der im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Bewertung des Portfolios der Nemetschek Group betrug der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse 0 % (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0 % bzw. 0 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen Umsatzerlöse 0 % (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0 % bzw. 0 Mio. EUR). Die detaillierte Klassifizierung der Umsatzerlöse ist den *<< Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie >>* zu entnehmen.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Investitionsausgaben (CapEx)

Die Gesamt-CapEx gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 setzen sich aus den Zugängen zu den Sachanlagen, den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten, die vor allem im Zusammenhang mit Akquisitionen erworben werden, und den Zugängen zu Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 zusammen. Die Gesamt-CapEx ermittelten sich im Geschäftsjahr 2025 aus den Zugängen an Sachanlagen in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR) (*<< Ziffer 15 Sachanlagen >>* im Konzernanhang), immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 56,4 Mio. EUR (Vorjahr: 283,8 Mio. EUR) (*<< Ziffer 16 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte >>* im Konzernanhang) und den Zugängen zu den Nutzungsrechten in Höhe von 11,9 Mio. EUR (Vorjahr: 17,1 Mio. EUR) (*<< Ziffer 17 Leasingverhältnisse >>* im Konzernanhang).

In Summe beliefen sich die vorgenannten Investitionen gemäß EU-Taxonomie im Geschäftsjahr 2025 auf 74,7 Mio. EUR (Vorjahr: 308,3 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Akquisition von GoCanvas im Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen. Zur Ermittlung des taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteils werden die als taxonomiefähig und taxonomiekonform bewerteten Investitionen (Zähler) ins Verhältnis zu den oben beschriebenen Gesamtinvestitionen gemäß EU-Taxonomie (Nenner) gesetzt. Die Ermittlung des CapEx-Zählers und CapEx-Nenners wurde im Geschäftsjahr 2025 weiter präzisiert und für das Geschäftsjahr 2024 rückwirkend angepasst, um eine noch konsistentere Anwendung der EU-Taxonomie-Anforderungen sicherzustellen. Infolgedessen weichen die CapEx-Angaben von den im Vorjahr berichteten Werten ab. Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Anteil der taxonomiefähigen CapEx 17,8 % (13,3 Mio. EUR) (Vorjahr: 5,8 % bzw. 17,7 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen CapEx 0 % (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0 % bzw. 0 Mio. EUR).

Einen bedeutenden Beitrag zu den taxonomiefähigen CapEx leisteten im Geschäftsjahr 2025 die Wirtschaftstätigkeiten CCM 7.7 *Erwerb von und Eigentum an Gebäuden* im Zusammenhang mit von der Nemetschek Group genutzten betrieblichen Flächen und CCM 6.5 *Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen* und somit die Investitionen in die eingesetzte Fahrzeugflotte. Die detaillierte Klassifizierung aller relevanten Wirtschaftstätigkeiten ist den *<< Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie >>* zu entnehmen.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Betriebsausgaben (OpEx)

Die gesamten OpEx gemäß Annex I der Delegierten Verordnung 2021/2178 umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge/kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung beziehen. Dazu gehören:

- Als Forschungs und Entwicklungsaufwendungen zählen sämtliche gemäß IAS 38.126 im Berichtszeitraum als Aufwand erfassten, nicht aktivierten Ausgaben, die unmittelbar der Forschungs oder Entwicklungstätigkeit zuzuordnen sind. Für die Zwecke der EU-Taxonomie wird aus diesen Gesamtaufwendungen der taxonomierelevante OpEx-Anteil berücksichtigt; Abschreibungen sowie in COGS enthaltene Bestandteile bleiben dabei unberücksichtigt.
- Die Instandhaltungs- und Reparaturkosten wurden auf der Grundlage der internen Kostenstellen zugewiesenen Instandhaltungs- und Reparaturkosten ermittelt. Die entsprechenden Kostenpositionen finden sich in den Bereichskosten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die OpEx gemäß EU-Taxonomie auf 218,8 Mio. EUR (Vorjahr: 197,2 Mio. EUR). Zur Ermittlung des taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteils werden die als taxonomiefähig und taxonomiekonform bewerteten OpEx (Zähler) ins Verhältnis zu den gesamten OpEx gemäß EU-Taxonomie (Nenner) gesetzt. Die Ermittlung des OpEx-Zählers und OpEx-Nenners wurde im Geschäftsjahr 2025 weiter präzisiert und für das Geschäftsjahr 2024 rückwirkend angepasst, um eine noch konsistentere Anwendung der EU-Taxonomie-Anforderungen sicherzustellen. Infolgedessen weichen die OpEx-Angaben von den im Vorjahr berichteten Werten ab. Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Anteil der taxonomiefähigen OpEx 99,4 % (217,4 Mio. EUR) (Vorjahr: 99,2 % bzw. 195,7 Mio. EUR) und der Anteil der taxonomiekonformen OpEx 0 % (0 Mio. EUR) (Vorjahr: 0 % bzw. 0 Mio. EUR).

Große Teile der taxonomiefähigen OpEx wurden im Geschäftsjahr 2025 in der Wirtschaftstätigkeit CCM *9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation* geleistet. Die Zahlen umfassen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in an Nachhaltigkeit ausgerichteten Produkten und Lösungen der Nemetschek Group. Die detaillierte Klassifizierung aller relevanten Wirtschaftstätigkeiten ist den *<< Weiteren Angaben zur EU-Taxonomie >>* zu entnehmen.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN*

	Umsatzerlöse		Investitionsausgaben		Betriebsausgaben	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Nemetschek Group	1.191,2	100,0 %	74,7	100,0 %	218,8	100,0 %
davon taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten	0,0	0,0 %	13,3	17,8 %	217,4	99,4 %

Weitere Angaben zur EU-Taxonomie

Die nachfolgenden Tabellen, die gemäß Annex I und Annex II der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegen sind, geben Auskunft über den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil von Umsatz, CapEx und OpEx.

* Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in den EU-Taxonomietabellen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Geschäftsjahr 2025		2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
		in Mio. EUR	in %	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon Übergangstätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**	**EL; N/EL**
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	–	–	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	–	–	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	–	–	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0,0	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		**0,0**	**0,0 %**	**0,0 %**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.191,2	100,0 %						
GESAMT		**1.191,2**	**100,0 %**						

J = Ja; N = Nein; EL = taxonomiefähig („eligible"); N/EL = nicht taxonomiefähig („not eligible")

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2024 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	0,0 %	E	–
–	–	–	–	–	–	–	0,0 %	–	T
–	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	0,0 %	–	–
–	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**0,0 %**	**–**	**–**

CAPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Geschäftsjahr 2025		2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
		in Mio. EUR	in %	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon Übergangstätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	4,8	6,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	8,5	11,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	–	–	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		13,3	17,8 %	17,8 %	–	–	–	–	–
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		**13,3**	**17,8 %**	**17,8 %**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		61,4	82,2 %						
GESAMT		**74,7**	**100,0 %**						

J = Ja; N = Nein; EL = taxonomiefähig („eligible"); N/EL = nicht taxonomiefähig („not eligible")

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2024 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	0,0 %	E	–
–	–	–	–	–	–	–	0,0 %	–	T
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	1,2 %	–	–
–	–	–	–	–	–	–	4,6 %	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	5,8 %	–	–
–	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**5,8 %**	**–**	**–**

OPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Geschäftsjahr 2025		2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
		In Mio. EUR	in %	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL	J/N; N/EL
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
davon Übergangstätigkeiten		0,0	–	–	–	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	3,3	1,5 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	4,7	2,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	209,4	95,7 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		217,4	99,4 %	99,4 %	–	–	–	–	–
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		**217,4**	**99,4 %**	**99,4 %**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1,4	0,6 %						
GESAMT		**218,8**	**100,0 %**						

J = Ja; N = Nein; EL = taxonomiefähig („eligible"); N/EL = nicht taxonomiefähig („not eligible")

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, Jahr 2024 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	0,0 %	E	–
–	–	–	–	–	–	–	0,0 %	–	T
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	1,6 %	–	–
–	–	–	–	–	–	–	2,4 %	–	–
–	–	–	–	–	–	–	95,2 %	–	–
–	–	–	–	–	–	–	99,2 %	–	–
–	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**99,2 %**	**–**	**–**

MELDEBOGEN 1 - TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Klimawandel

E1-1 // E1-2 // E1-3 // E1-4 // E1-5 // E1-6 // E1-7 // E1-8

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichtet die Nemetschek Group relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Umwelt, darunter Kennzahlen zum Energieverbrauch und Energiemix sowie THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3. Die angewandten Prinzipien, Methoden, Annahmen und THG-Emissionsfaktoren zur Ermittlung der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen werden im vorliegenden Kapitel detailliert ausgeführt.

Übergangsplan für den Klimaschutz, Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel sowie Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimastrategien

Die Nemetschek Group legt großen Wert auf den Klimaschutz sowie auf die Minderung und Anpassung an den Klimawandel und verfolgt systematisch die Entwicklung eines adäquaten Übergangsplans sowie entsprechender Konzepte und Maßnahmen, die an den Geschäftsaktivitäten und der weiteren Geschäftsentwicklung des Konzerns ausgerichtet sind. Im aktuellen Berichtszeitraum hat die Nemetschek Group noch keinen konkreten Übergangsplan sowie entsprechend damit einhergehende Konzepte oder Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz, beziehungsweise der Minderung und Anpassung an den Klimawandel, verabschiedet. Die Wirksamkeit entsprechender Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen gemäß ESRS E1 (Klimaschutz) wird derzeit naturgemäß noch nicht systematisch verfolgt. Ein zukünftiger Übergangsplan sollte ein wissenschaftsbasiertes Emissionsreduktionsziel beinhalten und grundsätzlich im Einklang mit der Begrenzung der globalen durchschnittlichen Erderwärmung auf 1,5° C gegenüber dem vorindustriellen Niveau gemäß dem Pariser Abkommen sowie mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 stehen.

Methodik & Annahmen:

Im Rahmen der Erhebung und Berechnung der Energieverbräuche, des Energiemixes und der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen beachtet die Nemetschek Group gemäß ESRS E1 die Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien des international anerkannten GHG Protocol Corporate Standards (Version 2004). Die Energieverbräuche und entsprechenden Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen der Nemetschek Group werden nach dem Operational-Control-Ansatz bilanziert.

Das GHG-Protocol unterteilt THG-Emissionen in die Scopes 1, 2 und 3. Scope 1 umfasst direkte THG-Emissionen aus unternehmenseigenen oder kontrollierten Quellen, beispielsweise aus der Verbrennung von Erdgas oder Heizöl an Standorten des Unternehmens sowie aus dem Kraftstoffverbrauch des eigenen Fuhrparks. Scope 2 bezieht sich auf indirekte THG-Emissionen, die durch den Verbrauch von eingekaufter Energie wie Strom oder Fernwärme entstehen. Scope 3 umfasst alle weiteren indirekten THG-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, die in der Regel den größten Anteil an der Gesamtmenge der THG-Emissionen ausmachen. Scope-3-THG-Emissionen entstehen einerseits durch vorgelagerte Aktivitäten wie den Einkauf von Waren und Dienstleistungen (3.1) oder das Pendeln der Mitarbeiter (3.7), andererseits durch nachgelagerte Prozesse, beispielsweise die Nutzung verkaufter Produkte (3.11).

Zur Analyse der Klima- und Umweltauswirkungen des Unternehmens wurden die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Nemetschek Group erfasst und deren Relevanz für die Berichterstattung von Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen bewertet. Darauf basierend hat die Nemetschek Group einen Schwellenwert für die Berichterstattung definiert. Größere Standorte sind zur Erhebung von Primärdaten verpflichtet, während kleinere Standorte von der Datenerfassung ausgenommen sind, da sie einen unwesentlichen Anteil an den Energieverbräuchen und THG-Gesamtemissionen ausmachen. Für kleinere Standorte, die unterhalb des definierten Schwellenwertes liegen, werden zur Abschätzung der Energieverbräuche und damit zur Berechnung der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen Hochrechnungsfaktoren ermittelt. Diese Faktoren basieren auf den im Jahr 2024 erhobenen Primärdaten der größeren Standorte und dienen der Extrapolation auf 100 % Abdeckung der Energieverbräuche und des Energiemixes sowie der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen. Bei der Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren werden verbrauchsbezogene Durchschnittswerte genutzt, wobei Ausreißer bereinigt werden. Die Konsolidierung und Hochrechnung der Daten erfolgt auf Konzernebene. Die Erhebung bezieht sich auf den Zeitraum von Januar bis einschließlich Dezember 2025. Für Standorte, bei denen aufgrund von Mietverhältnissen keine allokierten Primärdaten vorliegen oder für das vierte Quartal noch keine Rechnungen beziehungsweise Ablesungen ausgestellt wurden, sind Schätzungen zulässig. Diese basieren auf dokumentierten Annahmen oder Vorjahresdaten.

Detaillierte Informationen zu Berichtsgrenzen, Berechnungsmethoden sowie verwendeten Berechnungsinstrumenten werden im Kapitel 2.2 Umweltinformationen *<< Energieverbrauch und Energiemix >>* sowie *<< Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen >>* offengelegt.

Energieverbrauch und Energiemix

Die Nemetschek Group legt ihren Energieverbrauch und Energiemix für das Berichtsjahr 2025 in der nachfolgenden Tabelle aufgeschlüsselt nach dem Energieverbrauch aus fossilen, nuklearen und erneuerbaren Quellen offen.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH FÜR DEN EIGENEN BETRIEB*

Energieverbrauch und Energiemix in MWh	**2025**	2024	Vergleich in %
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie	**9.452**	**8.910**	**6,1 %**
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	**76,4 %**	**80,5 %**	**–4,1 pp.**
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen	**1.391**	**1.065**	**30,6 %**
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	**11,2 %**	**9,6 %**	**1,6 pp.**
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	0	0	-
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	1.510	1.080	39,8 %
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	18	17	5,9 %
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (Summe der Zeilen 8 bis 10)	**1.528**	**1.097**	**39,3 %**
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	**12,3 %**	**9,9 %**	**2,4 pp.**
Gesamtenergieverbrauch (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)	**12.371**	**11.072**	**11,7 %**

* Die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Energieverbräuche sowie die entsprechenden THG-Emissionen wurden aufgrund einer nachträglichen Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten rückwirkend angepasst.

ERZEUGUNG (NICHT) ERNEUERBARER ENERGIE*

in MWh	**2025**
Gesamterzeugung von nicht erneuerbarer Energie	1.987
Gesamterzeugung von erneuerbarer Energie	20

* Da die Büros an den weltweiten Standorten der Nemetschek Group angemietet sind, beziehen sich die Aktivitäten zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien nur zu geringen Anteilen beispielsweise auf Photovoltaikanlagen auf Bürogebäuden; höhere Anteile nicht erneuerbarer Energien sind auf die Erdgasverbrennung zur Wärmeerzeugung sowie Dieselgeneratoren für die Notstromversorgung zurückzuführen.

Methodik & Annahmen:

Die Energieverbräuche werden nach dem Operational-Control-Ansatz ermittelt. Die wesentlichen Schritte des Datenerhebungs- und Berechnungsprozesses umfassen:

(1) Berichtsgrenzen

Die Nemetschek Group erfasst systematisch alle relevanten Aktivitäten zu Energieverbräuchen, Energiearten und Energieerzeugung innerhalb ihrer operativen Grenzen und in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit.

(2) Berechnungsmethoden

Die Nemetschek Group sammelt Aktivitätsdaten zu den identifizierten Energieverbräuchen, Energiearten und Energieerzeugung. Diese umfassen beispielsweise fossile Kraftstoffverbräuche, wie Benzin, Diesel aus dem Fuhrpark, Erdgas- und Heizölverbrennungen zur Wärmeerzeugung, sowie Strom- und Fernwärmeverbräuche. Die Datenerhebung wird durch eine ESG-Softwareplattform unterstützt, die eine systematische, IT-gestützte Erfassung gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard und den Anforderungen des ESRS E1 ermöglicht. Aktivitätsdaten werden auf Standortebene gesammelt. In jeder Marke, einschließlich weiterer Tochtergesellschaften, sind Verantwortliche für die lokale Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung benannt. Die Aktivitätsdaten zu Energieverbräuchen, Energiearten und Energieerzeugung werden in der ESG-Softwareplattform erfasst. Vordefinierte Datenpunkte und automatisierte Plausibilitätsprüfungen unterstützen den Prozess. Die ESG-Softwareplattform kategorisiert die erfassten Energiedaten nach den Energiequellen fossil, nuklear und erneuerbar. Auf dieser Grundlage werden die jeweiligen Energieverbräuche den entsprechenden Energiearten zugeordnet und der unternehmensspezifische Energiemix abgeleitet. Zu den Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energien zählen insbesondere Photovoltaikanlagen auf Bürogebäuden; nicht erneuerbare Energien umfassen beispielsweise die Erdgasverbrennung zur Wärmeerzeugung sowie Dieselgeneratoren für die Notstromversorgung.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Um den fossilen, nuklearen und erneuerbaren Anteil der ermittelten Strom- und Fernwärmeverbräuche abzuschätzen, verwendet die ESG-Softwareplattform externe Datenbanken mit länderspezifischen Durchschnittswerten zu Energiemixen, wie etwa Managed Life Cycle Content (MLC) – ehemals Ganzheitliche Bilanzierung (GaBi).

Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen

Die Scope-1-, Scope-2- und die für den Konzern relevanten Scope-3-THG-Emissionen für das Berichtsjahr 2025 werden in der nachfolgenden Tabelle abgebildet.

THG-GESAMTEMISSIONEN, AUFGESCHLÜSSELT NACH SCOPE-1-, SCOPE-2- UND SIGNIFIKANTEN SCOPE-3-THG-EMISSIONEN*

in t CO_2e	**2025**	2024	Vergleich in %
Scope-1-Treibhausgas-emissionen			
Scope-1-THG-Brutto-emissionen	1.673	1.668	0,3 %
Scope-2-Treibhausgas-emissionen			
Standortbezogene Scope-2-THG-Brutto-emissionen	1.627	1.445	12,6 %
Marktbezogene Scope-2-THG-Brutto-emissionen	1.689	1.549	9,0 %
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen			
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Brutto-emissionen	83.518	77.112	8,3 %
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	36.655	30.856	18,8 %
Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste	*5.633*	*4.531*	*24,3 %*
3.7 Pendeln der Mitarbeiter	3.145	-	
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	43.718	46.256	–5,5 %
THG-Emissionen insgesamt**			
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	86.818	80.225	8,2 %
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	86.880	80.329	8,2 %

* Die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Energieverbräuche sowie die entsprechenden THG-Emissionen wurden aufgrund einer nachträglichen Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten rückwirkend angepasst. Zudem wurden die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Scope-3-THG-Emissionen der Kategorie 3.11 aufgrund einer präziseren und erweiterten Nutzerdefinition sowie einer damit einhergehenden Verbesserung der zugrunde liegenden Berechnungsmethode zur besseren Vergleichbarkeit neu berechnet und offengelegt.

** Biogene THG-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Da biogene THG-Emissionen im Bereich Scope 1, 2 und 3 für die Nemetschek Group als nicht wesentlich identifiziert wurden, werden diese in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung nicht separat veröffentlicht.

Der Anstieg der THG-Emissionen insgesamt im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 ist im Wesentlichen auf einen höheren Energiebedarf an den Konzernstandorten sowie auf einen geringeren Anteil hochgerechneter Energiedaten zurückzuführen, was insgesamt zu einer verbesserten Datenqualität durch reale Verbrauchsdaten auf Standortebene führt. Die mit dem Konzernwachstum einhergehenden gestiegenen Ausgaben für eingekaufte Waren und Dienstleistungen korrespondieren mit einem Anstieg der Scope-3-THG-Emissionen der Kategorie 3.1, die auf Basis der Spend-based-Methode berechnet werden. Die Scope-3-THG-Emissionen der Kategorie 3.11 haben sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert.

THG-GESAMTEMISSIONEN, AUFGESCHLÜSSELT NACH SCOPE-1-, SCOPE-2- UND SIGNIFIKANTEN SCOPE-3-THG-EMISSIONEN NACH ARTEN DER QUELLEN

in t CO_2e	**2025**
Scope-1-Treibhausgasemissionen	**1.673**
Mobile Verbrennung	1.256
Stationäre Verbrennung	404
Flüchtige Kältemittel	13
Scope-2-Treibhausgasemissionen (Marktbezogen)	**1.689**
Eingekaufter Strom	1.539
Eingekaufte Fernwärme	129
Eingekaufte Kälte	21
Eingekaufter Dampf	0
Scope-3-Treibhausgasemissionen (Signifikante Kategorien)	
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	36.655
Eingekaufte Waren	*688*
Eingekaufte Dienstleistungen	*35.967*
Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste	*5.633*
3.7 Pendeln der Mitarbeiter	3.145
Pendeln	*1.765*
Remote-Working	*1.380*
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	43.718
Direkte Nutzungsphase	*36.476*
Indirekte Nutzungsphase	*7.242*

BRUTTO-SCOPE-1-, SCOPE-2-,SCOPE-3- UND THG-GESAMTEMISSIONEN – FINANZIELLE UND OPERATIVE KONTROLLE*

	Konsolidiert		**Nicht konsolidiert, aber operative Kontrolle**	
in t CO_2e	**2025**	2024	**2025**	2024
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	1.673	1.668	0	0
Scope-2-THG-Bruttoemissionen (standortbezogen)	1.627	1.445	0	0
Scope-2-THG-Bruttoemissionen (marktbezogen)	1.689	1.549	0	0

* Die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Energieverbräuche sowie die entsprechenden THG-Emissionen wurden aufgrund einer nachträglichen Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten rückwirkend angepasst.

THG-GESAMTEMISSIONEN, AUFGESCHLÜSSELT INNERHALB DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

	2025		
in t CO_2e	**Vorgelagert**	**Eigener Betrieb**	**Nachgelagert**
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	39.800	3.300	43.718
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	39.800	3.362	43.718

Im Geschäftsjahr 2025 unterlag die Nemetschek Group keiner Verpflichtung zur Teilnahme an regulierten Emissionshandelssystemen. Die Nemetschek Group berichtet ihre THG-Emissionen im Berichtsjahr 2025 in Übereinstimmung mit ESRS E1. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Änderungen der Definition dessen, was die Nemetschek Group und ihre vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ausmacht, zu berichten. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der aktuellen und vorangegangenen Berichtszeiträume zu THG-Emissionen beziehen sich in erster Linie auf Portfolioveränderungen sowie Veränderungen in den zugrunde liegenden Berechnungsmethoden im aktuellen Geschäftsjahr.

Methodik & Annahmen:

Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen

Die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen werden nach dem Operational-Control-Ansatz ermittelt. Die wesentlichen Schritte der THG-Bilanzierung umfassen:

(1) Berichtsgrenzen

Die Nemetschek Group erfasst systematisch alle relevanten THG-Emissionsquellen innerhalb ihrer operativen Grenzen und in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit, einschließlich direkter und indirekter Emissionen.

(2) Berechnungsmethoden

Die Nemetschek Group sammelt Aktivitätsdaten der identifizierten Emissionsquellen. Für Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen umfasst dies den Brennstoff- und Energieverbrauch. Die Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung folgt dem im Kapitel 2.2 Umweltinformationen *<< Energieverbrauch und Energiemix >>* beschriebenen Prozess.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Die ESG-Softwarelösung berechnet THG-Emissionen, indem Aktivitätsdaten mit spezifischen Emissionsfaktoren verknüpft werden. Die verwendeten THG-Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten externen Quellen, darunter den IPCC-Guidelines (für globale THG-Emissionsfaktoren), nationalen THG-Inventaren (für regionsspezifische THG-Emissionsfaktoren Department for Environment, Food & Rural Affairs [DEFRA] und U.S. Environmental Protection Agency [EPA]) sowie aus Industriestandards und Datenbanken (International Energy Agency [IEA], GHG-Protocol, Managed Life Cycle Content [MLC] – ehemals Ganzheitliche Bilanzierung [GaBi], Residual Mixes der Association of Issuing Bodies [AIB]). Die Orientierung an international anerkannten Standards wie dem GHG-Protocol soll sicherstellen, dass die THG-Emissionen der Nemetschek Group konsistent, transparent und vergleichbar gemessen und berichtet werden.

Die Nemetschek Group weist ihre THG-Emissionen als CO_2-Äquivalente auf Basis der aktuellen Global-Warming-Potential(GWP)-Werte des IPCC aus und berücksichtigt dabei alle sieben Kyoto-Gase: Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Distickstoffoxid (N_2O), teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF_6) und Stickstofftrifluorid (NF_3). Dies ermöglicht eine standardisierte Messung und Berechnung von THG-Emissionen (THG-Emissionen [kg CO_2e] = Aktivitätsdaten x THG-Emissionsfaktor). Die ESG-Softwarelösung ermöglicht eine nahtlose Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung sowie die konzernweite Steuerung von Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen und zielt darauf ab, alle relevanten Umweltinformationen vollständig und systematisch zu erfassen. Durch einen definierten internen Validierungs- und Kontrollprozess auf Marken- und Konzernebene soll die Datenintegrität sichergestellt werden. Bei der Berichterstattung von THG-Emissionen greift die Nemetschek Group nicht auf Informationen von Unternehmen der eigenen Wertschöpfungskette zurück, deren Berichtszeitraum von dem der Nemetschek Group abweicht.

Die Nemetschek Group legt Informationen über den Anteil und die Arten der vertraglichen Instrumente offen, die für den Kauf von Energie verwendet werden.

ANTEIL DER VERTRAGLICHEN INSTRUMENTE, DIE FÜR DEN KAUF VON ENERGIE VERWENDET WERDEN

Art der vertraglichen Instrumente (in %)	**2025**
Anteil erworbener Energie mit vertraglichen Instrumenten am Gesamtenergieverbrauch (Scope 2, marktbasiert)	**42,3**
Anteil erworbener erneuerbarer Energie mit gebündelten Instrumenten am Gesamtenergieverbrauch	1,3
Anteil erworbener erneuerbarer Energie mit ungebündelten Instrumenten am Gesamtenergieverbrauch	37,7
Anteil erworbener Energie mit sonstigen vertraglichen Instrumenten am Gesamtenergieverbrauch	3,3

Bei der marktbezogenen Methode werden die Scope-2-THG-Emissionen auf Basis der Energieerzeuger angegeben, von denen die Nemetschek Group im aktuellen Berichtsjahr Strom und Fernwärme vertraglich bezogen hat. Die vertraglichen Instrumente der Nemetschek Group umfassen erworbene Energieprodukte mit Energieattribut-Zertifikaten (Energy Attribute Certificates, EACs), wie Herkunftsnachweise (Guarantees of Origin, GOs) oder Zertifikate für erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates, RECs), die mit Attributen zur Energieerzeugung gebündelt oder nicht gebündelt sind, Grünstromtarife sowie verfügbare lieferantenspezifische (marktbezogene) THG-Emissionsfaktoren der

Energieversorger. Erworbene Energie mit sonstigen vertraglichen Instrumenten umfasst Energiemengen mit vertraglich zugesicherten Attributen, die jedoch nicht eindeutig als erneuerbar eingestuft werden können.

Scope-3-THG-Emissionen

Die Nemetschek Group hat eine Scope-3-Hotspot-Analyse durchgeführt, um signifikante Scope-3-Kategorien zu identifizieren und für das unternehmensspezifische THG-Inventar zu berücksichtigen. Scope-3-Kategorien, die als nicht signifikant oder nicht anwendbar eingestuft wurden, wurden aus dem Inventar des aktuellen Berichtsjahres ausgeschlossen. Die Nemetschek Group ist bestrebt, die Datenerhebungsprozesse kontinuierlich zu verbessern und das Scope-3-THG-Inventar regelmäßig zu überprüfen, zu aktualisieren und schrittweise zu erweitern, um eine noch präzisere und umfassendere Berichterstattung zu ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden erstmals THG-Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeiter (3.7) erhoben und in die Berichterstattung aufgenommen.

Aufgrund ihres geringen Beitrags zu den THG-Gesamtemissionen im Vergleich zu den bereits berichteten Scope-3-Hotspot-Kategorien (Eingekaufte Waren und Dienstleistungen [3.1] und Nutzung verkaufter Produkte [3.1]) werden die folgenden Scope-3-THG-Emissionskategorien für die Nemetschek Group als nicht signifikant eingestuft und in der diesjährigen Berichterstattung daher nicht berücksichtigt: Kapitalgüter (3.2), Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (3.3), Transport und Verteilung (vorgelagert) (3.4), Abfallaufkommen in Betrieben (3.5), Geschäftsreisen (3.6) und Investitionen (3.15). Da die Nemetschek Group kein Franchise (3.14) betreibt sowie keine nennenswerten vorgelagerten Leasing-Vermögenswerte (3.8) und nachgelagerten Leasing-Vermögenswerte (3.13) besitzt, werden die genannten Kategorien ebenfalls von der diesjährigen Berichterstattung ausgeschlossen. Da die Nemetschek Group als Anbieter digitaler Softwarelösungen für die AEC/O- sowie die Medien- und Unterhaltungsindustrie am Markt agiert, sind Kategorien, die sich auf das produzierende Gewerbe beziehen, für die Nemetschek Group nicht anwendbar und werden folglich nicht berichtet: Transport und Verteilung (nachgelagert) (3.9), Verarbeitung verkaufter Produkte (3.10) und Entsorgung verkaufter Produkte (3.12).

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group die folgenden Scope-3-THG-Emissionskategorien in ihr THG-Inventar aufgenommen:

- **Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen:** Die Kategorie 3.1 umfasst alle vorgelagerten THG-Emissionen aus den im Berichtsjahr eingekauften Waren (materiell) und Dienstleistungen (immateriell) der Nemetschek Group.
- **Kategorie 3.7 Pendeln der Mitarbeiter:** Die Kategorie 3.7 umfasst THG-Emissionen aus den Hin- und Rückfahrten zwischen Wohnort und Arbeitsstätten sowie Remote-Working der Mitarbeiter der Nemetschek Group im Berichtsjahr.
- **Kategorie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte:** Die Kategorie 3.11 umfasst THG-Emissionen aus der Nutzung von Softwarelösungen, die die Nemetschek Group im Berichtsjahr verkauft hat.

Der Prozentsatz der Scope-3-THG-Emissionen, der auf Basis von Primärdaten berechnet wurde, basiert auf einer qualitätsbasierten Einordnung aller Aktivitätsdaten und THG-Emissionsfaktoren in Primär- und Sekundärdaten, jeweils getrennt für die Scope-3-Kategorien 3.1, 3.7 und 3.11. Aus dem Verhältnis der ausschließlich aus Primärdaten berechneten Scope-3-THG-Emissionen zu den gesamten Scope-3-THG-Emissionen ergibt sich ein Primärdatenanteil von 3,6 %.

Methodik & Annahmen:

Die Scope-3-THG-Emissionen werden nach dem Operational-Control-Ansatz ermittelt. Die wesentlichen Schritte der THG-Bilanzierung umfassen:

Scope 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

Die Nemetschek Group erfasst und berichtet die Scope-3-THG-Emissionen, die aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.1 wurde mit der Spend-based-Methode berechnet.

(1) Berichtsgrenzen

Der Prozess folgt den Prinzipien des GHG-Protocols. Die Kategorisierung der Ausgaben basiert auf der wirtschaftlichen Aktivität unter Verwendung der NACE-Kodierung (Klassifikation der Wirtschaftszweige in der EU). Dabei werden sämtliche Kostenarten (OpEx Waren/OpEx Dienstleistungen) berücksichtigt, die auch der finanziellen Berichterstattung zugrunde liegen. Die Zuordnung der Ausgabenkategorien zu den entsprechenden NACE-Kategorien erfolgt über die Datenbank der Europäischen Kommission (List of NACE Codes). Jede Ausgabenkategorie wird dem entsprechenden NACE-Code zugeordnet, für den ein zugehöriger THG-Emissionsfaktor in der THG-Emissionsfaktordatenbank EXIOBASE hinterlegt ist. Alle relevanten THG-Emissionen der Nemetschek Group und ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt.

(2) Berechnungsmethoden

Die Berechnung der THG-Emissionen erfolgt gemäß der Spend-based-Methode, einer anerkannten Berechnungsmethode des GHG-Protocols für die Scope-3-Kategorie 3.1. Der Prozess umfasst folgende Schritte:

THG-Emissionsberechnung: Die THG-Emissionen werden für den Zeitraum Januar bis einschließlich Dezember ermittelt, indem die wirtschaftlichen Ausgaben mit den entsprechenden THG-Emissionsfaktoren aus der EXIOBASE-Datenbank multipliziert werden. Die Auswahl der THG-Emissionsfaktoren erfolgt durch die Zuordnung der jeweiligen Ausgabenkategorie zum entsprechenden NACE-Code (Ausgabenwert [EUR] x THG-Emissionsfaktor [kg CO_2e/EUR] = THG-Emissionen [kg CO_2e]).

Inflationsbereinigung: Die THG-Emissionsfaktoren der EXIOBASE-Datenbank werden inflationsbereinigt, um eine präzise und aktuelle Berechnung der THG-Emissionen zu ermöglichen. Die THG-Emissionsfaktoren basieren auf dem Jahr 2020 und werden mittels Inflationsraten der Weltbank auf das Preisniveau des Jahres 2024 angepasst. Zum Zeitpunkt der THG-Emissionsberechnung lag der aktualisierte Weltbank-Datensatz für das Jahr 2025 noch nicht vor.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Für die Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen nutzt die Nemetschek Group die EXIOBASE-Datenbank sowie die World Bank Global Database of Inflation. EXIOBASE stellt je NACE-Kategorie die entsprechenden THG-Emissionsfaktoren bereit, die den zugehörigen Ausgabenkategorien zugeordnet werden. Die World Bank Global Database of Inflation wird verwendet, um die THG-Emissionsfaktoren auf inflationsbereinigte Werte anzupassen.

Scope 3.7 Pendeln der Mitarbeiter

Die Nemetschek Group erfasst und berichtet die Scope-3-THG-Emissionen, die aus den Hin- und Rückfahrten zwischen Wohnort und Arbeitsstätten sowie Remote-Working der Mitarbeiter resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.7 wurde mit der Activity-based-Methode berechnet.

(1) Berichtsgrenzen

Der Prozess folgt den Prinzipien des GHG-Protocols. Die Scope-3-THG-Emissionen werden über eine konzernweite, vollständig anonyme Mitarbeiterbefragung pro Region (Deutschland, EMEA [ohne Deutschland], Amerika, Asien/Pazifik) ermittelt. Alle relevanten THG-Emissionen der Nemetschek Group und ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt.

(2) Berechnungsmethoden

Die Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen für Kategorie 3.7 erfolgt gemäß der Activity-based-Methode. Der Prozess der THG-Emissionsberechnung umfasst folgende Schritte: Pro Region wird eine standardisierte Umfrage an alle Mitarbeiter der Nemetschek Group versendet, die Primärdaten (a) zum Pendelverhalten pro Mitarbeiter (Verkehrsmittel, Anfahrtsdistanz und Häufigkeit der Anfahrtstage) und (b) zur Remote-Arbeit (Häufigkeit der Homeoffice-Tage und Grau-/Ökostrombezug) erfasst. Für die Hochrechnung werden pro Region anwendungsbezogene Durchschnittswerte und Annahmen für das Mitarbeiterpendelverhalten herangezogen. Für jede Region und jedes Verkehrsmittel wird ein entsprechender THG-Emissionsfaktor aus den Datenbanken International Transport Forum (ITF), DEFRA und ecoinvent verwendet. Die Kategorie beinhaltet sowohl THG-Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeiter zum Büro als auch THG-Emissionen, die durch Remote-Arbeit außerhalb des Büros entstehen.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Für die Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen für die Kategorie 3.7 greift die Nemetschek Group auf Informationen der Datenbanken ITF, DEFRA und ecoinvent zurück. Die ITF-Daten dienen der Ermittlung des Kraftstoff-/Strom-/Wasserstoffverbrauchs verschiedener Verkehrsmittel. Die DEFRA-Datenbank liefert THG-Emissionsfaktoren für fossile Brennstoffe, die ecoinvent-Datenbank den globalen Stromverbrauch für die „Well-to-Tank“(WTT)- und „Tank-to-Wheel“(TTW)-Berechnung.

Scope 3.11 Nutzung verkaufter Produkte

Die Nemetschek Group erhebt und berichtet die Scope-3-THG-Emissionen (Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen der Kunden und Endnutzer), die aus der Nutzung verkaufter Softwarelösungen resultieren. Die Scope-3-Kategorie 3.11 wird anhand von Anwendungsszenarien bestimmt, die auf der jährlichen Software-Nutzungszeit basieren. Für jede Marke ist mindestens eine verantwortliche Person im Produktmanagement oder der Produktentwicklung benannt, die über entsprechende Fachexpertise zur Ermittlung der Anwendungsszenarien verfügt.

(1) Berichtsgrenzen

Die Berichtsgrenzen für die Scope-3-THG-Emissionen für Kategorie 3.11 werden gemäß den Standards des GHG-Protocols definiert und umfassen THG-Emissionen aus der direkten und indirekten Nutzungsphase der Softwarelösungen. Direkte THG-Emissionen umfassen den Stromverbrauch der Endgeräte (z. B. Computer, Laptops) während der Nutzung der Software. Indirekte THG-Emissionen beziehen sich auf den Stromverbrauch, der durch den Datentransfer für den Download und die Updates der Software entsteht. Diese Kategorisierung orientiert sich an den Vorgaben des GHG-Protocols (Guidance for Scope 3, Category 11: Use of Sold Products). THG-Emissionen aus dem Gebrauch der verkauften Softwarelösungen werden als Teil der Scope-3-THG-Emissionen erfasst. Alle relevanten THG-emissionsbezogenen Softwarenutzungen der Nemetschek Group und ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind hierbei berücksichtigt.

(2) Berechnungsmethoden

Die Berechnung der THG-Emissionen basiert auf Primärdaten, die für jede Softwarelösung erhoben oder, soweit nicht verfügbar, mit Näherungswerten oder fundierten Annahmen durch Fachexperten ergänzt werden (Gesamtzahl der Softwarenutzer, Art der Endgeräte der Nutzer, Herkunftsländer der Endnutzer, Nutzungsdauer der Endgeräte pro Nutzer sowie initiale Downloads und Updates). Die Berechnung erfolgt unter Nutzung der THG-Emissionsfaktoren aus den Datenbanken ecoinvent, IEA, Öko-Institut e.V. und The Shift Project. Fehlende Primärdaten, etwa zur CPU-Zeit oder Nutzungsdauer, werden plausibilisiert oder geschätzt.

(3) Verwendete Berechnungsinstrumente

Für die Berechnung des Energieverbrauchs von Endnutzergeräten (PCs und Mobilgeräte) werden Annahmen anhand der Studie „The Shift Project (2019) Lean ICT: Towards Digital Sobriety“ getroffen. Die THG-Emissionsfaktoren der direkten THG-Emissionen des Energiemixes (Stromverbrauch) pro Land basieren auf der Datenbank ecoinvent v3.10 (Energieverbrauch des Endnutzergerätes [kWh] x THG-Emissionsfaktor Energiemix [kg CO_2e/kWh] = THG-Emissionen [kg CO_2e]). Die THG-Emissionsfaktoren der indirekten THG-Emissionen aus der Nutzungsphase für Downloads und Updates der Software stammen aus der Öko-Institut-e.V.-Studie (2020), „Digitaler CO_2-Fußabdruck. Datensammlung zur Abschätzung von Herstellungsaufwand, Energieverbrauch und Nutzung digitaler Endgeräte und Dienste“. Zur Berechnung der THG-Emissionen wird die jeweilige Datenübertragungsmenge (GB) mit dem THG-Emissionsfaktor des Datentransfers in einem Rechenzentrum multipliziert (Datenübertragungsmenge [GB] x THG-Emissionsfaktor Datentransfer Rechenzentrum [kg CO_2e/GB] = THG-Emissionen [kg CO_2e]).

INTENSITÄT DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN, STANDORTBEZOGEN (THG-GESAMTEMISSIONEN PRO NETTOUMSATZ)*

THG-Intensität je Nettoeinnahme (in t CO_2e / EUR)	**2025**	2024
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme	0,000073	0,000081
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme	0,000073	0,000081

* Die für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Energieverbräuche sowie die entsprechenden THG-Emissionen wurden aufgrund einer nachträglichen Korrektur der zugrunde liegenden Verbrauchsdaten rückwirkend angepasst.

Zur Berechnung der THG-Intensität zieht die Nemetschek Group die Umsatzerlöse des Konzerns heran, vergleiche *<< 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns >>*, Zeile „Gesamtjahr“.

Abbau und Verringerung von Treibhausgasen sowie interne CO_2-Bepreisung

Die Aktivitäten der Nemetschek Group umfassen derzeit keine spezifischen Projekte und Maßnahmen, die auf den Abbau und die Speicherung von THG-Emissionen abzielen, weder im eigenen Betrieb noch innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Zudem werden keine Projekte und Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels, der THG-Emissionsreduktion oder zum Abbau und der Speicherung von THG-Emissionen außerhalb der Wertschöpfungskette durch den Kauf von THG-Emissionszertifikaten finanziert. Die Nemetschek Group hat bisher kein internes CO_2-Bepreisungssystem eingeführt oder übernommen. Es werden bisher keine Schattenpreise für Investitionsentscheidungen angewandt und keine internen CO_2-Gebühren oder CO_2-Fonds in die betrieblichen Prozesse einbezogen. Derzeit gibt es keine Mechanismen, die interne CO_2-Bepreisungssysteme in den Entscheidungsfindungsrahmen integrieren, auch nicht in Bezug auf Investitionen in Forschung und Entwicklung. Die Nemetschek Group behält sich vor, mittel- bis langfristige Anreizsysteme für die Umsetzung klimabezogener Strategien und Ziele zu schaffen, die im Einklang mit der Strategie und dem Geschäftsmodell des Konzerns stehen.

2.3 Sozialinformationen

In ihrer Nachhaltigkeitserklärung berichtet die Nemetschek Group relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Soziales, darunter wesentliche Angaben zur eigenen Belegschaft sowie zu Kunden und Endnutzern. Im folgenden Kapitel werden strategische Aspekte sowie Maßnahmen und Kennzahlen bezogen auf die eigene Belegschaft berichtet, darunter Merkmale von Beschäftigten, tarifvertragliche Abdeckung, Diversitätskennzahlen, angemessene Entlohnung, Kennzahlen zu Gesundheitsschutz und Sicherheit, Vergütungskennzahlen sowie Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten.

Eigene Belegschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft

S1-1 // S1-2 // S1-3 // S1-4 // S1-5 // S1-6 // S1-8 // S1-9 // S1-10 // S1-14 // S1-16 // S1-17

Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Der Hauptinhalt des „People Letter of Commitment“ besteht in der Festlegung von Mindestanforderungen zu grundlegenden Führungs- und Mitarbeiterthemen sowie zu den zentralen Bereichen Mitarbeitergewinnung, Leistungsbeurteilung und Gesundheitsmanagement. Der „People Letter of Commitment“ behandelt die wesentlichen Auswirkungen „Gleichberechtigung und Diversität“, „Training und Weiterbildung“, „Mitarbeiter-Empowerment“, „Sozialer Dialog“, das Risiko „Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern“ und die Chance „Spezialisierte Arbeitskräfte“. Der Verhaltenskodex der Nemetschek Group verpflichtet alle Mitarbeiter zu einem respektvollen Miteinander, zur Einhaltung gesetzlicher und ethischer Standards sowie zu Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung, Korruption und Menschenrechtsverletzungen. Der Verhaltenskodex definiert die konzernweiten Verhaltensgrundsätze für die Belegschaft und behandelt die wesentlichen Auswirkungen „Gleichberechtigung und Diversität“ sowie „Training und Weiterbildung“. Detaillierte Informationen zu den wesentlichen Auswirkungen können dem Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>* entnommen werden.

Der „People Letter of Commitment“ und der Verhaltenskodex gelten konzernweit für die gesamte eigene Belegschaft. Ein formeller Prozess zur Überwachung der Konzepte ist derzeit nicht festgesetzt. Beide Konzepte umfassen alle Aktivitäten und Regionen des Konzerns; ihr Geltungsbereich umfasst die gesamte Belegschaft, jedoch nicht die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Die Chief Division Officers der Nemetschek Group haben die Verantwortung für die Umsetzung des „People Letter of Commitment“ an die Chief People Officer (CPO) innerhalb der Konzernfunktion People / Human Resources übertragen. Für die Umsetzung des Verhaltenskodex bei der Nemetschek Group ist der Vorstand verantwortlich. Beide Konzepte sind für die eigene Belegschaft öffentlich im Internet zugänglich; der Verhaltenskodex ist zusätzlich im Intranet verfügbar.

Die Nemetschek Group bekennt sich zum Verhaltenskodex zum Schutz der Menschenrechte. Der Verhaltenskodex verpflichtet sowohl die eigenen Mitarbeiter als auch die Geschäftspartner zur Einhaltung allgemein gültiger Standards und Prinzipien zur Achtung der Menschrechte, darunter die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UN Universal Declaration of Human Rights), der UN Global Compact (UNGC) und die Arbeits- und Sozialstandards der ILO. Mit den entsprechenden Erklärungen zum Australian Modern Slavery Act, zum United Kingdom Modern Slavery Act sowie zum Norwegian Transparency Act legt die Nemetschek Group ihren risikobewussten Ansatz zur Bekämpfung moderner Sklaverei sowie zur Achtung grundlegender Menschenrechte und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen offen. Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte werden im Verhaltenskodex nicht explizit adressiert. Meldemechanismen sind etabliert und kommuniziert, um Verstöße gegen diese Verpflichtungen zu melden, und tragen zur Überwachung der Menschenrechtspolitik bei. Die Verpflichtungen der Nemetschek Group im Bereich der Menschenrechtspolitik, die die Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte, der eigenen Belegschaft betreffen, sind in die bestehenden Compliance- und Sorgfaltspflichtenprozesse des Konzerns integriert. Durch regelmäßige Risikoanalysen wird dazu beigetragen, dass negative Auswirkungen der Unternehmensaktivität im Bereich Menschenrechte ermittelt, überwacht, verhindert und gemindert werden und somit Abhilfe geschaffen wird.

Über interne und externe Meldekanäle sowie diverse Verfahren zur Einbeziehung der Mitarbeiter bezieht die Nemetschek Group Personen in der eigenen Belegschaft in ihre Menschenrechtspolitik ein. Detaillierte Informationen zu den Meldemechanismen und Meldekanälen, den Compliance- und Sorgfaltspflichtenprozessen sowie den Verfahren zur Einbeziehung der Mitarbeiter können den Abschnitten „Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen“ sowie „Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann“ entnommen werden. Der Verhaltenskodex der Nemetschek Group beinhaltet ausdrücklich die Ablehnung von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit. Da die Nemetschek Group als internationaler Softwarekonzern überwiegend in administrativen und vertriebsorientierten Büroumgebungen tätig ist und daher kein erhöhtes Risikoprofil hinsichtlich arbeitsbedingter Unfälle besteht, verfügt der Konzern über die gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitsschutz hinaus derzeit über kein eigenständiges, globales Konzept oder ein globales Managementsystem zur Verhütung von Arbeitsunfällen.

Der Verhaltenskodex zielt auf die Beseitigung von Diskriminierung (einschließlich Belästigung) sowie auf die Förderung der Chancengleichheit und die Stärkung von Vielfalt und Inklusion ab. Es werden ausdrücklich nachfolgende Diskriminierungsgründe erfasst: Rasse und ethnische Herkunft, Geschlecht, sexuelle Ori-

entierung, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung sowie andere Formen der Diskriminierung, die unter die EU-Rechtsvorschriften und nationales Recht fallen. Hautfarbe, Geschlechtsidentität, nationale Abstammung und soziale Herkunft werden nicht explizit erfasst, sind jedoch unter der Klausel „Wir unterlassen jede Art von Diskriminierung und Belästigung“ abgedeckt. Die Nemetschek Group hat derzeit keine spezifischen politischen Verpflichtungen in Bezug auf Inklusion oder Fördermaßnahmen zugunsten von Menschen aus Gruppen, die in der eigenen Belegschaft einem besonderen Risiko der Gefährdung ausgesetzt sind.

Der Verhaltenskodex wird durch bestehende Compliance- und Sorgfaltspflichtenprozesse umgesetzt. Diese zielen darauf ab, Diskriminierung zu verhindern, einzudämmen und zu bekämpfen, sobald sie erkannt wird, und um Vielfalt und Inklusion im Allgemeinen zu fördern. Für die potenzielle negative Auswirkung „Arbeitsbedingungen“ liegt derzeit kein spezifisches globales Konzept vor, da im Geschäftsjahr 2025 Maßnahmen zur Neuausrichtung der globalen People / Human-Resources-Organisation eingeleitet wurden. Da diese Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sind, wurde bislang kein spezifisches Konzept verabschiedet.

Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Die Nemetschek Group hat einen Societas-Europaea-Betriebsrat (SE-Betriebsrat), der im Zuge der Umwandlung der damaligen Nemetschek AG in die Nemetschek SE im Jahr 2016 eingerichtet wurde. Der SE-Betriebsrat ist kein lokaler Betriebsrat, sondern das für die Mitarbeiter der europäischen Gesellschaften der Nemetschek Group zuständige Gremium. Die Zusammenarbeit zwischen dem SE-Betriebsrat und dem Unternehmen ist in einer Beteiligungsvereinbarung geregelt. Diese Vereinbarung basiert auf der Richtlinie 2001/86/EG des Rates zur Ergänzung des Statuts der Europäischen Gesellschaft hinsichtlich der Beteiligung der Arbeitnehmer sowie auf den Vorgaben des SE-Beteiligungsgesetzes (SEBG). Die Perspektiven der eigenen Belegschaft fließen über den SE-Betriebsrat – der alle Mitarbeiter aus der EU oder einem Vertragsstaat des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) vertritt –, die globale Mitarbeiterbefragung sowie regelmäßige Townhalls und weitere Austauschformate in die Entscheidungen und Aktivitäten der Nemetschek Group ein. Diese Entscheidungen zielen darauf ab, die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu steuern. Die Einbeziehung der Belegschaft erfolgt über die Sitzungen des SE-Betriebsrats. Die höchste Position innerhalb der Nemetschek SE ist der Vorstandsvorsitzende, der die operative Verantwortung dafür trägt, dass die Zusammenarbeit mit dem SE-Betriebsrat stattfindet und dass die Ergebnisse, soweit möglich, in die strategische und operative Ausrichtung der Nemetschek Group einfließen. Der SE-Betriebsrat erhält einmal pro Jahr bei der offiziellen SE-Betriebsratssitzung Informationen vom Vorstand über das laufende sowie das vorangegangene Geschäftsjahr. Die CPO informiert zusätzlich über die aktuellen Geschäftspraktiken der Nemetschek Group. Der Vorstand legt die Entscheidungen und die Tätigkeiten in Bezug auf die Auswirkungen und potenziellen Auswirkungen auf die Belegschaft offen. Die Einbeziehung findet regelmäßig einmal pro Jahr im zweiten Quartal in der jährlichen SE-Betriebsratssitzung statt. Der SE-Betriebsrat hat die Möglichkeit, Fragen an den Vorstand und die CPO zu richten. Aus diesem Austausch ergeben sich Teilnahmen und Konsultationen im Rahmen anschließender Diskussionen. Rückmeldungen werden in der jährlichen Sitzung des SE-Betriebsrats mündlich entgegengenommen und fließen entsprechend in die Entscheidungsprozesse des Unternehmens ein. Die eigene Belegschaft wird hierüber im Rahmen bestehender Kommunikationsformate informiert.

Die Aktivitäten zur Einbeziehung finden auf Organisationsebene zwischen dem Vorstand, der CPO und dem SE-Betriebsrat statt. Für diesen Prozess werden weder weitere personelle noch finanzielle Mittel zugewiesen. Im Falle wesentlicher Organisationsveränderungen innerhalb der Nemetschek Group ist der SE-Betriebsrat zu informieren. Dies gilt auch für Veränderungen, die auf Maßnahmen zur Reduktion der CO_2-Emissionen sowie den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zurückzuführen sind.

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2025 eine globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Auch künftig sind globale Mitarbeiterbefragungen in einem festen Turnus vorgesehen. Die Beschäftigten der Nemetschek Group wurden direkt einbezogen und aufgefordert, ihre Meinung zu äußern, und konnten ihre Sichtweise einbringen. Die Befragung wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 weltweit in fast allen Tochtergesellschaften der Nemetschek Group durchgeführt. Tochtergesellschaften, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zur Gruppe hinzukamen, wurde nicht gesondert einbezogen. Ziel der Befragung war es, Stärken und Verbesserungsfelder zu identifizieren sowie Maßnahmenpläne zu entwickeln und umzusetzen, die die eigene Belegschaft unterstützen. Für die Durchführung wurden personelle Mittel (Etablierung eines Projektteams, Einbindung von HR und Management aller Tochtergesellschaften, Aufwände für die Teilnahme an der Befragung) sowie finanzielle Mittel (Einsatz eines Onlinetools) zugewiesen. Diese Mittel wurden nur den Marken zugewiesen, in denen die Mitarbeiterbefragung durchgeführt wurde. Die Befragung erfolgte über ein Onlinetool, über das den jeweiligen Führungskräften die Ergebnisse mit diversen Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt wurden. Die Führungskräfte wurden angewiesen, die Ergebnisse zu analysieren, mit ihren Teams und Abteilungen zu besprechen und wirksame Maßnahmen festzulegen. Auf diese Weise erfährt die Belegschaft, wie ihre Rückmeldungen Entscheidungen beeinflusst haben.

Die gesamte Belegschaft wird darüber hinaus in die hybriden Townhalls der Nemetschek Group direkt einbezogen und erhält vom Vorstand sowie vom Executive-Leadership-Team (ELT) Einblicke in die aktuelle Geschäftsausrichtung. Die hybriden Townhall-Meetings finden quartalsweise statt und ermöglichen einen kontinuierlichen Austausch über alle Marken und Standorte hinweg. Die Belegschaft hat die Möglichkeit, im Rahmen der Townhall-Meetings Fragen an den Vorstand und das ELT zu richten. Die Town-

halls werden aufgezeichnet und sowohl live als auch im Anschluss als On-Demand-Video mit der gesamten Belegschaft geteilt. Für die Einbeziehung werden keine weiteren personellen Mittel als die oben genannten und keine zusätzlichen finanziellen Mittel zugewiesen. Die Belegschaft wird nicht unmittelbar darüber informiert, wie ihre Rückmeldungen interne Entscheidungen beeinflusst haben. Innerhalb der Nemetschek Group trägt der CEO und Vorstandsvorsitzende die operative Verantwortung für die Durchführung der Mitarbeiterbefragung und die Durchführung der Townhall-Meetings sowie für die Integration der Ergebnisse in die strategische und operative Ausrichtung des Konzerns. Die Nemetschek Group hat keine globale Rahmenvereinbarung oder andere Vereinbarungen mit Arbeitnehmervertretern in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte ihrer eigenen Belegschaft geschlossen.

Zur Bewertung der Effektivität des Engagements mit der eigenen Belegschaft werden im Rahmen der Mitarbeiterbefragung spezifische Fragen eingesetzt, deren Ergebnisse in einem sogenannten Engagement-Index zusammengefasst werden. Die Wirksamkeit des Engagements mit der eigenen Belegschaft im Hinblick auf den SE-Betriebsrat und die hybriden Townhalls wird derzeit nicht bewertet. Bei der Gewinnung von Einblicken in die Sichtweisen der Mitarbeiter unterscheidet die Nemetschek Group nicht zwischen Mitarbeitern, die gegebenenfalls besonders anfällig für Auswirkungen sind oder marginalisiert sein könnten.

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann

Der allgemeine Ansatz und die Verfahren der Nemetschek Group zur Bereitstellung von oder Mitwirkung bei Abhilfemaßnahmen, falls der Konzern eine wesentliche negative Auswirkung auf die eigene Belegschaft verursacht oder dazu beigetragen hat, umfassen mehrere Einzelansätze:

- Zugängliche Compliance-Meldemechanismen für Probleme/Verhaltensweisen, einschließlich der Bereitstellung lokaler Ansprechpartner für Mitarbeiter, etwa in den Compliance- und HR-Teams. Die Nemetschek Group bewertet die Wirksamkeit dieser Abhilfemaßnahmen, indem sämtliche eingehende Beschwerden und Meldungen global erfasst, standardisiert bearbeitet und vollständig dokumentiert werden. Der Eingang dieser Meldungen und Beschwerden zeigt, dass den Beschäftigten der Nemetschek Group der Meldeprozess bekannt ist und angenommen wird. Der gesamte Prozess folgt festen, konzernweit einheitlichen Abläufen, um Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Gleichbehandlung sicherzustellen.
- Zur Förderung einer „Speak-up-Kultur“ kommuniziert die Nemetschek Group regelmäßig – mindestens einmal jährlich – das konzernweite digitale Hinweisgebersystem an alle Mitarbeiter. Dadurch soll das Bewusstsein für die verfügbaren Meldekanäle gestärkt und die Vertraulichkeit des Meldeprozesses hervorgehoben werden. Über alle Kommunikations- und Meldekanäle (einschließlich lokaler Ansprechpartner in Compliance- und HR-Teams) gehen fortlaufend gruppenweit Meldungen ein.

Über spezifische Kanäle kann die eigene Belegschaft der Nemetschek Group Bedenken oder Bedürfnisse direkt an das Unternehmen herantragen. Folgende Kanäle wurden von der Nemetschek Group eingerichtet:

- Die Führungskräfte sind dazu angehalten, regelmäßige 1:1-Gespräche mit ihren Mitarbeitern zu führen.
- Im Rahmen der globalen Mitarbeiterbefragung erhalten alle Mitarbeiter der Nemetschek Group weltweit die Möglichkeit, ihre Meinungen, Anliegen oder Bedürfnisse zu äußern.
- Innerhalb der Funktionen sollen regelmäßige Team-Meetings stattfinden, die den Mitarbeitern in den jeweiligen Fachbereichen oder Projektteams die Möglichkeit bieten, Bedenken und Bedürfnisse offen zu äußern.
- Der SE-Betriebsrat fungiert als Sprachrohr für die in der EU oder einem Vertragsstaat des EWR angesiedelten Marken (Allplan, Graphisoft, Solibri, dRofus, Nevaris, Bluebeam, Spacewell, Crem Solutions, Maxon) sowie die Nemetschek SE gegenüber dem Management. Für Marken mit Standorten in der EU, im EWR und außerhalb Europas gilt der SE-Betriebsrat nur für die in der EU und EWR ansässigen Mitarbeiter. Gleiches gilt für die lokalen Betriebsräte von Spacewell Niederlande, Graphisoft Deutschland, Allplan Frankreich und Allplan Deutschland.
- Das Management bietet die Möglichkeit für Rückfragen nach wichtigen Ankündigungen sowie vor, während oder nach Townhall-Meetings.
- Die Konzernfunktion Legal & Compliance fungiert als unabhängige interne Meldestelle. Die Mitarbeiter der Nemetschek Group können sich per E-Mail an die Funktion wenden: *compliance@nemetschek.com*.
- Der zuständige HR-Mitarbeiter steht für vertrauliche Gespräche und Meldungen jederzeit zur Verfügung, ebenso die Konzernfunktion Legal & Compliance.

Über einen Drittanbieter wurde zudem ein weiterer externer Kanal eingerichtet:

- Das globale Hinweisgebersystem wird von der Konzernfunktion Legal & Compliance verwaltet. Die Auswertung erfolgt auf Konzernebene.

Die Nemetschek Group hat diverse Prozesse etabliert, um die Verfügbarkeit der beschriebenen Kanäle sicherzustellen:

- Im Intranet ONE können alle gültigen Guidelines und Strategien aller Funktionen eingesehen werden.
- Beim Einstieg in die Nemetschek Group erhalten neue Mitarbeiter über die jeweiligen Ansprechpartner eine Welcome-E-Mail von Legal & Compliance und People / Human Resources, in der sie über die relevanten Kommunikationskanäle informiert werden. In der E-Mail von Legal & Compliance wird außerdem das Vorgehen erläutert, falls ein Mitarbeiter eine Beschwerde einreichen möchte. In jeder Marke steht ein zentraler

Ansprechpartner für alle Compliance-Themen zur Verfügung, der Mitarbeiter bei Fragen und Meldungen unterstützt.

» Jeder Mitarbeiter kann Fragen, Beschwerden oder Anregungen auch an eine zuständige HR-Person richten und sich über die entsprechenden Kanäle informieren lassen.

Die Nemetschek Group verfügt über ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen. Dieses Verfahren wird im Kapitel 2.4 Governance-Informationen *<< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>* detailliert beschrieben.

Gehen Hinweise oder Beschwerden über die etablierten Kanäle für Mitarbeiter ein, werden diese von der für den jeweiligen Eingangskanal zuständigen (Compliance-)Stelle erfasst und den entsprechend den gesetzlichen Anforderungen dokumentiert. Gehen Hinweise oder Beschwerden über das digitale Hinweisgebersystem ein, werden diese automatisiert mit einem Fristenmanagement beziehungsweise Fortschrittstracking versehen. Bei Nutzung der übrigen Kanäle erfolgt dies entsprechend manuell. Alle gruppenweit eingehenden Hinweise oder Beschwerden werden quartalsweise durch Corporate Legal & Compliance allokiert, konsolidiert und in anonymisierter Weise an den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet. Besteht kurzfristig Berichtsbedarf, erfolgt die Berichterstattung zusätzlich außerhalb des Quartalsturnus. Die etablierten Eingangskanäle werden regelmäßig gruppenweit an alle Mitarbeiter kommuniziert, um ihre Wirksamkeit sicherzustellen. Das Konzept zum Hinweisgebersystem schließt den Schutz von Einzelpersonen vor Vergeltungsmaßnahmen ein. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 hat die Nemetschek Group zudem eine globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um zu evaluieren, inwieweit die Mitarbeiter über Systeme und Strukturen verfügen, die sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

Maßnahmen und Ansätze im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group die Neuausrichtung ihrer globalen People / Human-Resources-Organisation weiter intensiviert, mit dem Ziel, einheitliche Arbeitsstandards sowie globale und modernisierte Prozesse über alle Marken hinweg sicherzustellen. Das zukünftige HR-Operating-Modell ist in drei zentrale Säulen strukturiert: Centers of Expertise (CoEs), Business Partners (BPs) und People Services (PS). Die CoEs bündeln spezialisiertes Expertenwissen und sind verantwortlich für die Entwicklung und Steuerung spezifischer HR-Prozesse, -Instrumente und -Themen und treiben innovative HR-Lösungen voran. Die BPs fungieren als strategische Partner der Führungskräfte und übersetzen Unternehmensstrategien in konkrete Personalmaßnahmen. PS ist zuständig für die administrative Abwicklung und Bereitstellung operativer HR-Services. Im Zuge der HR-Transformation werden administrative Tätigkeiten globalisiert und inhaltliche Anforderungen der Segmente, Marken und Funktionen übergreifend priorisiert sowie in Zusammenarbeit mit den CoEs implementiert.

Die damit verbundenen Maßnahmen zielen darauf ab, die negative Auswirkung „Arbeitsbedingung“ und das Risiko „Fachkräfte am Arbeitsmarkt“ zu verringern sowie die positiven Auswirkungen „Gleichberechtigung und Diversität“, „Training und Weiterbildung“, „Mitarbeiter-Empowerment“ und „Sozialer Dialog“ zu stärken. Weiterhin werden marken- und standortübergreifende Trainings-, Mentor- und Weiterbildungsprogramme bereitgestellt und gefördert, um die Fähigkeiten und das Wissen aller Mitarbeiter gezielt zu erweitern und zu vertiefen. Durch diese Maßnahmen sollen die negative Auswirkung zur „Beschäftigungsfähigkeit“ gemindert, die positive Auswirkung „Training und Weiterbildung“ sowie die Chance „Spezialisierte Arbeitskräfte“ gestärkt und das Risiko „Fachkräfte am Arbeitsmarkt“ minimiert werden. Die Nemetschek Group hat außerdem ihre bestehenden Maßnahmen im Bereich Mitarbeiterengagement und Meldemechanismen durch die Einführung einer globalen Mitarbeiterbefragung ergänzt, um die positive Auswirkung „Sozialer Dialog“ und „Gleichberechtigung und Diversität“ zu stärken. Detaillierte Informationen zu den bereits etablierten Maßnahmen sowie zur Mitarbeiterbefragung können den Abschnitten „Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen“ und „Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann“ entnommen werden. Ergänzende Angaben zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>* zu finden.

Die Maßnahmen umfassen alle Aktivitäten und Regionen des Konzerns. Geltungsbereich für alle Maßnahmen ist die gesamte Belegschaft ohne die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt kontinuierlich, um eine nachhaltige und effektive Entwicklung sicherzustellen. Die Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft (und von Arbeitnehmervertretern) sowie zur Behebung negativer Auswirkungen und entsprechende Meldekanäle wurden ergriffen, um Abhilfe (einschließlich für negative wesentliche Auswirkungen) für diejenigen zu schaffen und zu ermöglichen, die durch tatsächliche wesentliche Auswirkungen geschädigt wurden. Zusätzlich unterstützt die Neuausrichtung der globalen People / Human-Resources-Organisation die Standardisierung dieser Prozesse und trägt dazu bei, Abhilfemaßnahmen noch effizienter zu gestalten. Zur Umsetzung der Maßnahmen werden erforderliche personelle Ressourcen flexibel und bedarfsgerecht für die operative Durchführung jeder einzelnen Maßnahme zur Verfügung gestellt. Dies umfasst die Ernennung der neuen CPO der Nemetschek Group, die die Gesamtverantwortung für den Bereich People / Human Resources trägt, unmittelbar an den CEO berichtet und für die Umsetzung bedarfsgerechter Maßnahmen zu den Auswirkungen, Risiken und Chancen verantwortlich ist. Die markenübergreifenden CoEs sowie die CPOs der einzelnen Segmente unterstützen die CPO der Nemetschek Group bei dieser Umsetzung.

Die Ableitung von Maßnahmen, die erforderlich und angemessen sind, um auf bestimmte tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu reagieren, sind Bestandteil des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements. Die Einleitung erforderlicher und angemessener Maßnahmen sowie deren Wirkungsmessung liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen GPOs, insbesondere der Leitung der Konzernfunktionen People / Human Resources sowie Legal & Compliance.

Die Nemetschek Group folgt einem konzernweiten Ansatz, um sicherzustellen, dass eigene Praktiken in den Bereichen Beschaffung, Verkauf und Datennutzung keine materiellen negativen Auswirkungen für die Belegschaft verursachen oder begünstigen. Dies umfasst die Verankerung klarer ethischer Standards im Verhaltenskodex, regelmäßige verpflichtende Compliance-Schulungen sowie die im Abschnitt „Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen“ und „Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann“ beschriebenen Prozesse.

Die Nemetschek Group hat im Rahmen der Überarbeitung ihrer doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, die mit dem Übergang zu einer umweltfreundlicheren, klimaneutralen Wirtschaft zusammenhängen, identifiziert. Aus diesem Grund wurden bisher keine Maßnahmen ergriffen, um entsprechende Auswirkungen auf die eigene Belegschaft abzumildern.

Für die positive Auswirkung im Bereich „Mitarbeiter-Empowerment“ wurden keine spezifischen Maßnahmen neu definiert, da in der Vergangenheit bereits verschiedene Initiativen finalisiert wurden, die fester Bestandteil der bestehenden People / Human-Resources-Prozesse des Konzerns sind. Dazu zählen flexible Arbeitsmodelle wie hybride Arbeitsformen und moderne Homeoffice-Optionen, familienfreundliche Arbeitszeiten, ein offenes Arbeitsumfeld mit fairen Bedingungen und einer „Speak-up-Kultur“, vielfältige Benefits zur Förderung des Wohlbefindens sowie regelmäßige Kommunikation und enger Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitern zur Stärkung von Engagement, persönlicher Entwicklung und Selbstbestimmung.

Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen zu wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich People / Human Resources wird derzeit systematisch über Mitarbeiterbefragungen nachverfolgt. Diese Befragungen erfassen relevante Aspekte wie Mitarbeiterzufriedenheit, Engagement, Weiterentwicklung, Führungsverhalten sowie Themen wie Work-Life-Balance. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um Stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren und spezifische Ziele und Maßnahmen weiterzuentwickeln. Zudem sind diese Befragungen ein wichtiger Bestandteil der Überprüfung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Merkmale der Beschäftigten

Die Nemetschek Group legt Angaben zu den wesentlichen Merkmalen ihrer Beschäftigten im Geschäftsjahr 2025 offen.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS – ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT*

Personenzahl	**2025**	2024
Geschlecht		
Männlich	2.708	2.619
Weiblich	1.417	1.363
Sonstige	1	3
Nicht angegeben	3	4
Gesamtzahl der Beschäftigten	**4.129**	**3.989**

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten. Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts werden unter „Nicht angegeben“ ausgewiesen.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS – ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GEOGRAFISCHEM GEBIET*

Personenzahl	**2025**	2024
Land		
Deutschland	996	991
Ungarn	455	408
USA	1.114	1.095
Gesamtzahl	**2.565**	**2.494**

* Darstellung der Beschäftigtenzahl für Länder, in denen die Nemetschek Group 50 oder mehr Beschäftigte hat, die mindestens 10 % der Gesamtzahl der Beschäftigten der Nemetschek Group ausmachen. Arbeitnehmer werden dem Land zugeordnet, das im Arbeitsvertrag als Arbeitsort definiert ist.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS – INFORMATIONEN ÜBER DIE BESCHÄFTIGTEN NACH ART DES VERTRAGS UND GESCHLECHT*

	Männlich		**Weiblich**		**Sonstige**		**Nicht angegeben**		**Insgesamt**	
Personenzahl	**2025**	2024	**2025**	2024	**2025**	2024	**2025**	2024	**2025**	2024
Zahl der Beschäftigten	2.708	2.619	1.417	1.363	1	3	3	4	4.129	3.989
Zahl der dauerhaft Beschäftigten	2.659	2.566	1.397	1.331	1	3	3	4	4.060	3.904
Zahl der befristeten Beschäftigten	49	53	19	31	0	0	0	0	68	84
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten. Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts werden unter „Nicht angegeben“ ausgewiesen.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten, die die Nemetschek Group im Berichtsjahr 2025 verlassen haben, liegt bei 586 Mitarbeitern (Vorjahr: 545). Die Quote der Mitarbeiterfluktuation liegt demnach bei 14,2 % (Vorjahr: 13,7 %). Die Quote der Mitarbeiterfluktuation wird ermittelt, indem die Gesamtzahl der Beschäftigten, die freiwillig oder aufgrund von Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod aus dem Unternehmen ausscheiden, ins Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2025 gesetzt wird.

Methodik & Annahmen:
Alle für die Berichterstattung relevanten Kennzahlen wurden von den HR-Verantwortlichen innerhalb der Nemetschek Group in einem zentralen Template erfasst und an die Konzernfunktion People/Human Resources übermittelt. Die Daten wurden anschließend auf Konzernebene validiert und konsolidiert, wobei sämtliche Berichtsangaben sowie Verhältniskennzahlen auf Gruppenebene berechnet und nicht auf Markenebene ausgewiesen werden. Die Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung folgt dem Vieraugenprinzip, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten zu gewährleisten. Dieser Prozess ist für alle vorliegenden Angaben gültig.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten weicht definitionsbedingt von den im Konzernabschluss gemachten Angaben zur Gesamtzahl der Mitarbeiter ab, da für die Nachhaltigkeitserklärung alle Personen gezählt wurden, die nach nationalem Recht oder dessen Anwendung in einem Arbeitsverhältnis mit der Nemetschek Group stehen. Miteinbezogen wurden auch Mitarbeiter, die sich in einem inaktiven Arbeitsverhältnis befinden, wie Elternzeit, unbezahltem Urlaub, Altersteilzeit oder Krankheit. Darüber hinaus werden in der Nachhaltigkeitserklärung auch temporäre und nicht standardisierte Beschäftigungsformen berücksichtigt. Hierzu zählen insbesondere Minijob-Beschäftigungen, Werkstudenten und Mitarbeiter mit Null-Stunden-Verträgen oder ohne garantierte Arbeitsstunden. Im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung werden die Beschäftigten als Headcount berichtet. Alle Datenpunkte werden für das vorliegende Berichtsjahr stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2025 erhoben und berichtet.

Der Großteil der Beschäftigten der Nemetschek Group befindet sich in einem dauerhaften Beschäftigungsverhältnis. Der Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse ist insgesamt gering, da die Nemetschek Group bestrebt ist, Mitarbeiter langfristig an den Konzern zu binden. Befristete Arbeitsverhältnisse entstehen in der Regel durch Ausbildungsverhältnisse, Werkstudenten- und Praktikantenanstellungsverträge oder Vertretungen für Elternzeiten, bei Krankheiten oder grundsätzlich längeren Abwesenheiten.

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Insgesamt sind 20,6 % der Beschäftigten im EWR durch Tarifverträge und alle Beschäftigten im EWR durch Arbeitnehmervertreter abgedeckt. Die SE-Betriebsvereinbarung gilt für die Nemetschek SE, ihre Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der EU oder einem Vertragsstaat des EWR sowie für die Betriebe der Nemetschek SE oder ihrer Tochtergesellschaften, die in einem Mitgliedsstaat liegen.

Methodik & Annahmen:
Zur Berechnung der Kennzahlen werden alle Personen einbezogen, die am Jahresende als beschäftigt gelten. Eine Person gilt als von Arbeitnehmervertretern abgedeckt, wenn der Arbeitsvertrag mit der Nemetschek SE oder einer Tochtergesellschaft des Unternehmens abgeschlossen wurde, die in einem Land ansässig ist, in dem entweder der SE-Betriebsrat oder ein zuständiger lokaler Betriebsrat besteht. Eine Person gilt als von einem Tarifvertrag abgedeckt, wenn im Arbeitsvertrag eine Tarifbindung festgelegt ist. Ändert sich der Status der Beschäftigten (Abdeckung durch Arbeitnehmervertreter beziehungsweise Tarifvertrag) während des Berichtszeitraums, ist der Status am Berichtsstichtag maßgeblich.

Diversität

Die Geschlechterverteilung auf der ersten Führungsebene sowie die Altersverteilung innerhalb der eigenen Belegschaft stellten sich im Berichtsjahr 2025 wie nachfolgend abgebildet dar. Die erste Führungsebene umfasst alle Führungskräfte der Nemetschek SE mit Budget- und Personalverantwortung, die direkt an die Vorstandsmitglieder berichten. Zum 31. Dezember 2025 umfasste die erste Führungsebene 13 Personen (Vorjahr: 14), davon 4 Frauen (Vorjahr: 4). Der aktuelle Frauenanteil in der ersten Führungsebene liegt damit bei 30,8 % (Vorjahr: 28,6 %).

GESCHLECHTERVERTEILUNG AUF DER OBERSTEN FÜHRUNGSEBENE*

	Anzahl der Manager		Anteil auf der obersten Führungsebene (in %)	
Personenzahl	**2025**	2024	**2025**	2024
Geschlecht				
Männlich	9	10	69,2 %	71,4 %
Weiblich	4	4	30,8 %	28,6 %
Sonstige	0	0	0 %	0 %
Nicht angegeben	0	0	0 %	0 %

* Geschlecht nach eigenen Angaben der Beschäftigten. Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts werden unter „Nicht angegeben“ ausgewiesen.

VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN NACH ALTERSGRUPPEN

	Anzahl der Beschäftigten		Anteil an der Gesamtanzahl der Beschäftigten (in %)	
Personenzahl	**2025**	2024	**2025**	2024
Altersgruppen				
Unter 30 Jahre	521	598	12,6 %	15 %
30–50 Jahre	2.735	2.567	66,3 %	64,4 %
Über 50 Jahre	873	824	21,1 %	20,7 %

* Beschäftigte werden in die Altersgruppen klassifiziert, denen sie am Berichtsstichtag angehört haben.

Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Die Nemetschek Group fördert ein sicheres und gesundes Arbeiten durch die Einhaltung gesetzlicher Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften sowie durch individuelle betriebliche Gesundheitsangebote. Als internationaler Softwarekonzern ist die Nemetschek Group überwiegend innerhalb von Büro- und Remote-Umgebungen tätig, sodass kein erhöhtes Risikoprofil im Hinblick auf arbeitsbedingte Unfälle besteht. Vor diesem Hintergrund sind innerhalb der Nemetschek Group derzeit keine Beschäftigten, weder angestellte noch nicht angestellte, durch ein konzernweites Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt, das auf gesetzlichen Anforderungen oder anerkannten Normen oder Leitlinien basiert. Sowohl die Anzahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen als auch die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen anderer Arbeitskräfte, die an den Standorten des Unternehmens tätig sind, beträgt null. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle unter den angestellten Beschäftigten beträgt 10. Die daraus resultierende Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle liegt bei 1,2 Arbeitsunfällen pro Mio. Arbeitsstunden.

Methodik & Annahmen:

Zur Berechnung der Unfallquote werden die vertraglich vereinbarten wöchentlichen Arbeitsstunden pro beschäftigter Person zum Stichtag 31. Dezember 2025 berücksichtigt und auf Jahresbasis hochgerechnet. Erfasst werden alle Unfälle, die von Beschäftigten an die jeweils zuständigen Stellen im Unternehmen gemeldet wurden. Diese Meldestellen unterscheiden sich je nach Tochtergesellschaft.

Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter

Alle Beschäftigten erhalten eine angemessene Vergütung, die mindestens dem gesetzlichen Mindestlohn oder einem länderspezifischen Benchmark entspricht. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle innerhalb der Nemetschek Group liegt bei 19,6 %. Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der höchstvergüteten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Beschäftigten beträgt das 242,9-Fache der Medianvergütung. Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung wird im Berichtsjahr maßgeblich durch kumulierte Zuflüsse aus langfristigen Vergütungskomponenten (einschließlich fällig gewordener LTI-Vergütungen und Ausübungen von Ansprüchen aus SARs) beeinflusst. Diese Zuflüsse führen bei der im Zähler berücksichtigten höchstvergüteten Einzelperson zu überdurchschnittlich hohen Einzelwerten.

Methodik & Annahmen:

Die länderspezifischen Benchmarks zur Bewertung der Angemessenheit der Entlohnung gemäß den ESRS-Vorgaben wurden den HR-Verantwortlichen der Nemetschek Group global für die jeweiligen Länder bereitgestellt und als Vergleichsbasis herangezogen. Auf dieser Grundlage wurde die Angemessenheit der Entlohnung für alle Beschäftigten individuell anhand der Entlohnung zum Berichtsstichtag geprüft.

Die Vergütungskennzahlen werden abweichend von den ESRS-Vorgaben berichtet. Statt tatsächlicher Gehaltsdaten werden für die Berechnung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles sowie für die Berechnung der jährlichen Gesamtvergütungsquote die Vertragsdaten zugrunde gelegt. Berücksichtigt werden fixe und variable Vertragsbestandteile, wie sie zum 31. Dezember 2025 im HR-System verfügbar waren. Dies umfasst das Jahresgrundgehalt sowie einen Bonus unter Annahme eines Erfüllungsgrades von 100 %. Wenn im Arbeitsvertrag der Beschäftigten kein Bonus festgelegt ist, dieser aber über eine Betriebsvereinbarung geregelt wird, fließen die tatsächlich geleisteten Bonuszahlungen in die Jahresvergütung ein. Ebenso werden bei Stock Appreciation Rights (SARs) sowie bei Performance-basierten LTI-Vergütungen sämtliche im Geschäftsjahr tatsächlich erfolgten Auszahlungen in die Berichterstattung aufgenommen. Bei Mitarbeitern ohne vertraglich festgelegte garantierte Arbeitszeit dienen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden als Berechnungsgrundlage. Die

hierauf entfallende ausgezahlte Vergütung wird als tatsächlich gezahlte Vergütung berücksichtigt und in die Berichterstattung einbezogen. Alle Kennzahlen wurden zum Umrechnungskurs des Berichtsstichtags in Euro umgerechnet. Für die Berechnung der jährlichen Gesamtvergütung werden Sachleistungen nicht berücksichtigt, da diese unabhängig von der Höhe der Vergütung allen Beschäftigten gleichermaßen zustehen und somit keinen Einfluss auf Unterschiede zwischen Geschlechtern oder anderen Vergleichsgruppen haben.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Innerhalb des Berichtszeitraums sind 6 Hinweise (Vorjahr: 9) zu möglichen Diskriminierungssachverhalten über die Meldekanäle der Nemetschek Group eingegangen und bearbeitet worden. Unter den Begriff „Diskriminierung“ fällt hierbei auch Belästigung. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 16 Hinweise beziehungsweise Beschwerden (Vorjahr: 19) über die für die Belegschaft der Nemetschek Group eingerichteten Meldekanäle eingereicht. Der Nemetschek Group sind keine Hinweise oder Beschwerden bekannt, die im Berichtszeitraum an nationale OECD-Kontaktstellen für multinationale Unternehmen gerichtet wurden. Darüber hinaus wurden der Nemetschek Group im Berichtszeitraum keine (schwerwiegenden) Menschenrechtsverletzungen gemeldet, die im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft oder mit Kunden und Endnutzern stehen. Ebenso sind der Nemetschek Group im Berichtszeitraum keine zu zahlenden oder zu erstattenden Bußgelder, sonstige Strafen oder Beträge zur Wiedergutmachung im Zusammenhang mit Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfällen beziehungsweise schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf die eigene Belegschaft sowie Kunden und Endnutzer bekannt.

Methodik & Annahmen:

Ergänzend zu den bestehenden Meldekanälen, wie dem gruppenweiten Hinweisgebersystem oder der global erreichbaren Compliance-E-Mail-Adresse, wurden für relevante Kennzahlen, etwa zu Diskriminierungsvorfällen, Beschwerden von Mitarbeitern oder Trainingszahlen, im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung für das Berichtsjahr 2025 turnusgemäße Abfragen an das global bestehende Compliance-Netzwerk im Rahmen des Compliance-Reportings versendet. Die eingegangenen Informationen wurden auf Konzernebene konsolidiert und gemeinsam mit weiteren Konzernfunktionen, darunter People/Human Resources, plausibilisiert und validiert.

Kunden und Endnutzer

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer

S4-1 // S4-2 // S4-3 // S4-4 // S4-5

Strategien im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern

Das Geschäftsmodell der Nemetschek Group basiert auf einem kombinierten Segment- und Markensatz, der die Steuerung globaler Prozesse auf Konzernebene ermöglicht, gleichzeitig jedoch auch die individuelle Reaktion auf Marktentwicklungen und spezifische Kundenanforderungen gewährleistet. Die Einbindung der Kunden und Endnutzer erfolgt auf Markenebene, sodass jede Marke ihren Ansatz gezielt auf ihren spezifischen Markt und ihre Zielgruppe ausrichten kann. Für den Austausch und die Zusammenarbeit mit größeren, multinationalen und multidisziplinären Kunden und Endnutzern ist das Strategic-Account-Management zuständig, das diese Beziehungen kontinuierlich stärkt. Durch das Strategic-Account-Management werden insbesondere große, international tätige Kundengruppen noch gezielter und individueller betreut. Da die Individualität auf Markenebene für die Nemetschek Group eine besondere Relevanz hat, wurden im aktuellen Berichtszeitraum keine konzernweiten Konzepte oder Maßnahmen für Kunden und Endnutzer im Sinne der ESRS 2, die über die bestehenden, meist segment- beziehungsweise markenspezifischen Initiativen des Konzerns hinausgehen, verabschiedet. Die Nemetschek Group entwickelt ihre Produktlösungen kontinuierlich weiter, sodass diese auch die Nachhaltigkeitskonzepte des Konzerns umfassend unterstützen. Bestehende Konzepte und Maßnahmen beziehen sich im Wesentlichen auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen „Effizienz durch Software“, „Verantwortlichkeit durch Software“, „OPEN BIM“, „Studentenlizenzen“ und „Kreativität durch Software“.

Die Verpflichtungen der Nemetschek Group im Bereich der Menschenrechtspolitik, die für Kunden und Endnutzer relevant sind, orientieren sich an den bestehenden Compliance- und Sorgfaltspflichtenprozessen des Konzerns und werden im Kapitel *<< 2.1 Allgemeine Angaben >>* und *<< 2.3 Sozialinformationen >>* detailliert beschrieben. Hierbei werden ebenfalls die Prozesse und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen berücksichtigt.

Verfahren zur Einbeziehung von Kunden und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Bei der Ermittlung und Bewertung tatsächlicher und potenzieller positiver und/oder negativer Auswirkungen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Perspektive von Kunden und Endnutzern durch interne und externe Stakeholder, insbesondere durch die Einbeziehung von Branchen- und Industrieverbänden, abgebildet. Die meisten Marken der Nemetschek Group führen regelmäßig Kundenumfragen und Kundenzufriedenheitsbewertungen (Customer Satisfaction Score, CSAT) durch. Zudem verfügen die meisten Marken über ständige Kundenbeiräte, die Beiträge zur Produktentwicklung und zum allgemeinen Geschäftsbetrieb liefern. Die Nemetschek Group arbeitet mit Branchenvertretern, einschließlich Berufsverbänden und Interessengruppen, zusammen, um Erkenntnisse über bewährte Verfahren und neue Trends zu gewinnen. Diese Zusammenarbeit soll gewährleisten, dass die strategische Ausrichtung des Konzerns mit den Interessen der Kunden und Endnutzer sowie den Branchenstandards stets in Einklang stehen. Die Kundenzufriedenheitsbewertungen basieren in der Regel auf direktem Feedback und tragen dazu bei, positive und/oder negative Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer zu ermitteln. Die Ansichten von Kunden und Endnutzern werden auch in die Produktentwicklungsprozesse integriert. Indem die Nemetschek Group den Beiträgen von Kunden und Endnutzern Vorrang einräumt, zielt sie darauf ab, die Benutzerfreundlichkeit und Zugänglichkeit der Lösungen stets exzellent zu halten und sicherzustellen, dass diese den Bedürfnissen der verschiedenen Benutzergruppen stets entsprechen.

Die Nemetschek SE und die Marken stehen in kontinuierlichem Austausch mit von tatsächlichen und potenziellen, positiven und/oder negativen Auswirkungen betroffenen Kunden und Endnutzern oder ihren rechtmäßigen Vertretern, entweder direkt oder über glaubwürdige Stellvertretende, die Einblick in ihre Situation haben, durch direkte Gespräche (Umfragen, Interviews) und/oder durch die Zusammenarbeit mit Branchen- und Industrieverbänden. Der direkte Kontakt zu Kunden und Endnutzern wird primär von den Marken der Nemetschek Group gesteuert. Die Phasen des Engagements, in die Kunden und Endnutzer grundsätzlich einbezogen werden, beinhalten im Wesentlichen:

Phasen des Engagements

- Vorentwicklungsphase: Das Engagement findet in der Planungsphase neuer Produkte oder Dienstleistungen statt und ermöglicht es der Nemetschek Group, erste Erkenntnisse und Erwartungen der Kunden und Endnutzer zu sammeln.
- Entwicklungsphase: Die Nemetschek Group bezieht die Anwender in Benutzertests und Feedback-Sitzungen ein, um Produktfunktionen und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern.
- Post-Launch-Phase: Nach der Einführung eines Produkts oder einer Dienstleistung sammelt die Nemetschek Group weiterhin Feedback, um die Leistung zu bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln.

Art der Beteiligung

- Umfragen: Die jeweiligen Marken führen regelmäßig Umfragen durch, um quantitative Daten über die Zufriedenheit und die Bedürfnisse der Anwender zu sammeln.
- Fokusgruppen: Organisierte Diskussionen mit ausgewählten Kunden liefern qualitative Erkenntnisse und ermöglichen ein tieferes Verständnis der Nutzererfahrung.
- Interviews: Einzelinterviews ermöglichen ein persönliches Feedback und ausführliche Diskussionen über bestimmte Anliegen oder Vorschläge.
- Workshops und Webinare: Die Nemetschek Group organisiert Workshops und Webinare mit Branchenvertretern und Stakeholdern, um gemeinsam Anwenderanliegen aufzugreifen und Lösungen zu entwickeln.
- Service-Hotlines und Feedback-Kanäle: Über Service-Hotlines sowie verschiedene Feedback-Kanäle, darunter Onlineplattformen wie Websites und Social-Media-Kanäle, erhalten Kunden Unterstützung und können Feedback übermitteln.

Häufigkeit der Beteiligung

- Die Marken führen in regelmäßigen Abständen Kundenumfragen, Diskussionen mit Fokusgruppen, Interviews und Workshops durch, um die Kundenzufriedenheit sowie neue Trends zu ermitteln.
- Die Marken unterhalten offene Feedback- und Kommunikationskanäle (siehe „Feedback-Kanäle“), über die Kunden jederzeit ihr Feedback geben können.

Die operative Verantwortung für die enge Einbeziehung der Kunden und Endnutzer in die Produktentwicklung liegt auf Markenebene. Innerhalb der Marken ist dies die Aufgabe des Chief Technology Officers oder des Chief Product Officers. Die Markenverantwortlichen stehen in engem Austausch mit den Segmentverantwortlichen, die gemeinsam mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunktthemen und die Unternehmensziele im übergeordneten Strategieplan des Konzerns festlegen. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses erstellen die Segmentverantwortlichen gemeinsam mit den Marken eine Roadmap, die die strategische Produktentwicklung sowie individuelle Maßnahmen zur Erreichung der Konzernwachstumsstrategie beinhalten.

Die Nemetschek Group bewertet die Effektivität der Interaktion mit Kunden und Endnutzern auf dezentraler Ebene, direkt innerhalb der Marken und Geschäftseinheiten. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Interaktionsprozesse gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse und die Dynamik jeder Marke sowie der jeweiligen Endkunden- oder Nutzergruppen abzustimmen. Die Effektivität wird durch verschiedene Methoden beurteilt, etwa durch Analysen der Kundenzufriedenheit, die Überwachung von Feedback-Kanälen und die Bewertung der Auswirkungen des Engagements auf Entscheidungsprozesse und operative Ergebnisse. Gegebenenfalls werden Vereinbarungen, Entscheidungen oder Änderungen, die sich aus diesem Engagement ergeben, dokumentiert und in die operative Strategie der jeweiligen Marke oder Geschäftseinheit integriert.

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Kunden und Endnutzer Bedenken äußern können

Im Rahmen der Überarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2025 wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer identifiziert. Der allgemeine Ansatz und die Verfahren zur Ermittlung von Maßnahmen sowie für die Durchführung von oder die Beteiligung an etwaig notwendigen Abhilfemaßnahmen sind auf Konzernebene in das bestehende Risiken- und Chancenmanagement, das auch Auswirkungen beinhaltet, integriert. Der Prozess umfasst die unverzügliche Weiterleitung relevanter Informationen durch die GPOs, die Prüfung und Bewertung durch die Risikomanagementfunktion, die Ableitung von Maßnahmen und die Würdigung im Risk-Committee. Die Ableitung erforderlicher und angemessener Maßnahmen liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen GPOs beziehungsweise der Segmentleiter. In regelmäßigen Review-Gesprächen zwischen den Segmentleitern, den Marken und dem Vorstand werden bestehende Maßnahmen diskutiert, angepasst oder neue Maßnahmen eingeleitet. Auf Markenebene werden Anliegen und Bedürfnisse von Kunden und Endnutzern, die mit etwaigen negativen Auswirkungen verbunden sind, in Form der bestehenden Beschwerdemechanismen adressiert, mit dem Ziel, schnelle, transparente und wirksame Abhilfe zu schaffen. Die Bewertung der Wirksamkeit etwaiger Abhilfemaßnahmen liegt im Verantwortungsbereich der einzelnen Marken.

Mit ihrem Kundenservice in jeder Marke bietet die Nemetschek Group ihren Kunden und Endnutzern spezifische Kanäle an, über die diese ihre Anliegen, Bedürfnisse oder Anforderungen direkt an die jeweilige Marke richten können. Der jeweilige Kundenservice wird von den Marken in der Regel selbst eingerichtet und ist nicht über externe Partner organisiert. Die Kunden und Endnutzer können über individuelle Kanäle direkten Kontakt zu den Marken der Nemetschek Group aufnehmen, etwa über die Website, Social-Media-Kanäle, E-Mail und Telefonhotline. Die Kundenservice- und Supportprozesse der Nemetschek Group sind nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Ausgenommen davon ist noch die im September 2025 durch die Bluebeam, Inc. akquirierte Tochtergesellschaft Firmus AI, Inc. Für Beschwerden steht den Kunden und Endnutzern der Nemetschek Group auf Konzernebene zusätzlich das globale Hinweisgebersystem zur Verfügung, weiterführende Informationen zum Hinweisgebersystem können dem Kapitel 2.4 Governance-Informationen *<< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>* entnommen werden.

Die Nemetschek Group ist bestrebt, ihre Softwarelösungen kontinuierlich an den Bedürfnissen ihrer Kunden und Endnutzer weiterzuentwickeln und dadurch stets innovative Lösungen zu schaffen, die einen besonderen Mehrwert für Kunden und Endnutzer darstellen. Durch den Segment- und Markenansatz stellt die Nemetschek Group den jeweiligen Kundengruppen verschiedene Kanäle zur Verfügung, über die sie ihre Bedürfnisse mitteilen können, um die strategische Produktentwicklung an der langfristigen Strategie der Nemetschek Group auszurichten.

Die Prozesse zur Bearbeitung und Verfolgung eingehender Meldungen über die spezifischen Kanäle werden auf Markenebene gesteuert, um Kunden und Endnutzer im Hinblick auf ihre individuellen Bedürfnisse so eng wie möglich zu betreuen. Der Segment- und Markenansatz trägt dazu bei, die Kundennähe zu fördern und damit die Wirksamkeit bestehender Kanäle und Beschwerdemechanismen sicherzustellen. Durch den individuellen Kundenservice, die enge Kundenbetreuung sowie Maßnahmen zur Messung der Kundenzufriedenheit zielt die Nemetschek Group darauf, dass Kunden und Endnutzer die Strukturen und Verfahren, mit denen sie ihre Bedenken oder Bedürfnisse mitteilen oder prüfen lassen können, kennen und ihnen vertrauen. Das konzernweite Hinweisgebersystem, über das Kunden und Endnutzer Compliance-bezogene Beschwerden, auf Wunsch auch anonym, an die Nemetschek Group adressieren können, verfügt über Strukturen und Verfahren zum Schutz der Identität sowie vor Vergeltungsmaßnahmen an beteiligten Personen.

Maßnahmen und Ansätze im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern

Da die Nemetschek Group bisher keine wesentlichen negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Kunden und Endnutzer identifiziert hat, wurden bisher keine (Abhilfe-)Maßnahmen ergriffen, noch sind (Abhilfe-)Maßnahmen geplant oder im Gange, um entsprechende Auswirkungen zu verhindern, zu mindern oder zu beheben. Dennoch ist und bleibt es der Anspruch der Nemetschek Group, ihren Kunden und Endnutzern stets innovative und wertstiftende Produkte zur Verfügung zu stellen. Abhilfemaßnahmen, die unmittelbar mit produktbezogenen Anliegen in Verbindung stehen, werden über den markenspezifischen Kundenservice geschaffen beziehungsweise ermöglicht. Abhängig vom Einzelfall können diese Maßnahmen beispielsweise den kurzfristigen Kundensupport oder die Bereitstellung von Software-Updates zur Behebung technischer Mängel umfassen.

Die Geschäftsaktivitäten und Initiativen der Nemetschek Group leisten einen positiven Beitrag zur Förderung von Effizienz und Transparenz durch digitale Workflows und offene Standards wie OPEN BIM. Darüber hinaus stärken die innovative Softwarelösungen des Konzerns die Kreativität von Kunden und Endnutzern. Mit kostenfreien Studentenlizenzen fördert die Nemetschek Group zudem frühzeitig den Zugang zu moderner Technologie und das digitale Know-how zukünftiger Fachkräfte. Sozialer Mehrwert entsteht durch die breite Teilhabe und gemeinschaftliche Zusammenarbeit bei Bau- und Infrastrukturprojekten sowie durch die Förderung sozialer Integration und Chancengleichheit für potenzielle Kunden und Endnutzer. Die Nemetschek Group erfasst und bewertet die Wirksamkeit von Maßnahmen und Initiativen im Hinblick auf das Erzielen erwünschter Ergebnisse für Kunden und Endnutzer über einen engen Kundendialog, eine intensive Kundenbetreuung, regelmäßige Kundenumfragen und Kundenzufriedenheitsbewertungen. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden systematisch analysiert und fließen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios und die Prozesse zur Bewahrung und kontinuierlichen Steigerung der Kundenzufriedenheit ein.

Da die Nemetschek Group bislang keine spezifischen wesentlichen negativen Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer identifiziert hat, wurden bisher keine entsprechenden Ansätze oder Maßnahmen im Zusammenhang mit der Produktgestaltung, der Vermarktung oder dem Verkauf umgesetzt beziehungsweise solche Maßnahmen im Hinblick auf die Industrie und die Zusammenarbeit mit anderen relevanten Parteien als erforderlich identifiziert. Im Falle negativer wesentlicher Auswirkungen sind die vorab beschriebenen Verfahren zur Durchführung oder Ermöglichung von Abhilfemaßnahmen auf Konzern- und Markenebene implementiert. Die Nemetschek Group strebt an, dass diese für Kunden und Endnutzer stets verfügbar und wirksam sind. Da im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse keine wesentlichen Risiken und Chancen im Bereich ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) identifiziert wurden, wurden diesbezüglich entsprechend keine Maßnahmen direkt geplant oder ergriffen. Die Wirksamkeit entsprechender Maßnahmen wird demnach naturgemäß nicht nachverfolgt.

Durch die regelmäßigen Review-Gespräche zwischen den Segmentleitern, den Marken und dem Vorstand zielt die Nemetschek Group darauf ab, frühzeitig entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um zu vermeiden, dass die eigenen Geschäftspraktiken, einschließlich Vermarktung, Verkauf und Datennutzung, wesentliche negative Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer haben oder dazu beitragen. Zudem soll die Integration von Anwenderfeedback in der Produktentwicklung sicherstellen, dass Kundenbedürfnisse adäquat berücksichtigt und negative Auswirkungen auf Kunden und Endnutzer vermieden werden. Zur Steuerung der wesentlichen Auswirkungen im Bereich ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) wurden keine spezifischen personellen oder finanziellen Mittel zugewiesen.

2.4 Governance-Informationen

Unternehmenspolitik

G1-1 // G1-2 // G1-3 // G1-4 // G1-6

Die Nemetschek Group berichtet in ihrer Nachhaltigkeitserklärung relevante Angaben für wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Governance, darunter wesentliche Informationen zur Unternehmenskultur, zum Management der Beziehungen zu Lieferanten sowie zu Korruption und Bestechung und dem Schutz von Hinweisgebern. Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit werden zusätzliche wesentliche Informationen und relevante Kennzahlen berichtet, die der Bewertung der Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf Informationssicherheit dienen.

Unternehmenskultur

Eine gute Unternehmensführung und die Übernahme von Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter, die Gesellschaft und die Umwelt sind für die Nemetschek Group von großer Bedeutung. Die Nemetschek Group zielt darauf ab, ein vertrauenswürdiger, zuverlässiger und ehrlicher Partner für ihre Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die breite Öffentlichkeit zu sein. Jeder Mitarbeiter und jede Führungskraft trägt Mitverantwortung dafür, dass die Nemetschek Group ihrer rechtlichen und gesellschaftlichen Verantwortung weltweit stets gerecht wird. Der Verhaltenskodex, der vom Vorstand der Nemetschek SE freigegeben und intern kommuniziert wurde, definiert konzernweite Verhaltensgrundsätze und dient als Wertekompass innerhalb des Konzerns. Die Verantwortung, unethisches, unangemessenes oder illegales Verhalten aufzudecken, zu untersuchen und zu beenden, ist fest in der Unternehmenskultur der Nemetschek Group verankert. Zusätzlich zum offenen Dialog und dem starken Austausch über alle Bereichsgrenzen hinweg hat die Nemetschek Group zwei Konzepte, den „People Letter of Commitment“ und den Verhaltenskodex, im Hinblick auf die wesentliche positive Chance zur Stärkung der Unternehmenspolitik und zur Förderung der Unternehmenskultur implementiert. Detaillierte Informationen zu beiden Konzepten finden sich im Kapitel *<< 2.3 Sozialinformationen >>*.

Die Nemetschek Group blickt auf eine lange Tradition erfolgreicher Tätigkeit durch ihre einzelnen Marken und Softwarelösungen, gepaart mit individuellen Prozessen und Praktiken zurück. Die Stärkung einer globalen Unternehmenskultur bietet der Nemetschek Group die Chance, historisch gewachsene Strukturen kontinuierlich anzupassen und unterschiedliche regionale sowie markenspezifische Perspektiven zu vereinen. Durch die Harmonisierung von Geschäftsprozessen, die im Fokus der konzernweiten Business-Enablement-Initiative stehen, und durch die Stärkung der konzernübergreifenden Zusammenarbeit wird die Transformation des Konzerns entsprechend der strategischen Ausrichtung konsequent vorangetrieben und nachhaltige Innovationen optimal gefördert. Auf dieser Basis entsteht eine global harmonisierte, werteorientierte Kultur, die Vertrauen, Integrität und Verantwortungsbewusstsein fördert.

Die konzernweite Business-Enablement-Initiative zielt darauf ab, die operative Exzellenz durch organisatorische Effizienz und Effektivität sowie harmonisierte Prozesse zu steigern und eine robuste Basis für zukünftiges profitables Geschäftswachstum zu schaffen. Die Initiative ist im Strategieplan des Konzerns stark verankert, der das Leitbild der Unternehmensentwicklung vorgibt, wodurch der Entwicklung, Förderung und Bewertung der Unternehmenskultur eine besondere Bedeutung zukommt.

Durch gruppenweite Kommunikations- und Austauschformate, wie Townhall-Events und Leadership-Dialoge, sowie die klare Kommunikation gemeinsamer Werte, Visionen und des konzernweiten Verhaltenskodex über alle Standorte hinweg soll „die Unternehmenskultur“ gestärkt werden. Mit dem Board-Letter an alle Mitarbeiter der Nemetschek Group werden zentrale Verhaltensgrundsätze innerhalb des Konzerns kommuniziert. Die weitere Kommunikation erfolgt zwischen Führungskraft und Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit People / Human Resources. Die konzernweite Harmonisierung von Prozessen, Systemen und betrieblichen Funktionen, die Ausweitung von markenübergreifenden Entwicklungszentren sowie der Austausch von Best-Practices trägt zudem dazu bei, die konzernweite Zusammenarbeit innerhalb der Nemetschek Group noch weiter zu fördern. Die Maßnahmen zur Stärkung der Unternehmenskultur umfassen alle Aktivitäten und Regionen des Konzerns. Geltungsbereich für alle Maßnahmen ist die gesamte Belegschaft. Vor- und nachgelagerte Prozesse in der Wertschöpfungskette sind nicht an diese Maßnahmen gebunden. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt fortlaufend. Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf die wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Chance „Unternehmenskultur“ wird derzeit systematisch über Mitarbeiterbefragungen nachverfolgt, siehe Kapitel *<< 2.3 Sozialinformationen >>*.

Die Kernaspekte zur Entwicklung, Förderung und Bewertung der Unternehmenskultur umfassen:

Entwicklung der Unternehmenskultur

- Harmonisierung: Etablierung konzernweit einheitlicher Standards sowie Förderung der markenübergreifenden Zusammenarbeit
- Führungskultur: Förderung einer Führungskultur, in der Vorgesetzte als positive Vorbilder agieren und Verantwortung für die Entwicklung der Unternehmenskultur übernehmen
- Berufliche Weiterbildung: systematische Entwicklung eines Weiterbildungskonzepts, das individuelle Lernbedarfe adressiert und zukunftsorientierte Kompetenzen nachhaltig fördert

Förderung der Unternehmenskultur

- Kommunikationsformate: Stärkung konzernweiter Kommunikationsformate zur Förderung des sozialen Dialogs und des konzernübergreifenden Wissensaustauschs
- Globale Mitarbeiterbefragungen: Durchführung globaler Mitarbeiterbefragungen zur kontinuierlich proaktiven Einbindung der Mitarbeiterperspektiven in unternehmerische Entscheidungsprozesse
- „Speak-up-Kultur“: Nutzung vertraulicher Meldekanäle sowie Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung in hybriden Townhall-/Gesprächsformaten

Bewertung der Unternehmenskultur

- Feedback-Formate: Implementierung regelmäßiger Feedback-Gespräche zwischen Mitarbeitern und Führungskräften sowie Mitarbeiterbefragungen als Grundlage zur Messung und Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Anerkennung: Würdigung individueller Erfolge zur nachhaltigen Förderung von Motivation und Engagement innerhalb der Belegschaft

Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur, die sich auf den Umgang mit Bedenken hinsichtlich rechtswidriger Verhaltensweisen oder Verhaltensweisen, die im Widerspruch zum Verhaltenskodex oder ähnlichen internen Regeln stehen, die Bekämpfung von Korruption oder Bestechung sowie den Schutz von Hinweisgebern beziehen, werden im Kapitel 2.4 Governance-Informationen *<< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>* beschrieben.

Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Die Nemetschek Group bekennt sich uneingeschränkt zum fairen Wettbewerb und lehnt jegliche Form von Korruption und Bestechung strikt ab. Diese Haltung beruht auf der Überzeugung, dass langfristiger Geschäftserfolg nur durch gesetzeskonformes und verantwortungsbewusstes Handeln erzielt werden kann und sich diese Anstrengungen zugleich positiv auf die Zufriedenheit der Stakeholder auswirken. Eine offene Unternehmenskultur sowie ein etabliertes Compliance-Managementsystem (CMS) bilden das Fundament und den Anspruch des Antikorruptionskonzepts innerhalb der Nemetschek Group. Diese Prinzipien werden konzernweit durch „Tone from the Top“-Maßnahmen wie den regelmäßig erscheinenden Board-Letter vermittelt. Dieser wird, ebenso wie der konzernweite Verhaltenskodex, in deutscher und englischer Sprache, im Intranet sowie auf der Website der Nemetschek Group veröffentlicht. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter – ungeachtet ihrer Position im Konzern – bindend.

Darüber hinaus verfügt die Nemetschek Group über eine konzernweite Antikorruptionsrichtlinie, die sich an internationalen Antikorruptionsvorschriften orientiert. Diese enthält detaillierte Vorschriften und Vorgaben für Mitarbeiter und präzisiert damit den gruppenweiten Verhaltenskodex. Ergänzend dazu existieren unterstützende Dokumente für spezifische Prozesse und Situationen, etwa Geschenke und Bewirtungsszenarien oder die Planung von Konzernveranstaltungen. Die Antikorruptionsrichtlinie wurde von Corporate Legal & Compliance verabschiedet, vom Vorstand der Nemetschek Group genehmigt und freigegeben sowie global in alle Geschäftsbereiche kommuniziert und ausgerollt.

Konzernrichtlinien, darunter die Antikorruptionsrichtlinie, entfalten besondere Wirkung im Rahmen der Prävention. Sie tragen dazu bei, die Einhaltung von Compliance-Anforderungen durch Mitarbeiter in wichtigen Themenfeldern, wie der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung, sicherzustellen. Dabei schützen sie sowohl die Mitarbeiter als auch das Unternehmen und leisten einen Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Kommunikation und Umsetzung von Konzernrichtlinien folgt einem standardisierten Prozess, um sicherzustellen, dass alle relevanten Interessengruppen in den lokalen Einheiten die Richtlinien erhalten und angemessen über deren Inhalt informiert werden.

Die Konzernfunktion Legal & Compliance stellt sicher, dass jede Compliance-Richtlinie auf Vorstandsebene unterstützt („Tone from the Top“) und hierzu ein formell dokumentierter Beschluss des Gremiums erwirkt wird. Anschließend koordiniert Corporate Legal & Compliance die Kommunikation von Richtlinien wie der konzernweiten Antikorruptionsrichtlinie über das Intranet und per E-Mail. Um sicherzustellen, dass die Richtlinien in allen relevanten lokalen Einheiten kommuniziert und umgesetzt werden, leitet Corporate Legal & Compliance diese an alle Geschäftsführer der Tochtergesellschaften weiter und nutzt das globale Compliance-Netzwerk, das aus benannten Compliance-Koordinatoren besteht, die für jede Marke innerhalb der Nemetschek Group zuständig sind. Die Compliance-Koordinatoren sind dafür verantwortlich, interne Genehmigungen auf Markenebene einzuholen und die Unterstützung des lokalen Managements für die jeweiligen Richtlinien zu sichern („Tone from the Top“). Anschließend kommunizieren die Compliance-Koordinatoren die Richtlinieninhalte an alle Mitarbeiter und bieten entsprechende Schulungen an.

Als globaler Softwareanbieter interagiert die Nemetschek Group in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette naturgemäß mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern. Um die damit verbundenen rechtlichen, finanziellen und Reputationsrisiken zu minimieren, die beispielsweise aus Korruptions- oder Bestechungsvorwürfen resultieren können, hat die Nemetschek Group einen risikobasierten Ansatz für den konformen und sorgfältigen Umgang mit Geschäftspartnern entwickelt. Dieser Ansatz umfasst verschiedene Maßnahmen zur Risikominderung, aus denen Mitarbeiter je nach Risikoexposition auswählen können. Dazu gehört der Verhaltenskodex für Lieferanten, der die Erwartungen

der Nemetschek Group gegenüber Dritten definiert, sowie eine Anleitung für Mitarbeiter, wie risikobehaftete Geschäftspartner durch eine Due-Diligence-Prüfung geprüft und bewertet werden sollen. Die Due-Diligence-Prüfung kann – abhängig von der Risikoexposition des Geschäftspartners – in unterschiedlicher Detailtiefe durchgeführt werden. Hierfür werden den Mitarbeitern verschiedene Handlungsoptionen an die Hand gegeben.

Die Nemetschek Group hat einen standardisierten internen Investigationsprozess eingeführt, der alle Arten von Compliance-Verstößen abdeckt, einschließlich tatsächlicher oder mutmaßlicher Fälle von Korruption und Bestechung. Dieser Prozess umfasst die Untersuchung und das Management von Compliance-Verstößen sowie die Ableitung und Umsetzung von Abhilfemaßnahmen. Der Prozess folgt stets den Grundprämissen des Vieraugenprinzips und der Vertraulichkeit.

Um Bestechung und Korruption von vornherein zu verhindern, hat die Nemetschek Group eine Reihe von Maßnahmen und Verfahren eingeführt, die das konzernweite Bewusstsein für entsprechende Risiken schärfen und stärken. Mitarbeiter erhalten regelmäßig Handreichungen, Anleitungen und praktische Hilfestellungen, die sie dabei unterstützen, Korruptions- und Bestechungsrisiken in ihrer täglichen Arbeit angemessen zu begegnen. Zu diesem Zweck nutzt Corporate Legal & Compliance verschiedene Kommunikationskanäle, wie Intranetpublikationen, E-Mails und ein verpflichtendes Compliance-Training. Dieses Training umfasst praxisnahe Szenarien, in denen Mitarbeiter lernen, sich bei Korruptions- oder Bestechungsrisiken regelkonform zu verhalten.

Ein zentraler Bestandteil des Präventionsportfolios, das die Nemetschek Group zur Verhinderung von Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze vorhält, ist das verpflichtende, gruppenweite Compliance-Training, das in verschiedenen Formaten angeboten wird. Das Training fördert eine Unternehmenskultur, in der alle Mitarbeiter für potenzielle Compliance-Probleme sensibilisiert werden. Die Nemetschek Group nutzt hierfür ein modernes Compliance-Schulungstool, um Wissen zu den Themen Antikorruption und Bestechungsbekämpfung effizient und nachhaltig im gesamten Konzern zu vermitteln. Das E-Learning ist in allen Tochtergesellschaften der Nemetschek Group ausgerollt und für die gesamte Belegschaft, einschließlich der Führungskräfte, verpflichtend. Das Training ist zu Beginn des Arbeitsverhältnisses zu absolvieren und je nach Tochtergesellschaft regelmäßig, überwiegend mindestens alle zwei Jahre, zu wiederholen. Der Kurs beinhaltet sowohl theoretische Inhalte als auch Praxisbeispiele im Bereich Antikorruption und Bestechungsbekämpfung. Ergänzend werden regelmäßig weitere Schulungen von Corporate Legal & Compliance für die Compliance-Koordinatoren angeboten, die als lokale Multiplikatoren in ihren Marken fungieren („Train-the-Trainer-Prinzip“).

Korruption und Bestechung stellen nicht nur eine erhebliche Gefahr für das Vermögen und den wirtschaftlichen Erfolg der Nemetschek Group dar, sondern können im Extremfall auch ihre Existenz bedrohen. Die Nemetschek Group wendet daher die eingeführten Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung konzernweit und für alle Mitarbeiter gleichermaßen verpflichtend an, um ein möglichst umfassendes Bewusstsein für diese Risiken zu schaffen. Alle genannten (Kommunikations-)Maßnahmen, die Teil des gruppenweiten Antikorruptionskonzepts sind und zur Minderung von Korruptionsrisiken dienen, werden kontinuierlich durchgeführt.

Tatsächliche oder vermutete Verstöße gegen geltende Gesetze – einschließlich Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze – sowie gegen interne Standards oder weitere Vorschriften werden regelmäßig durch Risikoanalysen und Audits aufgedeckt, überprüft und bewertet, die von Corporate Legal & Compliance, der Risikomanagementfunktion und Internal Audit durchgeführt werden. Die von der Risikomanagementfunktion verantwortete Unternehmensrisikoanalyse umfasst unter anderem unternehmensbeziehungsweise geschäftsbezogene Risiken. Die von Corporate Legal & Compliance durchgeführten Compliance- und Menschenrechts-Risikoanalysen sind auf die Erfassung, Bewertung und den Umgang mit spezifischen Risikofeldern ausgerichtet, etwa Geldwäsche- oder Kartellrisiken im Compliance-Bereich sowie Zwangs- oder Kinderarbeit, Korruptionsbekämpfung und Menschenrechtsthemen im Bereich Menschenrechte. Die Bewertung erfolgt anhand branchenüblicher Parameter, wie Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe. Diese Analysen dienen unter anderem dazu, Beschwerden und Schwachstellen in den genannten Bereichen zu identifizieren, und werden durch Prüfungen der Konzernfunktion Internal Audit ergänzt. Darüber hinaus trägt das konzernweite Whistleblowing-System als zusätzliches Verfahren zur Aufdeckung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken bei.

Korruption und Bestechung stellen ein grundsätzliches Risiko für die Nemetschek Group dar. Die Nemetschek Group wendet daher die eingeführten Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung konzernweit und auf alle Mitarbeiter gleichermaßen an, um ein möglichst umfassendes Bewusstsein für diese Risiken zu schaffen. Dabei ist sich die Nemetschek Group bewusst, dass insbesondere Funktionen mit Schnittstellen zu externen Geschäftspartnern, wie Einkaufs- und Vertriebsabteilungen, sowie der Vorstand erhöhten Risikoszenarien durch Korruption und Bestechung ausgesetzt sind. Der Vorstand steht in regelmäßigem Dialog mit der Konzernfunktion Legal & Compliance, um sicherzustellen, dass das CMS der Nemetschek Group stets den sich fortlaufend weiterentwickelnden externen und internen regulatorischen Anforderungen entspricht. Zur Erreichung dieses Anspruchs unterstützt der Vorstand die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung bestehender und neuer Compliance-Maßnahmen. Dazu zählen die Etablierung und Beibehaltung einer „Tone from the Top“-Kultur und gelebte Vorbildfunktionen in Bezug auf Compliance-Verpflichtungen und -Schulungen („Walk

the Talk“). Vorstandsmitglieder nehmen daher an denselben Antikorruptionsschulungen teil wie andere Mitarbeiter. Unter Berücksichtigung ihrer besonders exponierten Position in Korruptions- und Bestechungsszenarien erhalten Vorstandsmitglieder sowie Mitglieder des Aufsichtsrats ergänzende Schulungsmaterialien von Corporate Legal & Compliance, die Risiken aufzeigen sowie angemessene Lösungen und Verhaltensweisen in kritischen Szenarien darstellen.

Über die eingerichteten Meldekanäle der Nemetschek Group wurden im aktuellen Berichtszeitraum keine Hinweise oder Beschwerden über Verstöße gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze gemeldet. Zudem sind der Nemetschek Group im aktuellen Berichtszeitraum keine laufenden Verfahren, daraus resultierende Verurteilungen oder Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze, die in Verbindung mit den Tochtergesellschaften der Nemetschek Group stehen, bekannt.

Im Berichtsjahr 2025 wurden gruppenweit insgesamt 3.892 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.846) im Rahmen des Compliance-Trainings als geschult erfasst, was einem Prozentsatz von 89,6 % (Vorjahr: 86,2 %) entspricht. Die Kennzahlen beinhalten auch geschulte Mitarbeiter, die die Nemetschek Group innerhalb des markenspezifischen Trainingsturnus verlassen haben. Die Datenerhebung, -konsolidierung und -validierung folgt dem im Kapitel 2.3 Sozialinformationen *<< Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten >>* beschriebenen Prozess.

Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)

Die Nemetschek Group fordert und fördert eine offene „Speak-up-Kultur“, indem Mitarbeiter ermutigt werden, Verhaltensweisen zu melden, die gegen den Verhaltenskodex oder andere interne sowie externe Vorschriften verstoßen könnten. Über ein modernes Hinweisgebersystem können Beschwerden sowohl von Mitarbeitern als auch von externen Dritten auf Wunsch anonym eingereicht werden. Dieses digitale System fungiert als Hinweisgebersystem für alle Tochtergesellschaften der Nemetschek Group und legt besonderen Wert auf den Hinweisgeberschutz, den Schutz der Identität beteiligter Personen sowie Datensicherheit. Das Hinweisgebersystem ist in den Sprachen Deutsch, Englisch und Ungarisch verfügbar.

Neben dem digitalen Hinweisgebersystem können sich Mitarbeiter auch direkt an ihre Vorgesetzten, die zuständige Personalabteilung oder die lokale beziehungsweise konzernweite Legal-&-Compliance-Funktion wenden. Alle eingehenden Meldungen werden zunächst unter Wahrung höchster Vertraulichkeit auf Plausibilität geprüft; bei Bedarf werden weitere Untersuchungsmaßnahmen und Schritte eingeleitet. Falls im Einzelfall erforderlich, werden andere Niederlassungen/Funktionen des Unternehmens oder externe Berater hinzugezogen. Die Konzernfunktion Legal & Compliance fungiert als unabhängige interne Meldestelle, überprüft regelmäßig die Wirksamkeit des Whistleblowing-Prozesses und passt diesen bei Bedarf an. Die Aufdeckung, Untersuchung und Beendigung von unethischem, unangemessenem und illegalem Verhalten ist ein zentraler Leitsatz der Nemetschek Group und fest in der Unternehmenskultur verankert. Dieser Anspruch spiegelt sich in extern zugänglichen wie intern verfügbaren Dokumenten und Richtlinien wider und wird regelmäßig kommuniziert, etwa über E-Mails, Intranet- und Vorstandspublikationen.

Zur Bearbeitung der Informationen, die über die zuvor beschriebenen Whistleblowing-Kanäle der Nemetschek Group übermittelt werden (zum Beispiel Hinweise über mutmaßliche Korruptions- oder Bestechungssachverhalte), wurde ein Konzept im Sinne eines standardisierten Prozesses erarbeitet. Dieses orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen der Richtlinie (EU) 2019/1937 sowie den national anwendbaren Umsetzungsgesetzen und stellt unter anderem die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Fristen sicher. Der standardisierte Prozess umfasst nicht nur das Hinweismanagement und die Kommunikation im Anschluss an Whistleblowing-Meldungen, sondern auch die zu ergreifenden Untersuchungs- und Abhilfemaßnahmen nach Eingang einer Meldung. Die Konzernfunktion Legal & Compliance der Nemetschek Group bearbeitet und bewertet Whistleblowing-Meldungen weisungsunabhängig und objektiv auf Basis eines standardisierten Verfahrens, um die Rechte aller Beteiligten – insbesondere die der hinweisgebenden Person – zu schützen. Das Konzept zum Schutz von Hinweisgebern und zum Umgang mit Hinweisen ist sowohl im gruppenweit geltenden Verhaltenskodex als auch in der konzernweit bekannt gemachten „Prozessbeschreibung zum Hinweisgebersystem“ dokumentiert. Es deckt im Bereich „Schutz von Hinweisgebern“ die positive Auswirkung „Speak-up-Kultur & Whistleblowing“ ab.

Die Nemetschek SE und ihre in der EU ansässigen Tochtergesellschaften unterliegen der Richtlinie (EU) 2019/1937 sowie den nationalen Gesetzen zu deren Umsetzung. Um sicherzustellen, dass sich Hinweisgebende bei der Abgabe von Meldungen sicher fühlen, hat die Nemetschek Group eine Reihe von Schutzmaßnahmen etabliert. Dazu zählen Zusicherungen, etwa im Verhaltenskodex, dass „kein Mitarbeiter aufgrund einer Meldung Nachteile erleiden wird“. Diese Botschaft wird durch weitere Kommunikationsformate wie Flyer und Richtlinien kontinuierlich verbreitet, die allen Mitarbeitern jederzeit im Intranet zur Verfügung stehen. Hinweisgeber, die keine Mitarbeiter sind, finden die erforderlichen Informationen jederzeit auf der Website der Nemetschek Group, einschließlich einer FAQ-Seite, auf der nochmals hervorgehoben wird, dass selbst sich später als unbegründet erweisende Meldungen, sofern sie nicht vorsätzlich erfolgen, keine negativen Folgen für die meldende Person haben. Sämtliche im Prozess vorgesehenen Umsetzungs- und Kommunikationsmaßnahmen werden konzernweit und kontinuierlich umgesetzt.

Neben den Kommunikationsmaßnahmen hat die Nemetschek Group (technische) Sicherheitsvorkehrungen innerhalb des Whistleblowing-Tools implementiert. Hinweisgeber können Sachverhalte beispielsweise anonym melden. Die Offenlegung der eigenen

Identität oder von Informationen, die zu einer Identifizierung der hinweisgebenden Person führen könnten, ist nicht erforderlich, weder für den Hinweis selbst noch für die anschließende Kommunikation im Rahmen der Bearbeitung. Entscheidet sich eine hinweisgebende Person dennoch freiwillig für die Offenlegung ihrer Identität, wird diese Information nur dann preisgegeben, wenn dies tatsächlich notwendig ist (zum Beispiel bei behördlichen oder gerichtlichen Verfahren) oder wenn die hinweisgebende Person zustimmt. Die Konzernfunktion Legal & Compliance der Nemetschek Group bearbeitet und bewertet Whistleblowing-Meldungen unabhängig und objektiv nach einem standardisierten Verfahren, um die Rechte aller Beteiligten – insbesondere der meldenden Person – zu schützen. Dies spiegelt sich in einem internen Meldeverfahren an die Aufsichtsorgane wider, das die relevanten Fakten als Entscheidungsgrundlage aufbereitet und dabei die Persönlichkeits- und Datenschutzrechte der meldenden Person und weiterer Beteiligter bestmöglich wahrt.

Es wurden spezielle Verfahren zur Vermeidung von Interessenkonflikten definiert, falls Vorstandsmitglieder oder Corporate Legal & Compliance selbst Gegenstand von Hinweisen sind. Tritt ein solches Szenario ein, greifen alternative Verantwortlichkeiten und Berichtswege für die Bearbeitung dieser Hinweise, die in einer Prozessbeschreibung festgelegt und kommuniziert sind. Die Ergebnisse interner Untersuchungen werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung in verkürzter und abstrakter Form gemeldet. Dabei werden insbesondere die gesetzlichen Vorgaben zur Vertraulichkeit der Identität von Hinweisgebern sowie datenschutzrechtliche Bestimmungen angemessen berücksichtigt. Neben der turnusmäßigen Berichterstattung erfolgt nach Bedarf eine anlassbezogene Adhoc-Berichterstattung.

Eine Prüfung der Wirksamkeit der beschriebenen Konzepte und Maßnahmen zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zum Schutz von Hinweisgebern erfolgt anlassunabhängig durch Audits der internen Revision. Corporate Legal & Compliance erhebt regelmäßig Informationen, die einen fundierten Überblick über die gruppenweite Risikoexposition in den Bereichen Korruption, Bestechung und Hinweisgeberschutz ermöglichen. Dezidierte Prüfungen, die belastbare Rückschlüsse auf die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen zulassen, werden derzeit jedoch nicht durchgeführt.

Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken

Als international tätiger Konzern unterhält die Nemetschek Group Beziehungen zu zahlreichen Lieferanten und Geschäftspartnern, die den Konzern mit Waren und Dienstleistungen versorgen. Die sorgfältige Auswahl dieser Partner ist ein wesentlicher Faktor für das profitable Wachstum und das Ansehen der Nemetschek Group. Regeln und Grundsätze für die Auswahl von Lieferanten und Geschäftspartnern, die Geschäftsabwicklung, die erworbene Leistung sowie das Risikomanagement tragen dazu bei, die Verhandlungsposition der Nemetschek Group zu stärken und finanzielle, ethische sowie reputationsbezogene Risiken zu reduzieren.

Die Konzernbeschaffungsrichtlinie der Nemetschek Group bietet einen Rahmen für die Durchführung von Beschaffungsmaßnahmen sowie zur Förderung bewährter, harmonisierter Praktiken im Beschaffungswesen, einschließlich Einkaufs- und Zahlungspraktiken. Sie gilt weltweit für alle Mitarbeiter, die für jegliche Art von Beschaffung verantwortlich oder in Beschaffungs- und Einkaufsprozesse eingebunden sind. Die Konzernbeschaffungsrichtlinie wurde vom Head of Global Procurement verabschiedet und vom Vorstand der Nemetschek SE geprüft und genehmigt. Die Konzernbeschaffungsrichtlinie legt eine Zahlungsfrist von 30 Tagen fest und beugt damit verspäteten Zahlungen an Lieferanten und Geschäftspartnern vor. Mit Partnern, die größere Beschaffungsvolumina oder Gruppenverträge aufweisen, werden im Einzelfall längere Zahlungsfristen vereinbart.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern sind im Verhaltenskodex für Lieferanten der Nemetschek Group festgehalten. Die Nemetschek Group erwartet, dass ihre Lieferanten und Geschäftspartner sowie deren Mitarbeiter stets verantwortungsvoll handeln und bei all ihren Aktivitäten die geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften der Länder, in denen sie Geschäftstätigkeiten ausüben, in vollem Umfang einhalten. Darüber hinaus wird die Einhaltung der im Verhaltenskodex verankerten Grundprinzipien sowie der Prinzipien des UNGC und der ILO vorausgesetzt. Der Verhaltenskodex für Lieferanten hält fest, dass die Nemetschek Group ein fairer und verantwortungsvoller Marktteilnehmer ist, der sich an vertragliche Verpflichtungen gegenüber seinen Lieferanten und Geschäftspartnern hält. Der Kodex, der vom Vorstand der Nemetschek SE über den Board-Letter kommuniziert wird, gilt weltweit für alle Lieferanten und Geschäftspartner der Nemetschek Group sowie deren Mitarbeiter. Für die Einhaltung der Konzernbeschaffungsrichtlinie sowie des Verhaltenskodex für Lieferanten sind die Geschäftsführungen in den einzelnen Tochtergesellschaften verantwortlich. Beide Richtlinien decken die positive Auswirkung „Zahlungsbedingungen für Lieferanten“ ab.

Als internationales Softwareunternehmen legt die Nemetschek Group großen Wert auf nachhaltige und verantwortungsvolle Beziehungen zu ihren Lieferanten. Der Konzernansatz berücksichtigt dabei sowohl die Risiken in der Lieferkette als auch potenzielle Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte. Im Rahmen der Business-Partner-Due-Diligence achtet die Nemetschek Group insbesondere unter korruptionsrechtlichen Aspekten auf eine sorgfältige Auswahl ihrer Geschäftspartner. Im strategischen Beschaffungsprozess werden je nach Art der Waren und Dienstleistungen dort, wo es sinnvoll und möglich ist, ökologische Kriterien berücksichtigt, etwa die Art der Verpackung, der Energieverbrauch sowie Recyclingmöglichkeiten. Diese Maßnahmen tragen aktiv zur Reduzierung indirekter Umweltauswirkungen bei.

Um die Transparenz und Effizienz in der Lieferkette zu erhöhen, hat die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2025 mit der Einführung einer cloudbasierten Einkaufsplattform begonnen. Die globale Plattform soll dazu beitragen, Risiken im Lieferantenmanagement frühzeitig zu erkennen, die Umsetzung der Konzernbeschaffungsrichtlinie und regulatorischer Vorgaben wirksam zu unterstützen, die Einhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen sicherzustellen sowie die Zusammenarbeit mit strategisch wichtigen Lieferanten weiter zu stärken. Die damit verbundene höhere Datenverfügbarkeit und -qualität soll dazu beitragen, noch fundiertere Einkaufsentscheidungen zu treffen. Mit der Registrierung auf der Einkaufsplattform werden Lieferanten und Geschäftspartner der Nemetschek Group künftig dazu angehalten, die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten zu bestätigen und ein vordefiniertes Zahlungsziel auszuwählen. Dies soll bereits zu Beginn der Geschäftsbeziehung eine transparente Darstellung und Standardisierung der Zahlungsbedingungen gewährleisten. Die Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen im Lieferantenmanagement wird im Rahmen der Einführung der globalen Einkaufsplattform durch den Head of Global Procurement bewertet.

Die Integration ökologischer Kriterien spielt bei der Auswahl der Lieferanten und Vertragspartner bei relevanten Waren und Dienstleistungen eine wichtige Rolle. Der Beschaffungsansatz berücksichtigt diese Aspekte systematisch und zielt darauf ab, eine nachhaltige und verantwortungsvolle Lieferkette zu gewährleisten. Die Nemetschek Group bewertet potenzielle Partner unter anderem anhand von Nachhaltigkeitsfaktoren wie etwa Emissionsreduktionszielen, Umweltmanagementsystemen, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien, Abfallmanagement und Ansätze der Kreislaufwirtschaft. Diese Kriterien fließen, neben Faktoren wie Qualität, Innovationskraft und Preis, in unterschiedlicher Gewichtung in die Gesamtbewertung der Lieferanten ein. Soziale Kriterien, die über die Einhaltung der Grundprinzipien des Verhaltenskodex für Lieferanten sowie der Prinzipien des UNGC und der ILO hinausgehen, werden bei der Auswahl der Lieferanten derzeit noch nicht berücksichtigt.

Als globales Softwareunternehmen hat sich die Nemetschek Group dazu verpflichtet, faire Zahlungsbedingungen für alle Lieferanten zu gewährleisten. Für alle Lieferanten gilt ein Zahlungsziel von 30 Tagen ab Rechnungsdatum. Längere Zahlungsfristen, etwa bei größeren Unternehmen, werden individuell vereinbart sofern, sie nicht zu einer unangemessenen Benachteiligung führen. Die durchschnittliche Zeit, die die Nemetschek Group benötigt, um Rechnungen ab Beginn der vertraglich vereinbarten Zahlungsfrist zu begleichen, beträgt 17,7 Tage. Das Zahlungsziel von 30 Tagen wird bei 90 % der Gesamtzahlungen eingehalten.

Methodik & Annahmen:

Die tatsächlichen Zahlungsfristen werden im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung von den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften erhoben, die zusammen mehr als 90 % des Beschaffungsvolumens der Nemetschek Group abdecken. Bei der Datenerhebung fließen sowohl die tatsächlichen Zahldaten als auch die aus Zahlläufen abgeleiteten Zahldaten sowie die im ERP-System erfassten Buchungsdaten der Zahlungen ein. Anschließend werden die tatsächlichen Zahlungsfristen nach Anzahl der Rechnungen gewichtet ermittelt. Die Konzernfunktion Procurement validiert und konsolidiert die Angaben auf Konzernebene. Tochtergesellschaften, die nur einen geringen Anteil am Beschaffungsvolumen haben, werden auf Konzernebene hochgerechnet. Bei der Hochrechnung wird von einem durchschnittlichen Rechnungsvolumen und einem durchschnittlichen Zahlungsziel von 30 Tagen ausgegangen. Innerhalb des Berichtszeitraums sind der Nemetschek Group keine ausstehenden Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Zahlungen bekannt, die durch eine Tochtergesellschaft des Konzerns nicht geleistet wurden.

Cyber- und Informationssicherheit

GOV-1 // GOV-2 // GOV-3 // GOV-4 // GOV-5 // SBM-1 // SBM-2 // SBM-3 // IRO-1

Für das unternehmensspezifische Thema Cyber- und Informationssicherheit berichtet die Nemetschek Group in ihrer Nachhaltigkeitserklärung zusätzliche wesentliche Informationen und relevante Kennzahlen, die der Bewertung der Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf Informationssicherheit dienen. Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit werden im Risk Committee der Nemetschek Group quartalsweise mit dem Vorstand erörtert und evaluiert und in einem Quartalsbericht, der auch dem Aufsichtsrat präsentiert wird, festgehalten. Detaillierte Informationen zu übergeordneten Verantwortlichkeiten und Prozessen können dem Kapitel 2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>* sowie *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>* entnommen werden.

Die Security-Strategie der Nemetschek Group ist auf einem zweischichtigen Sicherheitsmodell aufgebaut. Dieses Modell besteht aus einem „Brand Layer“, der sich auf die lokale Implementierung und das Sicherheitsmanagement in den Marken konzentriert und einem „Group Layer“, der grundlegende Standards sicherstellen soll. Der „Group Layer“, der von der gruppenweiten und global gesteuerten Information-Security-Funktion verwaltet wird und der durch das Security Operation Center (SOC) betriebene Shared Services beinhaltet, umfasst mehrere obligatorische Dienste. Diese umfassen die Implementierung der Standardtechnologie, Bestandsverwaltung, Schwachstellenmanagement, Bedrohungswarnung, 24/7-Sicherheits-Monitoring und 24/7-Reaktion auf Sicherheitsvorfälle. Der Einsatz von Web-App-Scannern und anderen Sicherheits-Audit-Tools zielt darauf ab, die Sicherheit von Webanwendungen zu gewährleisten. Das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter wird durch Phishing-Kampagnen und Schulungsprogramme gestärkt. Regelmäßige Penetrationstests werden durchgeführt, um Schwachstellen zu identifizieren. Der „Group Layer“ umfasst auch standardisierte Marken-Sicherheitsberichte und technische Reaktionsdienste auf Sicherheitsvorfälle. Die Marken haben die Verantwortung für das Vertragsmanage-

ment sowie die Implementierung der konzernweiten Sicherheitsmaßnahmen auf lokaler Ebene. Die Strategie beinhaltet die Bereitstellung von Härtungsrichtlinien und umfassenden Schulungsprogrammen zur Unterstützung dieser Bemühungen. Dieser mehrschichtige Ansatz zielt darauf ab, ein angemessenes, skalierbares und flexibles Sicherheitssystem zu schaffen, das auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Marken zugeschnitten werden kann und gleichzeitig eine solide Basissicherheit für den gesamten Konzern gewährleistet.

Die Nemetschek Group sieht sich in der Verantwortung, Informationssicherheit kontinuierlich zu verbessern und damit einen Mehrwert für interne und externe Stakeholder, darunter Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter, zu schaffen. Das Unternehmen berücksichtigt die Bedürfnisse verschiedener interessierter Parteien, sowohl intern als auch extern, und behandelt relevante Themen in Bezug auf Informationssicherheit innerhalb des Konzerns. Die Interessen und Perspektiven der zentralen Stakeholder im Bereich Informationssicherheit stellen sich wie folgt dar:

- Mitarbeiter (intern): Implementierung von ISMS-Kontrollen zum Schutz der Unternehmensinformationen, Sicherung der Arbeitsumgebung und Verbesserung der Fähigkeiten durch Schulungen
- Management (intern): Minimierung von Betriebsunterbrechungen und Sicherheitsvorfällen, um den Markenwert und die Reputation zu erhalten und eine kosteneffiziente Informationssicherheit zu gewährleisten
- Aktionäre (extern): Vermeidung von Schadensfällen durch kosteneffiziente Informationssicherheit und Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- Kunden (extern): Sicherstellung des Schutzes von Kundeninformationen und der Verfügbarkeit von Dienstleistungen, wobei Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit gewahrt bleiben
- Lieferanten (extern): Implementierung von Kontrollen zur Erfüllung der Sicherheitsanforderungen der Lieferanten und Gewährleistung eines sicheren Betriebs
- Behörden/Auditoren (extern): Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und Bereitstellung von Nachweisen für ein funktionierendes ISMS
- Cyberversicherung (extern): Vermeidung von Schadensfällen durch starke Cyberabwehr

Für einen global agierenden Konzern in der AEC/O- sowie der Medien- und Unterhaltungsindustrie wie die Nemetschek Group ist ein umfassendes und verlässliches Informationssicherheitsmanagement von hoher Bedeutung. Um die Softwarelösungen des Konzerns sowie die eigenen IT-Systeme und Netzwerke bestmöglich vor Cyberangriffen zu schützen, werden Investitionen in die eigene Sicherheitsinfrastruktur getätigt sowie eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzniveaus umgesetzt. Im Rahmen der konzernweiten Business-Enablement-Initiative soll auch im Bereich Informationssicherheit die operative Exzellenz durch höhere organisatorische Effizienz und Effektivität sowie harmonisierte Prozesse kontinuierlich weiter gesteigert werden. Das ISMS, das auf alle Segmente des Konzerns, den eigenen Betrieb sowie die Wertschöpfungskette der Nemetschek Group ausgerichtet ist, soll das Vertrauen in die Nemetschek Group als verlässlichen Partner am Markt stets untermauern und einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Konzernwachstumsstrategie leisten.

Der Prozess zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit folgt dem Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Konzern. Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Konzernfunktion Information Security eng in die Ermittlung und Bewertung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit miteinbezogen. Das Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie damit verbundene getroffene Maßnahmen und deren Wirkung liegen in der Verantwortung des Corporate Information Security Officers (CISO). Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden tatsächliche oder potenzielle positive oder negative Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit identifiziert, die unmittelbar mit dem Geschäftsmodell, der Strategie und der Wertschöpfungskette der Nemetschek Group in Verbindung stehen. Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Informationssicherheit hat ergeben, dass eine tatsächliche positive Auswirkung sowie ein Risiko, die sich beide auf die Sicherheitsinfrastruktur der Nemetschek Group beziehen, über der definierten Wesentlichkeitsschwelle liegen und damit relevant für die vorliegende Berichterstattung der Nemetschek Group sind.

Die Nemetschek Group kommt ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach und verpflichtet sich konzernweit zum sorgfältigen Umgang mit den Informationen der Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner. Die Konzernfunktion Information Security steuert gruppenweite Informationssicherheitsaktivitäten mit dem Ziel, jederzeit angemessene organisatorische und technische Maßnahmen auf Konzernebene sowie auf Segment- und Markenebene sicherzustellen. Die Funktion wird vom CISO verantwortet, der eine direkte Berichtslinie zur CFO und somit zum Vorstand der Nemetschek SE hat. Organisiert wird die Informationssicherheit durch ein in den jeweiligen Marken eingesetztes gruppenweites ISMS, wobei die Marke Maxon über ein eigenständiges zertifiziertes ISMS verfügt. Das ISMS aller Marken ist gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert; GoCanvas wurde im Geschäftsjahr 2025 in das ISMS der Nemetschek Group integriert und erfolgreich zertifiziert. Die im September 2025 von der Bluebeam, Inc. akquirierte Tochtergesellschaft Firmus AI, Inc. soll kurzfristig in das ISMS integriert und gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert werden. Die Unternehmensstruktur der Nemetschek Group ermöglicht eine globale

Steuerung und das Monitoring auf Konzernebene, während die Marken die Verantwortung im Bereich Informationssicherheit behalten.

Der Ansatz der Nemetschek Group zur Steuerung von Informationssicherheit beinhaltet detaillierte Richtlinien und Verfahren, die mit internationalen Standards und regulatorischen Anforderungen im Einklang stehen. Die konzernweit gültige Informationssicherheitsleitlinie „Group Information Security Policy" sowie sämtliche weiteren konzernweit verbindlichen Richtlinien zur Informationssicherheit zielen darauf ab, die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von IT-Systemen und Daten zu gewährleisten. Darüber hinaus tragen sie dazu bei, ein hohes Maß an Sicherheit für Produkte, Standorte, Mitarbeiter sowie für Kunden und Geschäftspartner im gesamten Konzern sicherzustellen. Die Konzepte basieren auf dem ISMS, das den ISO/IEC-27001-Standards entspricht und umfassen technische und organisatorische Maßnahmen, die der Umsetzung und dem Monitoring von Informationssicherheit dienen. Damit decken sie die zentralen Aspekte der wesentlichen Auswirkung „Maßnahmen für Cyber- und Informationssicherheit" und des wesentlichen Risikos „Schwachstellen in Softwarelösungen" ab. Die Richtlinien gelten für alle Einheiten innerhalb der Nemetschek Group und decken Aktivitäten der Managementprozesse, Kernprozesse sowie unterstützende Prozesse ab. Die Informationssicherheitsleitlinie der Nemetschek Group sowie weitere Informationssicherheitsrichtlinien wurden vom CISO der Nemetschek Group verabschiedet und vom Vorstand der Nemetschek Group genehmigt und freigegeben. Die Richtlinien werden bei Bedarf und mindestens einmal im Jahr aktualisiert.

Die Umsetzung der Konzepte im Bereich Informationssicherheit umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die für die Nemetschek Group besonders relevant sind, darunter:

» ISO/IEC-27001-Zertifizierung: Alle Marken der Nemetschek Group sind nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Die ISO/IEC-27001-Zertifizierung gilt drei Jahre und wird durch jährliche Überwachungsaudits einer unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft überwacht. Die laufende Zertifizierung ist bis zum Jahr 2027 gültig. Nach Ablauf erfolgt eine vollständige Rezertifizierung.

» SOC: Die Nemetschek Group verfügt über eine gruppenweit standardisierte Informationssicherheitsarchitektur, die in den Marken und deren IT-Systemen eingerichtet ist. Eine zentrale Überwachung, die Auswertung sowie die Reaktion auf identifizierte Sicherheitsvorfälle erfolgt im SOC. Das SOC verfügt über eine 24/7-Angriffserkennung, um Sicherheitsangriffe gegen Mitarbeiter oder IT-Systeme zu erkennen und abzuwehren. Das SOC ermöglicht eine Echtzeit-Erkennung und eine entsprechend schnelle Reaktionsfähigkeit auf Bedrohungen. Relevante Sicherheitsvorfälle werden in einen definierten Security-Incident-Prozess überführt. Die Überwachung der Informationssicherheitsarchitektur erfolgt fortlaufend; der zugrunde liegende Überwachungsprozess wird darüber hinaus in regelmäßigen Abständen sowie anlassbezogen hinsichtlich seiner Angemessenheit überprüft und optimiert.

» Training und Sensibilisierung: Ein zusätzlicher Schwerpunkt im Bereich Informationssicherheit liegt in der regelmäßigen Schulung aller Mitarbeiter durch webbasierte Trainings, Phishing-Mail-Simulationen und anlassbezogene Kommunikation, um das Bewusstsein der Mitarbeiter für Informationssicherheit zu schärfen. Das konzernweit verbindliche E-Learning-Training zum Thema Informationssicherheit wird außerdem auf jährlicher Basis überarbeitet und erweitert. Durch die Schulung von Mitarbeitern zielt die Nemetschek Group darauf ab, das Risiko von Sicherheitsbedrohungen zu reduzieren und diese frühzeitig zu erkennen und zu entschärfen. Regelmäßige Weiterbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des Engagements für Informationssicherheit. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, jährlich an einem Schulungsprogramm zur Informationssicherheit teilzunehmen, das stets aktuelle Inhalte und Themen enthält, um den neuesten Entwicklungen im Bereich der Cyber- und Informationssicherheit Rechnung zu tragen.

» Cybersecurity-Versicherung: Zur zusätzlichen Absicherung gegen Informationssicherheitsrisiken verfügt die Nemetschek Group zudem dauerhaft über eine konzernweite Cybersecurity-Versicherung.

Weitere Maßnahmen, wie eine verbesserte Reporting-Struktur, ergeben sich aus regulatorischen Anforderungen wie der Netzwerk- und Informationssicherheitsrichtlinie (NIS2). Gleichzeitig bereitet sich die Nemetschek Group auf den europäischen Cyber Resilience Act (CRA) ab dem Geschäftsjahr 2026 vor, der ein erweitertes Schwachstellenprogramm für Softwareprodukte vorsieht. Die Nemetschek Group zielt mit ihren Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit darauf ab, die Sicherheit und Resilienz der Produkte mit digitalen Elementen stets zu gewährleisten, um stets auf zukünftige gesetzliche Verpflichtungen vorbereitet zu sein.

Das interne Security-Kontrollsystem der Nemetschek Group überwacht die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen im Bereich der Informationssicherheit, die mindestens einmal jährlich durch unabhängige Instanzen sowie interne Audits überprüft werden. Die Anzahl der Sicherheitsvorfälle, differenziert nach Schweregrad, Time to Detect (TTD: Zeitraum zur Identifikation eines Sicherheitsvorfalls oder einer Bedrohung) und Time to Respond (TTR: Zeitraum zur Kontrolle und Behebung eines Vorfalls oder einer Bedrohung), sind fachspezifische Steuerungsgrößen, die Rückschlüsse auf die Wirksamkeit bestehender Konzepte und Maßnahmen zulassen. Ergänzend liefern interne und externe Informationssicherheitsaudits sowie Penetrationstests Erkenntnisse zur Effektivität des ISMS.

Kennzahlen im Bereich Informationssicherheit werden durch eine regelmäßige Datenerfassung zu Performance, Risikoindikatoren und Governance-Praktiken gemessen. In regelmäßigen Abständen bewertet die Konzernfunktion Information Security die Per-

formance anhand von internen Zielvorgaben, analysiert Trends und vergleicht diese mit Daten der Technologiebranche, die über Plattformanbieter anhand anonymisierter Kundendaten generiert werden. Auf der Grundlage dieser Bewertungen werden Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung des ISMS eingeführt, um die konzernweiten Konzepte und Prozesse kurz- bis mittelfristig zu verbessern. Die Nemetschek Group legt ihre Leistung im Bereich Informationssicherheit durch regelmäßige mündliche und schriftliche Berichte an den Vorstand und Aufsichtsrat, das ELT sowie externe Interessengruppen (zum Beispiel mittels Kundenfragebögen zu Informationssicherheit oder Zertifizierungsaudits) offen. Der systematische Informationssicherheitsansatz der Nemetschek Group trägt dazu bei, die Anstrengungen zum Schutz von IT-Systemen, Daten, Produkten, Mitarbeitern und Standorten mit den Zielen des Konzerns und den Erwartungen der internen und externen Interessengruppen in Einklang zu bringen und somit eine wirkungsvolle Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen zu ermöglichen.

Um die Performance im Bereich Informationssicherheit zu beurteilen, führt die Nemetschek Group jährlich interne und externe Informationssicherheitsaudits, inklusive Lieferantenaudits, sowie Penetrationstests durch. Relevante Erkenntnisse werden regelmäßig an das Management der Nemetschek SE und das der jeweiligen Marke berichtet. Die Strategie im Bereich Informationssicherheit zielt auf eine kontinuierliche Verbesserung bestehender Prozesse ab und sieht sowohl eine regelmäßige Aktualisierung von Richtlinien als auch interne Korrekturmaßnahmen vor. Die Konzernfunktion Information Security ist bestrebt, eine transparente Berichterstattung zur Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen für interne und externe Stakeholder-Gruppen in Übereinstimmung mit ISO/IEC 27001 offenzulegen.

Die Nemetschek Group zielt mit ihren Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit darauf ab, die Anzahl von Sicherheitsvorfällen auf ein Minimum zu reduzieren und deren Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Sicherheitsvorfälle sind als einzelne oder eine Reihe unerwünschter beziehungsweise unerwarteter Informationssicherheitsereignisse zu verstehen, die den Geschäftsbetrieb des Konzerns mit hoher Wahrscheinlichkeit beeinträchtigen und die Informationssicherheit gefährden könnten. Die Zeitspannen der TTD und TTR bei Sicherheitsvorfällen sollen möglichst gering gehalten werden. Im Falle von Sicherheitsvorfällen werden diese nach Behebung eingehend untersucht und entsprechende Maßnahmen ergriffen, um einen erneuten Vorfall dieser Art zu verhindern.

Methodik & Annahmen:
Sicherheitsvorfälle sowie die zugehörigen TTD und TTR werden in den Marken erfasst und von der Konzernfunktion Information Security validiert und konsolidiert.

Die Sicherheitsvorfälle der Nemetschek Group werden in drei Kategorien eingestuft („medium“, „high“ oder „critical“). Die Basis für die Kategorisierung ist eine Bewertung nach finanziellen sowie reputationsbezogenen Auswirkungen. Im Geschäftsjahr 2025 haben sich insgesamt 8 Vorfälle (Vorjahr: 9) in der Kategorie „medium“ ereignet. Es gab keine Vorfälle in den Kategorien „high“ und „critical“ (Vorjahr: keine). Die durchschnittliche TTD erfolgt nahezu in Echtzeit. Die TTR, die primär zur internen Steuerung der Cyber- und Informationssicherheit erfasst wird, wird seit dem Geschäftsjahr 2025 nicht mehr berichtet.

2.5 Sonstige Angaben

LISTE DER DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS 2 GOV-1 Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen Absatz 21 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*
ESRS 2 GOV-1 Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind Absatz 21 Buchstabe e			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*
ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht Absatz 30	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 3				2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer i	Indikator Nr. 4 Anhang I Tabelle 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Tabelle 1: Qualitative Angaben zu Umweltrisiken, und Tabelle 2: Qualitative Angaben zu sozialen Risiken	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien Absatz 40 Buchstabe d Ziffer ii	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 2		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iii	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iv			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*
ESRS E1-1 Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 Absatz 14				Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1	2.2 Umweltinformationen *<< Klimawandel >>*
ESRS E1-1 Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind Absatz 16 Buchstabe g		Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2		2.2 Umweltinformationen *<< Klimawandel >>*
ESRS E1-4 THG-Emissionsreduktionsziele Absatz 34	Indikator Nr. 4 Anhang I Tabelle 2	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 6		2.2 Umweltinformationen *<< Klimawandel >>*
ESRS E1-5 Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) Absatz 38	Indikator Nr. 5 Anhang I Tabelle 1 und Indikator Nr. 5 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E1-5 Energieverbrauch und Energiemix Absatz 37	Indikator Nr. 5 Anhang I Tabelle 1				2.2 Umweltinformationen *<< Energieverbrauch und Energiemix >>*
ESRS E1-5 Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren Absätze 40 bis 43	Indikator Nr. 6 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich
ESRS E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Absatz 44	Indikatoren Nr. 1 und 2 Anhang I Tabelle 1	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 5 Absatz 1, Artikel 6 und Artikel 8 Absatz 1		2.2 Umweltinformationen *<< Scope-1, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen >>*
ESRS E1-6 Intensität der THG-Bruttoemissionen Absätze 53 bis 55	Indikator Nr. 3 Anhang I Tabelle 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 8 Absatz 1		2.2 Umweltinformationen *<< Scope-1, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen >>*

LISTE DER DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS E1-7 Abbau von Treibhausgasen und CO_2-Gutschriften Absatz 56				Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1	2.2 Umweltinformationen *<< Abbau und Verringerung von Treibhausgasen sowie interne CO_2-Bepreisung>>*
ESRS E1-9 Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken Absatz 66			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS E1-9 Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko Absatz 66 Buchstabe a *ESRS E1-9* Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden Absatz 66 Buchstabe c		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absätze 46 und 47; Meldebogen 5: Anlagebuch – Physisches Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko.			Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS E1-9 Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen Absatz 67 Buchstabe c		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absatz 34; Meldebogen 2: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Durch Immobilien besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten			Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS E1-9 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen Absatz 69			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission, Anhang II		Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS E2-4 Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungs-register) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird Absatz 28	Indikator Nr. 8 Anhang I Tabelle 1 Indikator Nr. 2 Anhang I Tabelle 2 Indikator Nr. 1 Anhang I Tabelle 2 Indikator Nr. 3 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-1 Wasser- und Meeresressourcen Absatz 9	Indikator Nr. 7 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-1 Spezielle Strategie Absatz 13	Indikator Nr. 8 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-1 Nachhaltige Ozeane und Meere Absatz 14	Indikator Nr. 12 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-4 Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers Absatz 28 Buchstabe c	Indikator Nr. 6,2 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E3-4 Gesamtwasserverbrauch in m^3 je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten Absatz 29	Indikator Nr. 6,1 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe a Ziffer i	Indikator Nr. 7 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe b	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe c	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft Absatz 24 Buchstabe b	Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere Absatz 24 Buchstabe c	Indikator Nr. 12 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E4-2 Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung Absatz 24 Buchstabe d	Indikator Nr. 15 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich

LISTE DER DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS E5-5 Nicht recycelte Abfälle Absatz 37 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 Anhang I Tabelle 2				Nicht wesentlich
ESRS E5-5 Gefährliche und radioaktive Abfälle Absatz 39	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Zwangsarbeit Absatz 14 Buchstabe f	Indikator Nr. 13 Anhang I Tabelle 3				2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Kinderarbeit Absatz 14 Buchstabe g	Indikator Nr. 12 Anhang I Tabelle 3				2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*
ESRS S1-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 20	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 3 Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 1				2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 21			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Absatz 22	Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1-1 Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen Absatz 23	Indikator Nr. 1 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1-3 Bearbeitung von Beschwerden Absatz 32 Buchstabe c	Indikator Nr. 5 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1-14 Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle Absatz 88 Buchstaben b und c	Indikator Nr. 2 Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.3 Sozialinformationen *<< Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit >>*
ESRS S1-14 Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage Absatz 88 Buchstabe e	Indikator Nr. 3 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen *<< Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit >>*
ESRS S1-16 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle Absatz 97 Buchstabe a	Indikator Nr. 12 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.3 Sozialinformationen *<< Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter >>*
ESRS S1-16 Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane Absatz 97 Buchstabe b	Indikator Nr. 8 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen *<< Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter >>*
ESRS S1-17 Fälle von Diskriminierung Absatz 103 Buchstabe a	Indikator Nr. 7 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen *<< Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten >>*
ESRS S1-17 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 104 Buchstabe a	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 1 und Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		2.3 Sozialinformationen *<< Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten >>*
ESRS 2 SBM3 – S2 Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 11 Buchstabe b	Indikatoren Nr. 12 und 13 Anhang I Tabelle 3				Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 17	Indikatoren Nr. 9 Anhang I Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich

LISTE DER DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette Absatz 18	Indikatoren Nr. 11 und 4 Anhang I Tabelle 3				Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 19	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		Nicht wesentlich
ESRS S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden Absatz 19			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		Nicht wesentlich
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Absatz 36	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 3				Nicht wesentlich
ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Absatz 16	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 3 Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 1				Nicht wesentlich
ESRS S3-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		Nicht wesentlich
ESRS S3-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 36	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 3				Nicht wesentlich
ESRS S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Absatz 16	Indikator Nr. 9 Anhang I Tabelle 3 Indikator Nr. 11 Anhang I Tabelle 1				2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>*
ESRS S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	Indikator Nr. 10 Anhang I Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1		2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>*
ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 35	Indikator Nr. 14 Anhang I Tabelle 3				2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>*
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Absatz 10 Buchstabe b	Indikator Nr. 15 Anhang I Tabelle 3				2.4 Governance-Informationen *<< Unternehmenspolitik >>*
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Absatz 10 Buchstabe d	Indikator Nr. 6 Anhang I Tabelle 3				2.4 Governance-Informationen *<< Unternehmenspolitik >>*
ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften Absatz 24 Buchstabe a	Indikator Nr. 17 Anhang I Tabelle 3		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		2.4 Governance-Informationen *<< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>*
ESRS G1-4 Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung Absatz 24 Buchstabe b	Indikator Nr. 16 Anhang I Tabelle 3				2.4 Governance-Informationen *<< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>*

LISTE DER ANGABEPFLICHTEN

ESRS	Angabepflicht	Bezeichnung der Angabepflicht	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	BP-1	Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	2.1 Allgemeine Angaben *<< Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	2.1 Allgemeine Angaben *<< Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-1	Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-2	Angaben und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane befassen	2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-4	Erklärung über Sorgfaltspflichten	2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	2.1 Allgemeine Angaben *<< Governance >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Anspruchsgruppen	2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Verhältnis zur Strategie und zum Geschäftsmodell	2.1 Allgemeine Angaben *<< Strategie und Geschäftsmodell >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>*
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	IRO-2	In ESRS enthaltene, in der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckte Angabepflichten	2.1 Allgemeine Angaben *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen >>*
ESRS E1 – Klimawandel	E1-1	Übergangsplan zur Erreichung der Klimaschutzziele	2.2 Umweltinformationen *<< Klimawandel >>*
ESRS E1 – Klimawandel	E1-2	Strategien im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	2.2 Umweltinformationen *<< Klimawandel >>*
ESRS E1 – Klimawandel	E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	2.2 Umweltinformationen *<< Klimawandel >>*
ESRS E1 – Klimawandel	E1-4	Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	2.2 Umweltinformationen *<< Klimawandel >>*
ESRS E1 – Klimawandel	E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	2.2 Umweltinformationen *<< Energieverbrauch und Energiemix >>*
ESRS E1 – Klimawandel	E1-6	Treibhausgasemissionen der Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 sowie Gesamtemissionen	2.2 Umweltinformationen *<< Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-THG-Emissionen >>*
ESRS E1 – Klimawandel	E1-7	Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Projekte zur Minderung	2.2 Umweltinformationen *<< Abbau und Verringerung von Treibhausgasen sowie interne CO_2-Bepreisung >>*
ESRS E1 – Klimawandel	E1-8	Interne CO_2-Bepreisung	2.2 Umweltinformationen *<< Abbau und Verringerung von Treibhausgasen sowie interne CO_2-Bepreisung >>*
ESRS E1 – Klimawandel	E1-9	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher klimabedingter Risiken und Chancen	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-1	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und Arbeitnehmervertretung im Hinblick auf Auswirkungen	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-4	Ergriffene Maßnahmen bezüglich wesentlicher Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Wirksamkeit dieser Maßnahmen	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Eigene Belegschaft >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-6	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	2.3 Sozialinformationen *<< Merkmale der Beschäftigten >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-7	Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	2.3 Sozialinformationen *<< Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-9	Diversitätsparameter	2.3 Sozialinformationen *<< Diversität >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-10	Angemessene Entlohnung	2.3 Sozialinformationen *<< Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-11	Sozialschutz	Nicht berichtet (Phase-in)

LISTE DER ANGABEPFLICHTEN

ESRS	Angabepflicht	Bezeichnung der Angabepflicht	Referenz im Bericht (Abschnitt)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-12	Menschen mit Behinderungen	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-13	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	2.3 Sozialinformationen *<< Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-15	Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nicht berichtet (Phase-in)
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-16	Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	2.3 Sozialinformationen *<< Angemessene Entlohnung sowie Vergütungsparameter >>*
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	2.3 Sozialinformationen *<< Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten >>*
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>*
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>*
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>*
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>*
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	2.3 Sozialinformationen *<< Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen – Kunden und Endnutzer >>*
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	2.4 Governance-Informationen *<< Unternehmenspolitik >>*
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-2	Rolle der Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur beim Management wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte	2.4 Governance-Informationen *<< Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken >>*
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	2.4 Governance-Informationen *<< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>*
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-4	Vorfälle in Verbindung mit Korruption und Bestechung	2.4 Governance-Informationen *<< Korruption und Bestechung sowie Schutz von Hinweisgebern >>*
ESRS G1 – Unternehmenspolitik	G1-6	Sonstige Angaben in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmensführung	2.4 Governance-Informationen *<< Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken >>*

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Im Jahr 2025 stand die Weltwirtschaft weiterhin unter dem Einfluss geopolitischer Spannungen sowie eines sich nur langsam normalisierenden Zinsumfelds in den führenden Wirtschaftsräumen. Insgesamt erwies sich die Weltwirtschaft gegenüber handelspolitischen Turbulenzen als widerstandsfähig, da diese geringer ausfielen, als zunächst erwartet.

Laut dem World Economic Outlook (WEO) des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das weltweite Bruttoinlandsprodukt(BIP)-Wachstum für das Jahr 2025 auf rund 3,2 % geschätzt, nach 2,6 % gemäß den Schätzungen des Sachverständigenrates (SVR) im November 2025. Die höhere Schätzung des IWF spiegelt insbesondere eine höhere Resilienz der US-amerikanischen und der indischen Wirtschaft wider. Nach Einschätzung des IWF wurde das globale Wachstum zudem durch expansive fiskalpolitische Maßnahmen, eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik sowie eine insgesamt robuste Entwicklung der Arbeitsmärkte gestützt.

Gleichzeitig blieb das globale Umfeld von erhöhten Unsicherheiten geprägt. Nach Einschätzung des IWF belasteten geopolitische Spannungen, handelspolitische Risiken sowie strukturelle Herausforderungen in einzelnen Volkswirtschaften zeitweise die Investitionsneigung und führten zu einer erhöhten Volatilität an den Finanz- und Gütermärkten.

Parallel dazu setzte sich der Trend rückläufiger Inflationsraten in den großen Industrieländern fort: Sowohl in Nordamerika als auch in der Eurozone ging die Inflation im Jahresverlauf weiter zurück, blieb jedoch in einzelnen Dienstleistungssegmenten weiterhin oberhalb der Zielwerte der Zentralbanken. Die rückläufige Inflationsdynamik ermöglichte in mehreren Volkswirtschaften erste geldpolitische Lockerungsschritte beziehungsweise bereitete den Boden für Zinssenkungen.

Im Folgenden werden die Entwicklungen in den für die Nemetschek Group relevanten Regionen näher betrachtet.

Euroraum

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum war im Jahr 2025 weiterhin von geopolitischen Krisen geprägt, insbesondere vom anhaltenden Angriffskrieg Russlands in der Ukraine sowie von Spannungen im Nahen Osten. Nach Einschätzung des Sachverständigenrates sowie des IWF belasteten zudem handelspolitische Unsicherheiten und Spannungen im Zusammenhang mit von den USA eingeführten Zöllen den globalen Warenhandel und damit auch den Euroraum und wirkten dämpfend auf Investitionsentscheidungen. Für den Euroraum wurde das reale BIP-Wachstum im Jahr 2025 vom Sachverständigenrat auf rund 1,4 % geschätzt. Auch der IWF geht in seiner Prognose vom Januar 2026 von einem Wachstum von 1,4 % aus.

Die Inflation setzte ihren moderaten Rückgang fort, blieb jedoch in Teilen über dem langfristigen Durchschnitt. Die Kaufkraft privater Haushalte war weiterhin eingeschränkt und hemmte den privaten Konsum. Die Europäische Zentralbank setzte ihren Kurs vorsichtiger Zinssenkungen fort, dennoch wirkte das weiterhin erhöhte Zinsniveau bremsend auf Kreditvergabe und Investitionstätigkeit. Der IWF korrigierte seine Prognose im Januar 2026 explizit nach unten, da das Konsumvertrauen in Europa stärker gesunken war als erwartet.

Die **deutsche Volkswirtschaft**, die größte Volkswirtschaft im Euroraum, entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt sehr verhalten. Laut Einschätzung des Sachverständigenrates wird das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts für Deutschland im Jahr 2025 auf rund 0,2 % geschätzt; auch der IWF ging im Januar 2026 von rund 0,2 % aus. Die anhaltende Schwäche der Industrie sowie eine niedrige Kapazitätsauslastung dämpften dabei gemeinsam mit erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit die Investitionsnachfrage. Gleichzeitig wirkten umfangreiche fiskalpolitische Maßnahmen, die in Teilen kreditfinanziert waren – unter anderem über Sonderfonds für Infrastruktur und Verteidigung – stabilisierend und federten eine weitere konjunkturelle Abschwächung teilweise ab. Übereinstimmend sahen IWF und SVR Deutschland im Jahr 2025 als Schlusslicht im internationalen Vergleich.

USA

Die US-Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2025 insgesamt robust, wenngleich sich im Jahresverlauf eine leichte Abschwächung abzeichnete. Der Sachverständigenrat ging im November 2025 von einem BIP-Wachstum von rund 1,9 % aus, während der IWF seine Prognose im Januar 2026 auf dem Niveau von 2,1 % schätzte. Der private Konsum blieb ein wesentlicher Wachstumstreiber, unterstützt durch hohe Investitionen in Halbleiter, Datacenter sowie erneuerbare Energien. Die moderate Revision nach oben durch den IWF war direkt auf diese hohen Technologie-Investitionen zurückzuführen. Gleichzeitig belasteten das weiterhin erhöhte Zinsniveau sowie eine stärker protektionistische Handelspolitik zunehmend die wirtschaftliche Dynamik.

Im Jahresverlauf stiegen die Sparquoten, während sich die Konsumdynamik abschwächte. Der Arbeitsmarkt kühlte sich moderat ab, blieb jedoch insgesamt solide.

Asien/Pazifik

Japan, als der umsatzstärkste nationale Einzelmarkt der Nemetschek Group innerhalb der Region Asien/Pazifik, verzeichnete laut IWF-Schätzung für 2025 ein Wachstum von rund 1,1 %. Insgesamt blieb Asien auch im Jahr 2025 eine wichtige Wachstumsregion, wenngleich sich das Wachstum in Teilen verlangsamte. Nach Einschätzung des IWF war diese Entwicklung unter anderem auf eine nachlassende Exportdynamik sowie eine zurückhaltende Konsumnachfrage, insbesondere in China,

zurückzuführen. In Japan wurde die wirtschaftliche Entwicklung 2025 zudem durch eine moderate Erholung der privaten Konsumnachfrage sowie durch Investitionen in Digitalisierung und Infrastruktur gestützt. Gleichzeitig wirkten eine schwächere globale Industrienachfrage sowie Wechselkursschwankungen belastend auf exportorientierte Sektoren, sodass sich das Wachstum insgesamt moderat entwickelte.

Für **Australien** erwartet der IWF für das Jahr 2025 ein moderates Wirtschaftswachstum von rund 1,9 %, getragen insbesondere von einer stabilen Entwicklung des Dienstleistungssektors sowie anhaltenden Investitionen in Infrastruktur- und Energieprojekte. Gleichzeitig wirkten eine abgeschwächte globale Rohstoffnachfrage, eine gedämpfte Konsumdynamik infolge höherer Zinsen sowie eine vorsichtigere Investitionstätigkeit bremsend auf das Wachstum.

Schwellenländer

Die Gruppe der Schwellenländer gewann im Jahr 2025 für die Nemetschek Group weiter an strategischer Bedeutung. Der Sachverständigenrat schätzte das Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer im November 2025 auf rund 4,4 %, auch der IWF ging im Januar 2026 von einem Wachstum von 4,4 % aus. Die Entwicklung der einzelnen Länder in der Gruppe der Schwellenländer bleibt weiterhin sehr unterschiedlich. Für den asiatischen Raum prognostiziert der IWF für 2025 ein Wachstum von 5,4 %. Dies entspricht einem minimalen Anstieg von +0,1 % im Vergleich zum Wachstum des Vorjahres.

Besonders dynamisch entwickelte sich **Indien**, für das der Sachverständigenrat von einem BIP-Wachstum von rund 6,9 % ausging, während der IWF seine Prognose im Januar 2026 auf 7,3 % anhob. Dies war die stärkste Revision durch den IWF, da Indien im zweiten Halbjahr 2025 die Erwartungen deutlich übertraf. Getragen wurde das starke Wachstum insbesondere durch robuste öffentliche Infrastrukturinvestitionen, eine dynamische Entwicklung des Dienstleistungs- und Technologiesektors sowie eine weiterhin hohe Binnennachfrage. Zusätzlich wirkten zunehmende ausländische Direktinvestitionen und die fortschreitende Verlagerung globaler Produktionskapazitäten nach Indien unterstützend auf die wirtschaftliche Expansion.

Bei den **europäischen Schwellenländern** erwartet der IWF laut dem World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2026 für das Jahr 2025 eine abgeschwächte positive Entwicklung mit einem Wachstum von nur noch 2,0 %.

Laut IWF werden die **lateinamerikanischen Schwellenländer** im Jahr 2025 das Wachstum erneut mit 2,4 % fortsetzen. Niedrige Rohstoffpreise und politische Unsicherheiten, insbesondere in Argentinien und Brasilien, dämpfen die Dynamik. Positive Impulse ergeben sich aus stabileren politischen Rahmenbedingungen in Mexiko und Chile, die ausländische Investitionen wieder anregen.

Für den **Mittleren Osten und Zentralasien** erwartet der IWF ein Wachstum von 3,7 %, das damit höher als 2024 liegt (2,7 %). Diese zunehmende Expansion ist vor allem auf eine stabilere geopolitische Lage und erfolgreiche Diversifizierungsstrategien in Nichtölsektoren – etwa Tourismus und Technologie – zurückzuführen.

Die wirtschaftliche Erholung in **Saudi-Arabien** setzte sich 2025 fort und erreichte nach Einschätzung des IWF ein Wachstum von rund 4,3 %. Maßgeblich hierfür war insbesondere die anhaltende Expansion des Nichtölsektors, während Produktionskürzungen im Ölsektor weiterhin kontrolliert umgesetzt wurden. Getragen wurde die positive Entwicklung vor allem durch umfangreiche staatliche Investitionen in Infrastruktur- und Großprojekte im Rahmen der Vision-2030-Programme sowie durch eine zunehmende Diversifizierung der Wirtschaft in Bereichen wie Tourismus, Logistik und Technologie. Gleichzeitig unterstützten stabile Finanzierungsbedingungen und eine robuste Inlandsnachfrage die gesamtwirtschaftliche Dynamik.

Mit einem prognostizierten Wachstum von 4,4 % (laut IWF) zeigt sich eine positive wirtschaftliche Entwicklung bei den **afrikanischen Entwicklungsländern**. Steigende Investitionen in Infrastruktur, Energie und Bildung fördern die langfristige Entwicklung, doch hohe Schuldenstände und Inflation bleiben zentrale Herausforderungen für viele Volkswirtschaften des Kontinents.

Quellen: World Economic Outlook Update des Internationalen Währungsfonds, Oktober 2025, https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202526/JG202526_Kapitel_1.pdf, https://www.imf.org/-/media/files/publications/weo/2026/january/english/text.pdf

Entwicklung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft

Deutschland

Deutschland, als wichtiger Einzelmarkt der Nemetschek Group, wird nach einem Rückgang von –3,7 % im Jahr 2024 voraussichtlich einen Rückgang der gesamten Bauleistung um –2,0 % im Jahr 2025 verzeichnen. Der Wohnungsbau dürfte um –3,1 % zurückgegangen sein, während für den Nichtwohnungsbau ein Rückgang von –2,3 % prognostiziert wird. Der Tiefbau sorgte teilweise für eine Stabilisierung, wobei das Bauvolumen dank öffentlicher Infrastrukturinvestitionen voraussichtlich um +1,3 % gewachsen ist.

Der Rückgang der Baukonjunktur in Deutschland im Jahr 2025 war in erster Linie auf die anhaltend höheren Zinsen, eine weiterhin schwache Nachfrage im Wohnungsbau und politische Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit Wohnbauförderungen, zurückzuführen. Diese zyklischen Belastungen wurden durch einen strukturellen Arbeitskräftemangel im gesamten Bausektor noch verstärkt. Deshalb blieb Deutschland im Laufe des Jahres hinter mehreren anderen europäischen Baumärkten zurück.

Europa

Europa blieb auch im Geschäftsjahr 2025 ein relevanter Absatzmarkt für die Nemetschek Group. Die Gesamtbauleistung dürfte

im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um moderate 0,4 % gewachsen sein, nachdem sie 2024 aufgrund hoher Zinsen und restriktiver Kreditbedingungen um –0,9 % geschrumpft war. Der Wohnungsbau ging 2025 leicht um –0,2 % zurück; die zugrunde liegenden Fundamentaldaten deuten jedoch auf eine Erholung hin, darunter steigende Immobilienpreise und eine Zunahme der Baugenehmigungen, insbesondere in Spanien (+6,6 %). Deutschland stand mit einem Rückgang der Bauleistung um –2,0 % weiterhin unter Druck. Mehrere andere europäische Märkte verzeichneten im Jahr 2025 jedoch ein positives Wachstum, darunter zum Beispiel Polen (+3,1 %) oder Irland (+0,8 %).

Die Bautätigkeit in der nordischen Region blieb im Geschäftsjahr 2025 insgesamt verhalten. In Schweden ging das Bauvolumen um 1,2 % zurück, während Norwegen einen Rückgang von –2,0 % verzeichnete. Diese Entwicklung ist vor allem auf die anhaltende Schwäche im Wohnungsbau sowie auf ein weiterhin zurückhaltendes Investitionsumfeld zurückzuführen. Zusätzlich wirkten anhaltend höhere Finanzierungskosten und eine gedämpfte Nachfrage bremsend auf neue Bauprojekte. Vor diesem Hintergrund blieb die Marktentwicklung insgesamt unter dem langfristigen Durchschnitt, zeigte jedoch gegen Jahresende erste Anzeichen einer Stabilisierung.

Nordamerika

In Nordamerika ging die Bauproduktion im Geschäftsjahr 2025 schätzungsweise um –4,7 % zurück. Der Wohnungsbau verzeichnete dabei einen deutlichen Rückgang von –6,2 %, während der Nichtwohnungsbau um –5,7 % nachgab. Der Tiefbau zeigte sich hingegen robust und blieb dank anhaltender öffentlicher Infrastrukturinvestitionen mit einem Rückgang von lediglich –0,3 % weitgehend stabil.

Belastend wirkten insbesondere hohe Bau- und Finanzierungskosten, eine insgesamt gedämpfte Investitionsbereitschaft sowie ein zunehmender Arbeitskräftemangel. Die staatlichen Infrastrukturprogramme trugen jedoch dazu bei, die rückläufige Entwicklung in Teilsegmenten abzufedern.

Asien/Pazifik

Die Bauproduktion in der Region Asien/Pazifik dürfte 2025 um etwa –8 % zurückgegangen sein, was vor allem auf China (–15,5 %) zurückzuführen ist, wo der Immobiliensektor weiterhin schwach ist. Indien verzeichnete dank öffentlicher Infrastrukturinvestitionen weiterhin ein erfreuliches Wachstum (+5,9 %). Australien wuchs um +2,8 %, während Japan einen Rückgang von –1,0 % verzeichnete.

Saudi-Arabien

Der Bausektor in Saudi-Arabien dürfte im Jahr 2025 leicht um –0,1 % zurückgegangen sein und zeigte damit eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Rückgang von 0,8 % im Vorjahr. Der anhaltende Rückgang ist insbesondere auf zeitliche Verschiebungen einzelner Großprojekte zurückzuführen. Zudem führte ein verstärkter Fokus auf Kostenkontrolle und Kapazitätssteuerung zu einer temporär gedämpften Bautätigkeit. Insgesamt bewegte sich das Marktumfeld damit nahe am Vorjahresniveau und deutet auf eine fortschreitende Stabilisierung hin.

Entwicklung der Medien- und Unterhaltungsindustrie

Im Jahr 2025 wuchs der globale Markt für 3D-Animation um rund 6,4 % bei konstanter Währung und damit leicht unter dem erwarteten Durchschnitt von rund 8 % für die kommenden Jahre. Getragen wurde das Wachstum von der weiterhin zunehmenden Verbreitung von Augmented-Reality- und Virtual-Reality-fähigen Anwendungen sowie einer steigenden Nachfrage aus den Bereichen Gaming, Film, Medizintechnik und digitale Inhalte. Diese Wachstumstreiber entsprechen den strukturellen Trends im Markt, der sich durch technologische Fortschritte und eine weiterhin steigende Produktion digitaler Inhalte auszeichnet.

Im Vergleich zu den Vorjahren fiel das Marktwachstum jedoch moderater aus, insbesondere im US-amerikanischen Markt. Hierzu trug unter anderem bei, dass Budgets für Content-Creation branchenweit weniger dynamisch stiegen als in der Vergangenheit. Parallel dazu verstärkten sich Konsolidierungstendenzen im Medien- und Streaming-Sektor, die sich in zunehmender M&A-Aktivität sowie strukturellen Neuausrichtungen einzelner Marktteilnehmer widerspiegeln.

Quellen: Oxford Economics – Global Construction Output Q3 2025, Oxford Economics – European Construction Output Q3 2025, Verdantix, Cambashi.

3.2 Geschäftsverlauf 2025 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Auch das Jahr 2025 war von geopolitischen Konflikten und Krisen und den daraus resultierenden makroökonomischen Herausforderungen geprägt. Die Folgen des weiterhin andauernden russischen Angriffskrieges in der Ukraine sowie der eskalierte und sich innerhalb der Region ausgedehnte Nahostkonflikt beeinflussten das Weltgeschehen und wirkten sich auch auf die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Insgesamt zeigte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2025 robust, aber nicht dynamisch. Auch eine global weiter zurückgehende Inflation und die damit einhergehenden Zinssenkungen einzelner Zentralbanken wirkten unterstützend und sorgten insgesamt für eine stabile Entwicklung der Weltwirtschaft. Diese allgemeine Entwicklung war jedoch von nach wie vor großen regionalen und branchenspezifischen Unterschieden geprägt. Die Nemetschek Group konnte in diesem anspruchsvollen Umfeld weiterhin dynamisch wachsen und sehr gute Geschäftsergebnisse erzielen.

Über das gesamte Geschäftsjahr 2025 hinweg entwickelten sich die Geschäfte der Nemetschek Group sehr erfreulich und besser, als ursprünglich erwartet *<< 4 Vergleich des tatsächlichen*

mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns >>. Vor allem die operative Stärke und Resilienz des Geschäftsmodells, auch bedingt durch die weit fortgeschrittene Transformation des Geschäftsmodells hin zu wiederkehrenden Umsätzen aus Subskriptions- und SaaS-Modellen, trugen zu dieser Entwicklung bei.

Trotz der laufenden Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskriptions- und SaaS-Modelle und eines nach wie vor herausfordernden globalen Marktumfelds stieg der **Konzernumsatz** insgesamt um 19,7 % (währungsbereinigt: 22,6 %) auf 1.191,2 Mio. Euro und überschritt damit zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte die Umsatz-Milliardengrenze. Darin enthalten ist – wie geplant – ein akquisitionsbedingter Umsatzbeitrag aus der Übernahme von GoCanvas von rund 490 Basispunkten. Die zum 1. Juli 2024 vollzogene Übernahme wurde im Geschäftsjahr 2025 erstmalig im gesamten Berichtszeitraum voll konsolidiert, im Vorjahr wirkte sie sechs Monate. Dadurch bedingt ergaben sich nur in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 anorganische Effekte aus der Übernahme.

Das **Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** stieg überproportional zum Umsatz auf 371,1 Mio. Euro (Vorjahr: 301,0 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge stieg von 30,2 % im Vorjahr auf 31,2 %. Im EBITDA des Geschäftsjahres 2025 ist unter anderem ein außerordentlicher, nicht operativer Effekt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich enthalten, der im ersten Halbjahr 2025 aus der unerwarteten Insolvenz eines Zahlungs- und Servicedienstleisters resultierte.

Die jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR) stiegen um 17,6 % (währungsbereinigt: 22,9 %) auf 1.199,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1.019,9). Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz stieg strategiekonform weiter auf 92,2 % an. Damit konnte er gegenüber dem Vorjahr (86,5 %) erneut gesteigert werden und zwar um rund 6 Prozentpunkte.

Der anhaltende russische Angriffskrieg in der Ukraine sowie weitere fortbestehende kriegerische Konflikte machen das Unternehmen und seine Mitarbeiter betroffen. Die Nemetschek Group unterstützt die gegen Russland verhängten Wirtschaftssanktionen und setzt weiterhin alle Geschäfte mit sanktionierten Personen, Organisationen oder Regionen aus. Im Geschäftsjahr 2021, also vor Ausbruch des Krieges, lag der Umsatzanteil in Russland bei rund 0,5 % des Konzernumsatzes.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Nemetschek Group die Firmus AI, Inc. erworben, die neben den USA einen Standort in Israel für Forschung und Entwicklung hat. Im Nahen Osten hat sich die Lage zu Beginn des Jahres 2026 erneut deutlich zugespitzt. Infolge der anhaltenden Kampfhandlungen zwischen Israel, dem Iran sowie weiteren Akteuren in der Region haben sich die geopolitischen Risiken nochmals erhöht, was das Marktvertrauen belastet, die Volatilität an Energie- und Rohstoffmärkten verstärkt und die Unsicherheit für Unternehmen mit regionalen Aktivitäten erhöht.

Die Nemetschek Group beobachtet die Entwicklungen in Israel und der Region jedoch weiterhin aufmerksam und bewertet potenzielle Risiken fortlaufend, um eine stabile Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Die unmittelbaren Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2025 waren insgesamt nicht wesentlich.

Über die unmittelbaren Effekte hinaus haben sowohl der russische Angriffskrieg in der Ukraine als auch die bestehenden und sich teilweise verschärfenden geopolitischen Konflikte die Entwicklung der globalen Wirtschaft sowie der für das Unternehmen relevanten Industrien im Jahr 2025 beeinflusst. Weiteres unter *<< 3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen >>*.

Insgesamt zeigte sich das Geschäftsmodell, das sich durch ein breites Lösungsportfolio, eine starke regionale Diversifizierung in unterschiedlichen Kundensegmenten sowie einen hohen Anteil wiederkehrender Umsätze auszeichnet, als sehr resilient. Auch im Jahr 2025 beobachtete die Nemetschek Group die globalen Entwicklungen und Krisen sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Unternehmen sehr genau, um, falls erforderlich, schnell auf mögliche Auswirkungen reagieren zu können. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die angestoßenen strategischen Initiativen weiter vorangetrieben und wichtige Meilensteine erreicht. Dabei bildeten Maßnahmen zur Verstärkung des konzernweiten Go-to-Market-Ansatzes und der weiteren Internationalisierung – darunter in stark wachsende Regionen –, der Ausbau von Subskriptions- und SaaS-Angeboten sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung innovativer Lösungen und neuer Technologien rund um künstliche Intelligenz, Cloud und Nachhaltigkeit die Schwerpunkte der Arbeit. Im Fokus der Nemetschek Group steht dabei immer die Zufriedenheit bestehender und die Gewinnung neuer Kunden. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist die kontinuierliche Erweiterung des Geschäfts durch Akquisitionen sowie Investitionen in junge und innovative Start-ups.

M&A / Start-up & Venture Investments

Durch die strategische Initiative „Start-up & Venture Investments“ konnten der Innovationsfokus der Nemetschek Group auf neue Technologien und Investitionen in junge Unternehmen weiter gestärkt und auch im Geschäftsjahr 2025 weitere Investitionen durchgeführt werden. Seit dem Start dieser strategischen Initiative Mitte 2021 beläuft sich das Investitionsvolumen, das die Nemetschek Group insgesamt in Start-ups investiert hat, auf einen mittleren bis höheren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag, der sich auf gut 15 vielversprechende Start-ups verteilt und die eigene, aber auch die Innovationskraft der von Nemetschek adressierten AEC/O-Industrie fördert.

Über die Investitionen in und Beteiligungen an Start-ups hinaus spielen M&A-Transaktionen weiterhin eine bedeutende Rolle, um die auf nachhaltiges Wachstum und hohen Kundennutzen ausgerichtete Unternehmensstrategie erfolgreich umzusetzen.

Segmentebene
Im Berichtszeitraum hat die Nemetschek Group ihre technologische Kompetenz durch weitere strategische Akquisitionen gezielt ausgebaut.

Im Januar 2025 wurde im Rahmen eines Asset-Deals die Laubwerk GmbH (Berlin, Deutschland) von der Maxon Computer GmbH (Segment Media) übernommen. Laubwerk ist spezialisiert auf die Entwicklung hochwertiger digitaler Pflanzenmodelle für Architekturvisualisierung sowie auf visuelle Effekte und Design. Die Akquisition erweitert das Angebot an integrierten Inhalten innerhalb der Maxon One Produktfamilie und stärkt somit die strategische Ausrichtung von Maxon und dem Segment Media weiter.

Im März 2025 hat die Nemetschek Group über ihre Tochtergesellschaft Allplan (Segment Design) die Manufacton Inc. (Alpharetta, Georgia, USA) im Rahmen eines Asset-Deals übernommen. Mit dieser strategischen Akquisition erweitert Allplan und das Segment Design sein Portfolio um cloudbasierte, auf KI und datenbasierte Entscheidungsfindung spezialisierte Lösungen zur Optimierung von Off-Site-Bauprozessen und modularer Fertigung. Ziel ist es, die Digitalisierung im Bauwesen weiter voranzutreiben und die Marktposition der Nemetschek Group im Bereich Design for Manufacturing and Assembly (DfMA) nachhaltig zu stärken.

Im Oktober 2025 hat die Bluebeam, Inc. (Segment Build) die Firmus AI, Inc. (San Francisco, Kalifornien, USA) übernommen. Firmus AI entwickelt KI-gestützte Lösungen zur Entwurfsprüfung und Risikoanalyse von Bauprojekten. Die Übernahme verbindet Bluebeams globale Reichweite und Nutzerbasis mit der agentenbasierten KI-Technologie von Firmus AI, die speziell für Pre-Construction-Workflows entwickelt wurde. Durch die Kombination werden generative KI-Agenten geschaffen, die Bauprozesse intelligent automatisieren und Projektteams über den gesamten Lebenszyklus hinweg einen Mehrwert bieten.

Strategische und funktionale Holdingebene
Durch Zukäufe erweitert die Nemetschek Group kontinuierlich ihr Produkt- und Lösungsportfolio, verschafft sich Zugang zu neuen Technologien und/oder regionalen Märkten und schließt somit Lücken in ihrer Wertschöpfungskette. Darüber hinaus können neue Kundengruppen erreicht und weitere Marktanteile gewonnen werden, die als relevant und zukunftsträchtig eingeschätzt werden. Auch Investitionen in Ventures stehen verstärkt im Fokus, um so Zugang zu innovativen Technologien und Geschäftsmodellen zu erlangen und die Durchsetzung der neuen Technologien am Markt zu fördern. Durch ihr umfassendes Know-how ist die Nemetschek Group in der Lage, die Entwicklung der Ventures gezielt zu unterstützen und deren Wertgenerierung nachhaltig zu stärken. Die Investitionen erfolgen mit dem Ziel, einen wirtschaftlichen Nutzen zu erzielen – sei es durch eine potenziell gewinnbringende Veräußerung oder durch die strategische Stärkung des Ökosystems und damit des eigenen operativen Geschäfts.

Die Nemetschek Group beteiligte sich im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres an ausgewählten internationalen Venture-Unternehmen bzw. Finanzierungsrunden bereits bestehender Beteiligungen entlang der definierten strategischen Schwerpunktthemen.

Im Juni 2025 hat sich die Nemetschek Group beispielsweise an der US-amerikanischen KI-Plattform Handoff Inc. beteiligt, um die Digitalisierung im Bauwesen voranzutreiben. Die cloudbasierte Lösung von Handoff automatisiert Prozesse wie Angebotskalkulation und Rechnungsstellung und zählt über 10.000 aktive Nutzer mit einem jährlichen Projektvolumen von mehr als 6 Milliarden. US-Dollar. Die Finanzierung soll insbesondere die Weiterentwicklung der Plattform, neue Funktionen und die internationale Expansion beschleunigen. Zudem hat die Nemetschek Group zusätzliche Folgeinvestitionen (Follow-on-Funding) in die Start-ups Preoptima und SmartPM getätigt, um deren innovative Lösungen im Bereich KI, Nachhaltigkeit und Digitalisierung der Bauindustrie weiter zu stärken.

Über die beschriebenen Investitionen hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 auf Segment- und Markenebene auch Partnerschaften eingegangen. So wurden beispielsweise mehrere Partnerschaften in Saudi-Arabien und Asien beschlossen, um die regionale Geschäftsentwicklung weiter nachhaltig zu stärken und gemeinsame Innovationsprojekte voranzutreiben. Des Weiteren wurden durch strategische Partnerschaften mit führenden Cloud-Anbietern weitere Schritte zur Digitalisierung und internationalen Vernetzung der Geschäftsprozesse umgesetzt.

Um die Innovationskraft und den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis noch weiter zu stärken, hat die Nemetschek Group neben der bereits langjährig bestehenden Partnerschaft mit der TUM Georg Nemetschek Institute im Jahr 2025 u. a. strategische Partnerschaften mit der Nanyang Technological University – NTU Singapore und dem Center for Integrated Facility Engineering (CIFE) der Stanford University vereinbart, um gemeinsam Lösungen in den Bereichen KI, Nachhaltigkeit und digitale Bauprozesse zu entwickeln und internationale Standards im Bauwesen zu setzen.

Mit den dargestellten Investitionen und Partnerschaften stärkt die Nemetschek Group gezielt ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit, erweitert ihre internationale Präsenz kontinuierlich weiter und entwickelt zukunftsorientierte Lösungen für die AEC/O-Branche konsequent weiter.

Einzelheiten zu Unternehmenstransaktionen sind im Konzernanhang unter *<< Erwerb von Tochterunternehmen >>* erläutert.

Verkäufe
Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinen Verkäufen im Portfolio.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Nemetschek Konzerns

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 stieg der Konzernumsatz um 19,7 % auf 1.191,2 Mio. EUR (Vorjahr: 995,6 Mio. EUR). Währungsbereinigt, d. h. auf der Basis von im Vergleich zum Vorjahr konstanten Umrechnungskursen, ergäbe sich ein Umsatzwachstum von 22,6 %. Somit war auch das Geschäftsjahr 2025 von negativen Währungseffekten, insbesondere durch den schwächeren US-Dollar, beeinflusst. Auch im Geschäftsjahr 2025 leisteten alle Segmente einen Beitrag zum Konzernwachstum. Insbesondere das Segment Build trug mit einer starken operativen Performance zu dieser Entwicklung bei. Das Wachstum lag im Segment Build – auch begünstigt durch die Übernahme von GoCanvas sowie durch temporäre positive Effekte im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Abschluss der Subskriptionsumstellung der Marke Bluebeam, die vorübergehend zu einer erhöhten Umsatzdynamik führte – bei über 40 % und damit deutlich über dem Konzernniveau. GoCanvas wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2024 akquiriert und im Geschäftsjahr 2025 erstmalig im gesamten Berichtszeitraum vollkonsolidiert, im Vorjahr für sechs Monate. Auch das Segment Design leistete mit einem zweistelligen Wachstum einen wesentlichen Beitrag zur positiven Konzernentwicklung, und dies bei gleichzeitiger Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS.

Das währungsbereinigte Umsatzwachstum (inklusive GoCanvas) lag mit 22,6 % sowohl über der ursprünglichen Prognose (Bandbreite von 17 % bis 19 %) als auch geringfügig über dem bereits im Juli 2025 angehobenen Prognosekorridor von 20 % bis 22 %. Siehe auch *<< 4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns >>*.

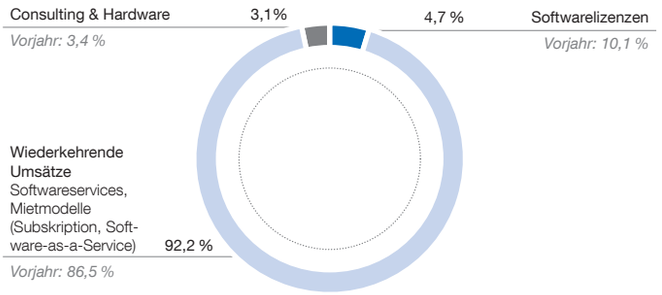
In einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld erzielte die Nemetschek Group in allen vier Quartalen zweistellige Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr und setzte damit ihren nachhaltigen Wachstumspfad fort, während die Umstellung des Geschäftsmodells von Lizenzen auf Subskription und SaaS weiter konsequent und strategiekonform voranschritt. Die Segmente der Nemetschek Group haben im Geschäftsjahr 2025 unterschiedlich zum Wachstum beigetragen – weitergehende Informationen zum Umsatz der Segmente sind unter *<< Entwicklung der Segmente >>* erläutert.

UMSATZENTWICKLUNG UND UMSATZWACHSTUM

			Veränderung		Veränderung organisch (ohne GoCanvas)[1]	
In Mio. EUR bzw. Prozent	**GJ 2025**	GJ 2024	Δ nominal in %	Δ währungsbereinigt in %	Δ nominal in %	Δ währungsbereinigt in %
Gesamtjahr	**1.191,2**	**995,6**	**19,7 %**	**22,6 %**	**–**	**–**
Q1	282,8	223,9	26,3 %	25,0 %	18,6 %	17,4 %
Q2	290,0	227,7	27,4 %	30,5 %	18,9 %	21,6 %
Q3	293,1	253,0	15,8 %	20,0 %	–	–
Q4	325,3	290,9	11,8 %	16,7 %	–	–

1) Die zum 1. Juli 2024 vollzogene Übernahme von GoCanvas wurde im Geschäftsjahr 2025 erstmalig im gesamten Berichtszeitraum voll konsolidiert, im Vorjahr wirkte sie sechs Monate. Dadurch bedingt ergaben sich nur in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 anorganische Effekte aus der Übernahme.

UMSATZENTWICKLUNG NACH ERLÖSARTEN



Die Nemetschek Group teilt ihre Umsätze in drei Erlösarten auf: wiederkehrende Umsätze aus Softwareserviceverträgen und Mietmodellen wie Subskription und SaaS (Software-as-a-Service), Softwarelizenzen sowie Consulting & Hardware.

Dabei verteilen sich die reinen „Softwareumsätze“ auf Softwaremietmodelle, Softwareservices und Softwarelizenzen.

Bei Softwaremietmodellen wird zwischen Subskriptions- und SaaS-Angeboten unterschieden. Während sich bei Subskriptionsmodellen die Software standardmäßig weiterhin auf den eigenen lokalen Systemen der Kunden befindet, liegt bei SaaS-Modellen (Cloud) im Normalfall der aktuelle Stand der Software auf den Servern der Nemetschek Marken, auf die die Kunden zugreifen können.

Die Vereinnahmung der Umsätze bei Softwaremietmodellen , wie SaaS- bzw. Subskriptionsverträgen, erfolgt gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 15, über die vereinbarte Vertragslaufzeit bzw. teilweise auch zum Zeitpunkt des Verkaufs und anschließend über die Vertragslaufzeit wie im Fall von einigen Subskriptionsmodellen. Die Umsätze aus Softwareserviceverträgen werden gleichmäßig über die gesamte Vertragslaufzeit verrechnet.

Im Gegensatz zu Softwaremietmodellen wird bei Softwarelizenzen der gesamte Umsatz zum Zeitpunkt des Verkaufs (d. h. beim Eigentumsübergang an den Kunden) erfasst. Das strategische Ziel der Nemetschek Group ist es, den Anteil wiederkehrender Umsätze sukzessive zu erhöhen. Dieses Ziel wird durch ein verstärktes Angebot von Softwaremietmodellen erreicht, was zu einem resilienteren und noch stabileren Geschäftsmodell der Nemetschek Group führt.

Die Transformation des Geschäftsmodells weg vom klassischen Lizenzgeschäft und hin zu einem Modell mit hohen wiederkehrenden Umsätzen, insbesondere durch die Umstellung auf Subskription und SaaS, wurde im Jahr 2025 erfolgreich weiterverfolgt und ist weit fortgeschritten. Diese Transformation ermöglicht es, deutlich höhere Umsätze über die Kundenlebensdauer zu generieren. Gleichzeitig sind diese Umsatzzuflüsse resilienter und somit besser planbar. Kurzfristig hat die Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle jedoch aufgrund von rechnungslegungsbedingten Effekten einen vorübergehend dämpfenden Einfluss auf das Umsatzwachstum.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Nemetschek Group die **wiederkehrenden Umsätze aus Serviceverträgen und Mietmodellen** um 27,5 % (währungsbereinigt: 30,8 %) auf 1.098,1 Mio. EUR (Vorjahr: 861,2 Mio. EUR) steigern. Damit konnte die hohe Wachstumsdynamik der wiederkehrenden Umsätze aus dem Vorjahr (27,9 % bzw. währungsbereinigt: 28,1 %) fortgesetzt werden. Die Wachstumsrate der wiederkehrenden Umsätze lag damit erneut über dem Gesamtumsatzwachstum der Nemetschek Group (19,7 % bzw. währungsbereinigt: 22,6 %), wodurch der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz auf 92,2 % (Vorjahr: 86,5 %) gesteigert wurde. Die Kennzahl **ARR** stieg im Geschäftsjahr 2025 um 17,6 % (währungsbereinigt: 22,9 %) auf 1.199,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.019,9 Mio. EUR) und spiegelt die nachhaltige Umsetzung des strategischen Wandels des Geschäftsmodells wider, verstärkt Mietmodelle anzubieten.

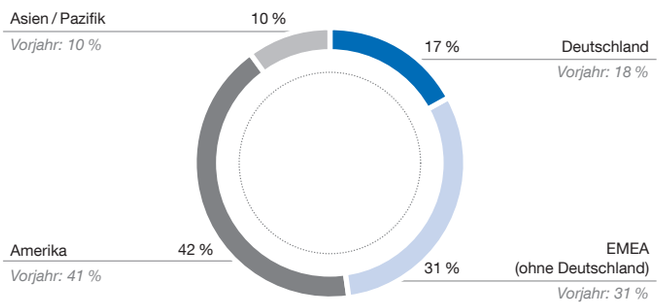
Der Umsatz aus **Subskription und SaaS (Mietmodellen)**, der den wiederkehrenden Umsätzen zugerechnet wird, erhöhte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr überproportional zum Konzernwachstum um 51,2 % (währungsbereinigt: 55,6 %) auf 858,7 Mio. EUR (Vorjahr: 567,8 Mio. EUR). Der Anteil von Subskription und SaaS am Konzernumsatz stieg damit deutlich von 57,0 % auf 72,1 % im Geschäftsjahr 2025.

Der Umsatz aus Serviceverträgen ging strategiekonform um –18,4 % (währungsbereinigt: –17,4 %) von 293,3 Mio. EUR auf 239,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025 weiter zurück. Der Anteil der Umsätze aus Serviceverträgen lag im Geschäftsjahr 2025 bei 20,1 % und somit, wie geplant, unter dem Niveau des Vorjahres von 29,5 %.

Die Erlöse mit **Softwarelizenzen** gingen gegenüber dem Vorjahreswert von 100,7 Mio. EUR um –44,4 % (währungsbereinigt: –43,9 %) strategiekonform auf 55,9 Mio. EUR zurück. Der Anteil der Softwarelizenzen am Gesamtumsatz sank dementsprechend von –10,1 % im Vorjahr auf 4,7 % im Geschäftsjahr 2025. Diese Entwicklung spiegelt die weit fortgeschrittene Transformation des Geschäftsmodells wider.

Der Anteil der Umsätze aus dem Bereich **Consulting & Hardware** lag mit 3,1 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3,4 %).

UMSATZ NACH REGIONEN



Ein bedeutendes strategisches Ziel der Nemetschek Group ist die weitere Internationalisierung des Geschäfts und die Erschließung neuer Märkte mit hohem Wachstumspotenzial. Das Ergebnis dieser Bestrebungen spiegelt sich im sehr erfreulichen Wachstum im Ausland wider.

Die in **Deutschland** erzielten Umsätze nahmen im Geschäftsjahr 2025 um 12,2 % zu, während die Auslandsumsätze deutlich höher um 21,3 % stiegen. Der Umsatzanteil Deutschlands ging von rund 18 % im Vorjahr auf rund 17 % im Geschäftsjahr 2025 zurück, und der Anteil der im Ausland erzielten Umsätze lag mit rund 83 % über dem Anteil des Vorjahres (82 %). Das niedrigere inländische Umsatzwachstum basiert einerseits auf der, vor allem im Segment Design, laufenden Subskriptions- und SaaS-Umstellung und der dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten kurzfristig dämpfenden Wirkung beim Umsatzwachstum. Zum anderen beeinflusste auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, insbesondere in der Baubranche, das Neugeschäft der Nemetschek Group.

Die Region **EMEA (ohne Deutschland)** konnte im Geschäftsjahr 2025 deutlich an Wachstum gewinnen. Im Vorjahr wurden vor allem die europäischen Märkte durch die geopolitischen Krisen und deren makroökonomische Folgen beeinflusst und die europäische Wirtschaft, insbesondere auch die Bauwirtschaft, verlor deutlich an Stärke. In neuen Wachstumsregionen, wie Saudi-Arabien, ist das Wachstum der Bauwirtschaft weiterhin auf hohem Niveau, sodass sich die Nemetschek Group verstärkt auf diesen Markt konzentriert und 2025 ein Office in Riad eröffnete. In Summe konnte in der Region EMEA trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen in der europäischen Region die Wachstumsdynamik gesteigert werden. Die Umsätze in EMEA (ohne Deutschland) stiegen im Jahr 2025 um 19,4 %. Der Anteil am Gesamtumsatz blieb stabil bei rund 31 % (Vorjahr: 31 %).

In der Region **Amerika** (Nord-, Zentral- und Südamerika) blieb die Wachstumsdynamik im Geschäftsjahr 2025 auf weiterhin hohem Niveau, auch wenn es zu negativen Währungseffekten aufgrund des schwachen US-Dollars kam. Zum Umsatzwachstum von 23,8 % konnte vor allem das Segment Build beitragen. Im Geschäftsjahr 2025 trug auch der anorganische Umsatzbeitrag von GoCanvas mit Fokus auf den nordamerikanischen Markt zum weiterhin starken Wachstum bei. Durch den deutlichen Umsatzanstieg erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 der Umsatzanteil in Amerika auf rund 42 % (Vorjahr:41 %). Damit ist die Region Amerika nach wie vor die umsatzstärkste Region des Konzerns.

Die Region **Asien/Pazifik** konnte den Umsatz im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 16,2 % steigern. Wie in den USA profitierte die Nemetschek Group hier von einer robusteren Bauindustrie. Auch in dieser Region, in der der Großteil der Umsätze aus dem Segment Design stammt, wirkten die laufende Subskriptions- und SaaS-Umstellung und die dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten Effekte kurzfristig dämpfend auf das Umsatzwachstum. Der Umsatzanteil in dieser Region blieb trotz dieser Effekte auf Vorjahresniveau bei rund 10 %.

Ergebnisentwicklung

KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

			Veränderung	
In Mio. EUR bzw. Prozent	**GJ 2025**	GJ 2024	Δ nominal in %	Δ währungsbereinigt in %
Umsatz (absolut), Umsatzwachstum	**1.191,2**	**995,6**	**19,7 %**	**22,6 %**
EBITDA	**371,1**	**301,0**	**23,3 %**	**28,9 %**
EBITDA-Marge	31,2 %	30,2 %		
EBIT	**298,0**	**234,2**	**27,2 %**	
EBIT-Marge	25,0 %	23,5 %		
Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	**217,2**	**175,4**	**23,8 %**	
Ergebnis je Aktie in EUR	1,88	1,52	23,8 %	
Jahresüberschuss vor Abschreibungen aus PPA	**248,2**	**200,8**	**23,6 %**	
Ergebnis je Aktie vor Abschreibungen aus PPA in EUR	2,15	1,74	23,6 %	

Das **EBITDA** (operatives Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) konnte im Geschäftsjahr 2025 dank der sehr guten operativen Entwicklung und des starken Umsatzwachstums überproportional zum Umsatz gesteigert werden. Mit einem Wachstum von 23,3 % (währungsbereinigt: 28,9 %) stieg das EBITDA auf 371,1 Mio. EUR (Vorjahr: 301,1 Mio. EUR). Die im Geschäftsjahr 2025 erzielte **EBITDA-Marge** stieg auf 31,2 %, und lag damit über dem Niveau des Vorjahres von 30,2 %, und komfortabel im Rahmen der Prognose von rund 31 %. In der Konzern-EBITDA-Marge ist unter anderem ein außerordentlicher, nicht operativer Effekt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich enthalten, der im ersten Halbjahr 2025 aus der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters resultierte. Von diesem Effekt waren die Segmente Design und insbesondere Media betroffen. Dank einer konsequenten Kostendisziplin konnte die Nemetschek Group ihr Profitabilitätsziel trotzdem komfortabel erreichen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 hat gezeigt, dass die Nemetschek Group in globalwirtschaftlich herausfordernden Zeiten den angestrebten, ambitionierten profitablen Wachstumskurs weiterhin fortsetzen und durch organische und anorganische Wachstumsimpulse sogar beschleunigen kann.

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen insgesamt um 17,2 % auf 906,1 Mio. EUR (Vorjahr: 773,1 Mio. EUR) zu. Damit lag der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen unter dem Niveau des Umsatzwachstums in Höhe von 19,7 %. Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen stellt der Personalaufwand den größten Posten dar. Er stieg im Geschäftsjahr 2025 mit 14,6 % unterproportional zum Umsatz auf 465,3 Mio. EUR (Vorjahr: 406,1 Mio. EUR). In der Entwicklung spiegeln sich zum einen der leichte Personalaufbau, auch bedingt durch den Ganzjahreseffekt der zum 1. Juli 2024 akquirierten GoCanvas, aber auch vor allem die gestiegenen Löhne und Gehälter wider. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen, auch inflationsbedingt, um 24,2 % auf 322,6 Mio. EUR (Vorjahr: 259,8 Mio. EUR). In dieser Position spiegeln sich Verkaufsprovisionen (gestiegen durch die Ausweitung des Geschäftsbetriebs und die weitere Ausweitung der Umstellung auf Mietmodelle), Kosten von EDV-Systemen, Aufwendungen für externes Personal sowie Rechts- und Beratungskosten wider. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 73,2 Mio. EUR um 9,6 % über dem Niveau des Vorjahres (66,8 Mio. EUR). Die in den Abschreibungen enthaltenen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation stiegen von 36,7 Mio. EUR auf 42,9 Mio. EUR an, wesentlich beeinflusst durch die Abschreibung der im Rahmen von GoCanvas erworbenen immateriellen Vermögenswerte, die im Geschäftsjahr 2025 erstmalig über das gesamte Jahr wirkten. Die Abschreibungen auf Leasingvermögen gemäß IFRS 16 gingen um 1,1 Mio. EUR auf 15,7 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 16,8 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen nahmen die betrieblichen Aufwendungen um 17,9 % auf 832,9 Mio. EUR (Vorjahr: 706,3 Mio. EUR) zu.

Insgesamt belief sich das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2025 auf –14,7 Mio. EUR (Vorjahr: –5,4 Mio. EUR). Die das Finanzergebnis beeinflussenden Zinsaufwendungen für Akquisitionsdarlehen und Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 sind im Geschäftsjahr 2025 in Summe von 16,7 Mio. EUR im Jahr zuvor auf 18,9 Mio. EUR gestiegen und entfallen überwiegend auf die Zinsen der Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas. Den Zinsaufwendungen standen im Geschäftsjahr 2025 Zinserträge in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR) gegenüber. Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von 19,5 Mio. EUR lagen auch über dem Vorjahreswert (18,1 Mio. EUR). Die Erträge resultierten vor allem aus Fremdwährungsgewinnen aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften. Im Vorjahr war der Gewinn eines Währungssicherungsgeschäfts in Höhe von rund 8,4 Mio. EUR, der in Zusammenhang mit der Akquisition von GoCanvas stand, enthalten. Mit diesem Instrument wurde das Wechselkursrisiko zwischen Signing und Closing des Erwerbs von GoCanvas gesichert. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 18,0 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) beinhalten hauptsächlich Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich auf 298,0 Mio. EUR und lag damit um 27,2 % über dem Vorjahresniveau (234,2 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich von 49,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 auf 61,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025. Die Konzernsteuerquote lag mit 21,8 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 21,7 %. In beiden Geschäftsjahren wurden steuerliche Risiken in Zusammenhang mit grenzübergreifenden Transaktionen berücksichtigt sowie erstmalig nutzbar gewordene Verlustvorträge angesetzt. Vom Geschäftsjahr 2024 an erhöhte das Inkrafttreten der Regeln zu Pillar 2 den Steueraufwand nachhaltig. Im Geschäftsjahr 2025 war, wie im Vorjahr, Ungarn hiervon betroffen und löste im Vergleich zu der in der Vergangenheit angewandten Besteuerungsregelung eine um ca. 2,0 Mio. EUR höhere Steuerlast aus.

Das Periodenergebnis (Konzernergebnis nach Steuern) stieg von 178,8 Mio. EUR um 23,6 % auf 221,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025 an. Der Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens) erhöhte sich um 23,8 % von 175,4 Mio. EUR auf 217,2 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,88 EUR (Vorjahr: 1,52 EUR). Das um Abschreibungen aus Kaufpreisallokation bereinigte EPS stieg um 23,6 % von 1,74 EUR im Geschäftsjahr 2024 auf 2,15 EUR im Geschäftsjahr 2025 an.

Entwicklung der Segmente

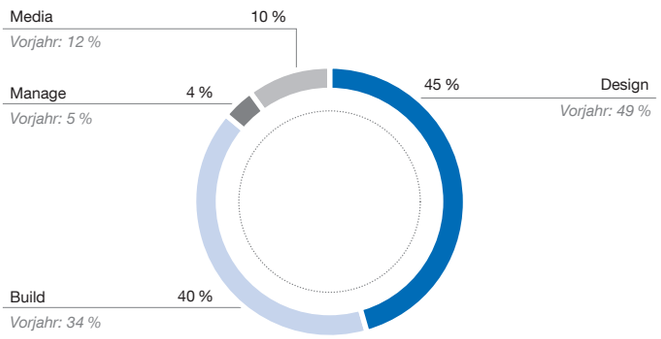
Die strategische und operative Steuerung der Nemetschek Group erfolgt über die vier Segmente Design, Build, Manage und Media. Die Tochtergesellschaften sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet, siehe *<< 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns >>*. Zur Steuerung der Segmente werden insbesondere die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Umsatzwachstum (wäh-

rungsbereinigt) gegenüber dem Vorjahr sowie das EBITDA und die EBITDA-Marge als operative Ergebnisgrößen herangezogen. Näheres dazu im Kapitel *<< 1.4 Unternehmenssteuerung und -führung >>*.

Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinen Veränderungen in der Segmentstruktur.

Die Umsatzverteilung nach Segmenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr – aufgrund der vor allem im Segment Build wirkenden Akquisition von GoCanvas. – leicht verändert. GoCanvas wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2024 akquiriert und im Geschäftsjahr 2025 erstmalig im gesamten Berichtszeitraum voll konsolidiert, im Vorjahr wirkte GoCanvas sechs Monate.

UMSATZ NACH SEGMENTEN



Nachfolgend finden sich Erläuterungen zur Entwicklung der einzelnen Segmente.

SEGMENT DESIGN

In Mio. EUR bzw. Prozent	**GJ 2025**	GJ 2024	Δ nominal	Δ währungsbereinigt
Umsatz	539,8	488,8	10,4 %	12,2 %
Personalaufwand	–203,0	–198,5	2,3 %	3,9 %
Sonstige Aufwendungen	–175,8	–137,4	28,0 %	29,9 %
EBITDA	151,8	144,8	4,9 %	11,4 %
EBITDA-Marge	28,1 %	29,6 %	–1,5pp	–

Im **Segment Design**, mit seinem regionalen Umsatzschwerpunkt in EMEA, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 ein Umsatz in Höhe von 539,8 Mio. EUR (Vorjahr: 488,8 Mio. EUR) erzielt werden. Damit wuchs das Segment um 10,4 % (währungsbereinigt: 12,2 %). Das eingetrübte Marktumfeld, das nach wie vor von den großen geopolitischen Herausforderungen in Europa und seinen Konsequenzen geprägt ist, führt immer noch zu längeren Vertriebszyklen bei den Kunden und bremst so die volle Entfaltung des Wachstumspotenzials. Jedoch sorgte die positive Zinsentwicklung im Verlauf des Geschäftsjahres für eine leichte Aufhellung im Marktumfeld. Gleichzeitig wird die Umstellung des Geschäftsmodells hin zu einem wiederkehrenden Umsatzmodell vollzogen, was jedoch kurzfristig, rechnungslegungsbedingt umsatzdämpfend wirkt. Neben einer guten operativen Performance hat das Segment Design auch von einer stärker als erwarteten Nachfrage nach Mehrjahresverträgen profitiert. Mehrjahresverträge werden von den Marken Graphisoft und Allplan strategisch eingesetzt, um die Umstellung bestehender Kunden von Serviceverträgen auf Subskriptionsmodelle zu unterstützen.

Deutlich überproportional entwickelte sich daher das Wachstum der wiederkehrenden Umsätze. Sie stiegen um 22,3 % (währungsbereinigt: 24,3 %), wobei insbesondere das sehr starke Wachstum bei Subskriptions- und SaaS-Modellen zu dieser Entwicklung beitrug. Hier spiegelt sich vor allem auch die anhaltende und stärker als erwartete Nachfrage nach Mehrjahresverträgen für die Umstellung wider. Auf der Basis dieser Entwicklung erhöhte sich der Anteil der wiederkehrenden Umsätze zusätzlich.

Das Segment-EBITDA nahm von 144,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 151,8 Mio. EUR zu, was einem Ergebnisanstieg von 4,9 % entspricht. Bereinigt um Währungseffekte, insbesondere aus dem ungarischen Forint, hätte der Anstieg 11,6 % betragen. Das im Vergleich zum Umsatzwachstum leicht unterproportionale Wachstum des EBITDA führte zu einer leicht unter Vorjahresniveau liegenden EBITDA-Marge von 28,1 % im Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr: 29,6 %). Neben den mit der Umstellung des Segments auf Subskriptions- und SaaS-Modelle verbundenen kurzzeitigen umsetzungs- und rechnungslegungsbedingten dämpfenden Effekten belastete auch ein außerordentlicher, nicht operativer Effekt aus der Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters das EBITDA und die EBITDA-Marge im Jahr 2025.

SEGMENT BUILD

In Mio. EUR bzw. Prozent	**GJ 2025**	GJ 2024	Veränderung Δ nominal in %	Veränderung Δ währungsbereinigt in %
Umsatz	481,3	340,7	41,3 %	46,6 %
Personalaufwand	–187,7	–138,1	35,9 %	40,3 %
Sonstige Aufwendungen	–102,4	–77,0	33,0 %	37,0 %
EBITDA	172,1	108,3	59,0 %	67,1 %
EBITDA-Marge	35,8 %	31,8 %	4,0pp	–

Im **Segment Build** setzte sich die starke Wachstumsdynamik nach der erfolgreichen Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle der Marke Bluebeam im Geschäftsjahr 2025 fort. Die zum 1. Juli 2024 vollzogene Akquisition von GoCanvas trug im Geschäftsjahr 2024 anteilig für sechs Monate zum Umsatzwachstum bei. Im Geschäftsjahr 2025 ist der Akquisitionseffekt erstmals ganzjährig wirksam und spiegelt sich entsprechend vollständig in den Umsatzzahlen wider. Grundsätzlich profitiert die Nemetschek Group im Segment Build nach wie vor von einem weiterhin niedrigen Digitalisierungsgrad im Bausektor und einer guten Nachfrage von Kunden in allen drei wesentlichen Regionen Amerika, EMEA und Asien/Pazifik.

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2025 auf 481,3 Mio. EUR (Vorjahr: 340,7 Mio. EUR). Das nominale Wachstum lag somit bei 41,3 % (währungsbereinigt: 46,6 %). Das Wachstum lag dort – auch begünstigt durch die Übernahme von GoCanvas sowie durch temporäre positive Effekte im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Abschluss der Subskriptionsumstellung der Marke Bluebeam, die vorübergehend vor allem im ersten Halbjahr 2025 zu einer erhöhten Umsatzdynamik führte – bei über 40 % und damit deutlich über dem Konzernniveau. Von der Umstellung des Geschäftsmodells profitierten die wiederkehrenden Umsätze. Sie stiegen um 44,8 % (währungsbereinigt: 50,3 %). Ebenso profitierte das Segment von der hohen Akzeptanz neuer Produkt-Features und Produkt-Integrationen sowie von der weiteren Stärkung des Go-to-Market-Auftritts, was zum starken Umsatzwachstum beitrug.

Das im Geschäftsjahr 2025 erzielte EBITDA in Höhe von 172,1 Mio. EUR lag um 59,0 % (währungsbereinigt: 67,1 %) über dem Vorjahreswert (108,3 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge stieg auf 35,8 % (Vorjahr: 31,8 %), auch wenn die EBITDA-Marge der akquirierten und im Geschäftsjahr 2025 voll konsolidierten GoCanvas, wie erwartet, noch unter dem Durchschnitt der EBITDA-Marge im Build-Segment lag.

SEGMENT MANAGE

In Mio. EUR bzw. Prozent	**GJ 2025**	GJ 2024	Δ nominal	Δ währungsbereinigt
Umsatz	51,9	49,9	4,0 %	3,9 %
Personalaufwand	–27,1	–26,1	3,9 %	4,4 %
Sonstige Aufwendungen	–10,8	–11,3	–4,5 %	–6,3 %
EBITDA	6,2	5,1	21,8 %	14,8 %
EBITDA-Marge	12,0 %	10,2 %	1,7pp	–

Im **Segment Manage**, das sich auf das europäische Gebäude- und Workplacemanagement fokussiert, hat sich die Marktsituation stabilisiert, auch wenn das Investitionsvolumen der Gebäudeverwalter nach wie vor unter dem Vorkrisenniveau liegt. Im Geschäftsjahr 2025 konnte ein Umsatz von 51,9 Mio. EUR (Vorjahr: 49,9 Mio. EUR) erzielt werden, was einem Anstieg von 4,0 % (währungsbereinigt: 3,9 %) entspricht. Im Vorjahr wirkte sich auch der im zweiten Quartal des Geschäftsjahres vollzogene Verkauf einer Einheit für Beratungsdienstleistungen mit niedriger Profitabilität erstmalig umsatzmindernd aus.

Da in diesem Segment jedoch der Digitalisierungsgrad zur Steigerung von Effizienz in Gebäuden weiterhin sehr niedrig ist und zusätzlich auch beispielsweise die Bedeutung von Energieeffizienz und -einsparungen in bestehenden und vor allem gewerblich betriebenen Gebäuden stetig zunimmt, wird ein Anstieg der Investitionen erwartet.

Das Segment-EBITDA hat sich von 5,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 6,2 Mio. EUR weiter verbessert. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren das fortwährende, restriktive Kostenmanagement und Produktivitätsfortschritte in den Tochtergesellschaften sowie die vollständige Wirkung des im zweiten Quartal des Vorjahres vollzogenen Verkaufs der genannten Einheit. Dies führte insgesamt zu einer weiteren Stabilisierung der EBITDA-Marge: Die Marge stieg von 10,2 % im Vorjahr auf 12,0 % im Geschäftsjahr 2025.

SEGMENT MEDIA

in Mio. EUR bzw. Prozent	**GJ 2025**	GJ 2024	Δ nominal	Δ währungsbereinigt
Umsatz	121,0	120,1	0,8 %	2,9 %
Personalaufwand	–47,4	–43,3	9,6 %	12,0 %
Sonstige Aufwendungen	–34,8	–34,1	2,0 %	2,4 %
EBITDA	41,0	42,9	–4,4 %	–7,4 %
EBITDA-Marge	33,9 %	35,7 %	–1,8pp	–

Der Umsatz des **Segments Media** stieg im Geschäftsjahr 2025 leicht um 0,8 % (währungsbereinigt: 2,9 %) von 120,1 Mio. EUR auf 121,0 Mio. EUR. Das verhaltene Umsatzwachstum ist vor allem auf Umsatzausfälle im Zusammenhang mit der Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters zurückzuführen. Bereinigt um diesen außerordentlichen, nicht operativen Effekt, hätte das Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich gelegen. Zudem ist das Segment durch die anhaltend gemischte Marktdynamik mit einer verhaltenen Investitionsbereitschaft der Kunden geprägt.

Das EBITDA des Segments lag mit 41,0 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres von 42,9 Mio. EUR. Der Rückgang basiert vor allem auf dem außerordentlichen, nicht operativen Effekt im Zusammenhang mit der Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters. Durch striktes Kostenmanagement sowie eine gezielte zeitliche Neupriorisierung einzelner geplanter Maßnahmen konnten die Auswirkungen des Sondereffekts begrenzt werden, ohne die strategische Weiterentwicklung des Segments zu beeinträchtigen. Die EBITDA-Marge des Vorjahres in Höhe von 35,7 % reduzierte sich somit um 1,8 Prozentpunkte und lag mit 33,9 % weiterhin leicht über dem Gruppendurchschnitt der Nemetschek Group. Bereinigt um den beschriebenen außerordentlichen, nicht operativen Effekt hätte die EBITDA-Marge auf Vorjahresniveau gelegen.

Finanzlage

Grundzüge und Ziele des Finanzmanagements

Die Hauptaufgaben des Finanzmanagements sind die Steuerung und Sicherung der Liquidität der Nemetschek Group, die Sicherstellung des Zugangs zum Fremdkapitalmarkt sowie das Managen von Fremdwährungs- und Zinsrisiken. Der Aufgabenbereich „Finanzierung und Finanzrisikomanagement“ ist zentral organisiert und wird durch eine zentrale Governance konzernweit gesteuert. Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditätsmanagements nimmt die Nemetschek SE ein Cashpooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften vor. Weitere liquide Mittel fließen der Nemetschek SE als oberster Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften oder als gewährte Darlehen von Konzerngesellschaften zu. Falls geschäftsbedingt erforderlich, werden in dedizierten Einzelfällen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Finanzierungsmöglichkeiten der Nemetschek Group zeigten sich im Geschäftsjahr 2025 weiterhin sehr solide und belastbar. Die im Jahr 2024 abgeschlossene revolvierende Konsortialkreditfinanzierung mit einem Gesamtvolumen von 500 Mio. EUR sowie die ebenso 2024 erfolgreich platzierte Schuldscheinemission über 300 Mio. EUR trugen nachhaltig zur Stärkung der finanziellen Flexibilität bei. Die Nemetschek SE verfügt damit über eine breit diversifizierte Finanzierungsbasis und einen gesicherten Zugang zu den relevanten Fremdkapitalmärkten.

Für die Nemetschek Group spiegelt sich die finanzielle Stabilität in einem ausgewogenen Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital wider. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 lag die Eigenkapitalquote bei 45,6 % (Vorjahresstichtag: 44,2 %). Der leichte Anstieg der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Eigenkapital trotz negativer Währungseffekte – insbesondere aus dem schwächeren US-Dollar – im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) und höherer Dividendenzahlungen an die Aktionäre infolge des guten Konzern-

ergebnisses des Geschäftsjahres 2025 überkompensiert werden konnte. Zudem wirkte sich auch die weitere Rückführung von Fremdkapital positiv auf die Quote aus. Dank der nach wie vor positiven Geschäftserwartungen und der soliden Finanzierungsstruktur ist die Nemetschek Group in der Lage, kurzfristig und in erheblichem Umfang über bestehende Linien hinausgehende Liquidität an den Fremdkapitalmärkten zu beschaffen und gegebenenfalls zusätzlich mit Einsatz von Eigenkapitalinstrumenten Investitionen in erheblichem Umfang zu finanzieren.

Liquiditätsanalyse

Nettoliquidität / Nettofinanzschulden in Mio. EUR

	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	0,0	0,0
+ langfristige Finanzschulden	359,5	500,3
Summe Finanzschulden	**359,5**	**500,3**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	252,0	205,7
Summe Liquidität	**252,0**	**205,7**
Nettoliquidität/ Nettofinanzschulden (–)	**–107,5**	**–294,6**

Zum 31. Dezember 2025 verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von 252,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 205,7 Mio. EUR). Der Anstieg um 46,3 Mio. EUR oder 22,5 % gegenüber dem Vorjahr basiert insbesondere auf einem erneut deutlich gestiegenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Auszahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben. Gegenläufig wirkten im Geschäftsjahr 2025 Auszahlungen im Bereich der Finanzierungstätigkeit, die vor allem zur Tilgung von akquisitionsbedingten Darlehen und Dividendenzahlungen an die Aktionäre aufgewendet wurden. Das Vorjahr war vom Erwerb von GoCanvas und der damit im Zusammenhang stehenden Finanzierungsmaßnahmen geprägt. Liquide Mittel aus der starken Cashgenerierung im operativen Geschäft wurden im Jahr 2025 unter anderem zur Rückführung hierfür aufgenommener Zwischenfinanzierungen verwendet. Bei der Anlage der überschüssigen Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige, risikolose Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können und so das Risikoprofil des Konzerns niedrig zu halten.

Die Nemetschek Group weist zum Stichtag keine kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden (Bankdarlehen) aus.

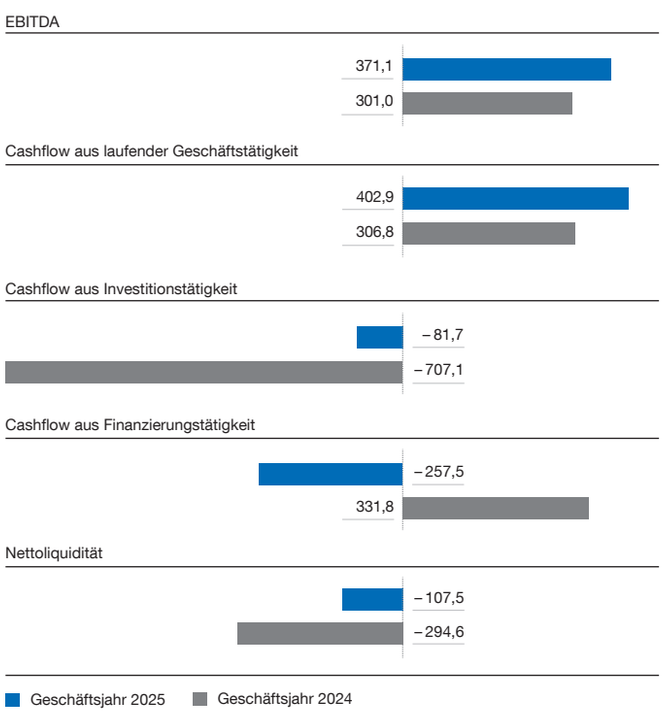
Die langfristigen Finanzschulden (Bankdarlehen und Schuldscheindarlehen) beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 359,5 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahresniveau von 500,3 Mio. EUR. Der Rückgang der langfristigen Finanzschulden im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 um 140,8 Mio. EUR auf 359,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 (Vorjahresstichtag: 500,3 Mio. EUR) basiert vor allem auf der Rückführung von Darlehen, die im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas stehen. Für die Finanzierung des Erwerbs wurden im Vorjahr ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 300,0 Mio. EUR emittiert sowie langfristig zur Verfügung gestellte Kreditlinien in Anspruch genommen. Die Laufzeiten der unterschiedlichen Tranchen des Schuldscheindarlehens betragen drei bis fünf Jahre. Ein Teil des dreijährigen Schuldscheindarlehens ist fest verzinst, die weiteren Tranchen variabel. Die revolvierenden Konsortialkredite mit einem Volumen von 500 Mio. EUR wurden mit 59,4 Mio. EUR (Vorjahr: 201,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen. Diese wurden zusätzlich zur Innenfinanzierung der Wachstumsstrategie eingesetzt. In der Konsortialkreditvereinbarung wurde das Einhalten finanzieller Kennzahlen (Covenants) vereinbart. Es gibt keine Indikation, dass diese nicht eingehalten wurden oder werden können.

Auf der Basis der vorgenannten Veränderungen in den relevanten Bilanzpositionen beliefen sich die Nettofinanzschulden des Konzerns zum Stichtag 31. Dezember 2025 auf –107,5 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: Nettofinanzschulden von –294,6 Mio. EUR). Die Nettofinanzschulden sind weiterhin durch langfristige Verschuldung und die hohen Liquiditätsbestände geprägt. Aufgrund der avisierten hohen Liquiditätsgenerierung der Nemetschek Group sollen die Nettofinanzschulden in den Folgejahren weiter reduziert werden. Zudem verfügt die Nemetschek Group über Zugang zu weiterem Fremdkapital, auch deutlich über die bereits vorhandenen Kreditlinien hinaus. Auch Eigenkapitalmaßnahmen können bei Bedarf durchgeführt werden, gestützt durch die Kapitalerhöhungsermächtigung der Hauptversammlung von bis zu 10 % des Stammkapitals. Vor diesem Hintergrund stellt die zum Stichtag vorhandene negative Nettoliquidität kein gesteigertes Liquiditätsrisiko dar.

Die hohe Ertragskraft der Nemetschek Group, eine Verschuldung innerhalb der von den finanzierenden Banken gesetzten Bandbreiten sowie solide finanzielle Kennzahlen bilden die Grundlage für eine verlässliche Finanzierungskraft. Dadurch ist der Konzern in der Lage, sich in erheblichem Umfang liquide Mittel für Investitionen zu beschaffen.

Hinsichtlich der Dividendenausschüttungen an ihre Aktionäre verfolgen Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek Group eine nachhaltige Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von rund 20 % bis 25 % des operativen Cashflows p.a. vorsieht. Die Dividendenausschüttung steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2025 lag die Dividendenauszahlung bei 63,5 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR).

ENTWICKLUNG DES CASHFLOWS



Der Perioden-Cashflow des Konzerns lag 2025 mit 381,2 Mio. EUR um 23,6 % über dem Niveau des Vorjahres (308,3 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 96,1 Mio. EUR oder 31,3 % auf 402,9 Mio. EUR (Vorjahr: 306,8 Mio. EUR). Der Anstieg wurde vor allem durch die positive Entwicklung des operativen Geschäftsverlaufs und folglich des Perioden-Cashflows sowie Trade Working Capital (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzabgrenzungen) positiv beeinflusst. Aus dem Management des Trade Working Capital resultierte ein Cashflow-Effekt von 59,6 Mio. EUR (Vorjahr: 47,8 Mio. EUR). Zu dieser positiven Entwicklung trugen nach wie vor die Vorauszahlungsmodelle aus den einjährigen Softwareservice- und den Softwaremietverträgen mit den entsprechenden wiederkehrenden Umsätzen bei. Dank der weiterhin sehr guten Entwicklung des operativen Geschäfts konnte der positive Cashflow-Effekt nochmals deutlich erhöht werden.

Im Jahr 2025 verringerten sich die Ertragsteuerzahlungen (netto) von 66,8 Mio. EUR im Jahr 2024 um 26,0 Mio. EUR oder 38,9 % auf 40,8 Mio. EUR. Neben der Steigerung aus der Ausweitung des Geschäftsbetriebs wirkte insbesondere die Reform der Steuergesetzgebung in den USA positiv. Die Versteuerung von Entwicklungsaufwendungen, die im Jahr 2022 erstmalig eingeführt wurde, ist durch die Steuerreform großteils umgekehrt worden. Hierdurch konnte die Gesellschaft die steuerlich aktivierten Aufwendungen aus Vorjahren zu großen Teilen im laufenden Geschäftsjahr steuermindernd berücksichtigen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2025 –81,7 Mio. EUR (Vorjahr: –707,1 Mio. EUR).

Deutlich zurückgegangen sind im Jahr 2025 die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und erworbene Beteiligungen. Sie lagen bei 60,0 Mio. EUR (Vorjahr: 680,8 Mio. EUR). Das Vorjahr war geprägt von der Akquisition von GoCanvas und weiteren Investitionen in Start-up-Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde mit dem Erwerb von Firmus AI, Inc. eine wesentliche Akquisition (56,1 Mio. EUR) durchgeführt, ansonsten nur punktuelle strategische Ergänzungen im Portfolio. (Siehe Kapitel *<< 3.2 Geschäftsverlauf 2025 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse, Akquisitionen/Verkäufe >>*.)

Darüber hinaus sind im Cashflow aus Investitionstätigkeit Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 13,7 Mio. EUR (Vorjahr: 13,7 Mio. EUR) enthalten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im Geschäftsjahr 2025 bei –257,5 Mio. EUR (Vorjahr: 331,8 Mio. EUR) und beinhaltete im Wesentlichen die Tilgung von Bankdarlehen in Höhe von 222,7 Mio. EUR (Vorjahr: 507,1 Mio. EUR), Dividendenzahlungen in Höhe von 63,5 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR), Zinszahlungen in Höhe von 19,4 Mio. EUR (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR) im Zusammenhang mit dem Schuldscheindarlehen, der revolvierenden Kreditlinie und den Zinsanteilen von Leasingverhältnissen. Für das im Februar 2025 abgeschlossene Aktienrückkaufprogramm zur Bedienung von Stock-Appreciation-Rights (SAR) wurden 11,1 Mio. EUR verwendet.

Der hohe Anstieg der Einzahlungen im Vorjahr war im Wesentlichen auf deutlich höhere Kreditaufnahmen im Zusammenhang mit der Finanzierung der getätigten Unternehmenserwerbe zurückzuführen. Im Vorjahr wurden liquide Mittel in Höhe von 931,0 Mio. EUR – im Geschäftsjahr 2025 lag der Zufluss bei 81,6 Mio. EUR – aufgenommen. Dies umfasste im Vorjahr einen Zufluss von 300,0 Mio. EUR aus der erfolgreichen Platzierung des ersten Schuldscheindarlehens in der Unternehmensgeschichte, eine Inanspruchnahme des Konsortialkredits und eine Zwischenfinanzierung für den Erwerb von GoCanvas. Im Wesentlichen handelte es sich bei der Reduzierung der Darlehen über 141,0 Mio. EUR um Rückführungen von kurzfristig aufgenommenen Zwischenfinanzierungen im Zusammenhang mit der GoCanvas Akquisition.

Steuerung von Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken entstehen, wenn beispielsweise Kunden oder Zahlungsdienstleister nicht in der Lage wären, etwaige Verpflichtungen gegenüber der Nemetschek Group im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden und Zahlungsdienstleister vor. Unterstützend wirkt die breite Kundenstruktur des Konzerns, aus der sich keine Klumpenrisiken ergeben.

Die hohe Kreditwürdigkeit (zum Beispiel durch interne Bankenratings) der Nemetschek Group erlaubt die Beschaffung weiterer liquider Mittel in ausreichendem und erheblichem Maße. Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2025 noch nicht in Anspruch genommene vereinbarte Kreditlinien in Höhe von insgesamt 447,4 Mio. EUR (Vorjahr: 306,8 Mio. EUR). Nemetschek überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels regelmäßiger Liquiditätsanalysen und -planungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel ist es, den kontinuierlichen Finanzmittelbedarf fortlaufend zu decken und zugleich Flexibilität in der Finanzierung zu wahren. Weitere Informationen zum Management der Finanzrisiken sind auch im Chancen- und Risikobericht enthalten, siehe *<< 6 Chancen- und Risikobericht – Finanzrisiken >>*.

Investitionsanalyse

Um die Marktposition der Nemetschek Group in den Märkten AEC/O und Media weiterhin zu sichern und kontinuierlich neue Anwendungsbereiche in diesen Märkten erschließen zu können, sind sowohl Investitionen in Forschung, Entwicklung und Kapazitätserweiterungen als auch Ersatz- sowie Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich. Für die Nemetschek Group spielen dabei auch Unternehmenserwerbe und Beteiligungen an Start-up-Unternehmen eine wichtige Rolle. Die Finanzierung solcher Unternehmenserwerbe oder -beteiligungen erfolgt zum Großteil über Bankdarlehen, wobei auch – und in Abhängigkeit von den Konditionen der Kapitalbeschaffung – eigene Mittel verwendet werden. Die im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Unternehmensbeteiligungen wurden durch konzerneigene Mittel finanziert. Für nach dem Stichtag entstandene Verpflichtungen, siehe *<<Nachtragsbericht>>*.

Insgesamt investierte die Nemetschek Group im Geschäftsjahr 2025 106,0 Mio. EUR (Vorjahr: 867,7 Mio. EUR), davon 6,4 Mio. EUR in Sachanlagen (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR), die im Wesentlichen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen darstellten, und 91,2 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 830,3 Mio. EUR), davon 83,8 Mio. EUR (Vorjahr: 823,5 Mio. EUR) aus Unternehmenserwerben. Die im Vorjahr getätigten Investitionen in Unternehmenserwerbe stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition von GoCanvas, die des laufenden Jahres mit Firmus AI.

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Informationen zu außerbilanziellen finanziellen Verpflichtungen sind im Konzernanhang unter *<< Ziffer 27 Finanzielle Verpflichtungen >>* enthalten.

Vermögenslage

In Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024	Δ nominal in %
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte	477,5	413,7	15,4 %
Langfristige Vermögenswerte	1.640,7	1.722,7	–4,8 %
Summe Aktiva	**2.118,2**	**2.136,3**	**–0,8 %**

In Mio. EUR	31.12.2025	31.12.2024	Δ nominal in %
PASSIVA			
Kurzfristige Schulden	625,5	535,6	16,8 %
Langfristige Schulden	527,3	656,3	–19,7 %
Eigenkapital, gesamt	**965,5**	**944,4**	**2,2 %**
Summe Passiva	**2.118,2**	**2.136,3**	**–0,8 %**

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2025 ging um 18,1 Mio. EUR bzw. 0,8 % auf 2.118,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2.136,3 Mio. EUR) zurück. Der bilanzsummenerhöhenden Wirkung der positiven Geschäftsentwicklung stehen Dividenden an Aktionäre und insbesondere währungsbedingte Effekte entgegen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 413,7 Mio. EUR im Vorjahr um 63,8 Mio. EUR bzw. 15,4 % auf 477,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025. Der Anstieg basiert vor allem auf dem höheren Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die sich um 46,3 Mio. EUR bzw. 22,5 % auf 252,0 Mio. EUR erhöhten (Vorjahresstichtag: 205,7 Mio. EUR). Ebenso stiegen die Vertragsvermögenswerte um 13,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 0,4 Mio. EUR) auf 13,5 Mio. EUR. Der Anstieg basiert auf im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossenen mehrjährigen Kundenverträgen von wiederkehrenden Umsatzmodellen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund des ausgeweiteten Geschäftsbetriebs von 147,4 Mio. EUR um 6,0 Mio. EUR auf 153,4 Mio. EUR.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte gingen um 82,0 Mio. EUR bzw. 4,8 % auf 1.640,7 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 1.722,7 Mio. EUR) zurück.

Zum Rückgang trugen vor allem die Geschäfts- und Firmenwerte bei. Zum 31. Dezember 2025 verringerten sie sich von 1.135,2 Mio. EUR um 70,2 Mio. EUR bzw. 5,6 % auf 1.065,0 Mio. EUR. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen durch Veränderungen des Goodwills durch Fremdwährungseffekte, da wesentliche Teile

der Geschäfts- und Firmenwerte nicht in Euro, sondern in Fremdwährungen, insbesondere seit der Akquisition von GoCanvas, in US-Dollar, gehalten werden. Gegenläufig erhöhte sich der Buchwert des Goodwills vor allem durch die Akquisition von Firmus AI, Inc. um 34,7 Mio. EUR. Zudem trug zur Entwicklung auch die Veränderung der immateriellen Vermögenswerte bei. Diese verringerten sich um 21,5 Mio. EUR oder 5,6 % auf 361,9 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 383,4 Mio. EUR). Der Zugang von immateriellen Vermögenswerten, der im Wesentlichen durch Unternehmenserwerbe geprägt ist, lag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem gleichen Niveau der Abschreibungen und Abgänge. Auch in diesem Posten wirkten negative Fremdwährungseffekte in Höhe von –29,2 Mio. EUR. Detaillierte Informationen sind im Konzernanhang unter *<< Ziffer 16 Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte >>* enthalten. Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte der langfristigen Vermögenswerte lagen mit 40,9 Mio. EUR um 19,8 Mio. EUR bzw. 32,7 % unter dem Wert des Vorjahresstichtags von 60,7 Mio. EUR. Dabei wurden die Zugänge, insbesondere durch Anmietung von Büroflächen, durch die planmäßig anfallenden Abschreibungen sowie Abgänge deutlich überkompensiert.

Gegenläufig wirkte die Entwicklung der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte. Sie lagen mit 49,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 um 2,3 Mio. EUR bzw. 4,8 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahresstichtag: 46,7 Mio. EUR), im Wesentlichen getrieben durch Investitionen in Ventures. Ebenso gegenläufig wirkte der Anstieg der langfristigen Vertragsvermögenswerte auf 16,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 0,0 Mio. EUR) und der Vertragserlangungskosten auf 44,7 Mio. EUR (Vorjahr: 17,9 Mio. EUR), begründet durch die im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossenen mehrjährigen Kundenverträge von wiederkehrenden Umsatzmodellen.

Kurzfristige Schulden

Auf der Passivseite lagen die kurzfristigen Schulden mit 625,5 Mio. EUR um 89,8 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahresstichtag: 535,6 Mio. EUR).

Der größte Anteil an der Erhöhung ergab sich aus der weiteren Ausweitung des Geschäftsvolumens, insbesondere bei den wiederkehrenden Umsätzen. Hierdurch erhöhten sich die Umsatzabgrenzungsposten deutlich. Sie stiegen von 354,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 um 81,3 Mio. EUR bzw. 22,9 % auf 435,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025. Ebenso nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des höheren Geschäftsvolumens zu. Sie stiegen um 6,2 Mio. EUR bzw. 29,7 % auf 27,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 20,8 Mio. EUR) . Zudem erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen von 41,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) um 7,0 Mio. EUR bzw. 17,0 % auf 48,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025. Die abgegrenzten Schulden erhöhten sich stichtagsbedingt von 53,2 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) um 7,4 Mio. EUR bzw. 14,0 % auf 60,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025.

Gegenläufig wirkte der Rückgang der Schulden aus Ertragsteuern, die sich von 16,6 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) um 6,2 Mio. EUR bzw. 37,7 % auf 10,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 reduzierten.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden reduzierten sich von 656,3 Mio. EUR um 129,0 Mio. EUR auf 527,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025.

Am deutlichsten ausgeprägt war der Rückgang bei den langfristigen Darlehen. Diese gingen von 500,3 Mio. EUR zum Vorjahresbilanzstichtag um 140,8 Mio. EUR bzw. 28,2 % auf 359,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 zurück. Der Rückgang reflektiert im Wesentlichen die Tilgungen von Bankdarlehen, die im Rahmen einer Konsortialfinanzierung im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition von GoCanvas in Anspruch genommen wurde. Die Leasingverbindlichkeiten gingen deutlich um 21,0 Mio. EUR bzw. 39,8 % zurück und betrugen zum 31. Dezember 2025 31,8 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 52,8 Mio. EUR). Die Veränderung wird im Konzernanhang unter *<< Ziffer 17 Leasingverhältnisse >>* detailliert erläutert. Langfristige Umsatzabgrenzungsposten aus mehrjährigen Kundenverträgen von wiederkehrenden Umsatzmodellen reduzierten sich von 31,2 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR bzw. 1,5 % auf 30,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025.

Gegenläufig erhöhten sich die passiven latenten Steuerschulden gegenüber dem Vorjahresstichtag um 16,5 Mio. EUR oder 31,1 % auf 69,5 Mio. EUR deutlich (Vorjahresstichtag: 53,0 Mio. EUR). Diese Veränderung ist geprägt durch die Veränderung immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Langfristige Rückstellungen erhöhten sich um 11,0 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Bedingte Kaufpreiszahlungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Firmus AI, Inc. sind ursächlich für den Anstieg der sonstigen langfristigen finanziellen Verpflichtungen auf 4,3 Mio. EUR im Jahr 2025 (Vorjahr: 0 Mio. EUR).

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 von 944,4 Mio. EUR um 21,1 Mio. EUR auf 965,5 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der Gewinnrücklagen, die sich von 763,3 Mio. EUR (Vorjahresstichtag) auf 908,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 erhöhten. Gegenläufig wirkte das sonstige Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) in Höhe von –121,3 Mio. EUR, das überwiegend durch negative Effekte aus Wechselkursbewegungen zwischen den funktionalen Währungen der Tochtergesellschaften und der Konzernberichtswährung beeinflusst wurde. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2025 auf 45,6 % (Vorjahresstichtag: 44,2 %). Die kurzfristige Fremdkapitalquote lag bei 29,2 % der Bilanzsumme (Vorjahresstichtag: 25,1 %) und die langfristige Fremdkapitalquote bei 24,7 % (Vorjahresstichtag: 30,7 %). Diese Entwicklung ist vor allem auf die Finanzierungsstruktur des Erwerbs von GoCanvas im Vorjahr und auf damit im Zusammenhang stehende

und im Geschäftsjahr 2025 getätigte Tilgungen der Finanzierung sowie die positive Geschäftsentwicklung zurückzuführen.

KENNZAHLEN DER BILANZ

In Mio. EUR	**GJ 2025**	GJ 2024	Δ in %
Liquide Mittel	252,0	205,7	22,5 %
Geschäfts- oder Firmenwert	1.065,0	1.135,2	–6,2 %
Eigenkapital	965,5	944,4	2,2 %
Bilanzsumme	2.118,2	2.136,3	–0,8 %
Eigenkapitalquote in %	45,6 %	44,2 %	1,4 pp

Wie in den Vorjahren ermittelt die Nemetschek Group im Rahmen des Wertminderungstests für den Geschäfts- und Firmenwert die Kapitalkosten (WACC = Weighted Average Cost of Capital) für die Gruppe von Einheiten, die Zahlungsmittel generiert.

Die Marktrisikoprämie wurde mit 5,5 % (Vorjahr: 6,5 %) angesetzt. Es ergeben sich damit Kapitalkostensätze vor Steuern in einer Bandbreite von 11,8 % bis 14,5 % (Vorjahr: 12,9 % bis 17,3 %). Die Kapitalkostensätze sind im Vergleich zum 31. Dezember 2024 gesunken; beim Segment Manage ergab sich eine Erhöhung, basierend auf der Entwicklung der Peergroup (Beta-Faktor). Bezogen auf die Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2025 und den Planungserwartungen liegt der interne Zinsfuß nach Steuern bei 5,2 % (Vorjahr: 4,7 %).

Mitarbeiter der Nemetschek Group

Die Konzernfunktion People/Human Resources der Nemetschek SE ist für die strategische Entwicklung der Personalarbeit global verantwortlich und koordiniert die strategische Ausrichtung mit den jeweiligen Segmenten und Personalabteilungen der Marken.

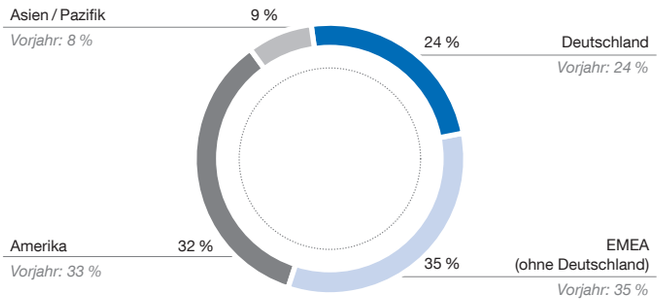
Weitergehende Informationen zur Personalarbeit sind in der Nachhaltigkeitserklärung unter *<< 2.3 Sozialinformationen >>* enthalten.

Die Nemetschek Group beschäftigte zum 31. Dezember 2025 weltweit 4.061 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.894). Dies entspricht einem Anstieg um 167 Mitarbeiter bzw. 4,3 %. Mitarbeiter in Elternzeit, freie Mitarbeiter und Langzeitkranke sind bei dieser Betrachtung nicht berücksichtigt.

Mitarbeiter nach Regionen

Mit 76 % (Vorjahresstichtag: 76 %) war die Mehrzahl der Mitarbeiter der Nemetschek Group zum Jahresende 2025 außerhalb Deutschlands beschäftigt.

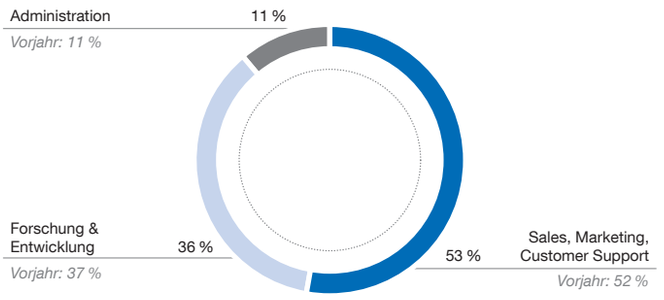
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Mitarbeiter auf die für die Nemetschek Group wesentlichen Regionen und Deutschland als Land des Unternehmenssitzes.



Mitarbeiter nach Funktionen

Die Beschäftigtenzahl im Bereich Forschung und Entwicklung lag zum Jahresende bei 1.479 (Vorjahr: 1.423), was 36 % der Gesamtbelegschaft entspricht (Vorjahr: 37 %).

In den Bereichen Vertrieb, Marketing und Customer Support arbeiteten zum Jahresende 2.141 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.046).



Personalaufwand
Der Personalaufwand stieg im Jahr 2025 um 14,6 % auf 465,3 Mio. EUR (Vorjahr: 406,1 Mio. EUR), was zu einer Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatz) von 39,1 % führte (Vorjahr: 40,8 %). Der Anstieg des Personalaufwands ist ebenfalls durch den Gesamtjahreseffekt der GoCanvas Akquisition, Gehaltserhöhungen sowie Transformationseffekte durch weiteren Aufbau von Kompetenzen, zum Beispiel im Bereich KI, beeinflusst.

3.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Nemetschek SE als Muttergesellschaft der Nemetschek Group. Die Angaben erfolgen auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG). Das Ergebnis der Nemetschek SE ist abhängig von den Ergebnissen der direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz der Nemetschek SE in Höhe von 91,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025 übertraf den Vorjahreswert von 12,8 Mio. EUR um 78,2 Mio. EUR.

Die Ertragslage der Nemetschek SE ist im Geschäftsjahr 2025 wesentlich durch das neu eingeführte Geschäftsmodell geprägt, in dem die Nemetschek SE globale Dienstleistungen für beispielsweise IT und HR erbringt. Weiterhin werden vielfältige Unterstützungsleistungen für die Tochtergesellschaften des Konzerns erbracht. Wie in Vorjahren resultieren weiterhin Einnahmen aus der Lizensierung der Dachmarke „A Nemetschek Company".

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 36,9 Mio. EUR (Vorjahr: 32,8 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2024 waren TEUR 8.280 aus einem realisierten FX-Forward enthalten. Des Weiteren beinhalteten sie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 unter anderem Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 13,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR) sowie Erträge aus Weiterberechnungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 20,8 Mio. EUR (Vorjahr: 16,9 Mio. EUR).

Der Materialaufwand aus bezogenen Leistungen entsteht durch Leistungen, die von Tochterunternehmen bezogen werden, um ihrerseits die globalen Dienstleistungen für Tochterunternehmen zu erbringen. Da dieses Geschäftsmodell im Geschäftsjahr 2025 eingeführt wurde stehen dem Aufwand von 34,3 Mio. EUR kein Aufwand im Vorjahr gegenüber.

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter hat sich von 18,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 auf 59,9 Mio. EUR erhöht. Neben dem Anstieg der Mitarbeiterzahl von 102 im Vorjahr auf 119 im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Effekte der Ausübung von aktienbasierten Vergütungen (SAR) erfasst. Diese bestehen aus dem Zuteilungswert der ausgeübten SAR sowie den Lohnnebenkosten und betrugen im Geschäftsjahr 2025 33,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0 EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 50,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 78,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025.

Weiterhin sind Aufwendungen für Beratungsleistungen (17,1 Mio. EUR zu 13,5 Mio. EUR im Vorjahr), EDV-Softwarekosten (17,4 Mio. EUR zu 10,5 Mio. EUR im Vorjahr) und Marketingkosten (4,1 Mio. EUR zu 3,6 Mio. EUR im Vorjahr) enthalten. Die Steigerungen reflektieren die erhöhte Geschäftstätigkeit der Nemetschek SE.

Die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (17,0 Mio. EUR zu 6,9 Mio. EUR im Vorjahr) stiegen aufgrund von Kursentwicklungen, im Wesentlichen getrieben durch den US-Dollar und dem ungarischen Forint.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 200,6 Mio. EUR (Vorjahr: 193,1 Mio. EUR) betrafen mit 199,1 Mio. EUR Ausschüttungen der Tochtergesellschaften (Vorjahr: 192,9 Mio. EUR). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 29,7 Mio. EUR (Vorjahr: 26,6 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der Allplan GmbH und, seit dem Geschäftsjahr 2025, der Graphisoft Deutschland GmbH. Demgegenüber steht ein Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) von der Nevaris Bausoftware GmbH.

Aus der Erfassung der Hinzurechnungsbesteuerung im Jahr 2023 wurden 2024 2,2 Mio. EUR als periodenfremder Ertrag erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 wurden aufgrund einer Feststellung für den Betriebsprüfungszeitraum 2016 bis 2019 1,3 Mio. EUR und für den Folgezeitraum 2020 bis 2023 1,1 Mio. EUR als periodenfremder Aufwand erfasst. Im Jahr 2025 ergaben sich keine solchen steuerlichen Effekte. Aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Zinsvorträge wurde ein Ertrag in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) erfasst. Der Jahresüberschuss verringerte sich auf 168,3 Mio. EUR (Vorjahr: 175,1 Mio. EUR). Der wesentliche Treiber dieser Entwicklung lag in der bilanziellen Behandlung der Ausübung von SAR als Mitarbeitervergütung.

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek SE ist im Wesentlichen geprägt durch Finanzanlagen in Höhe von 1.236,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.263,0 Mio. EUR). Der weitaus größte Teil mit 1.216,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1.249,2 Mio. EUR) entfiel dabei auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen resultierte aus Kapitalherabsetzungen bei Tochterunternehmen. In Vorjahren wurden diese Unternehmen mit liquiden Mitteln durch Kapitalerhöhungen zum Zwecke von Unternehmenserwerben ausgestattet, die in den Folgejahren erfolgreich durch die Tochterunternehmen im Rahmen der Innenfinanzierung aufgebaut wurden.

Im Umlaufvermögen bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus einer kurzfristigen Darlehensforderung, Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 298,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 178,6 Mio. EUR). Der Anstieg war wesentlich durch die Inrechnungstellung von konzerninternen Dienstleistungen und Verkäufen an Tochterunternehmen geprägt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 wurden Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 10,2 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 19,0 Mio. EUR) in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2025 auf 10,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 13,2 Mio. EUR).

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Konzerngesellschaften. Bedingt durch die Tilgungen reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 360,7 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 504,0 Mio. EUR). Ursächlich für die Verschuldung ist die Finanzierung der Kapitalerhöhung der Bluebeam, Inc., zur Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas im Geschäftsjahr 2024.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 120,8 Mio. EUR auf 766,4 Mio. EUR. Dem Jahresergebnis 2025 in Höhe von 165,7 Mio. EUR stand die Dividendenzahlung, die im Geschäftsjahr 2025 ausgeschüttet wurde, in Höhe von 63,5 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR) gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek SE betrug zum Stichtag 48,6 % (Vorjahr: 43,4 %).

Die Rückstellungen erhöhten sich um 5,5 Mio. EUR auf 25,2 Mio. EUR. Durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und die Aufnahme weiterer leitender Angestellter in das langfristige variable Vergütungsprogramm sind die Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungen gestiegen. Weiter erhöhten sich stichtagsbedingt die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cashpooling (241,3 Mio. EUR, Vorjahresstichtag: 172,4 Mio. EUR) und aus kurzfristigen Intercompany-Darlehen in Höhe von 102,9 Mio. EUR (Vorjahr: 127,6 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden mit folgenden Tochtergesellschaften Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge: Allplan GmbH und Nevaris Bausoftware GmbH, bis 31.12.2025. Zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Deutschland GmbH bestanden ebenfalls Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Frilo Software GmbH ist durch die Verschmelzung mit der Allplan GmbH erloschen.

Finanzlage

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek SE beinhaltete im Wesentlichen Neuaufnahmen von Fremdkapital in Höhe von 81,6 Mio. EUR (Vorjahr: 931,0 Mio. EUR) und Tilgungsleistungen in Höhe von 222,7 Mio. EUR (Vorjahr: 436,6 Mio. EUR) sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 63,5 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR). Die mit den Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen („Debt Covenants“) für den Konsortialkredit wurden zum 31. Dezember 2025 eingehalten und es liegen keine Anzeichen für einen möglichen Ausfall vor.

Im Jahr 2024 nahm die Nemetschek SE einen Konsortialkredit mit einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR und einer Laufzeit von fünf Jahren auf. Ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beruhen auf dem Konsortialkredit (60,7 Mio. EUR, Vorjahr: 201 Mio. EUR) und Schuldscheindarlehen (300 Mio. EUR, Vorjahr: 300 Mio. EUR) sowie kurzfristig fälligen Zinsverbindlichkeiten für diese Darlehen. Die Nemetschek SE verfügt über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und einen Konsortialkreditanteil in Höhe von 447,4 Mio. EUR. In der Konsortialkreditvereinbarung wurde das Einhalten finanzieller Kennzahlen vereinbart. Es gibt keine Indikation, dass diese nicht eingehalten wurden oder werden können. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Zinszahlungen für aufgenommene Kreditverbindlichkeiten und Kreditlinien in Höhe von 18,8 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio. EUR) geleistet.

Im Rahmen der Innenfinanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cashpooling-Transaktionen, Aufnahme von Intercompany-Darlehen sowie Ausschüttungen und Kapitalherabsetzungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Die fälligen Schulden übersteigen die flüssigen Mittel, kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 487,2 Mio. EUR. Die in den Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten über 781,3 Mio. EUR (Vorjahr: 817,2 Mio. EUR) sind im Wesentlichen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten über 360,7 Mio. EUR (Vorjahr: 504,0 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (408,7 Mio. EUR, Vorjahr: 304,2 Mio. EUR) geprägt. Die Nemetschek SE kann die Beherrschung über diese Unternehmen ausüben, um die Verbindlichkeiten über das derzeit bestehende Fälligkeitsende hinaus zu verlängern. Weiterhin kann die Nemetschek SE von den verbundenen Unternehmen Dividenden anfordern, um die kurzfristige Liquidität weiter zu steigern. Darüber hinaus verfügt die Nemetschek SE über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Konsortialkredite in Höhe von 447,4 Mio. EUR (Vorjahr: 306,8 Mio. EUR), die bis 2029 zur Verfügung stehen. Insofern kann die Nemetschek SE die oben beschriebene Unterdeckung durch interne wie auch externe Finanzierungsmaßnahmen mehr als kompensieren.

Chancen- und Risikoberichterstattung der Nemetschek SE

Die Nemetschek SE als Muttergesellschaft ist im Wesentlichen von den Risiken und Chancen des Konzerns beeinflusst. Im Vergleich zum Konzern ist die Nemetschek SE einem erhöhten Fremdwährungsrisiko aus konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährung ausgesetzt. Diese Fremdwährungsrisiken werden im Wesentlichen durch ein „Natural Hedge" ausgeglichen. Verbleibende wesentliche Risikospitzen werden im Einzelfall durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine offenen Sicherungsgeschäfte.

Mitarbeiter der Nemetschek SE

Im Jahresdurchschnitt 2025 beschäftigte die Nemetschek SE 119 Mitarbeiter (Vorjahr: 102).

Ausblick der Nemetschek SE und Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die zukünftige Entwicklung der Nemetschek SE mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist maßgeblich beeinflusst von den im Chancen- und Risikobericht ausgeführten Prognosen der Nemetschek Group. Auf der Basis der Planungen des Konzerns erwartet die Nemetschek SE im Geschäftsjahr 2026 wieder einen leichten Anstieg des Beteiligungsergebnisses und somit des Jahresüberschusses. Dieser lag im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der Ergebniswirkung der Ausübung des SAR-Programms leicht unter dem des Vorjahres und unterhalb der Erwartung für 2025. Die Nemetschek SE geht von einer positiv verlaufenden Ertragsentwicklung im oberen einstelligen Prozentbereich für das Jahr 2026 aus. Die aufwandsseitige Belastung aus Ausübungen des SAR-Programms wird unterhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2025 erwartet. Somit wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2026 oberhalb des Jahresüberschusses des abgelaufenen Geschäftsjahres erwartet. Dabei wird eine Steigerung im unteren zweistelligen Prozentbereich erwartet. Das Jahresergebnis unterliegt einer erhöhten Volatilität, insbesondere aufgrund bilanzieller Effekte aus dem SAR-Programm.

Weiterhin wird erwartet, dass die Nemetschek SE 2026 eine positive Bruttoliquidität mit einem Wachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahresniveau ausweisen wird. Die Prognose des Vorjahres für das Jahr 2025 eines Wachstums im unteren zweistelligen Prozentbereich wurde nicht erreicht, da die Nemetschek SE einen Rückgang der positiven Bruttoliquidität – obwohl auch im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich (10,1 Mio. EUR, Vorjahr 13,2 Mio. EUR) – ausweist, was im Wesentlichen auf stichtagsbezogene Effekte zurückzuführen ist. Die Gesellschaft plant, auch zukünftig rund 20 % bis 25 % des operativen Cashflows an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft.

4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns

Die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2025 berücksichtigte die zum Prognosezeitpunkt März 2025 bestehenden unsicheren gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen, die insbesondere durch geopolitische Konflikte und Krisen sowie den Regierungswechsel in den USA geprägt waren. Grundlage der Prognose waren zudem die damaligen Annahmen des Sachverständigenrates und des Internationalen Währungsfonds, wonach die Weltwirtschaft im Jahr 2025 um 2,6 % (Sachverständigenrat) bis 3,3 % (IWF) wachsen und das globale Wachstum gegenüber dem Vorjahr stagnieren beziehungsweise sich weiter abschwächen dürfte. Die Bauindustrie war von diesen Rahmenbedingungen in besonderem Maße betroffen. Ein weiterhin erhöhtes, wenn auch gegenüber dem Vorjahr gesunkenes Zinsniveau sowie eine nach wie vor restriktive Geldpolitik wirkten dämpfend auf die Investitionsbereitschaft im Bausektor. Entsprechend flossen die zum Prognosezeitpunkt erwarteten Entwicklungen in der Bauwirtschaft bzw. im AEC/O-Softwaremarkt in den für die Nemetschek Group wesentlichen Regionen Amerika, EMEA und Asien/Pazifik in die Prognose ein. Darüber hinaus berücksichtigte die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 kurzfristig dämpfende Umsatz- und Ergebniseffekte aus der fortgesetzten Umstellung des Geschäftsmodells vom klassischen Lizenzgeschäft auf Subskriptions- und SaaS-Modelle im Segment Design.

Unter Berücksichtigung der genannten Annahmen ging der Vorstand mit einer positiven Erwartungshaltung in das Geschäftsjahr 2025 und erwartete ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum (inklusive GoCanvas) in einer Bandbreite von 17 % bis 19 %. Darin war ein akquisitionsbedingter Umsatzbeitrag durch die Übernahme von GoCanvas in Höhe von rund 350 Basispunkten enthalten. Die Prognose für die EBITDA-Marge der Nemetschek Group lag, inklusive der Verwässerung aufgrund der noch unter dem Konzerndurchschnitt liegenden Profitabilität von GoCanvas, bei rund 31 %.

Aufgrund der unterjährig sehr guten Geschäftsentwicklung erhöhte der Vorstand Ende Juli 2025 seine Prognose für das Geschäftsjahr 2025. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2025 wurde nun in einer Bandbreite von 20 % bis 22 % (bisher: 17 % bis 19 %) (inklusive der im Vorjahr akquirierten GoCanvas) erwartet. Der darin enthaltene akquisitionsbedingte Umsatzbeitrag durch die Übernahme von GoCanvas wurde auf rund 450 Basispunkte (bisher: 350 Basispunkte) erhöht. Die EBITDA-Marge inklusive des Verwässerungseffekts durch GoCanvas für das Gesamtjahr wurde weiterhin bei rund 31 % erwartet. Darin spiegelte sich unter anderem auch außerordentliche, nicht operative Effekte aus der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters im ersten Halbjahr 2025 wider.

Die besser als erwartete operative Entwicklung im ersten Halbjahr 2025 war insbesondere auf das Build-Segment zurückzuführen, das sowohl von einem weiterhin starken organischen Wachstum als auch von einem akquisitionsbedingten Umsatzbeitrag durch GoCanvas profitierte. Da GoCanvas und Bluebeam im Laufe des Jahres zunehmend als integriertes Geschäft innerhalb des Segments Build geführt wurden, ist eine detaillierte Aufschlüsselung der jeweiligen Umsatzbeiträge nicht sinnvoll. Entsprechend werden jetzt, wie auch bei der Akquisition angekündigt, Synergien als Gesamtheit betrachtet, und somit keine genauen Zuordnungen zwischen Bluebeam und GoCanvas mehr präzise quantifiziert.

Darüber hinaus trug das Design-Segment zur positiven Entwicklung bei, da im Zuge der beschleunigten Umstellung auf ein Subskriptionsmodell eine höher als erwartete Nachfrage nach Mehrjahresverträgen verzeichnet wurde. Diese werden während der Umstellung des Geschäftsmodells gezielt genutzt, um bestehende Kunden von Wartungsverträgen auf Subskriptionsverträge zu überführen und somit die Kunden bei der Umstellung zu unterstützen.

Trotz der anspruchsvollen und weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabilisierten sich die Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft im Prognosezeitraum. Die zum Prognosezeitpunkt von IWF und Sachverständigenrat in Aussicht gestellten Erwartungen für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2025 wurden in den aktuellen Prognosen beider Institutionen (IWF, World Economic Outlook – Update, Januar 2026; Sachverständigenrat, Jahresgutachten 2025/26, November 2025) bestätigt.

Die für die Nemetschek Group wesentliche Bauindustrie entwickelte sich im Jahr 2025 im Einklang mit den im Kapitel *<< 3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen >>* dargestellten Trends. Insbesondere in Deutschland sowie in Teilen Europas blieben die dämpfenden Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weiterhin spürbar.

Im beschriebenen Umfeld konnte sich die Nemetschek Group erneut sehr erfolgreich entwickeln und ihren strategischen, profitablen Wachstumskurs konsequent fortsetzen. Über das gesamte Geschäftsjahr hinweg entwickelte sich das Geschäft positiv, getragen von langfristigen strukturellen Wachstumstreibern. Hierzu zählen insbesondere der nach wie vor niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, die steigenden Anforderungen an Effizienz und Effektivität im Bereich Ressourcen, Energie und Personal sowie an Zeit- und Kosteneinsparungen entlang des gesamten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten, zunehmende regulatorische Vorgaben zur Nutzung von BIM sowie wachsende Anforderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere im Hinblick auf die Reduktion von CO_2-Emissionen und Ressourceneffizienz.

Die konsequente Umsetzung der definierten strategischen Eckpfeiler der Nemetschek Group wirkte sich weiterhin nachhaltig positiv auf die Geschäftsentwicklung aus.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des starken Umsatzwachstums, getragen von einer hohen Nachfrage nach den Softwarelösungen der Nemetschek Group, wurde die im März 2025 veröffentlichte Wachstumsprognose übertroffen und die im Juli angehobene Umsatzprognose geringfügig übererfüllt. Insgesamt stieg der Umsatz um 19,7 % und währungsbereinigt um 22,6 % auf 1.191,2 Mio. Euro (inklusive GoCanvas). Der akquisitionsbedingte Umsatzbeitrag durch die Übernahme von GoCanvas betrug im Geschäftsjahr 2025 490 Basispunkte und übertraf damit auch leicht den im Juli erhöhten und prognostizierten Beitrag von rund 450 Basispunkten.

Die Haupttreiber für das Wachstum im Gesamtjahr 2025 in einem nach wie vor anspruchsvollen makroökonomischen und branchenspezifischen Umfeld waren vor allem das hohe Wachstum im Build-Segment und eine starke Entwicklung im Design-Segment. Im Design-Segment wirkt die Transformation des Geschäftsmodells hin zu Subskription und SaaS zwar kurzfristig umsatzdämpfend, allerdings profitierte das Segment von einer stärker als erwarteten Nachfrage nach Mehrjahresverträgen. Diese werden von den Marken Graphisoft und Allplan strategisch eingesetzt, um die Umstellung des Segments auf ein Subskriptionsmodell zu beschleunigen und somit die Kunden bestmöglich bei der Umstellung zu begleiten. Im Gegensatz dazu entwickelte sich das Segment Media aufgrund eines geringer als erwarteten Marktwachstums sowie insbesondere aufgrund der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters und der damit verbundenen nicht operativen Effekte auf Umsatz und Profitabilität schwächer als erwartet. In Summe konnte die starke Entwicklung in den Segmenten Design und Build diese Effekte auf Konzernebene jedoch deutlich überkompensieren. Der insgesamt hohe Anteil an wiederkehrenden Umsätzen als starke Basis für das angestrebte nachhaltige Wachstum und die konsequente, erfolgreiche Umsetzung der definierten strategischen Schwerpunktthemen trugen zudem ebenfalls positiv zur sehr guten operativen Performance bei. Dazu zählen neben der weit fortgeschrittenen Transformation des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS auch die Weiterentwicklung der definierten Fokusthemen um künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, die Internationalisierung mit einem verstärkten Go-to-Market-Ansatz, die Entwicklung einer gruppenweiten Cloud-Infrastruktur, punktuelle Portfolio-Ergänzungen durch Mergers & Acquisitions und Investments in Start-ups sowie die gruppenweite Business-Enablement-Initiative für eine effiziente und effektive Organisation. Zusätzlich unterstützte die fortschreitende internationale Expansion als wichtige Säule im Rahmen der Go-to-Market-Initiativen die Wachstumsentwicklung der Nemetschek Group. Die gezielte Erschließung von Regionen mit hohem Wachstumspotenzial, darunter insbesondere Indien und Saudi-Arabien, trug zur weiteren Beschleunigung der Wachstumsdynamik bei und stärkte zugleich die Resilienz der Geschäftsaktivitäten des Konzerns.

Basierend auf der erfreulichen und besser als erwarteten Umsatzentwicklung, entwickelte sich auch die Profitabilität im Geschäfts-

jahr 2025 weiterhin positiv. Das Konzern-EBITDA (einschließlich GoCanvas) stieg um 23,3 % (währungsbereinigt: 28,9 %) auf 371,1 Mio. EUR, was einer EBITDA-Marge von 31,2 % entspricht, die damit gut im prognostizierten Rahmen von rund 31 % liegt. Das Konzern-EBITDA war im ersten Halbjahr durch einen außerordentlichen, nicht operativen Effekt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich belastet, der aus der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters resultierte.

Die nachfolgende Übersicht stellt die prognostizierten Werte den tatsächlich erreichten Kennzahlen gegenüber.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF – ÜBERSICHT

					Veränderung	
	Geschäftsjahr 2024 Ist	Geschäftsjahr 2025 Prognose März 2025	Geschäftsjahr 2025 Prognose (Update Juli 2025)	Geschäftsjahr 2025 Ist	Δ nominal in %	Δ währungsbereinigt in %
Umsatz (absolut) bzw. Umsatzwachstum (inklusive GoCanvas)	995,6 Mio. EUR, 17,2 %	Währungsbereinigtes Wachstum: 17 % – 19 %	Währungsbereinigtes Wachstum 20 % – 22 %	1.191,2 Mio. EUR	19,7 %	22,6 %
EBITDA bzw. EBITDA-Marge (inklusive GoCanvas)	301,0 Mio. EUR, 30,2 %	EBITDA-Marge: ~ 31 %	EBITDA-Marge ~ 31 %[2)]	371,1 Mio. EUR; 31,2 %	23,3 %	28,9 %

2) Die EBITDA-Marge für das Gesamtjahr wird weiterhin bei rund 31 % erwartet. Hier spiegeln sich unter anderem außerordentliche, nicht operative Effekte aus der unerwarteten Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters wider.

5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems

Allgemeines Risiko- und Chancenmanagement- sowie Internes Kontrollsystem*

Governance-Struktur

Die Nemetschek Group ist als weltweit operierender Softwarekonzern mit seinem Produktportfolio Risiken und Chancen ausgesetzt, die je nach Geschäftsbereich, Branche und Region unterschiedlich ausgeprägt sein können. Die Unternehmenspolitik ist darauf ausgerichtet, Chancen wahrzunehmen, Erfolgspotenziale zu nutzen und auszubauen sowie damit einhergehende Risiken so weit wie möglich zu vermeiden, zu minimieren oder zu kompensieren. Ziel ist es, die unternehmerische Flexibilität und finanzielle Solidität zu erhalten, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und damit den Fortbestand des Konzerns langfristig zu sichern.

Der Risiko- und Chancenmanagementprozess der Nemetschek Group zielt auf die frühzeitige und systematische Identifikation bestandsgefährdender Entwicklungen sowie auf die Steuerung von Risiken ab, die den Unternehmenserfolg gefährden. Gleichzeitig sind das Erkennen und Steuern von Chancen als integrale Bestandteile der Strategie-, Unternehmensplanungs- sowie Forecast-Prozesse etabliert. Hierdurch werden sowohl eine lang- und mittelfristige als auch eine kurzfristige Perspektive auf zusätzliches Wachstums- und Wertgenerierungspotenzial für die Nemetschek Group gerichtet.

Die Gesamtverantwortung für das Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) auf Konzernebene liegt beim Vorstand der Nemetschek SE. Das System erstreckt sich auf die Nemetschek SE sowie alle Tochtergesellschaften, die für den Konzernabschluss relevant sind. Das RMS ist als integraler Teil des Drei-Linien-Modells nach den Standards des Institute of Internal Auditors ausgestaltet. Innerhalb dieses Modells übernimmt das RMS die Aufgaben der zweiten Linie, indem es konzernweit Methoden, Strukturen und Maßnahmen zur frühzeitigen und systematischen Identifikation von Risiken und Chancen sowie zur Steuerung und Überwachung von Risiken und Chancen bereitstellt und so zur Sicherstellung eines angemessenen, wirksamen und konsistenten Risiko- und Chancenmanagements beiträgt.

DREI-LINIEN-MODELL

Die erste Linie liegt beim Management des operativen Geschäfts zusammen mit den globalen Konzernfunktionen und verantwortet die Erfassung, Bewertung und Steuerung der dort auftretenden Risiken. Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden in den operativen Einheiten – bei den lokalen Prozessverantwortlichen in den Konzerngesellschaften – sowie auf globaler Ebene für globale Funktionen in enger Zusammenarbeit mit den globalen Prozessverantwortlichen erarbeitet und umgesetzt.

Die zweite Linie wird organisatorisch durch die zentrale Risikomanagementfunktion sowie die Compliance-Funktion gebildet. Die Risikomanagementfunktion ist Teil der Corporate-Controlling-Organisation und verantwortlich für das konzernweite Risiko- und Chancenmanagementsystem (RMS) sowie das Interne Kontrollsystem (IKS).

Bestandteile des RMS umfassen unter anderem das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) und das Compliance-Managementsystem (CMS), die sicherstellen, dass relevante gesetzliche, regulatorische und interne Anforderungen eingehalten werden, und alle notwendigen Maßnahmen, Prozesse und Richtlinien koordinieren. Auch nachhaltigkeitsbezogene Auswirkun-

* Bei diesen Angaben handelt es sich um sogenannte lageberichtsfremde Angaben, diese sind daher ungeprüft.

gen, Risiken und Chancen werden entsprechend regulatorischen Vorgaben seit 2024 in die Systeme und die damit verbundenen Prozesse integriert, und weitere Verbesserungen zur Optimierung des integrierten Risikomanagements sind im Gange. Die Konzeption und Weiterentwicklung dieser Systeme liegen im Verantwortungsbereich der zweiten Linie.

Das interne Kontrollsystem der Nemetschek Group gilt konzernweit und erstreckt sich auf die wesentlichen lokalen Einheiten – von der Ebene des Vorstands bis zu den einzelnen Mitarbeitern. Das Management der jeweiligen lokalen Einheit ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich – basierend auf den konzernweit bindenden IKS-Grundsätzen sowie Vorgaben, der globalen Risikomanagementfunktion und der globalen Prozessverantwortlichen – ein angemessenes und wirksames IKS zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem liegt beim Vorstand der Nemetschek SE. Die zweite Linie ist für die Implementierung, Weiterentwicklung und den Betrieb des IKS zuständig und koordiniert die Umsetzung der IKS-Grundsätze innerhalb des Konzerns. Sie unterstützt den Vorstand dabei, ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem im gesamten Konzern sicherzustellen.

Die Wirksamkeit der Kontrollen wird regelmäßig im Rahmen von internen und externen Prüfungen überprüft und bewertet. Identifizierte Verbesserungspotenziale werden den jeweils Verantwortlichen innerhalb der ersten Linie kommuniziert. Die zweite Linie begleitet und unterstützt die operativen Einheiten dabei, festgestellte Schwächen durch angemessene Maßnahmen nachhaltig zu beheben.

Die lokalen Einheiten berichten regelmäßig über identifizierte Schwächen und ergriffene Maßnahmen an die zweite Linie, die diese Informationen auswertet und Vorstand sowie relevante Prüfungsgremien über Angemessenheit, Wirksamkeit und Optimierungspotenziale des Systems informiert.

Innerhalb der zweiten Linie ist das Group Risk Committee installiert. In diesem Gremium, das sich aus Segmentverantwortlichen und den Verantwortlichen der Risikokategorien zusammensetzt, werden quartalsweise die zusammengefassten konzernweiten strategischen und operativen Risiken und Chancen, die getroffenen Maßnahmen und deren Wirkungen sowie etwaige zusätzliche Maßnahmen gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert.

Die dritte Linie wird durch die interne Revision gebildet. Sie fungiert als unabhängige Kontrollinstanz für den Vorstand sowie den Aufsichtsrat der Nemetschek SE. Zu beiden Instanzen besteht eine Berichtslinie, die den notwendigen Unabhängigkeitscharakter der Internen Revision gewährleistet. Die interne Revision überprüft regelmäßig nach jährlicher Beauftragung durch den Aufsichtsrat die Wirksamkeit des RMS und seiner wesentlichen Elemente – IKS und CMS –, macht Vorschläge zur kontinuierlichen Verbesserung und überwacht deren Umsetzung und Wirksamkeit.

Die Prüfungsaktivitäten der internen Revision erstrecken sich auf einzelne Geschäftsbereiche und spezifische legale Einheiten des Unternehmens und erfolgen im Rahmen eines jährlichen – durch den Vorstand und Aufsichtsrat autorisierten – Prüfungsplan. Die Durchführung der Prüfungsaktivitäten erfolgt unterjährig.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ist systematisch in das RMS und seine wesentlichen Elemente eingebunden und überwacht deren Angemessenheit und Wirksamkeit sowie die Funktion der Internen Revision.

Mit dem implementierten internen Kontrollsystem, dem Risikomanagementsystem und dem Compliance-Managementsystem hat der Vorstand der Nemetschek Group einen Steuerungsrahmen geschaffen, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Nach dem Sichbefassen mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Der Konzernabschluss des Nemetschek Konzerns (nach EU-IFRS) wird auf der Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmenwerks erstellt. Dieses Rahmenwerk umfasst im Wesentlichen einheitliche Bilanzierungsrichtlinien und wird fortlaufend daraufhin analysiert, ob eine Anpassung aufgrund veränderter regulatorischer Anforderungen erforderlich ist.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einzubeziehenden Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Im Rechnungslegungsprozess selbst tragen Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen dazu bei, dass der Konzernabschluss regelungskonform und zuverlässig erstellt wird. Es gilt grundsätzlich das Vieraugenprinzip. Ergänzend müssen Abschlussinformationen bestimmte und im Voraus festgelegte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses.

Die von der Nemetschek SE und ihren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen bilden die Datengrundlage für die Erstellung der relevanten Abschlüsse. Die Abschlussinformationen der meisten Konzerngesellschaften werden dabei durch lokale Rechnungswesenabteilungen erstellt. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von komplexeren Vergütungen oder Bewertungen im Rahmen von Unternehmenserwerben, werden auch externe Dienstleister zur Unterstützung hinzugezogen.

Auf der Basis der von den lokalen Rechnungswesenabteilungen berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Die bestehenden Kontrollprozesse werden fortlaufend gestärkt, indem etablierte Richtlinien und Kontrollen regelmäßig systematisch überprüft werden. Diese erweiterten Kontrollmaßnahmen gelten grundsätzlich auch für die Überleitung der International-Financial-Reporting-Standards(IFRS-)Abschlussinformationen auf den Jahresabschluss der Nemetschek SE.

Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Leitungsebenen, unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich, die Ordnungsmäßigkeit der an die Konzernzentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

6 Risiko- und Chancenbericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Das Risiko- und Chancenmanagement von Nemetschek ist ein konzernweit etabliertes System, das auf eine systematische Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken und Chancen abzielt. Es ist eng mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns und dem internen Kontrollsystem verbunden und trägt maßgeblich zur verantwortungsvollen und wertgenerierenden Unternehmensführung bei. Der beschriebene Prozess findet im Chancenmanagement überwiegend Anwendung, lediglich bei der Bewertung werden Chancen abweichend nicht quantitativ, sondern ausschließlich qualitativ beurteilt.

Der Risikomanagementprozess der Nemetschek Group gliedert sich in die folgenden Elemente:

Risikoidentifikation: Mindestens vierteljährlich wird das Risikoprofil der Nemetschek Group aktualisiert, dokumentiert und abschließend erfasst. Dies gilt sowohl für strategische, gruppenrelevante Risiken als auch für operative, bei den Marken liegende Risiken. In diesem Kontext werden die Risikobereiche festgelegt und wesentliche strategische und leistungsbezogene Risiken systematisch ermittelt. Dabei werden sowohl interne als auch externe Faktoren wie politische, regulatorische und technologische Entwicklungen sowie Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

Risikobewertung: Die Beurteilung und Bewertung der Risiken erfolgt systematisch und standardisiert auf der Basis von Business-Judgement, d. h. unter Berücksichtigung unternehmerischer Erfahrung, Einschätzung und branchenüblicher Standards und Benchmarks. Dabei werden die ermittelten Risiken mittels einheitlicher Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen Schadensausmaßes quantifiziert, klassifiziert und abschließend den vier festgelegten Kategorien zugeordnet.

» Marktrisiken

» Operative Risiken

» Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken

» Finanzrisiken

Die Bewertung erfolgt sowohl vor als auch nach der Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Risikosteuerung. Für alle ermittelten und als relevant eingestuften Risiken werden Verantwortliche festgelegt.

Im Gegensatz zur Risikobewertung werden Chancen nicht quantifiziert, sondern ausschließlich qualitativ bewertet, da sie als erstrebenswert, aber nicht realisierbar betrachtet werden. Die qualitative Beurteilung der Chancen erfolgt auf der Grundlage einer systematischen Erfassung, bei der positive Abweichungen zur strategischen und operativen Planung beziehungsweise Erwartung identifiziert und anhand ihrer strategischen Relevanz und ihres Potenzials für die Weiterentwicklung des Konzerns beurteilt werden.

Risikoaggregation: Zur Bewertung und Analyse der Gesamtrisikoposition werden die identifizierten Einzelrisiken aggregiert. Werden identifizierte Einzelrisiken als voneinander abhängig eingestuft, erfolgt eine Priorisierung unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit als Aggregationskriterium. Gegebenenfalls werden ergänzende Analysen vorgenommen, um das Gesamtausmaß des Risikos zu bestimmen.

Risikokontrolle: Zur Risikosteuerung werden wesentliche Risiken durch geeignete Maßnahmen vermieden, reduziert, transferiert oder akzeptiert. Ein Risikotransfer erfolgt – sofern sinnvoll und umsetzbar – insbesondere durch den Abschluss entsprechender Versicherungen; Versicherungen werden nur abgeschlossen, nachdem gezielt abgewogen wurde, ob eine Absicherung wirtschaftlich und sachlich angemessen ist.

Risikoüberwachung: Die Überwachung identifizierter Risiken findet fortlaufend sowohl in den zuständigen Fachbereichen als auch zentral durch die Risikomanagementfunktion statt. Zur Risikoüberwachung werden zudem Frühwarnindikatoren in Form ausgewählter quantitativer und qualitativer Kennzahlen eingesetzt, um potenzielle Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend reagieren zu können.

Risikoberichterstattung: Die Risikoberichterstattung erfolgt regelmäßig, mindestens quartalsweise, sowie anlassbezogen an die verantwortlichen Funktionen und Gremien, um Transparenz und eine gute Unternehmensführung sicherzustellen. Der Aufsichtsrat – insbesondere der Prüfungsausschuss, der die Qualität der Finanzberichterstattung, die Arbeit des Abschlussprüfers sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risiko- und Compliance-Managementsystems vertieft überwacht und dem Aufsichtsrat hierzu berichtet – wird regelmäßig über die wesentlichen identifizierten Risiken und Chancen der Nemetschek Group sowie über die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risiko- und Chancenmanagementsystems informiert.

Berichterstattung der wesentlichen Risiken

Das Risiko- und Chancenmanagement der Nemetschek Group ist im Corporate Controlling organisatorisch verankert und in die Planungs- und Berichterstattungsprozesse integriert. Dadurch wird gewährleistet, dass Risiken aus dem operativen Geschäft konzernweit nach einheitlichen quantitativen und qualitativen Kriterien auf der Basis von Business-Judgement bewertet und nach einheitlichen Kategorien in vergleichbarer Form dargestellt werden. Gleichzeitig schafft dieser integrierte Ansatz die Grundlage, um Chancen systematisch zu erfassen und im Kontext der strategischen und operativen Ausrichtung des Konzerns zu bewerten.

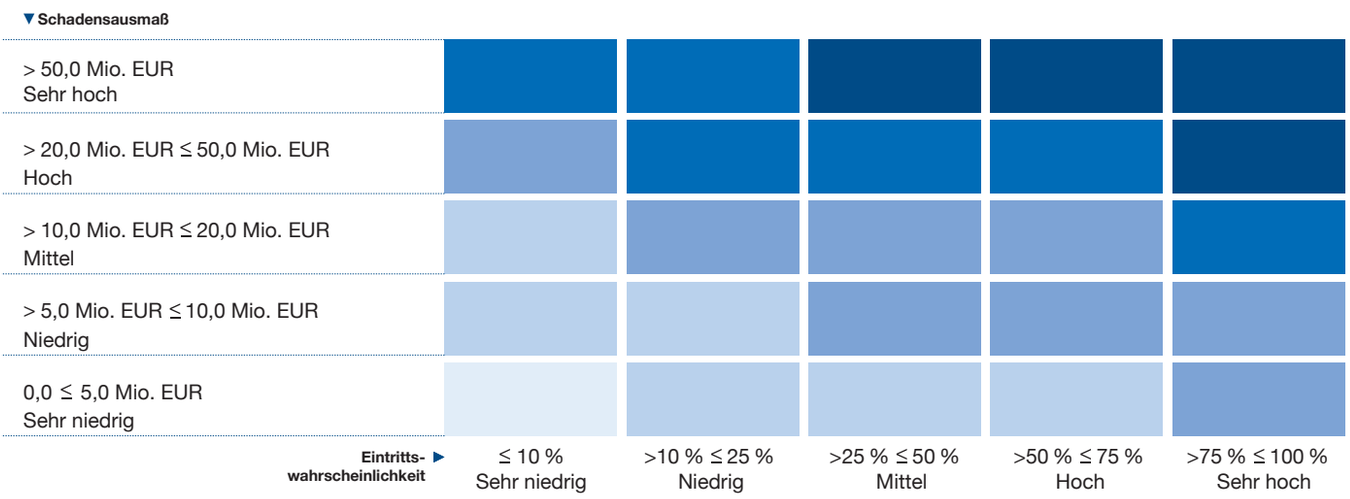
Auf diese Weise stellt das Unternehmen sicher, dass potenzielle Risiken transparent und vergleichbar berichtet und gesteuert werden und dass gleichzeitig Chancen mit strategischer Relevanz identifiziert und in die Unternehmenssteuerung einbezogen werden. Diese einheitliche Vorgehensweise bildet die Basis für die nachfolgenden Ausführungen zu den wesentlichen Risiken und Chancen der Nemetschek Group.

Ein Risiko ist eine potenzielle zukünftige Entwicklung oder ein Ereignis, das bei Eintreten zu einer negativen Abweichung gegenüber der aktuellen strategischen und operativen Planung oder Prognose der Nemetschek Group führen kann.

Um geeignete Maßnahmen zur Bewältigung insbesondere möglicher bestandsgefährdender Risiken ergreifen zu können, werden identifizierte Risiken getrennt nach ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und dem bei Eintritt erwarteten Ausmaß bewertet. Diese Bewertungen beziehen sich auf die potenziellen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation der Nemetschek Group.

Die nachfolgend dargestellten Bandbreiten des möglichen Ausmaßes (unter Berücksichtigung der Wirkung risikomindernder Maßnahmen) stehen dabei in Relation zur nachhaltigen und profitablen Wertsteigerung sowie zur Finanzierungssituation der Nemetschek Group.

MATRIX ZUR KLASSIFIZIERUNG DER RISIKEN



Nachfolgend werden die Risiken für den Konzern mit ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem geschätzten potenziellen Ausmaß dargestellt. Die vier Segmente der Nemetschek Group werden mit einem grundsätzlich ähnlichen Risiko- und Chancenprofil bewertet und daher nicht separat dargestellt. Sofern sich ein im Detail abweichendes Chancen- und Risikoprofil für ein Segment ergibt, wird dies beim entsprechenden Risikofaktor erläutert. Die im Folgenden genannten Risiken beziehen sich auf die jetzige, zum Stichtag geltende Konzernstruktur. Für die Nemetschek SE als Muttergesellschaft gilt diese Darstellung entsprechend, da ihre wesentlichen Risiken und Chancen im Wesentlichen den Risiken und Chancen des Konzerns entsprechen.

Den dem Vorstand der Nemetschek Group vorgelegten Risikoberichten zufolge ergibt sich zum Berichtszeitpunkt folgendes strategisches Risikoprofil. Darin werden die aus Konzernsicht wesentlichen Unternehmensrisiken mit ihren definierten Risikokategorien in Risikofeldern zusammengefasst.

Risikofeld	Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
	Wettbewerbsumfeld	niedrig	mittel
	Wirtschaft	mittel	hoch
Marktrisiken	Industrie	mittel	hoch
	Akquisitionen, Venture-Investments und Integration	niedrig	niedrig (2024: sehr niedrig)
	Unternehmensstrategie	sehr niedrig	hoch
	Cybersicherheit	niedrig	mittel
	Personal	hoch	mittel
	Informationstechnologie	mittel	mittel
	Produkte, Technologien und Prozesse	mittel	hoch
Operative Risiken	Vertrieb und Marketing	sehr niedrig	hoch
	Compliance- und Governance-Risiken	niedrig	sehr niedrig
	Rechtliche Risiken	mittel	sehr niedrig
Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken	Steuerliche Risiken	hoch	mittel (2024: sehr niedrig)
	Währungsrisiken	hoch	hoch
	Ausfall- und Risikomanagement	mittel	niedrig
	Zinsrisiko	hoch	sehr niedrig
Finanzrisiken	Liquiditätsrisiko	sehr niedrig	sehr niedrig

Über alle Risikokategorien hinweg stellen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 die wesentlichen Risiken der Nemetschek Group wie folgt dar:

» Finanzrisiken, insbesondere Währungsrisiken

» Marktrisiken, insbesondere Wirtschaftsrisiken und Branchenrisiken

» Operative Risiken, insbesondere Prozessrisiken sowie Produkt- und Technologierisiken

Für das Geschäftsjahr 2025 stellt das Währungsrisiko für die Nemetschek Group nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß ein als wesentlich zu bewertendes Risiko dar. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sowohl bei der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch beim Ausmaß die Stufen „Hoch“/„Sehr hoch“ erreichen. Insbesondere die internationale Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group und die Volatilität relevanter Währungen sind hierfür maßgeblich. Das Währungsrisiko wird im nachfolgenden Abschnitt ‚Währungsrisiken‘ ausführlich erläutert. Es wurden keine einzelnen oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Risiken der Nemetschek Group identifiziert.

Marktrisiken

Wettbewerbsumfeld

Der Softwaremarkt ist ein wettbewerbsintensiver und hochdynamischer Markt, in dem sich etablierte Marktteilnehmer fortlaufend mit der Herausforderung durch Start-ups und weitere Akteure konfrontiert sehen. Es handelt sich um einen technologisch schnelllebigen Markt, der sehr fragmentiert ist. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, richtet der Konzern seine Geschäftstätigkeit langfristig aus; die damit verbundenen Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Durch den vermehrten Einsatz von neuen Technologien, insbesondere von Anwendungen auf der Basis künstlicher Intelligenz, können die Eintrittsbarrieren im Markt für Bau- und Mediensoftware sinken und neue, mit teils hohen Finanzmitteln ausgestattete, technisch starke Unternehmen in den Markt eintreten und sich eine starke Marktposition erarbeiten. Dieses Risiko eines raschen technologischen Wandels – einschließlich Cloud- und SaaS-Angeboten, Innovationen durch Wettbewerber sowie des Auftretens neuer Marktteilnehmer und Start-ups – wird durch neue, sehr leistungsfähige und kosteneffiziente Möglichkeiten generativer KI (z. B. ChatGPT) zusätzlich verstärkt.

Nemetschek beobachtet kontinuierlich und intensiv das Wettbewerbsumfeld und hat aufgrund seiner finanziellen Ausstattung Möglichkeiten, den Wandel in der Branche aktiv mitzugestalten. Dies geschieht einerseits durch nachhaltige Investitionen in den eigenen Forschungs- und Entwicklungsbereich, andererseits beispielsweise durch Unternehmenszukäufe oder Investitionen in interessante Start-ups. Gleichzeitig wird das Risiko durch die Fokussierung der Nemetschek Group auf vertikale Softwarelösungen mit tiefgreifender domänenspezifischer Expertise und tiefer Integration in die Workflows der Kunden relativiert, da diese Lösungen nur schwer ersetzbar sind und damit im Vergleich zu horizontaler Standardsoftware grundsätzlich unterschiedlich. Zudem gelten Kunden in den adressierten AEC/O-Branchen als eher

konservativ und risikoavers, insbesondere aufgrund hoher Haftungs- und Qualitätsanforderungen, was zu einer potenziell langsameren Adaption rein KI-basierter Lösungen führen kann. Des Weiteren sind die Eintrittsbarrieren in den von der Nemetschek Group fokussierten Industrien weiterhin hoch, unter anderem aufgrund der hohen Komplexität der Softwarelösungen, der tief in die Kundenprozesse integrierten Workflows, langfristiger Kundenbeziehungen mit entsprechend hohen Wechselkosten sowie eines etablierten, globalen Go-to-Market-Netzwerks. Trotz dieser risikomindernden Faktoren bleibt das Risiko eines intensiven Wettbewerbs und technischer Disruption – einschließlich durch neue KI-basierte Angebote – bestehen.

Wirtschaft

Die Nemetschek Group ist in unterschiedlichen Märkten und Regionen aktiv. Die Geschäftstätigkeit wird durch geografische und branchenspezifische Konjunkturverläufe sowie politische und finanzwirtschaftliche Veränderungen, aber auch durch das Auftreten von Naturkatastrophen, geopolitischen Veränderungen und anderen globalen Ereignissen beeinflusst. Zu den aktuellen geopolitischen Entwicklungen zählen auch die jüngsten Spannungen im Nahen Osten, insbesondere im Iran, die die Unsicherheit für Unternehmen mit regionalen Aktivitäten erhöhen; mögliche Risiken, wie Schäden an Infrastrukturen, Veränderungen von Geschäftskorridoren, Beeinträchtigungen lokaler und regionaler staatlicher Strukturen sowie Verzögerungen in Geschäftsplanungsprozessen können je nach Dauer des Konflikts sowohl direkt als auch indirekt eintreten. In Bezug auf die Aktivitäten der Nemetschek Group im Nahen Osten ist das Ausmaß potenzieller Risiken derzeit noch nicht absehbar; das Management beobachtet die Entwicklungen jedoch aufmerksam und bislang wurden keine direkten Auswirkungen festgestellt.

Die aktuellen, schnellen Veränderungen der geopolitischen Landschaft sowie die Eskalation zahlreicher geopolitischer Konflikte und Kriege werden überwacht. Aktuell haben die identifizierten Bereiche, die das Geschäft berühren, keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Nemetschek Group. Mittelbare Folgen, wie Störungen der Energieversorgung in Europa, können sich jedoch mittelbar negativ auf die Geschäfte der Nemetschek Group auswirken. Um mögliche Auswirkungen auf das Geschäft zu bewerten und die Unternehmensstrategie anzupassen, beobachtet das Unternehmen kontinuierlich und mit großer Aufmerksamkeit geopolitische Veränderungen, Umwälzungen oder Konflikte, die zu einer deutlichen Verschlechterung der globalen Wirtschaftslage führen und sich entsprechend negativ auf das globale Wirtschaftswachstum und auf die Investitionstätigkeit von Unternehmen auswirken könnten. Die Nemetschek Group beobachtet mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung der Wirtschaftslage vor allem in den USA und Europa. Bisher hat sich aber keine Änderung der Risikoeinschätzung ergeben.

Die Nemetschek Group verfolgt laufend die Entwicklung in wichtigen Volkswirtschaften und deren Bauindustrie sowie Medienbranche anhand allgemein verfügbarer Frühwarnindikatoren, wie z. B. des Indikators des Marktinstituts Euroconstruct oder des Construction Confidence Indicators (CCI), und einer Analyse der eigenen Vermarktungssituation. Darüber hinaus werden relevante Ereignisse – etwa Naturkatastrophen wie Hurrikane oder Waldbrände in den USA – beobachtet, soweit sie die Märkte und die Nachfrage in den adressierten Regionen beeinflussen. Insbesondere die stark adressierten Märkte in Europa, Nordamerika und Asien werden fortlaufend analysiert. Dank der internationalen Geschäftsausrichtung verfügt die Nemetschek Group über eine breite Risikostreuung. Auch reagieren die einzelnen Segmente zeitlich unterschiedlich auf Konjunkturzyklen. Das Segment Design, das rund 45 % (Vorjahr: 49 %) der Umsatzerlöse der Nemetschek Group erwirtschaftet, steht am Anfang des Lebenszyklus von Bauwerken und spürt eine allgemeine wirtschaftliche Schwächung in der Regel zuerst. Erst nachgelagert wäre auch das Segment Build betroffen. Die Segmente Manage und Media adressieren wiederum andere Endkunden, was die Risikostreuung erhöht. Das Segment Manage ist nicht unmittelbar vom Bauprozess abhängig, da in diesem Segment vielmehr Effizienzsteigerungen bei der Verwaltung von Immobilien und somit die Auslastung und die Steuerung im Fokus stehen. Das Segment Media fokussiert sich auf professionelle Visualisierungslösungen von Projekten von Architekten und Designern, Film- und Fernsehstudios und ähnlichen Kreativen.

Innerhalb der aktuellen Kundenstruktur gibt es derzeit keinen einzelnen Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen. Die Nemetschek Group ist sowohl bei regionaler Aufteilung als auch bei ihrer Kundenstruktur sehr diversifiziert. Auch der hohe Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen – mit 92,2 % (Vorjahr: 86,5 %) am Gesamtumsatz – stellt einen risikominimierenden Faktor dar. Daher ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderung der Risikoeinschätzung für die Nemetschek Group trotz des insgesamt herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds. Ein weiterer Ausbau der auf Subskription und SaaS fokussierten wiederkehrenden Umsätze, eine weitere Internationalisierung des Geschäfts sowie eine kontinuierliche Stärkung des Produktportfolios und des Marktauftritts sind als Schwerpunkte in der Strategie der Nemetschek Group verankert und werden nachhaltig und stringent umgesetzt.

Industrie

Die Auftragslage der Bau- und Medienbranche hat Einfluss auf die Investitionen der jeweiligen Branche in Softwarelösungen – und damit auf die Geschäftsentwicklung eines wesentlichen Teils des Konzerns. Investitionen in Nemetschek Software lassen sich aufgrund der in der Regel sehr kurzen Amortisationszeit häufig auch in einem herausfordernden Marktumfeld wirtschaftlich darstellen.

Der Konzern berücksichtigt dabei in der Steuerung und in den Prognosen Faktoren wie langfristige Wachstumsvorhersagen für die Bau- und Infrastrukturbranche, aber auch globale Trends wie Urbanisierung und Bevölkerungswachstum, klimaresistente Ar-

chitektur und Bautechnik. Hinzu kommen die langfristigen strukturellen Treiber wie der nach wie vor niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, steigende Anforderungen an die effiziente Nutzung knapper Ressourcen (z. B. Fachkräfte, Materialien und Energie) sowie an zertifizierbare Prozesse zur Reduktion von Zeit- und Kostenaufwand entlang des Lebenszyklus von Bauten und Infrastrukturen. Zudem nehmen Regularien – auch zur BIM-Nutzung – zu, ebenso wie die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Klimaschutz, etwa im Hinblick auf die Reduktion von CO_2-Emissionen sowie Energie- und Ressourceneffizienz. Gleiches gilt für die Medienbranche, in der eine stetige Nachfrage nach innovativen, digitalen Inhalten besteht. Kurz- und mittelfristig kann es jedoch aufgrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage in der Bau- und Medienbranche zu Wachstumsrückgängen und Schwankungen kommen. Insbesondere die Inflation und längerfristige Auswirkungen von Zinsschwankungen haben das Wachstum in der Bauindustrie in einigen Bereichen gebremst. Des Weiteren können auftretende Lieferkettenprobleme, Versorgungsunsicherheiten bei einzelnen Rohstoffen und Fachkräftemangel dazu führen, dass das Entwicklungspotenzial der Branche sich nicht wie angenommen entfalten kann. Auch kann es aufgrund globaler Konflikte zu Umverteilungen in den Haushalten einzelner Länder kommen und diese Umverteilungen können sich nachteilig auf die Investitionen in der Bau- und Infrastrukturbranche auswirken. Insgesamt können die genannten Faktoren dazu führen, dass sich die Ertragskraft der Unternehmen reduziert und sich dies negativ auf das Investitionsverhalten – auch bezüglich Produkten und Lösungen der Nemetschek Group – auswirkt. Darüber hinaus können Risiken aus Konsolidierungen von Kunden entstehen, wie z. B. im Bereich Media bei großen Mediengesellschaften; dabei kann es vorkommen, dass neue Eigentümer weniger Lizenzen benötigen oder einen neuen Anbieter bevorzugen.

Die Nemetschek Group beobachtet die branchenspezifische Entwicklung in den regionalen Teilmärkten fortlaufend, um so schnell auf Veränderungen reagieren zu können. Die strategische Zielrichtung, den Anteil der wiederkehrenden Umsätze beispielsweise durch die Einführung von Subskriptionsmodellen zu erhöhen, kann dem Risiko der kundenseitigen Investitionszurückhaltung entgegenwirken. Kunden müssen bei diesen Modellen nicht einmalig in eine Lizenz investieren, sondern nutzen die entsprechende Software gegen eine regelmäßige Nutzungsgebühr, was den Kunden auch ein höheres Maß an Flexibilität ermöglicht.

Operative Risiken

Akquisitionen, Venture-Investments und Integration

Die Realisierung von Wachstumspotenzialen durch Unternehmenszukäufe und Investments in Start-ups ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit zunehmender Größe und strategischer Bedeutung der Transaktionen hat sich das Risikoprofil verändert: Das Schadensausmaß des Akquisitionsrisikos wurde von „Sehr niedrig“ auf „Niedrig“ angehoben. Dies spiegelt wider, dass die Nemetschek Group aufgrund des starken und profitablen Geschäftswachstums, ihrer Größe sowie der strukturierten Liquidität zunehmend größere und komplexere Akquisitionen durchführt – und damit grundsätzlich höheren Risiken ausgesetzt ist und sein wird.

Nach erfolgten Unternehmenszukäufen besteht das Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen nicht den Erwartungen entsprechend entwickelt und so die gesetzten Ertragsziele nicht erreicht werden. Dies könnte sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek Group auswirken. Geschäfts- und Firmenwerte werden mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich der Wert eines erworbenen Unternehmens aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung als nicht werthaltig erweist und der komplette Kaufpreis oder Teile davon abgeschrieben werden müssen. Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie Abschreibung der Venture-Investments würden sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek Group auswirken und ggf. die Marktposition der Nemetschek Group schwächen.

Um Risiken bei Akquisitionen entgegenzuwirken, werden potenzielle Zielunternehmen vor Vertragsabschluss sorgfältig und systematisch geprüft und bewertet. Für M&A-Aktivitäten gibt es einen etablierten standardisierten Prozess mit besonderem Fokus auf der Durchführung einer gewissenhaften Due Diligence und der anschließenden Integration in den Nemetschek Konzern.

Unternehmensstrategie

Die Nemetschek Group verfolgt eine langfristig ausgerichtete Wachstumsstrategie, siehe *<< 1.2 Wachstumstreiber, Ziele und Strategie >>*.

Diese basiert auf technologischer Innovation – sowohl organisch als auch durch M&A- und Venture-Aktivitäten, internationaler Expansion, operativer Exzellenz und einem hohen Anteil wiederkehrender Umsätze. Im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie und ihrer Umsetzung können Risiken entstehen, die sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens auswirken können. Die Wachstumsstrategie der Nemetschek Group basiert neben zahlreichen organischen Wachstumsinitiativen auch auf Wachstumsimpulsen durch M&A-Aktivitäten. Sollten keine Unternehmenskäufe zu angemessenen Preisen umsetzbar sein, könnte sich dies negativ auf die Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie und die Positionierung der Nemetschek Group auswirken.

Auch ist die Umsetzung der Wachstumsstrategie mit Herausforderungen in Bezug auf die zunehmende Internationalisierung verbunden. Dieser Teil der Strategie erfordert es auch, Eintrittsbarrieren in neuen regionalen Teilmärkten wertgenerierend zu überwinden und dort erfolgreiche und effiziente Vertriebsstrukturen aufzubauen sowie Alleinstellungsmerkmale in den regionalen Teilmärkten einzusetzen. Sollte dies nicht gelingen oder es hierbei zu Verzögerungen kommen, können negative Auswirkungen

entstehen. Die Nemetschek Group verfügt über langjährige, fundierte Erfahrung bei der Planung und im Aufbau von regionalen Vertriebsstrukturen und setzt bei spezifischen Herausforderungen bei Bedarf externe Spezialisten ein, um Risiken und ihre Auswirkungen zu vermeiden oder zu limitieren.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von KI ergeben sich für die Nemetschek Group insbesondere strategische Risiken im Hinblick auf die Umsetzung der Wachstumsstrategie. Dabei besteht das Risiko, dass sich der Fortschritt bei KI sowie die damit einhergehende Disruption noch anders entwickeln als derzeit erwartet, und daher nicht in ausreichendem Maße in der Strategie reflektiert sind. Mögliche Auswirkungen auf das Geschäftsmodell können sich dabei vor allem aus Veränderungen in den Kundenpipelines sowie aus technologischen Durchbrüchen bei Wettbewerbern ergeben. Kurzfristig wurden im Kundenverhalten bislang keine signifikanten Veränderungen beobachtet; mittel- bis langfristig ist jedoch insbesondere für die adressierten Media- sowie AEC/O-Märkte von potenziellen Effekten auszugehen. Im AEC/O-Bereich kann sich die Adaption neuer KI-Lösungen aufgrund eines vergleichsweise niedrigeren Digitalisierungsgrades und der hohen Haftungs- und Qualitätsanforderungen zwar verzögert vollziehen, langfristig sind jedoch strukturelle Veränderungen im Kundenverhalten möglich. Im Media-Bereich hat der Einsatz rein KI-basierter Content-Erstellungslösungen bislang keinen signifikanten Einfluss auf die Nachfrage im professionellen 3D-Animationsmarkt; mittel- bis langfristig ist allerdings davon auszugehen, dass KI-Technologien auch im professionellen Media-Umfeld an Bedeutung gewinnen und Produktionsprozesse verändern werden. In einem zunehmend KI-geprägten Wettbewerbsumfeld besteht das Risiko, dass eine im Vergleich zum Wettbewerb unzureichende Produktqualität oder Innovationskraft die angestrebte strategische Positionierung und die Wachstumsziele beeinträchtigt. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Fehlallokation von Investitionen, etwa durch eine zu breite oder zu frühe Ausrichtung von Investitionsentscheidungen im Zusammenhang mit KI, sowie einer daraus resultierenden strategischen Fehlpositionierung. Gleichwohl werden die mit KI verbundenen Herausforderungen als Teil des normalen Geschäftsverlaufs angesehen und haben das Risikoprofil der Nemetschek Group bislang weder erhöht noch grundlegend verändert.

Die Nemetschek Group evaluiert kontinuierlich bestehende sowie neue Technologien, beobachtet kontinuierlich den Markt und aktualisiert, basierend auf diesen Erkenntnissen, ihre Markteinschätzungen und gegebenenfalls die Unternehmensstrategie. Durch die langjährige Nähe zu Kunden und Academia, die starke Domänenkompetenz, das breite Angebot an attraktiven professionellen Kundenlösungen sowie die konsequente Ausrichtung auf neue Entwicklungen und die Rolle als Innovator arbeitet die Nemetschek Group kontinuierlich daran, attraktive und innovative Lösungen mit exzellentem Kundennutzen zu schaffen und so die Risiken im Zusammenhang mit der gewählten strategischen Ausrichtung zu minimieren.

Cybersicherheit

Die Nemetschek Group beobachtet im Marktumfeld Bedrohungen der unternehmensweiten Informationssicherheit. Bedrohungen führen auch zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit von Produkten und Lösungen sowie der IT-Systeme und Netzwerke der Nemetschek Group. Wie auch andere global agierende Unternehmen sieht sich die Nemetschek Group der Bedrohung durch Cyberangriffe von professionellen Angreifern ausgesetzt, die von organisierter Kriminalität und möglicherweise auch von staatlichen Strukturen, die Wirtschaftsspionage oder sogar Sabotage betreiben, unterstützt werden. Zudem können Schwachstellen in Nemetschek Softwareprodukten sowohl für Kunden als auch für Partner Produkt- und Informationssicherheitsrisiken darstellen. Solche Schwachstellen bergen das Risiko, das Vertrauen von Kunden und Partnern zu beeinträchtigen, langfristige Geschäftsbeziehungen zu gefährden und die Marktposition von Nemetschek als verlässlicher und sicherer Partner zu schwächen. Daher erkennt Nemetschek potenzielle Bedrohungen frühzeitig und ergreift proaktiv Maßnahmen, um diese zu beheben.

Auch nehmen die Regulierungen aus dem Bereich der Informationssicherheit stetig zu, um diesen Bedrohungen entgegenzuwirken. Die EU-Kommission hat mit dem EU-Cyber-Resilience-Gesetz sowie der NIS-2-Richtlinie (Netzwerk- und Informationssicherheit) verbindliche Regelungen verabschiedet, die von 2025 an und in den Folgejahren in Kraft treten und hohe Sicherheitsstandards für Softwareprodukte verlangen. Vor dem Hintergrund der wachsenden Anforderungen ergibt sich das organisationsbezogene Risiko, dass insbesondere kleinere Marken der Nemetschek Group sowie der Konzern insgesamt über nicht ausreichende personelle IT-Ressourcen verfügen, um die vielfältigen regulatorischen Anforderungen der Informationssicherheit und IT-Security vollständig umzusetzen. Folgen dieser Entwicklungen können auch steigende Kosten bei der Produktentwicklung oder, bei nicht zeitnaher Erfüllung, ein verlangsamtes Umsatzwachstum sein. Die Nemetschek Group setzt die Anforderungen aus diesen Initiativen um und arbeitet mit einem globalen, umfassenden Ansatz aktiv an deren Implementierung, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Dazu wurden koordinierte Projekte initiiert, um eine rechtskonforme sowie den Kundenanforderungen entsprechende und in den Produkten und Lösungen der Nemetschek Group abgestimmte Umsetzung zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Die Nemetschek Group hat seit 2024 eine Zertifizierung nach ISO 27001. In Verbindung mit dem Zertifizierungsprozess und der damals durchgeführten Analyse wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Cyberrisikos von vormals „Hoch“ auf „Niedrig“ herabgestuft. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich diese Einschätzung nicht verändert; die Eintrittswahrscheinlichkeit bleibt niedrig.

Um die Effektivität der Informationssicherheitsmaßnahmen zu überprüfen, werden diese permanent überwacht. Neue Bedrohungen sowie erfolgte und vereitelte Angriffsversuche werden analysiert, und das gesamte Informationssicherheitssystem wird

stets weiterentwickelt und an aktuelle und – soweit möglich – auch zukünftige Bedrohungsmuster angepasst. Die Nemetschek Group arbeitet zudem fortlaufend und bedarfsgerecht auf weitere formale Zertifizierungen hin. Zur weiteren Absicherung besteht eine gruppenweite Cybersecurity-Versicherung, die alle Konzerngesellschaften umfasst und die finanziellen Auswirkungen durch einen möglichen Cyberangriff mindern soll.

Personal

Die Softwarebranche ist weiterhin von einem Mangel an qualifizierten und spezialisierten Fachkräften betroffen, insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung, Marketing und Vertrieb. Die Nemetschek Group steht dabei weltweit mit großen Softwareunternehmen im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu finden, zu gewinnen und langfristig zu halten, bleibt eine zentrale Herausforderung. Zusätzlich besteht das Risiko, dass durch nicht ausreichende Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmaßnahmen vorhandene Kompetenzen den sich wandelnden Geschäftsanforderungen nicht mehr genügen und so zukünftig Fachkräfte mit passenden Fähigkeiten fehlen könnten. Um dem entgegenzuwirken, investiert das Unternehmen gezielt in Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie in attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Auch interne und externe Veränderungen im Geschäftsumfeld bergen Risiken für Mitarbeitermotivation und -bindung. Intern können neue Projekte oder strategische Initiativen, insbesondere wenn Führungsqualität, Kommunikation oder Change-Management nicht klar sind, zu Überlastung, Unzufriedenheit oder Kündigung führen. Externe Entwicklungen wie geopolitische Umbrüche oder protektionistische Maßnahmen können von den Mitarbeitern als plötzlich, unbegründet oder bedrohlich wahrgenommen werden und so zu Unsicherheit, Ängsten oder Demotivation beitragen. Das Unternehmen fördert eine offene Kommunikationskultur und unterstützt Mitarbeiter durch gezielte Gesundheits- und Unterstützungsprogramme.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus dem Bereich der Nachfolgeplanung: Um die Geschäftskontinuität und das Unternehmenswachstum nicht zu gefährden, ist es für die Nemetschek Group entscheidend, Schlüsselpositionen frühzeitig zu identifizieren und geeignete Nachfolger zu entwickeln. Ein unzureichendes Nachfolgemanagement kann zum Verlust von Fachwissen, zur Schwächung der Innovationskraft und zu Engpässen in der Unternehmenssteuerung führen. Durch einen strukturierten Nachfolgeprozess trägt die Nemetschek Group dazu bei, Wissen zu erhalten und Kompetenzverluste möglichst zu begrenzen.

Informationstechnologie

In Bezug auf Compliance, Datenaufbewahrung und -sicherheit sowie den Schutz von personenbezogenen Daten steigen die Anforderungen im Laufe der Zeit kontinuierlich an, so z. B. durch den EU Data Act, EU AI Act, EU Cyber Resilience Act, NIS 2 Directive. Die General Data Protection Regulation (GDPR) bleibt dabei die derzeit bedeutendste Regulierung, die in Kraft ist und im Falle von Nichteinhaltung zur Verhängung von erheblichen Sanktionen führen kann. Auch können örtliche Datenschutzbehörden in diesem Bereich weitere Regeln oder Vorschriften erlassen, die Folgen für das Geschäft hätten. Die Nemetschek Group hat ihre Prozesse grundsätzlich datenschutzkonform ausgestaltet, und zudem unterstützt ein externer Datenschutzbeauftragter die gruppenweite Einhaltung der Datenschutzvorschriften.

Weiteres Risikopotenzial ergibt sich daraus, dass konzernweite Harmonisierung von Systemen und Angleichung an einheitliche digitale Standards durch unterschiedliche regulatorische Anforderungen und Arbeitsweisen in den globalen Einheiten erschwert wird. Die IT-Landschaft ist darauf ausgerichtet, die Verfügbarkeit von sicheren und hochwertigen strukturierten Daten zu gewährleisten, die an viele Standorte oder geschäftliche Anforderungen angepasst werden können, und proaktiv sowie anpassungsfähig zu sein, wenn neue Technologien verfügbar werden. Risiken können entstehen, wenn Systeme nicht ohne Weiteres miteinander verbunden werden können, der Einsatz neuer effizienzsteigernder Lösungen eine entsprechende Basis verlangt oder zusätzlicher Zeit- und Ressourcenaufwand für eine angemessene Einrichtung, Pflege und Weiterentwicklung erforderlich wird.

Der Betrieb eines nach ISO 27001 zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) sowie die Einhaltung einschlägiger Sicherheitsgesetze, Vorschriften und Best Practices sind für die Nemetschek Group wesentlich, um Informationen zuverlässig und systematisch zu schützen. Dieser Rahmen unterstützt die frühzeitige Identifikation von Risiken, die Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen und die konzernweit einheitliche Durchsetzung von Sicherheitsstandards. Werden konzernweite Informationssicherheitsstandards nicht vollständig umgesetzt oder nicht eingehalten, kann dies das Vertrauen von Kunden und Partnern schwächen, langfristige Geschäftsbeziehungen beeinträchtigen und im Extremfall die Marktposition der Nemetschek Group als verlässlicher und sicherer Partner nachteilig beeinflussen.

Produkte, Technologien und Prozesse

Wie im Vorjahr wurden die zwei Risikokategorien Produkte/Technologie und Geschäftsprozesse als ein zusammengefasstes Risiko dargestellt. Beide Risiken haben ähnliche typische Merkmale, wobei sich der Aspekt Produkte/Technologien eher nach außen, der Aspekt Geschäftsprozesse eher nach innen richtet. In einem vom schnellen technologischen Fortschritt und von potenziellen „Black Swan"-Ereignissen oder anderen wesentlichen globalen Ereignissen geprägten Umfeld bestehen hohe Anforderungen sowohl an die Produkte der Nemetschek Group als auch an die verwendeten Technologien und deren Weiterentwicklung. Das Unternehmen ist in der Lage, mit seinen Produkten nachhaltige Wirkung zu erzielen, da die Kunden weiter ihre Prozesse digitalisieren. Das Unternehmen leistet als eines der führenden Unternehmen der Branche einen wichtigen Beitrag zur digitalen Transformation der Bauindustrie.

Es besteht das Risiko, dass Wettbewerber einen Innovationsvorsprung erlangen und so bestehende Kunden der Nemetschek Group gewinnen könnten. Daher hängt der künftige Geschäftserfolg vor allem von der Fähigkeit ab, innovative Produkte anzubieten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Dank der gewählten Organisationsstruktur ist die Nemetschek Group kunden- und marktnah aufgestellt. Dies ermöglicht es, Veränderungen und Trends frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und so umzusetzen, dass sowohl Kundenbedürfnisse als auch interne Qualitätsstandards erfüllt werden können. Auch um das Eintreten von Risiken aus dem Bereich Produkt/Technologie weitestgehend zu vermeiden beziehungsweise auf ein der Strategie angepasstes Maß zu reduzieren, investiert die Nemetschek Group fortlaufend rund 19 % (Vorjahr: 22 %) des Konzernumsatzes in Produkt, Forschung und Entwicklung.

Zudem bestehen Risiken aus Cyber- und Datensicherheitsvorfällen, die im Zusammenhang mit den eingesetzten Produkten, Technologien und Prozessen entstehen können, etwa durch menschliche Fehler oder Angriffe externer Dritter. Solche Vorfälle können zu Betriebsunterbrechungen, Bußgeldern, Schadenersatzforderungen, einem Verlust von Glaubwürdigkeit und Vertrauen sowie zur Abwanderung von Kunden führen. Die Nemetschek Group begegnet diesen Risiken durch ein konzernweites Informationssicherheitsmanagement, technische und organisatorische Schutzmaßnahmen sowie regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter.

In die Softwareprodukte des Nemetschek Konzerns sind teilweise auch Technologien von Dritten eingebunden. Bei Verlust oder mangelnder Qualität der Technologie könnte es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung sowie zu erhöhten Aufwendungen für die Beschaffung einer Ersatztechnologie oder für die Qualitätsverbesserung kommen. Der Nemetschek Konzern trägt diesem Thema durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten und eine angemessene Qualitätssicherung Rechnung.

Risiken können dadurch entstehen, dass infolge unzureichender Ressourcen, veränderter Rahmenbedingungen oder erhöhter Komplexität – etwa beim Übergang auf neue Lizenzmodelle – die geforderten und geplanten Geschäftsprozessergebnisse, insbesondere im Hinblick auf die Produktlieferung, zeitlich oder qualitativ nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen. Die Nemetschek Group begegnet Risiken, die auf Prozessveränderungen basieren, mit einer strukturierten Vorgehensweise und einer gezielten Kommunikation. Zu definierten Meilensteinen werden Veränderungen getestet und gegebenenfalls nachgearbeitet.

Weiteres Risikopotenzial besteht in der Neuausrichtung der Produktlinien oder anderen strategischen Initiativen. In solchen Fällen achtet die Nemetschek Group darauf, den Informationsaustausch mit den betroffenen Kunden zu intensivieren und durch eine umfassende Kommunikation die Vorteile der Neuausrichtung bzw. der Migration zu erläutern. Durch die internen Maßnahmen sind die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einstufung weiterhin unverändert zu der des Vorjahres.

Vertrieb und Marketing

Die angebotenen Vertriebsmodelle der Nemetschek Group basieren auf dem Einsatz von fachkundigen Vertriebspartnern, Wiederverkäufern und qualifizierten Mitarbeitern mit Spezialwissen. Neben den klassischen Vertriebskanälen setzt die Nemetschek Group verstärkt auf E-Commerce-Angebote.

Der Verlust von wichtigen Vertriebspartnern, Vertriebsmitarbeitern oder E-Commerce-Lösungen könnte sich negativ auf die Umsatz- und Ertragssituation der Nemetschek Group auswirken. Diesem Risiko tragen die Tochtergesellschaften durch eine sorgfältige Auswahl, Ausbildung und Motivation der Vertriebspartner und -mitarbeiter sowie durch attraktive Anreiz- und Leistungssysteme Rechnung. Zudem wird das Risiko durch einen kontinuierlich gestärkten, strategisch ausgerichteten und konzernweit abgestimmten Go-to-Market-Ansatz adressiert, der gebündelte Ressourcen, Ende-zu-Ende-Marktbearbeitung, hohe fachliche Kompetenz und neue, effiziente Vertriebsstrukturen umfasst.

Vertriebsrisiken bestehen auch, wenn die Marken in Regionen ein eigenes Vertriebsteam oder einen eigenen Vertriebsstandort aufbauen, in denen zuvor ein Vertriebspartner tätig war, wenn Vertriebspartnerschaften aufgelöst werden oder wenn neue Vertriebs- und Absatzwege – etwa E-Commerce-Angebote einschließlich eigener Webshops – eingeführt und etabliert werden. Im Zuge solcher Veränderungen kann es zu Unstimmigkeiten mit bisherigen Vertriebspartnern oder zu negativen Kundenreaktionen kommen. Diesen Risiken begegnet die Nemetschek Group durch sorgfältige Analysen im Vorfeld, eine genaue Planung, umfangreiche interne und externe Kommunikation – einschließlich der Einbindung externer Marktexperten – sowie durch das sorgfältige Testen der geplanten Veränderungen.

Weitere Risiken können bei Veränderungen des Produktportfolios, aber auch bei Umstellungen auf neue Vertriebsformen wie z. B. Mietmodelle entstehen, wenn die passenden Lösungen bei Markteinführung noch nicht den Grad der Marktreife haben, den die Kunden erwarten. Nemetschek begegnet diesem Risiko durch eine sorgfältige Vorbereitung der Markteinführung, begleitet durch Pilotprojekte mit ausgewählten Kunden, sowie bei Bedarf durch eine schnelle Anpassung und Intensivierung von Entwicklungsaktivitäten.

Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken

Compliance- und Governance-Risiken

Das regulatorische Umfeld der im deutschen MDAX und TecDAX gelisteten Nemetschek SE ist komplex und weist eine hohe Regelungsdichte auf. Eine eventuelle Verletzung von Vorschriften könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Bewertung sowie die Reputation des Unternehmens haben. Hinzu kommt, dass sich regulatorische Anforderungen, beispielsweise durch neue oder verschärfte Vorschriften wie den EU AI Act oder die Einführung DSGVO ähnlicher Standards in anderen Jurisdiktionen, dynamisch weiterentwickeln und die Compliance-Anforderungen in den verschiedenen Märkten erhö-

hen. Es wird auch immer wichtiger, eine nachhaltige Wirkung zu demonstrieren, vor allem durch Pflege der Lieferantenbeziehungen sowie durch Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Kunden der Nemetschek Group sind in geringem Umfang auch Regierungen oder Unternehmen im öffentlichen Eigentum. Die Geschäftstätigkeit im Bauwesen ist teilweise geprägt durch Aufträge mit größerem Volumen. Das Vorliegen von Korruption oder auch nur entsprechende Vorwürfe könnten die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erschweren oder gar verbieten und negative Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Tätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben. Vor diesem Hintergrund gelten für die gesamte Nemetschek Group ein konzernweiter Verhaltenskodex/Code of Conduct sowie eine konzernweite Antikorruptionsrichtlinie, deren Einhaltung für alle Mitarbeiter verbindlich ist. Compliance und Corporate Responsibility bilden zentrale Elemente der Unternehmenskultur, wozu regelmäßige Trainings und E-Learning zur Sensibilisierung und Befähigung der Mitarbeiter beitragen. Externe Partner werden über den verpflichtenden Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) in das Compliance-System eingebunden.

Rechtliche Risiken

In einem international tätigen Unternehmen wie der Nemetschek Group können vertrags-, wettbewerbs-, marken- und patentrechtliche Risiken entstehen. Im Hinblick darauf wird nach Maßgabe der Rechnungslegungsvorschriften bilanzielle Vorsorge getroffen. Durch die stetige Zunahme an Regulatorik, wie z. B. durch den EU Data Act, EU AI Act, EU Cyber Resilience Act, NIS 2 Directive, können Risiken durch Verstöße entstehen. Derartige Themen begrenzt die Nemetschek Group durch juristische Prüfungen der Rechtsabteilung sowie durch externe Rechtsberater.

In der Softwarebranche werden vermehrt Entwicklungen durch Patente geschützt. Die Patentaktivitäten betreffen im Wesentlichen den amerikanischen Markt, wobei der Schutz von Software durch Patente auch in anderen Märkten stetig zunimmt. Die Verletzung von Patenten könnte eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben.

Zur Mitigation vorgenannter Risiken ist die Rechtsabteilung grundsätzlich bei allen wichtigen Vorgängen und wesentlichen Verträgen involviert, berät bei komplexen juristischen Sachverhalten und sorgt für standardisierte Arbeitsabläufe, juristisch notwendige Vorlagen und eine regelmäßige Überprüfung.

Steuerrisiken

Mit ihren global ansässigen Tochtergesellschaften unterliegt die Nemetschek Group den jeweiligen lokalen Steuergesetzen und -vorschriften sowie den Regelungen zur grenzüberschreitenden Verrechnung von Transaktionen. Änderungen dieser Vorschriften können zu einem höheren steuerlichen Aufwand und damit verbunden zu höheren Mittelabflüssen führen. Des Weiteren könnten sich Änderungen negativ auf die gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern auswirken.

Die künftige Steuersituation der Nemetschek Group ist mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit möglichen Änderungen des US-Steuerrechts behaftet, da ein erheblicher Teil der Gewinne in den USA erzielt wird. Darüber hinaus fällt die Nemetschek Group unter die Regelungen der BEPS-Initiative 2.0 (Base Erosion and Profit Shifting) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und deren lokale Implementierungen. Diese reichen von erhöhter Transparenz wie länderbezogener Berichterstattung bis zu Mindestbesteuerungsvorschriften.

Im Jahr 2025 gab es zwei steuerlich bedeutsame Entwicklungen in den USA. Einerseits verabschiedeten die USA einen neuen Zollrahmen, der sich substanziell von den bisherigen Regelungen unterscheidet. Zum anderen wurden im US-Haushalt unter dem Namen „One Big Beautiful Bill“ (OBBB oder OB3) Gesetze verabschiedet, die voraussichtlich nicht nur in den USA, sondern auch für ausländische Unternehmen mit US-Präsenz (wie Nemetschek) Auswirkungen haben werden. Im Jahr 2025 wurden fiskal- und handelspolitische Instrumente in den USA vermehrt zur Erreichung außenpolitischer Ziele eingesetzt, etwa durch einen neuen Zollrahmen und weitreichende steuerliche Maßnahmen im Rahmen des „One Big Beautiful Bill“ (OBBB). Dies führte zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Ausgestaltung von Zöllen, steuerlichen Rahmenbedingungen und möglichen Sanktionsmechanismen, insbesondere auch für ausländische Unternehmen mit US-Präsenz (wie die Nemetschek Group). Vor diesem Hintergrund wurde das Schadensausmaß neu bewertet und im Jahr 2025 von „Sehr niedrig“ auf „Mittel“ eingestuft.

Finanzrisiken

Die Zielsetzungen und Methoden beim Umgang mit Finanzrisiken werden auch im Konzernanhang unter *<< Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements >>* detailliert beschrieben.

Liquiditätsrisiko

Bei vorhandenen Finanzverbindlichkeiten besteht bei Verschlechterung der Ertragslage grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko. Ende 2025 hatte die Nemetschek Group Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 359,5 Mio. EUR (Vorjahr: 500,3 Mio. EUR), wobei sich Struktur, Laufzeiten und Konditionen der verbleibenden Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert haben. Der Rückgang der Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2025 um 140,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Darlehen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs von GoCanvas aufgenommen wurden. Darüber hinaus sind bei Bedarf Aktienemissionen von bis zu insgesamt 10 % des Aktienkapitals möglich. Außerdem verbessern deutlich positive operative Cashflows in Verbindung mit höheren Fremdfinanzierungsmöglichkeiten die Fähigkeit des Unternehmens, den Konzern zu finanzieren.

Der Konzern erwirtschaftete auch im Geschäftsjahr 2025 einen positiven Cashflow und eine Cash Conversion Rate (Vorjahr: positiver Cashflow, positive Cash Conversion Rate) aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Möglichkeit bietet, fällige und zukünftig fällige Verbindlichkeiten zu begleichen. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass die Gruppe einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mindestens in Höhe des EBITDA erwirtschaftet. Somit können die Darlehen über 359,5 Mio. EUR (Vorjahr: 500,3 Mio. EUR), die in zwei bis vier Jahren fällig sind, bedient werden. Vereinbarte Covenants werden dabei zu jeder Zeit eingehalten. Die Verfügbarkeit dezentraler Finanzmittel ist, in Teilen, über ein zentrales Cashpooling sowie konzerninterne Ausschüttungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sichergestellt. Grundsätzlich verfolgt der Konzern konservative und risikovermeidende Finanzierungsstrategien. Die Treasury-Funktion auf Konzernebene wurde in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt und Themen wie Kernbankenkonzept, einschließlich einer revolvierenden Kreditlinie, Liquiditäts- und Risikomanagement, wurden durch den weiteren Ausbau der Governance-Strukturen sowie Überarbeitung von Prozessen und Systemen kontinuierlich weiterentwickelt und gestärkt.

Währungsrisiken

Die Nemetschek Group ist als international agierendes Unternehmen Währungskursschwankungen ausgesetzt. Durch die weiter zunehmende Internationalisierung der Konzernaktivitäten wird auch die Bedeutung von Währungsschwankungen für die Geschäftstätigkeit des Konzerns weiter zunehmen. Die Währungsschwankungen wirken sich auf Konzernebene auf die in Fremdwährung erwirtschafteten Ergebnisse aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone sowohl Umsätze als auch Kosten und Aufwendungen im Wesentlichen in den jeweiligen Landeswährungen anfallen (sog. „Natural Hedging“). Trotzdem können sich Währungsschwankungen auf die Preisgestaltung und somit auf den Umsatz auswirken, was die Ertragssituation einzelner Konzerngesellschaften beeinflussen kann. Angesichts der weiterhin hohen Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung der Geldpolitik einzelner Zentralbanken können sich die Währungen weiterhin volatil entwickeln und sich – bei Umrechnung in die Berichtswährung Euro – erheblich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns und der Nemetschek SE auswirken. Dies betrifft bei der Nemetschek SE zusätzlich Währungsrisiken, die sich aus Finanzierungstransaktionen in Fremdwährung mit Tochtergesellschaften ergeben.

Ausfallrisiken und Steuerung

Ausfallrisiken werden innerhalb der Nemetschek Group durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

Die Nemetschek Group hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken bei einem einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen. Kunden, die mit dem Unternehmen wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und überprüft, sodass das Unternehmen keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert, erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge. Im Zusammenhang mit den Folgen des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds könnte sich die Bonität einzelner Kunden verändern und das Ausfallrisiko somit ansteigen.

Drittanbieter, wie etwa Zahlungsdienstleister (z. B. Kreditkartenunternehmen), werden eingesetzt, um den digitalen Handel effektiv und effizient zu ermöglichen. Diese Drittanbieter unterliegen den von der Nemetschek Group festgelegten vertraglichen Verpflichtungen, die sorgfältig überwacht werden, und es werden mehrere Partner eingebunden, um die Redundanz von Systemen und Prozessen in der gesamten Geschäftslandschaft sicherzustellen.

In den vergangenen drei Jahren waren die Märkte durch erhöhte Insolvenzzahlen, Refinanzierungsprobleme im Kundenumfeld sowie Projektverschiebungen infolge von Verzögerungen in der Lieferkette geprägt. Die Nemetschek Group und ihre Kunden haben hier sehr widerstandsfähig reagiert und durch gezielte Maßnahmen das Risiko aktiv mitigiert und Redundanzen aufgebaut, sodass das höhere systemische Risiko sich nicht realisiert hat. Dieser Sachverhalt wird im Konzern fortlaufend überwacht; falls notwendig, werden weitere Maßnahmen ergriffen und Vorsorgen gebildet.

Zinsrisiko

Infolge der Maßnahmen der Zentralbanken zur Eindämmung der Inflation gab es in den vergangenen zwei Jahren höhere Zinsschwankungen als in der Vergangenheit, vor allem in Europa und den USA. Langfristige Finanzierungen werden, wenn das als sinnvoll betrachtet wird, mit festen Zinssätzen abgesichert. Zukünftige M&A-Aktivitäten können einen Einfluss auf die zukünftigen Zinszahlungen haben und werden deshalb auch im Rahmen jeder individuellen Transaktion bewertet. Die starke finanzielle Position des Unternehmens wird durch die erfolgreiche Ausgabe des Schuldscheins seit 2024 unterstrichen. Angesichts der guten Ergebnis- und Finanzlage und somit der Kreditwürdigkeit des Unternehmens wäre auch dann eine wesentliche Beeinträchtigung der Nemetschek Group aufgrund des Zinsrisikos limitiert.

Chancenmanagement und -berichterstattung

IIm Rahmen des integrierten Risikomanagementsystems nimmt das Chancenmanagement eine zentrale Rolle ein, um den nachhaltigen Unternehmenserfolg sicherzustellen. Als international agierender Konzern richtet Nemetschek seine Aufmerksamkeit insbesondere auf Chancen, die von strategischer Bedeutung sind und das zukünftige Wachstum sowie die Innovationskraft des Unternehmens, gepaart mit der Marktpositionierung, maßgeblich beeinflussen können.

Eine Chance ist eine mögliche zukünftige Entwicklung oder ein Ereignis, das zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung der Nemetschek Group führen kann.

Chancen werden systematisch dokumentiert und qualitativ bewertet. Nur wenn eine Chance als sehr wahrscheinlich und als investitionswürdig eingestuft wird, wird sie im Rahmen der regelmäßig aktualisierten Geschäftsprognosen in die strategische und operative Geschäfts- und Finanzplanung sowie die Ressourcenallokation des Unternehmens aufgenommen.

Die Steuerung von operativen Potenzialen erfolgt unter anderem über regelmäßig stattfindende Review-Gespräche zwischen dem Vorstand, den Segmentverantwortlichen sowie weiteren relevanten Experten. Dabei werden Wirtschafts-, Branchen- und Absatzentwicklungen sowie das Wettbewerbsumfeld und Technologietrends unter Berücksichtigung von Markt-, Branchen- und Wettbewerbsdaten erörtert. Kurzfristig realisierbare Chancen werden priorisiert und in die rollierende Geschäftsprognose integriert.

Die nachfolgend dargestellten und erläuterten Chancen spiegeln zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 die größten Potenziale für den Nemetschek Konzern wider und wurden unter Berücksichtigung branchenspezifischer sowie regulatorischer Rahmenbedingungen identifiziert:

Chancenfeld	Chancenkategorie
Marktchancen	Wettbewerbsumfeld
	Wirtschaft
	Industrie
	Akquisitionen, Venture-Investments und Integration
	Unternehmensstrategie
	Cybersicherheit
	Personal
Operative Chancen	Produkte, Technologien und Prozesse
	Vertrieb und Marketing

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine im Geschäftsjahr 2024 bestehende rechtliche Chance entfallen. Diese wird nun als risikomindernder Faktor im Rechtsrisiko berücksichtigt und daher im aktuellen Jahr nicht mehr separat ausgewiesen. Die verbleibenden wesentlichen Chancen der Nemetschek Group haben sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Marktchancen

Wettbewerbsumfeld

Dank einer stabil hohen Ertragskraft und der soliden Finanzsituation ist die Nemetschek Group in der Lage, nachhaltig in Produkt, Forschung und Entwicklung zu investieren und dadurch das bestehende Produkt- und Lösungsportfolio technologisch an den Bedürfnissen der Kunden weiterzuentwickeln. Hierdurch ergeben sich konkrete Chancen, zusätzliche Innovationen zu generieren, die den Kunden Mehrwerte bieten und mittelfristig das Umsatz- und Ergebniswachstum des Konzerns positiv beeinflussen können. Dies gilt insbesondere für die Entwicklung neuer sowie den Ausbau bestehender Lösungen mit agentenbasierten KI-Funktionen, durch die höherwertige und stärker differenzierte Angebote entstehen können. Daraus ergeben sich zusätzliche Wachstumsimpulse sowie nachhaltige Wettbewerbsvorteile, insbesondere für etablierte vertikale Softwareanbieter wie die Nemetschek Group. Diese profitieren von tiefgreifender domänenspezifischer Expertise, langfristigen Kundenbeziehungen, professionellen Go-to-Market-Strukturen, proprietären Technologien, dem Zugang zu relevanten Branchendaten sowie verbesserten Möglichkeiten zum Aufbau strategischer Partnerschaften und Ökosysteme.

Die AEC/O-Softwarebranche ist weiterhin durch ein stark fragmentiertes Wettbewerbsumfeld geprägt. Trotz fortschreitender Marktkonsolidierung bleibt der Markt vielfältig, was für die Nemetschek Group die Chance bietet, neue Innovationsfelder sowohl durch gezielte Unternehmenszukäufe und Venture-Investments als auch durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des eigenen Lösungsportfolios zu erschließen. Bereits etablierte interne Strukturen im M&A- sowie Venture-Investment-Bereich versetzen den Konzern in die Lage, diese Chancen gezielt zu evaluieren und wertstiftend zu nutzen. Durch den zunehmenden Einsatz von KI kann sich das adressierbare Marktpotenzial noch über den klassischen Softwaremarkt hinaus erweitern, da künftig auch bislang kaum digitalisierte, manuelle Tätigkeiten in der Bauindustrie adressiert werden können. Es ist zu erwarten, dass dieser zusätzliche Markt eine erhebliche Chance darstellen kann. Zudem eröffnen KI-gestützte Entwicklungs- und Betriebsprozesse (z. B. in den Bereichen Entwicklung, Testing und Dokumentation) die Chance, Innovationszyklen zu verkürzen und neue Funktionalitäten schneller in den Markt zu bringen.

Wirtschaft

Eine schneller als erwartet eintretende Verbesserung der globalen Wirtschaftsaussichten stellt für die Nemetschek Group eine wesentliche Chance dar, da hierdurch das Investitionsverhalten der Kunden sowie die Nachfrage nach Produkten und Lösungen des Konzerns positiv beeinflusst werden können. Auch staatliche Initiativen und Subventionen, die zu höheren Staatsausgaben für Infrastruktur- oder Digitalisierungsmaßnahmen führen, bieten dem Unternehmen die Möglichkeit, zusätzliche Umsätze und Erträge zu realisieren.

Die Nemetschek Group beobachtet die Entwicklung von relevanten staatlichen Initiativen in ihren Zielmärkten fortlaufend, um frühzeitig auf Programme reagieren und daraus entstehende Chancen zeitnah nutzen zu können.

Die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit und politische Bestrebungen zur Umsetzung können das Geschäft der Nemetschek Group ebenfalls positiv beeinflussen. Durch die Beteiligung an aktuellen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit kann der Konzern vom daraus entstehenden wirtschaftlichen Potenzial profitieren und zusätzliche Wachstumsimpulse erzielen.

Industrie

Zunehmender Kostendruck, Arbeitskräftemangel sowie der ver-

mehrte Einsatz digitaler Arbeit in der Bau- und Architekturbranche bieten der Nemetschek Group wesentliche Chancen. Angesichts der vergleichsweise niedrigen Digitalisierungsrate in der Baubranche und der gleichzeitig wachsenden Nachfrage nach Technologie und Innovation – insbesondere für effizienten Materialeinsatz, effizienteres Baustellenmanagement, eine frühzeitige Identifikation von Risiken bereits in der Planungs- und Pre-Construction-Phase sowie das ressourcenschonende Betreiben und Verwalten von Gebäuden – kann das Unternehmen profitieren, was sich mittelfristig in gesteigerten Umsatzpotenzialen und verbesserten Ergebnissen widerspiegeln kann. Sofern sich die Digitalisierung der Branche schneller oder stärker entwickelt als geplant, besteht für die Nemetschek Group die Chance, ein über die bestehende Planung hinausgehendes Umsatzwachstum zu realisieren. Besonders der Trend zur Digitalisierung der Baubranche – etwa durch BIM und digitale Zwillinge, cloudbasierte Kollaborations- und SaaS-Lösungen, KI-gestützte Planung und Risikoerkennung sowie digitales Baustellen- und Ressourcenmanagement – bietet der Nemetschek Group die Chance, zusätzliche Ergebnis- und Wachstumspotenziale zu erschließen.

Die steigende Bedeutung von klimaresistenter Architektur und klimafreundlichem Bauen eröffnet dem Konzern die Chance, durch seine Produkte und seine starke Position in der Branche einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, zu dessen Eindämmung sowie zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz zu leisten. Sofern sich insbesondere die Nachfrage nach nachhaltigen Gebäudezertifikaten und der Fokus auf nachhaltige sowie energie- und ressourceneffiziente Lösungen vor dem Hintergrund knapper Material- und Arbeitsressourcen stärker oder schneller als erwartet entwickeln, kann dies den Geschäftserfolg des Konzerns positiv beeinflussen. Diese Trends wirken sich konkret auf die Planung, den Bau, den Betrieb und die Renovierung von Gebäuden sowie Infrastruktur aus und können somit zusätzliche Wachstumspotenziale für den Konzern schaffen, siehe auch Kapitel *<< 2.1 Allgemeine Angaben >>*.

Auch können staatliche Investitionen in Infrastruktur- und Digitalisierungsmaßnahmen den öffentlichen Bau- und Infrastruktursektor beleben. Hieraus ergeben sich insbesondere für die Segmente Design und Build Chancen, an den Investitionen zu partizipieren. Im Segment Manage bestehen zusätzliche Wachstumspotenziale durch den Trend zu Energieeinsparungen und nachhaltigem Gebäudemanagement. Diese Entwicklungen sind geeignet, die Ergebnislage des Konzerns positiv zu beeinflussen.

Wesentliche Chancen ergeben sich durch die steigende Nachfrage nach digitalen Inhalten und Welten, 3D-Animationen und Echtzeitvisualisierungen. Der Trend, Produkte mit künstlicher Intelligenz (KI) auszustatten und auf digitalen Zwillingen aufzubauen, was die virtuelle mit der realen Welt verbindet, eröffnet neue Möglichkeiten für weitere Produktmerkmale und -entwicklung. Sowohl die steigende Nachfrage als auch dieser Technologietrend können zu zusätzlichen Wachstumsimpulsen führen und die Nachfrage nach Nemetschek Lösungen nachhaltig erhöhen.

Operative Chancen

Akquisitionen, Venture-Investments und Integration

Zusätzlich zu den hervorragenden führenden Fähigkeiten der Nemetschek Group, neue Lösungen und Produkte zu präsentieren, erweitert die Nemetschek Group kontinuierlich ihr Produkt- und Lösungsportfolio auch durch Zukäufe; sie verschafft sich so Zugang zu neuen Technologien und/oder regionalen Märkten und schließt kontinuierlich etwaige Lücken in ihrer Wertschöpfungskette. Dadurch besteht die Chance, über die aktuellen Planannahmen hinaus, dass zusätzliche Kundengruppen erreicht und relevante Marktanteile gewonnen werden können, die als relevant und zukunftsträchtig eingeschätzt werden. Der Konzern setzt zudem auf Venture-Investments, um Zugang zu innovativen Technologien zu erhalten und deren Durchsetzung am Markt zu fördern, was ebenfalls über die bestehende Planung hinausgehende Wachstumsimpulse ermöglichen kann.

Um Akquisitionschancen bestmöglich nutzen zu können, durchleuchtet die Nemetschek Group die Märkte kontinuierlich nach passenden Zielunternehmen. Das Unternehmen arbeitet auch mit M&A-Beratern zusammen, um Lücken im Portfolio zu schließen. Des Weiteren bringen Geschäftsverantwortliche der Segmente ihr Fachwissen und ihre Marktbeobachtungen in den etablierten und professionellen M&A-Prozess ein. Ein standardisierter Prozess für M&A mit besonderem Augenmerk auf Due-Diligence, Bewertung und Post-Merger-Integration ist etabliert.

Unternehmensstrategie

Die Nemetschek Group ist Treiber und einer der führenden Anbieter für Building Information Modeling (BIM) und hat in allen AEC/O-Segmenten eine starke Stellung mit Blick auf diese Arbeitsmethode inne. BIM-Regulierungen in verschiedenen Ländern helfen, dass BIM-Technologien in der Baubranche weiter an Bedeutung gewinnen.

Der im Rahmen der strategischen Ausrichtung fortschreitende Wechsel zu neuen Vertriebs- und Geschäftsmodellen wie Subskription und SaaS bietet beschleunigte Wachstumschancen sowie eine höhere Stabilität und Visibilität der Umsatzentwicklung und Profitabilitätserwartungen. Sofern die Nachfrage nach diesen Geschäftsmodellen das aktuell in der Unternehmensplanung angenommene Niveau übersteigt, kann dies zu einer verbesserten Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen.

Auch neue Technologien können weitere Marktpotenziale mit sich bringen. Insbesondere die zunehmende Bedeutung der künstlichen Intelligenz (KI) kann die AEC/O- und Media-Märkte über die bestehende Planung hinaus verändern und neue Wachstumschancen für die Nemetschek Group eröffnen. Für die Nemetschek Group ergeben sich daraus zusätzliche Wachstumschancen, etwa durch neue KI-basierte Funktionen, Services und Geschäftsmodelle sowie tief in die Kundenworkflows integrierte Assistenten, die die Kundenbindung erhöhen können. Damit kann sich das adressierbare Marktpotenzial in AEC/O über

den klassischen Softwaremarkt hinaus erweitern, indem zunehmend auch bislang kaum digitalisierte, manuelle Tätigkeiten in der Bauindustrie adressiert werden. Die Nemetschek Group sieht zudem eine strategische Chance darin, als verlässlicher Partner für ethische und vertrauenswürdige KI positioniert zu sein, und baut hierfür unter anderem auf die Zusammenarbeit mit Experten aus dem Universitätsumfeld sowie mit führenden Industriepartnern wie großen Cloud-Anbietern und Hyperscalern, um entsprechende Innovationen in sichere, skalierbare, domänenspezifische und praxistaugliche Lösungen zu überführen.

Der steigende Bedarf an klimaresilienten und ressourcenschonenden Infrastrukturen, die den Folgen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit standhalten, kann zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten für den Konzern eröffnen. Partnerschaften und Investitionen in klimaorientierte und auf Nachhaltigkeit fokussierte Start-ups bieten dem Konzern die Chance, seine Innovationskraft stärker als bislang geplant zu steigern und über die aktuelle Planung hinaus in neue Märkte und Produktfelder zu expandieren.

Cybersicherheit

Die Cybersicherheitsmaßnahmen des Unternehmens demonstrieren eine sich kontinuierlich an den Umständen angepasste Reife und die Bereitschaft, den Bedrohungen der digitalen Infrastruktur, auf die BIM und das Geschäftsmodell von Nemetschek immer stärker angewiesen sind, zu begegnen. Während sich das regulatorische Umfeld und die täglichen Anforderungen global und lokal den auftretenden Problemen anpassen, ist das Unternehmen auf deren Bewältigung vorbereitet.

Um nachhaltige Wirkung zu erzielen, beauftragt die Nemetschek Group ausschließlich zertifizierte Dienstleister und achtet auf einheitliche Anwendung höchster Cyber- und Datensicherheitsstandards, einschließlich entsprechender Anforderungen an ihre Lieferanten. Gelingt es, durch diese Strategie ein über Branchenniveau liegendes Sicherheits- und Qualitätsniveau im Konzern und in der Lieferkette sicherzustellen, kann dies der Nemetschek Group wesentliche Vorteile verschaffen – wie eine erhöhte Attraktivität für sicherheitsbewusste Kunden, die Stärkung bestehender Partnerschaften, den Zugang zu neuen Märkten mit hohen Anforderungen an Compliance und Datensicherheit sowie einen verbesserten Schutz der Vermögenswerte.

Personal

Die Nemetschek Group ist von langfristigem Wachstum geprägt. Ihre Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe ermöglichen dynamische Veränderungen und bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter der Nemetschek Group oder Einstiegsmöglichkeiten für externe Kandidaten. Das Unternehmen passt sein Mitarbeiterkonzept laufend an Veränderungen im Unternehmen an, insbesondere durch Kommunikation, Schulung, Förderung und Aufrechterhaltung von Fairness und Gleichheit, um den Erfolg der Mitarbeiter zu steigern.

Hochqualifizierte und spezialisierte Mitarbeiter mit einem breiten Wissen über alle Marken hinweg bilden das wertvollste Kapital der Nemetschek Group. Die Attraktivität des Konzerns als Arbeitgeber und ansprechende Arbeitsbedingungen schaffen die Chance, mehr qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und die Mitarbeiterbindung zusätzlich zu stärken. Insbesondere in unsicheren wirtschaftlichen Zeiten können finanzstarke Unternehmen wie die Nemetschek Group attraktive Vergütungsmodelle, gezielte Weiterbildungsangebote und ein unterstützendes Arbeitsumfeld als Wettbewerbsvorteil nutzen, um die Arbeitgeberattraktivität über das derzeit erwartete Niveau hinaus zu steigern. Dadurch besteht die Chance, die Zufriedenheit, die Bindung und das Engagement der Mitarbeiter stärker als geplant zu erhöhen, zusätzliche Talente leichter zu gewinnen und damit Wahrnehmung sowie Reputation des Konzerns positiver zu beeinflussen, als es den aktuellen Erwartungen entspricht. Siehe auch Kapitel *<< 2.1 Allgemeine Angaben >>*.

Die Stärkung einer globalen Unternehmenskultur bietet der Nemetschek Group die Chance, historisch gewachsene Strukturen kontinuierlich anzupassen und unterschiedliche regionale sowie markenspezifische Perspektiven zu vereinen. Sofern dieser Prozess schneller oder umfassender als derzeit geplant verläuft, kann durch die Harmonisierung von Geschäftsprozessen und die Stärkung der konzernübergreifenden Zusammenarbeit eine integriertere und anpassungsfähigere Organisation sowie eine werteorientierte Unternehmenskultur entstehen, die Transformation proaktiv vorantreibt und nachhaltige Innovation über die aktuellen Planungserwartungen hinaus fördert. Siehe auch Kapitel *<< 2.1 Allgemeine Angaben >>*.

Produkte, Technologien und Prozesse

Insbesondere durch die Entwicklung von am höheren Kundennutzen ausgerichteten neuen Lösungen und Technologien, wie cloudbasierte Lösungen, eine gruppenweite Cloud-Infrastruktur oder Digital Twins sowie KI-gestützten Anwendungen, können zusätzliche Effizienz- und Wachstumspotenziale erschlossen werden, die zu einer positiven Abweichung bei Umsatz und Ergebnis führen könnten. Ebenso bieten die bereits weit fortgeschrittene Umstellung auf Subskriptions- und SaaS-Modelle sowie die damit verbundene hohe Quote wiederkehrender Umsätze die Chance auf eine nachhaltig stabilere und planbarere Ertragslage und damit auf eine positive Abweichung der künftigen Ergebnisse gegenüber der aktuellen Erwartung. Die Nemetschek Group nutzt ihre engen Kundenbeziehungen sowie ihre Forschungs- und Entwicklungsressourcen gezielt, um diese Potenziale zu realisieren.

Die Software der Nemetschek Group liefert Informationen zu Vorschriften, Materialien und Bauauswirkungen, erleichtert den Datenaustausch und erhöht die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen. Dies kann die Effizienz, Produktivität und Qualität der Bauprojekte positiv beeinflussen. OPEN BIM macht Zuständigkeiten und Anforderungen bei Projekten transparent und Arbeitsabläufe nachvollziehbar und schafft so Rechenschaftspflicht

für Projekte; gleichzeitig werden durch standardisierte, offene Workflows die Möglichkeiten konstruktionsbezogener Streitigkeiten unter den Beteiligten verringert. Diese für die Produkte der Nemetschek Group typischen Eigenschaften machen es leichter, auch kleinere Unternehmen an Großprojekten zu beteiligen, und fördern eine breitere Beteiligung und Zusammenarbeit in der Bauindustrie sowie nachhaltigere Auswirkungen und Ergebnisse.

Veränderungen an bestehenden Geschäftsprozessen und -modellen werden kontinuierlich vorgenommen, um gezielt Verbesserungen herbeizuführen. Veränderungen können den Kundennutzen direkt steigern – etwa durch erleichtertes Einholen von Gebäudezertifikaten und mehr Transparenz bei Bauvorhaben mit BIM – und damit die Kundenbeziehungen nachhaltig stärken; zugleich können sie indirekt wirken, indem sie unternehmensinterne Strukturen und Abläufe weiter optimieren und so die Kostenstruktur des Konzerns verbessern und die Wertgenerierung deutlich erhöhen. Sofern sich diese Veränderungen über die Erwartungen hinaus positiv auf den Kundennutzen, die Kundenbeziehungen oder auf die Kostensituation auswirken, bietet dies die Chance, die Wertgenerierung des Konzerns zusätzlich zu steigern.

Vertrieb und Marketing

Die weitere Internationalisierung der Nemetschek Geschäfte ist ein strategischer Schwerpunkt, um die regionalen Marktanteile auszubauen und in neue Märkte einzutreten. Dabei stehen insbesondere jene Absatzmärkte im Fokus, die das größte Marktpotenzial und -wachstum bieten. Ein wesentlicher Fokus liegt neben EMEA auf dem US-Markt, dem weltweit größten regionalen AEC/O-Softwaremarkt, sowie auf ausgewählten Märkten in Asien und im Nahen Osten. Zudem besteht die Chance, Märkte, die in der Vergangenheit nicht im Fokus standen – zum Beispiel der wachsende Markt in Indien –, künftig durch gezielte Marktanalysen, verstärkte Marketingaktivitäten und den Ausbau lokaler Partnerschaften deutlich stärker zu erschließen. Sofern dies gelingt und die Markterschließung sowie das Wachstum in diesen Regionen stärker als erwartet ausgebaut werden können, können sich zusätzliche Umsatzpotenziale über die aktuelle Prognose hinaus ergeben.

Neue, durch den Zusammenschluss einzelner Produkte entstandene Formen der Marktbearbeitung, die durch verbesserte digitale Nachfrageprozesse zusätzlich gestärkt werden, bieten die Chance, bestehenden und potenziellen neuen Kunden umfangreichere Lösungspakete anzubieten. Dies kann insbesondere bei großen, international tätigen Kunden mit verschiedenen Fachdisziplinen zu einer stärkeren Kundenbindung führen. Hinzu kommen Cross-Selling-Aktivitäten, bei denen Kunden Lösungspakete mit unterschiedlich gebündelten Produkten aus dem Nemetschek Portfolio angeboten werden. Chancen können sich zudem daraus ergeben, neue Teilnehmer durch vergünstigte Lizenzen für Studierende und junge Berufstätige weiter mit BIM vertraut zu machen und die für die Ansprache eines breiten globalen Publikums genutzten E-Commerce- und Digitalplattformen kontinuierlich zu verbessern.

Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2025 ist die Risikosituation der Nemetschek Group insgesamt stabil geblieben. Die Nemetschek Group hat sich dank ihrer langfristigen strategischen Planung gut an die Entwicklungen angepasst, die sich aus der KI-Landschaft ergeben. Die wesentlichen Veränderungen im Geschäftsjahr 2025 im Risikoprofil betreffen die steuerlichen Risiken sowie den Risikobereich „Akquisitionen, Venture-Investments und Integration“. Aufgrund von zwei für die Nemetschek Group bedeutsamen Entwicklungen in den USA wurde das Schadensausmaß der steuerlichen Risiken von sehr niedrig auf mittel angehoben, während die Eintrittswahrscheinlichkeit unverändert blieb. Zum einen hat die US-Regierung einen neuen Zollrahmen verabschiedet, der sich substanziell von den bisherigen Regelungen unterscheidet. Zum anderen wurden mit dem US-Haushaltspaket „One Big Beautiful Bill“ (OBBB/OB3) Gesetze erlassen, die voraussichtlich auch für ausländische Unternehmen mit US-Präsenz (wie Nemetschek) relevante Auswirkungen haben werden. Diese regulatorischen Änderungen führten zu einer Neubewertung des Schadensausmaßes bei den steuerlichen Risiken. Darüber hinaus hat sich mit zunehmender Größe und strategischer Bedeutung der Transaktionen das Risikoprofil im Bereich „Akquisitionen, Venture-Investments und Integration“ verändert, sodass das dort verortete Schadensausmaß von „Sehr niedrig“ auf „Niedrig“ angepasst wurde. Dies spiegelt wider, dass Nemetschek aufgrund starker Cashflows und einer gut strukturierten Liquidität in der Lage ist, zunehmend komplexe Akquisitionen und Venture-Investments durchzuführen, und damit grundsätzlich höheren Risiken ausgesetzt ist.

Abgesehen von den genannten Veränderungen bleibt das gesamte Chancen- und Risikoprofil der Nemetschek Group ausgewogen. Die identifizierten Risiken haben weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter. Die Finanz- und Kapitalstruktur, die solide Liquiditätsausstattung und proaktives Management unterstützen die Widerstandsfähigkeit des Konzerns. Gleichzeitig bestehen zahlreiche Chancen zur weiteren positiven Entwicklung, die regelmäßig erfasst, eingeordnet und im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensstrategie bei ausreichendem Potenzial wertstiftend verfolgt werden.

7 Prognosebericht 2026

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Als global tätiges Unternehmen wird die Nemetschek Group maßgeblich von der weltweiten Konjunkturentwicklung und globalen und regionalen branchenspezifischen Trends beeinflusst. Solche Entwicklungen können sich direkt auf die zukünftige Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Die Entwicklung der weltweiten Konjunktur ist derzeit von vielfältigen Faktoren geprägt, deren Auswirkungen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind. Geopolitische Konflikte sowie deren Einfluss auf die globalen Märkte bleiben bestimmende Faktoren der Weltwirtschaftslage. Trotz dieser Krisen erwies sich die Weltwirtschaft im Jahr 2025 als robust. Die internationalen Rahmenbedingungen bleiben jedoch herausfordernd: Der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die Spannungen im Nahen Osten wirken weiterhin belastend auf das Marktvertrauen und die Preisstabilität. Zudem führen der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie neue protektionistische Tendenzen zwischen den USA und der EU zu Unsicherheiten bei globalen Lieferkettenstrukturen. Gleichzeitig erhöhen die hohe Staatsverschuldung, demografische Veränderungen und der beschleunigte Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) den Anpassungsdruck. Auf geldpolitischer Ebene dürfte sich der 2025 eingeleitete Lockerungskurs der Zentralbanken fortsetzen, da sich die Inflation in den meisten Industrieländern den Zielwerten nähert.

Weltwirtschaft

Die globale Wirtschaft zeigt sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 resilient. Trotz geopolitischer Volatilität signalisieren führende Forschungsinstitute eine Fortsetzung des moderaten Wachstumskurses, wenngleich die Dynamik in den Kernmärkten variiert.

Für das Jahr 2026 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Update vom 19. Januar 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 %. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR) rechnet in seinem aktuellen Jahresgutachten mit einer etwas verhaltener verlaufenden Expansion von 2,3 %. Wesentlicher Treiber für den Optimismus des IWF ist eine signifikante Steigerung der technologischen Produktivität, die durch die breite kommerzielle Adaption von KI gestützt wird. Zudem stützt die Normalisierung der globalen Lieferketten den Welthandel.

Euroraum

Im Euroraum wird für 2026 eine Festigung der wirtschaftlichen Erholung erwartet. Der IWF taxiert das Wachstum auf 1,3 %, während der SVR mit 1,0 % eine leicht niedrigere Prognose abgibt. Haupttreiber sind eine sich stabilisierende Auslandsnachfrage sowie sinkende Energiekosten, die die Industrie entlasten. Zudem tragen die schrittweise Lockerung der Geldpolitik und verbesserte Finanzierungsbedingungen zu einer Stabilisierung der Investitionstätigkeit im Euroraum bei. Für den Standort Deutschland zeichnet sich eine leichte Belebung ab: Die Schätzungen liegen zwischen 0,9 % (SVR) und 1,1 % (IWF). Neben einer allmählichen Stabilisierung der Auslandsnachfrage wird eine Belebung des privaten Konsums durch Reallohnzuwächse erwartet, was mittelfristig auch die Nachfrage im Wohnungsbau stützen könnte. Darüber hinaus gehen sowohl der IWF als auch der Sachverständigenrat davon aus, dass steigende öffentliche Investitionen – insbesondere in Infrastruktur, Energieversorgung und Transformationsprojekte im Zusammenhang mit Dekarbonisierung und Digitalisierung – einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten und zusätzliche Wachstumsimpulse setzen dürften. Weitere Impulse werden zudem aus den von der Bundesregierung angekündigten umfangreichen Investitionsprogrammen erwartet, darunter ein schuldenfinanziertes Infrastrukturpaket mit einem Volumen von rund 500 Milliarden Euro, das insbesondere Investitionen in Verkehr, Energie, Digitalisierung und klimabezogene Modernisierungsvorhaben fördern soll.

USA

Die Prognosen für die US-Wirtschaft weichen deutlich voneinander ab. Während der IWF seine Erwartung aufgrund der massiven Investitionsdynamik im Hightechsektor auf 2,4 % angehoben hat, prognostiziert der Sachverständigenrat (SVR) lediglich 1,6 % und begründet dies unter anderem mit dem Auslaufen staatlicher Stützungsprogramme sowie möglichen dämpfenden Effekten einer restriktiveren Fiskalpolitik. Der IWF sieht laut dem World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2026 die USA hingegen weiterhin als primären globalen Wachstumsmotor, gestützt durch eine robuste Arbeitsmarktentwicklung und stabile private Konsumausgaben. Ein wesentlicher Treiber ist hierbei zudem der anhaltende Ausbau der digitalen Infrastruktur (Rechenzentren), begünstigt durch steuerliche Anreize für Hochtechnologie.

Asien/Pazifik

Für Japan erwarten der Sachverständigenrat (SVR) und der Internationale Währungsfonds (IWF) im Jahr 2026 eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums auf 0,6 % (SVR) beziehungsweise 0,7 % (IWF). Nach Einschätzung beider Institutionen wird die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere durch eine nur verhaltene Exportdynamik sowie eine weiterhin gedämpfte Binnennachfrage beeinflusst. Gleichzeitig dürften steigende Reallöhne und Investitionen in Digitalisierung und industrielle Modernisierung stabilisierend wirken und eine moderate Expansion der Wirtschaft unterstützen.

Australien

Für Australien prognostiziert der IWF in seinem World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2026 im Jahr 2026 ein Wirtschaftswachstum von rund 2,1 %. Treiber dieser Entwicklung sind vor allem eine robuste Dienstleistungsnachfrage, anhaltende Investitionen in Infrastruktur- und Energieprojekte sowie eine stabile Bevölkerungsentwicklung. Gleichzeitig wirken eine gedämpfte globale Rohstoffnachfrage und weiterhin vergleichsweise hohe Finanzierungskosten leicht bremsend auf die wirtschaftliche Dynamik.

Schwellenländer
Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer wird insgesamt eine positive Entwicklung von 4,2 % (IWF) beziehungsweise 3,9 % (SVR) prognostiziert. Die positive Differenz in der IWF-Schätzung resultiert primär aus der stärkeren Gewichtung der südostasiatischen Wachstumszentren. Länder wie Vietnam oder Indonesien profitieren verstärkt von ausländischen Direktinvestitionen im Rahmen der globalen Diversifizierungsstrategien („China plus One“).

Für den asiatischen Raum prognostiziert der IWF für 2026 ein Wachstum von 5,0 % . Dies ist entspricht einem leicht niedrigeren Wachstum von –0,4 % im Vergleich zum Wachstum des Vorjahres.

Indien zählt weiterhin zu den wachstumsstärksten großen Volkswirtschaften mit einer erwarteten Wachstumsrate von 6,4 % (IWF) beziehungsweise 6,9 % (SVR), die getragen wird durch eine robuste Inlandsnachfrage und massive staatliche Infrastrukturprogramme. Die indische Regierung verfolgt weiterhin eine konsequente Wachstumsstrategie mit einem Fokus auf Infrastruktur, erneuerbaren Energien und Digitalisierung. Groß angelegte Investitionen in Verkehrs- und Energieprojekte sollen die Wettbewerbsfähigkeit des Landes stärken und private Investitionen anregen. Es wird erwartet, dass der Technologiesektor weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum leistet, getragen unter anderem von der dynamischen Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz sowie von IT-Dienstleistungen, der Halbleiterproduktion und technologischen Innovationen.

Bei den **europäischen Schwellenländern** erwartet der IWF laut dem World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2026 nach einem Wachstum von 2,0 % im Jahr 2025 für das Jahr 2026 eine leicht positive Entwicklung mit einem Wachstum von 2,3 %.

Laut IWF wird sich das Wachstum der **lateinamerikanischen Schwellenländer** im Jahr 2026 leicht abschwächen und voraussichtlich 2,2 % erreichen, nach 2,4 % im Vorjahr. Belastend wirken insbesondere eine nachlassende Dynamik im Rohstoffsektor sowie weiterhin restriktive Finanzierungsbedingungen in einzelnen Volkswirtschaften. Stabilisierend dürften hingegen eine robuste Binnennachfrage sowie verbesserte wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen in ausgewählten Ländern wirken.

Für den **Mittleren Osten und Zentralasien** erwartet der IWF ein Wachstum von 3,9 %, das damit höher als 2025 liegt (3,7 %). Nach Einschätzung des IWF wird die Entwicklung insbesondere durch eine anhaltende Expansion der Nichtölsektoren, steigende öffentliche Investitionen sowie Fortschritte bei wirtschaftlichen Diversifizierungsstrategien in mehreren Ländern der Region getragen.

Für **Saudi-Arabien** wird eine leichte Beschleunigung des Wirtschaftswachstums auf 4,5 % (IWF) erwartet. Getragen wird die Entwicklung insbesondere durch die schrittweise Rücknahme der Ölförderkürzungen sowie durch umfangreiche Investitionen im Rahmen der Vision 2030. Die damit verbundenen Großprojekte fördern die Digitalisierung der Bauwirtschaft und tragen zugleich zur weiteren Diversifizierung der Wirtschaft bei, insbesondere durch den Ausbau des Tourismus- und Dienstleistungssektors und eine geringere Abhängigkeit vom Ölsektor.

Für die **afrikanischen Entwicklungsländer** erwartet der IWF ein Wirtschaftswachstum von rund 4,6 %. Getragen wird diese Entwicklung insbesondere durch anhaltende Investitionen in Infrastruktur und Energie sowie durch eine schrittweise Erholung der Binnennachfrage, während strukturelle Reformen und verbesserte makroökonomische Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern zusätzlich unterstützend wirken.

Im Nahen Osten hat sich die Lage zu Beginn des Jahres 2026 erneut deutlich zugespitzt: Infolge der anhaltenden Kampfhandlungen zwischen Israel, dem Iran sowie weiteren Akteuren haben sich die geopolitischen Risiken erhöht, was das Marktvertrauen belastet, die Volatilität an Energie- und Rohstoffmärkten verstärkt und die Unsicherheit für Unternehmen mit regionalen Aktivitäten erhöht.

Als international tätiges Softwareunternehmen ist auch die Nemetschek Group indirekt von der weiteren politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Region betroffen; insgesamt sind die mit den Prognosen verbundenen Unsicherheiten weiterhin hoch und hängen maßgeblich vom Verlauf geopolitischer Konflikte ab, wobei eintretende Risiken die Weltwirtschaft belasten können, während ein mögliches Ende der Kriege – etwa in der Ukraine oder im Nahen Osten – sowie verbesserte Handelsrahmenbedingungen positive Impulse für die globalen Märkte und die für die Nemetschek Group relevanten Branchen setzen könnten. Derzeit werden von den Experten des IWF und des SVR die kurzfristigen Risiken höher eingeschätzt als die Chancen. Aus heutiger Sicht werden hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Nemetschek Group erwartet.

Quellen: https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202526/JG202526_Kapitel_1.pdf
https://www.imf.org/-/media/files/publications/weo/2026/january/english/text.pdf

Entwicklung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Bauwirtschaft
In allen von der Nemetschek Group adressierten Regionen dürfte sich die digitale Transformation im Jahr 2026 weiterhin fortsetzen, angetrieben durch die zunehmende Einführung von BIM, offenen Datenstandards sowie strengere Anforderungen an Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz in allen Phasen des Baulebenszyklus. Diese Entwicklungen werden voraussichtlich Produktivitätssteigerungen ermöglichen und zusätzliche Wertschöpfungspotenziale über den gesamten Lebenszyklus von Bauprojekten hinweg erschließen.

Die Aussichten für die Bauindustrie im Jahr 2026 sind insgesamt stabil bis moderat positiv, mit ersten Anzeichen einer Erholung nach einem schwächeren Jahr 2025. Insgesamt wird erwartet, dass sich die Bauwirtschaft und angrenzende digitale Branchen im Jahresverlauf schrittweise beleben, unterstützt durch zunehmende Investitionen, regulierungsgetriebene Innovationen sowie sich allmählich verbessernde makroökonomische Rahmenbedingungen.

Europa
Für Europa wird ein Wachstum der gesamten Bauproduktion von rund +2,4 % prognostiziert, unterstützt durch eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik, stabilisierte Baukosten sowie eine aufgestaute Nachfrage im Wohnungsbau. Für die kommenden Jahre wird erwartet, dass sich die Bautätigkeit ab 2026 schrittweise belebt. Ursächlich dafür sind EU-Förderprogramme zur Förderung nachhaltiger und energieeffizienter Bauvorhaben, steigende staatliche Investitionen – insbesondere im Bereich Verteidigung und Infrastruktur – sowie verbesserte Finanzierungsbedingungen infolge weiterer Zinssenkungen. Gleichzeitig bleibt der anhaltende Fachkräftemangel eine zentrale strukturelle Herausforderung und erhöht den Bedarf an produktivitätssteigernden digitalen Lösungen.

Für **Deutschland** wird 2026 eine Rückkehr zum Wachstum in der Bauindustrie von rund +3,0 % erwartet. Zu den Wachstumstreibern zählen fiskalische Impulse zur Förderung öffentlicher Investitionen, eine Lockerung der Geldpolitik sowie zunehmende Investitionen in energetische Sanierungen und Infrastrukturprojekte. Der Wohnungsbau dürfte um +2,6 %, der Nichtwohnungsbau um +1,2 % und der Tiefbau um +5,8 % zulegen.

Spanien, das bereits 2025 ein starkes Wachstum der Bauleistung (+6,6 %) verzeichnete, dürfte 2026 um weitere +4,8 % wachsen. Weitere positive Beiträge werden unter anderem aus Polen (+5,4 %), Irland (+3,6 %) sowie den Niederlanden (+2,7 %) erwartet, während Italien (–0,8 %) infolge des Auslaufens staatlicher Förderprogramme und einer schwächeren Wohnbautätigkeit voraussichtlich einen leichten Rückgang verzeichnen wird.

Für die nordischen Länder wird 2026 insgesamt eine allmähliche Erholung der Bautätigkeit erwartet. Schweden dürfte mit +2,4 % wieder auf Wachstumskurs zurückkehren, während Norwegen voraussichtlich um +3,8 % wachsen wird.

Nordamerika
In Nordamerika wird für 2026 eine leichte Erholung der Bauproduktion von rund +0,4 % prognostiziert. Der Wohnungsbau dürfte sich um +2,1 % erholen und der Tiefbau um +3,9 % wachsen, während der Nichtwohnungsbau mit –3,9 % voraussichtlich schwach bleiben wird. Wachstumsimpulse werden insbesondere aus Investitionen in Rechenzentren sowie Infrastrukturprojekten erwartet.

Naher Osten
Saudi-Arabien dürfte 2026 ein Wachstum der Bauleistung von rund +7,0 % verzeichnen, getragen vor allem vom Tiefbau und großvolumigen Infrastruktur- und Bauprojekten im Rahmen der Vision 2030 sowie verbesserten Finanzierungsbedingungen.

Asien/Pazifik
In Indien wird für 2026 ein Wachstum der Bautätigkeit von etwa +6,5 % erwartet, angetrieben durch anhaltende öffentliche Infrastrukturinvestitionen, rasche Urbanisierung sowie eine starke Nachfrage nach Wohn- und Industriebauten. Australien dürfte um +5,3 % wachsen, während sich Japan voraussichtlich auf rund +4,1 % erholen wird.

Digitalisierung am Bau
Weiterhin bleibt die Bauindustrie in Sachen Digitalisierung weniger weit entwickelt als andere Branchen. Ursachen hierfür sind die starke Fragmentierung, nichtserielle Produktionsabläufe und die geringe Profitabilität der im Baugewerbe tätigen Unternehmen. Dennoch betrachtet ein immer größerer Anteil der Branchenakteure die digitale Transformation als entscheidenden Wettbewerbsvorteil und strategische Priorität. Faktoren wie eine stärkere Regulierung, insbesondere für nachhaltiges Bauen inklusive Klima- und Umweltschutz, hohe Materialkosten, der anhaltende Fachkräftemangel und die Lehren aus der Covid-19-Pandemie könnten bestehende Digitalisierungstrends mittelfristig weiter vorantreiben oder sogar beschleunigen. Die Nemetschek Group, die in diesem Markt global positioniert ist, agiert somit in einem wachsenden Markt mit erheblichen langfristigen Wachstumsperspektiven. Besonders förderlich ist in diesem Zusammenhang die zunehmende Verbreitung eines offenen Standards für den Datenaustausch, der die Kompatibilität und den effizienten Datenaustausch zwischen verschiedenen Softwarelösungen verbessert und somit die Verbreitung von BIM unterstützt. Diese Entwicklung wird maßgeblich von der internationalen Non-Profit-Organisation buildingSMART vorangetrieben (in der auch die Nemetschek Group Mitglied ist) die die Digitalisierung im Bauwesen fördert.

Medien- und Unterhaltungsbranche
Marktprognosen für die Medienbranche deuten auf eine leichte Wachstumsbeschleunigung gegenüber dem Vorjahr mit einem Wachstum von 8,2 % hin, was in etwa der langfristigen durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate bis 2029 entspricht. Wachstumstreiber sind weiterhin die steigende Nachfrage nach digitalen Inhalten, die zunehmende Verbreitung immersiver Technologien wie AR- und VR-Anwendungen sowie Investitionen in Gaming- und Streaming-Plattformen. Zudem unterstützen technologische Fortschritte bei Cloud-Infrastrukturen und Echtzeit-Rendering-Technologien die weitere Skalierung digitaler Content-Produktionen. Während KI-gestützte Tools im Consumer- und Low-End-Bereich an Bedeutung gewinnen, bleibt ihr Einsatz im professionellen Umfeld aufgrund hoher Anforderungen an Qualität, kreative Kontrolle, Workflow-Integration und den Schutz

geistigen Eigentums weiterhin begrenzt. Professionelle Anwender setzen daher auf spezialisierte Softwarelösungen, die KI gezielt und kontrolliert zur Effizienzsteigerung in bestehende Produktionsprozesse integrieren.

Quellen: Oxford Economics – Global Construction Output Q3 2025, Oxford Economics – European Construction Output Q3 2025, Verdantix, Cambashi, Germany_2025_Q3

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Prognose für den Nemetschek Konzern

Der Vorstand blickt trotz der skizzierten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und Herausforderungen positiv in das Geschäftsjahr 2026.

Mittel- und langfristig sind die bedeutenden strukturellen Wachstumstreiber in den **Segmenten Design, Build und Manage** wie zum Beispiel der niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, die Anforderungen bezüglich mehr Effizienz, Zeit- und Kosteneinsparungen entlang des Baulebenszyklus, steigende Regularien zur BIM-Nutzung, erhöhte Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere die Reduktion von CO_2-Emissionen inklusive der steigenden Anforderungen nach Energie- und Ressourceneffizienz sowie -effektivität, und nicht zuletzt auch die fortschreitende Urbanisierung, nach wie vor voll intakt. Hinzu kommt der anhaltende Fachkräftemangel, der sich durch die Krisen der vergangenen Jahre sogar verstärkt hat und zu einem weiteren Bedarf an Digitalisierung führt.

Mittel- bis langfristig ist für das **Segment Media** davon auszugehen, dass KI-Technologien auch im professionellen Media-Umfeld an Bedeutung gewinnen und Produktionsprozesse weiter verändern werden. Etablierte Anbieter professioneller Media-Software verfügen aber über strukturelle Vorteile, da sie auf tiefgehende Branchen- und Workflow-Expertise, langjährige Kundenbeziehungen, etablierte Vertriebs- und Implementierungsstrukturen sowie bestehende Technologiekompetenzen aufbauen können. Diese Faktoren ermöglichen es, KI-Funktionalitäten schrittweise, qualitätsgesichert und in enger Abstimmung mit professionellen Produktionsanforderungen in bestehende Lösungen zu integrieren.

Das starke währungsbereinigte Wachstum im Jahr 2025 in Höhe von 22,6 % wurde durch die Übernahme von GoCanvas sowie durch temporäre positive Effekte im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Abschluss der Subskriptionsumstellung der Marke Bluebeam begünstigt, die vorübergehend vor allem im ersten Halbjahr 2025 zu einer erhöhten Umsatzdynamik führten. Im Geschäftsjahr 2026 werden diese Effekte nicht mehr zum Tragen kommen. Im Design-Segment werden die laufende Subskriptions- und SaaS-Umstellung sowie die dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten Effekte wie erwartet kurzfristig dämpfend auf das Umsatzwachstum und die Profitabilität wirken.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand für die Nemetschek Group ein organisches **währungsbereinigtes Umsatzwachstum** in einer Bandbreite von **14 % bis 15 %**. Die **EBITDA-Marge** der Nemetschek Group wird bei weiterhin anhaltend hohen Investitionen in das zukünftige Wachstum des Geschäfts zwischen 32 % und 33 % erwartet.

	Geschäftsjahr 2025 Ist	Geschäftsjahr 2026 Prognose März 2026
Umsatz bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum	1.191,2 Mio. EUR, 22,6 %	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 14 % bis 15 %
EBITDA bzw. EBITDA-Marge	371,1 Mio. EUR, 31,2 %	EBITDA-Marge zwischen 32 % und 33 %

Auch wenn die Segmente der Nemetschek Group grundsätzlich ein ähnliches Chancen- und Risikoprofil aufweisen, bewegen sie sich in unterschiedlichen Teilmärkten der Bau- und Immobilienwirtschaft sowie der Medienbranche. Daher unterscheiden sich die marktspezifischen Rahmenbedingungen und beeinflussen Wachstum und Profitabilität der Segmente unterschiedlich. Vor diesem Hintergrund stellt die Nemetschek Group im Lagebericht im Vergleich zum Vorjahr eine Prognose auf Segmentebene dar, um die unterschiedliche Entwicklung und die segmentspezifischen Wachstumstreiber transparenter abzubilden.

Der Vorstand geht bei den Segmenten von folgender Entwicklung aus:

Im Segment **Design** werden die laufende Subskriptions- und SaaS-Umstellung und die dadurch verursachten rechnungslegungsbedingten Effekte, wie erwartet, kurzfristig dämpfend auf das Umsatzwachstum und die Profitabilität wirken. Langfristig führt die Umstellung auf Subskription und SaaS jedoch dazu, dass höhere Umsätze über die Dauer der Kundenbeziehung generiert werden können. Zudem sind diese wiederkehrenden Umsätze besser planbar, und als Folge daraus gewinnt das Geschäft grundsätzlich weiter an Resilienz – auch über Konjunkturzyklen hinweg. Für das Design-Segment wird ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum erwartet, das im hohen einstelligen beziehungsweise niedrigem zweistelligen Prozentbereich und somit moderat unter dem erwarteten Konzernwachstum liegt. Die EBITDA-Marge wird sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessern, aber wie bereits beschrieben aufgrund der rechnungslegungsbedingten Effekte aus der Subskription- und SaaS-Umstellung moderat unter der durchschnittlichen Konzern-EBITDA-Marge erwartet.

Im Segment **Build**, das im Geschäftsjahr 2025 eine sehr starke Wachstumsdynamik verzeichnete, wird sich das Wachstum im Jahr 2026 erwartungsgemäß auf weiterhin hohem Niveau normalisieren. Das Wachstum in diesem Segment profitierte 2025 maßgeblich von temporären, positiven Effekten im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Abschluss der Subskription-Umstellung der Marke Bluebeam, die temporär zu einer erhöhten Umsatzdynamik führte. Mit Auslaufen dieser umstellungsbedingten Effekte und aufgrund der höheren Vergleichsbasis ist für 2026

eine Normalisierung der Wachstumsraten auf hohem Niveau zu erwarten. Des Weiteren wurde das Wachstum im Jahr 2025 auch durch anorganische Effekte der akquirierten Marke GoCanvas positiv beeinflusst. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum im Jahr 2026 in diesem Segment wird weiterhin deutlich über dem Konzernwachstum im niedrigen Zwanzig-Prozentbereich erwartet. Die EBITDA-Marge wird sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessern und deutlich über der durchschnittlichen Konzern-EBITDA-Marge erwartet.

Im Segment **Manage** dürfte das Umsatzwachstum an Dynamik gewinnen. Der Vorstand erwartet ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im Jahr 2026, das über dem Vorjahresniveau und im niedrigen zweistelligen Prozentbereich und somit moderat unter dem Konzernwachstum liegt. Zudem wird im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der EBITDA-Marge erwartet, die jedoch – auch strukturell bedingt – weiterhin wesentlich unter der durchschnittlichen EBITDA-Marge des Konzerns liegen wird.

Im Segment **Media** hat sich das Marktwachstum 2025 verlangsamt. Das verhaltene Umsatzwachstum des Segments ist aber vor allem auf Umsatzausfälle im Zusammenhang mit der Insolvenz eines Service- und Zahlungsdienstleisters im ersten Halbjahr 2025 zurückzuführen. Zudem spiegeln sich Konsolidierungstendenzen im Medien- und Streamingsektor und weniger dynamisch steigende Budgets wider. Für das Jahr 2026 wird für das Segment Media ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im höheren einstelligen Prozentbereich erwartet, das über dem Vorjahr, jedoch weiterhin deutlich unter dem durchschnittlichen Konzernwachstum liegt. Die hohe Ertragskraft soll weiter gestärkt werden, sodass die EBITDA-Marge moderat über dem Vorjahr und weiterhin moderat über der durchschnittlichen EBITDA-Marge des Konzerns erwartet wird.

Segmente	**Geschäftsjahr 2025 (Ist)**	Geschäftsjahr 2026 Prognose März 2026
Design		
Umsatz in mEUR bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum in %	539,8 Mio. EUR (+12,2 %)	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum im hohen einstelligen bzw. niedrigem zweistelligen Prozentbereich und damit moderat unter Konzernwachstum
EBITDA in mEUR bzw. EBITDA-Marge in %	151,8 Mio. EUR (28,1 %)	Leichte Verbesserung der EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr – weiterhin moderat unter der durchschnittlichen Konzern-EBITDA-Marge
Build		
Umsatz in mEUR bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum in %	481,3 Mio. EUR (+46,6 %)	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum im niedrigen 20er-Prozentbereich und damit deutlich über Konzernwachstum
EBITDA in mEUR bzw. EBITDA-Marge in %	172,1 Mio. EUR (35,8 %)	Moderate Verbesserung der EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr – weiterhin deutlich über der Konzern-EBITDA-Marge
Manage		
Umsatz in mEUR bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum in %	51,9 Mio. EUR (+3,9 %)	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum über dem Vorjahresniveau im niedrigen zweistelligen Prozentbereich und damit moderat unter Konzernwachstum
EBITDA in mEUR bzw. EBITDA-Marge in %	6,2 Mio. EUR (12,0 %)	Leichter Anstieg der EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr – weiterhin wesentlich unter der Konzern-EBITDA-Marge
Media		
Umsatz in mEUR bzw. währungsbereinigtes Umsatzwachstum in %	121,0 Mio. EUR (+2,9 %)	Währungsbereinigtes Umsatzwachstum über dem Vorjahr im höheren einstelligen Prozentbereich und damit deutlich unter dem Konzernwachstum
EBITDA in mEUR bzw. EBITDA-Marge in %	41,0 Mio. EUR (33,9 %)	Leichter Anstieg der EBITDA-Marge zum Vorjahr – moderat über der Konzern-EBITDA-Marge

Da die Geschäftsentwicklung von Währungseffekten, insbesondere durch den US-Dollar, beeinflusst wird, wird der Ausblick für das Umsatzwachstum ohne Berücksichtigung von Währungseffekten gegeben, um die operative Stärke besser beurteilen zu können.

In Bezug auf die Vermögens- und Finanzlage erwartet die Nemetschek Group folgende Entwicklung: Die Erwartungen an die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2026 wirken sich positiv auf die Einschätzung der Vermögens- und Finanzlage aus. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand keine strukturellen Veränderungen in der Vermögenslage der Nemetschek Group – auch unter Berücksichtigung der erwarteten Dividendenzahlung an die Aktionäre sowie der derzeit vorherrschenden durchschnittlichen Marktmeinung zu den für die Nemetschek Group wesent-

lichen Währungen, insbesondere dem US-Dollar. Die Finanzlage wird durch die Generierung von Zahlungsmitteln und den geplanten Rückführungen der Finanzierungen geprägt sein, sodass zum Jahresende 2026 von einer positiven Nettoliquidität auszugehen ist. Gleichzeitig sind gezielte Akquisitionen weiterhin zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Nemetschek Group, sodass auch künftig mit entsprechenden Unternehmenskäufen zu rechnen ist, aus denen sich Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage ergeben können.

Dividende

Die auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichtete, aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der Nemetschek SE soll unverändert in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Unter Berücksichtigung der jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft plant der Vorstand, weiterhin rund 20 % bis 25 % des operativen Cashflows als Dividende an die Aktionäre auszuschütten und diese somit angemessen am wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen.

Generell ist bei der Prognose zu berücksichtigen, dass neben einer Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch veränderte Währungskurse sowie mögliche Portfolioveränderungen durch M&A-Aktivitäten einen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie letztendlich auch auf die Erreichung der Prognose haben könnten. Aus diesem Grund wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2026, analog zu den Vorjahren, auf einer zum Vorjahr vergleichbaren Basis mit konstanten Wechselkursen und einem von M&A-Aktivitäten unberührten Portfolio erstellt.

Hinweis zum Ausblick

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnlichen Begriffen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Nemetschek Group liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivität, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Nemetschek Group wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

8. Sonstige Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Sie wurde auf der Internetseite der Nemetschek SE unter *ir.nemetschek.com/ezu* veröffentlicht. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben nach § 289f und § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf zu beschränken, ob die Angaben gemacht wurden. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist zudem im Geschäftsbericht 2025 im Kapitel *<< An unsere Aktionäre >>* zu finden.

Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 289a HGB und § 315a HGB

In diesem Kapitel sind die Angaben nach §§ 289a, 315a HGB nebst dem erläuternden Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-Verordnung enthalten.

(1) Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Nemetschek SE beträgt am 31. Dezember 2025 115.500.000,00 EUR und ist eingeteilt in 115.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft eigene Aktien im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben. Am 31. Dezember 2025 hielt die Gesellschaft 9.206 eigene Aktien. Aus diesen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Stimmrechte zu.

(2) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Satzungsmäßige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Beschränkungen von Stimmrechten können aufgrund gesetzlicher Vorschriften, etwa gemäß §§ 71b, 136 AktG, bestehen. Sonstige Beschränkungen, etwa aus Vereinbarungen zwischen den Aktionären, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

(3) Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die direkten und indirekten Beteiligungen am gezeichneten Kapital (Aktionärsstruktur), die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang zum Jahresabschluss der Nemetschek SE dargestellt.

(4) Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

(5) Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen grundsätzlich nicht. Soweit die Nemetschek SE im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen Aktien als Vergütungsbestandteil ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung ausüben.

(6) Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 8 Abs. 2 der Satzung der Nemetschek SE geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Nach § 8 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Personen wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Nemetschek SE bestand zum 31. Dezember 2025 aus drei Personen.

Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds widerrufen, Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 SE-Verordnung und § 84 Abs. 4 Sätze 1 und 2 AktG.

Für die Änderung der Satzung gilt Art. 59 SE-Verordnung, § 51 SEAG, § 179 AktG in Verbindung mit §§ 14 und 19 der Satzung der Nemetschek SE. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, reicht die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung außerdem eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 14 der Satzung der Nemetschek SE ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

(7) Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19. Mai 2030 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, um bis zu insgesamt 11.550.000 EUR zu erhöhen (**„Genehmigtes Kapital 2025/I“**). Den Aktionären ist grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en), Wertpapierinstitut(en) oder gemäß § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nach näherer Maßgabe des Beschlusses zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung vom 20. Mai 2025 ganz oder teilweise, für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2025/I auszuschließen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 11.550.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**„Bedingtes Kapital 2025/1“**). Das Bedingte Kapital 2025/I dient der Ausgabe von Aktien an die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend gemeinsam „**Schuldverschreibungen**“), die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. Mai 2025 unter Tagesordnungspunkt 9 bis zum 19. Mai 2030 von der Gesellschaft oder in- oder ausländischen Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. Mai 2025 unter Tagesordnungspunkt 9 jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus den genannten Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungs- oder Optionspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten nicht durch eigene Aktien, durch Aktien aus genehmigtem Kapital oder durch andere Leistungen bedient werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs-/Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungs-/Optionspflichten entstehen, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 Aktiengesetz, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer besonderen Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2024 wurde ein Ermächtigungsbeschluss vorgeschlagen und entsprechend von den Aktionären beschlossen.

Laut Beschluss gemäß Tagesordnungspunkt 7 der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2024 gilt die Ermächtigung wie folgt:

„a) Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu den nachfolgend näher bestimmten Konditionen zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Handel in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Gemäß §71 Abs. 2 Satz 1 AktG dürfen auf die erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Ferner sind die Voraussetzungen des §71 Abs. 2 Sätze 2 und 3 AktG zu beachten.

Der Erwerb eigener Aktien kann nach der Wahl des Vorstands aa) über die Börse oder bb) mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder cc) mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten an die Aktionäre erfolgen.

aa) Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der Kaufpreis je Aktie (ohne Nebenkosten) das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft an den letzten drei Börsenhandelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb um höchstens 10 % überschreiten und um höchstens 20 % unterschreiten.

bb) Erfolgt der Erwerb außerhalb der Börse aufgrund eines öffentlichen Erwerbsangebots, kann ein fester Kaufpreis oder eine Kaufpreisspanne festgelegt werden. Dabei dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne (ohne Nebenkosten) je Aktie das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um höchstens 10 % überschreiten und um höchstens 20 % unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots erhebliche Kursbewegungen, kann das Angebot angepasst werden.

cc) Soweit der Erwerb mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgt, legt die Gesellschaft eine Kaufpreisspanne je Aktie fest, innerhalb derer Verkaufsangebote abgegeben werden können. Der von der Gesellschaft zu zahlende Kaufpreis je Aktie (ohne Nebenkosten), den die Gesellschaft aufgrund der eingegangenen Verkaufsangebote ermittelt, darf das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Annahme der Verkaufsangebote um höchstens 10 % überschreiten und um höchstens 20 % unterschreiten.

dd) Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Erwerbsangebots oder einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Kursbewegungen können das öffentliche Erwerbsangebot bzw. die öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird zur Bestimmung des angepassten Kaufpreises oder der angepassten Kaufpreisspanne abgestellt auf das arithmetische Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung. Die 10 %- bzw. 20 %-Grenze für das Über- bzw. Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden.

Das Volumen eines öffentlichen Erwerbsangebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann begrenzt werden. Sofern ein öffentliches Erwerbsangebot oder eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten überzeichnet ist, kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines etwaigen Andienungsrechts der Aktionäre der Erwerb bzw. die Annahme nach dem Verhältnis der angedienten Aktien (Andienungsquoten) erfolgen. Darüber hinaus können unter Ausschluss eines etwaigen Andienungsrechts der Aktionäre eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen vorgesehen werden.

Die nähere Ausgestaltung des jeweiligen Erwerbs, insbesondere eines öffentlichen Erwerbsangebots oder einer etwaigen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, bestimmt der Vorstand.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien kann einmal oder mehrfach, ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des zulässigen Erwerbsvolumens in Tranchen, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen. Der Erwerb kann auch durch von der Gesellschaft im Sinne von §17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte durchgeführt werden. Schließlich kann die Gesellschaft mit einem oder mehreren Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des §186 Absatz 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen vereinbaren, dass diese der Gesellschaft innerhalb eines vorab definierten Zeitraums eine zuvor festgelegte Aktienstückzahl oder einen zuvor festgelegten Eurogegenwert an Aktien der Gesell-

schaft liefern. Dabei hat der Preis, zu dem die Gesellschaft eigene Aktien erwirbt, einen Abschlag zum arithmetischen Mittel der volumengewichteten Durchschnittskurse der Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse, berechnet über eine vorab festgelegte Anzahl von Börsenhandelstagen, aufzuweisen. Der Preis der Aktie darf jedoch das vorgenannte Mittel nicht um mehr als 20 % unterschreiten. Ferner müssen sich die Kreditinstitute oder andere die Voraussetzungen des §186 Absatz 5 Satz 1 AktG erfüllende Unternehmen verpflichten, die zu liefernden Aktien an der Börse zu Preisen zu kaufen, die innerhalb der Bandbreite liegen, die bei einem unmittelbaren Erwerb über die Börse durch die Gesellschaft selbst gelten würden.

Sollte an die Stelle des Xetra-Handels der Frankfurter Wertpapierbörse ein vergleichbares Nachfolgesystem treten, gilt es auch in dieser Ermächtigung an Stelle des Xetra-Handels.

b) Der Vorstand wird ermächtigt Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder gemäß §71d AktG erworben werden, ab dem 24. Mai 2024 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere

aa) die Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Veräußerungsangebot gegen Barzahlung an Dritte zu veräußern. Voraussetzung dafür ist, dass der Preis, zu dem die Aktien veräußert werden (ohne Veräußerungsnebenkosten), den durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs von Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse am Tag der verbindlichen Vereinbarung nicht wesentlich unterschreitet;

bb) die Aktien als Gegenleistung im Rahmen des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen, des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen oder des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen anzubieten oder zu veräußern. Veräußern in diesem Sinne umfasst auch, Wandel- oder Bezugsrechte sowie Erwerbsoptionen einzuräumen und Aktien im Rahmen einer Wertpapierleihe zu überlassen;

cc) die Aktien zur Erfüllung beziehungsweise zur Absicherung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder von Wandlungspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, insbesondere aus und im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder von einem Konzernunternehmen der Gesellschaft im Sinne von §18 AktG in Zukunft ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen zu verwenden;

dd) die Aktien zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend) zu verwenden, bei der allen Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise ganz oder teilweise als Sachleistung gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft an diese zu übertragen;

ee) die Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung; der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß §8 Absatz 3 AktG erhöht; der Vorstand ist für diesen Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt;

ff) die Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen von nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft im Sinne von §18 AktG sowie Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von Konzernunternehmen im Rahmen der vereinbarten Vergütung und/oder zur Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft aus Management- und Arbeitnehmerbeteiligungsprogrammen, Share-Matching-Plänen, Performance-Share-Programmen, Aktienwertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights) oder anderen virtuellen Aktien- oder Aktienoptionsprogrammen zum Erwerb anzubieten, zuzusagen oder Aktien an solche Personen zu veräußern oder zu übertragen; die angebotenen bzw. zugesagten Aktien können auch nach Beendigung des Organ- oder Arbeitsverhältnisses an die Berechtigten übertragen werden. Dies umfasst auch die Ermächtigung, die Aktien gratis oder zu sonstigen Sonderkonditionen zum Erwerb anzubieten oder zuzusagen bzw. zu veräußern oder zu übertragen. Die Aktien können dabei auch einem Kreditinstitut oder einem anderen die Voraussetzungen des §186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllendes Unternehmen übertragen werden, das die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie ausschließlich für die Zwecke nach Satz 1 dieser Ziffer ff) zu verwenden. Die an Mitarbeiter der Gesellschaft und nachgeordneter Konzernunternehmen, an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder an Mitglieder der Geschäftsführung von nachgeordneten Konzernunternehmen zu übertragenden Aktien können auch im Wege von Wertpapierdarlehen von einem Kreditinstitut oder einem anderen die Voraussetzungen des §186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen beschafft und die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder einer früheren Ermächtigung erworbenen Aktien zur Rückführung dieser Wertpapierdarlehen verwendet werden. Soweit eigene Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft angeboten oder zugesagt sowie übertragen werden sollen, entscheidet der Aufsichtsrat über die Ausnutzung dieser Ermächtigung.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter Ziffern b) aa) bis cc) sowie ff) verwendet werden. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, um den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft beziehungsweise entsprechender Wandlungs-/Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte in dem Umfang zu gewähren, wie sie ihnen nach Ausübung dieser Rechte beziehungsweise Erfüllung dieser Pflichten zustünden. Der Vorstand wird auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, wenn zur Durchführung der Aktiendividende (Er-

mächtigung Ziffer b) dd)) ein Bezugsrechtsausschluss im Sinne des §186 Abs. 3 Satz 4 AktG erforderlich ist. Schließlich kann bei einem an alle Aktionäre gerichteten Veräußerungsangebot das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Im Fall der Ermächtigungen unter Ziffer b) aa) und cc) darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts zu veräußernden Aktien der Gesellschaft zusammen mit jungen Aktien der Gesellschaft, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach §186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben worden sind, insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Ferner sind auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des §186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung in direkter oder entsprechender Anwendung dieser Vorschrift ausgegeben werden.

Die Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien kann einmal oder mehrfach, jeweils ganz oder in Teilen, ausgeübt werden.

Die von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wird mit Ablauf des 23. Mai 2024 aufgehoben."

(8) Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.
Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

(9) Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind.
Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Nemetschek SE hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt und am Schluss des Berichts Folgendes erklärt:

Unsere Gesellschaft, die Nemetschek SE, hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Nemetschek SE hat keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

München, 13. März 2026

Der Vorstand

Yves Padrines Louise Öfverström Usman Shuja

Bilanz der Nemetschek SE

zum 31. Dezember 2025 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in €	**31.12.2025**	31.12.2024
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		721.446,81	533.362,77
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	211.305,57
		721.446,81	**744.668,34**
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		343.168,47	301.366,67
		343.168,47	**301.366,67**
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.216.808.659,02	1.249.203.517,44
2. Beteiligungen		3.405.132,87	1.962.222,33
3. Sonstige Finanzanlagen		15.873.222,57	11.854.618,76
		1.236.087.014,46	**1.263.020.358,53**
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		**1.237.151.629,74**	**1.264.066.393,54**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 85.479.487,86 (Vorjahr: EUR 4.006.447,98)		298.015.109,94	178.606.170,15
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.000.000,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände		10.223.229,67	19.012.212,79
		309.238.339,61	**197.618.382,94**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		**10.051.786,39**	**13.201.380,76**
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		**319.290.126,00**	**210.819.763,70**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**9.278.717,20**	**5.603.514,52**
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		**11.516.450,27**	**6.187.932,23**
		1.577.236.923,21	**1.486.677.603,99**

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Einzelabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

PASSIVA	Angaben in €	31.12.2025	31.12.2024
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		**115.500.000,00**	**115.500.000,00**
davon: Nennbetrag eigener Anteile (§ 272 Abs. 1a HGB)		*–9.206,00*	*0,00*
II. Kapitalrücklage		**20.529.856,90**	**20.529.856,90**
III. Gewinnrücklage		**39.527.553,44**	**20.919.071,39**
IV. Bilanzgewinn		**590.832.604,79**	**488.668.195,03**
GESAMT EIGENKAPITAL		**766.380.809,13**	**645.617.123,32**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		1.180.000,00	1.297.316,60
2. Sonstige Rückstellungen		24.001.371,09	18.433.982,86
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		**25.181.371,09**	**19.731.299,46**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		360.709.491,44	503.985.764,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.081.709,45	4.675.321,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		408.696.674,53	304.168.573,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		378.447,29	97.327,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: EUR 4.430.783,39 (Vorjahr: EUR 4.246.169,28) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.269,21 (Vorjahr: EUR 4.107,19)		4.450.574,04	4.271.852,20
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		**781.316.896,75**	**817.198.838,52**
D. Rechnungsabgrenzungsposten		**4.184.642,74**	**3.985.545,36**
E. Passive latente Steuern		**173.203,50**	**144.797,33**
		1.577.236.923,21	**1.486.677.603,99**

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	**2025**	2024
1. Umsatzerlöse	91.026.855,19	12.771.485,22
2. Sonstige betriebliche Erträge – davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 13.765.740,53 (Vorjahr: EUR 7.113.264,18)	36.923.618,74	32.819.681,45
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–34.278.564,25	0,00
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	–59.918.665,73	–18.107.335,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR -78.487,29 (Vorjahr: EUR -66.127,99)	–1.972.772,68	–1.360.795,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–313.609,27	–240.520,29
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR –16.977.583,82 (Vorjahr: EUR –6.905.150,08)	–78.862.768,53	–50.334.360,23
7. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 199.113.754,98 (Vorjahr: EUR 192.879.119,50)	200.583.554,55	193.086.444,87
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 29.660.716,22 (Vorjahr: EUR 26.615.711,49)	29.660.716,22	26.615.711,49
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Vorjahr: EUR 124.498,39)	432.361,25	124.498,39
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.337.278,15 (Vorjahr: EUR 11.321.779,47)	9.483.993,96	11.852.037,37
11. Aufwand aus Verlustübernahme – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR –3.722.707,12 (Vorjahr: EUR –1.500.340,24)	–3.722.707,12	–1.500.340,24
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	–828.259,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: EUR –12.363.925,02 (Vorjahr: TEUR –14.395.863,75)	–28.911.053,62	–31.886.952,43
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: EUR 5.300.111,87 (Vorjahr: EUR 4.622.998,58)	5.530.063,85	2.139.284,44
15. Ergebnis nach Steuern	**165.661.022,56**	**175.150.580,69**
16. Sonstige Steuern	–1.359,00	–1.292,00
17. Jahresüberschuss	**165.659.663,56**	**175.149.288,69**
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	425.172.941,23	313.518.906,34
19. Bilanzgewinn	**590.832.604,79**	**488.668.195,03**

Anhang Nemetschek SE

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der Nemetschek SE, München, ist gemäß § 264 d HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 224638 geführt. Der IFRS-Konzernabschluss der Nemetschek SE (größter und kleinster Konsolidierungskreis) ist bei der Nemetschek SE in München erhältlich.

Grundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 richten sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt zum Bilanzstichtag.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über 2 bis 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei dauernder Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Zuschreibungen erfolgen bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert bewertet.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Büroausstattung: 3 bis 10 Jahre, Mietereinbauten: 5 bis 10 Jahre). Bei dauernder Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Zuschreibungen erfolgen bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Zugänge beweglicher Anlagegüter werden linear (pro rata temporis) abgeschrieben.

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen** und **sonstigen Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte grundsätzlich zu Anschaffungskosten und Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abschreibungen erfolgen nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert erfasst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Eigene Anteile werden nicht als Aktivposten angesetzt, sondern offen vom gezeichneten Kapital in der Vorspalte abgezogen („Netto-Methode“). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen (z. B. Gewinnrücklagen) zu verrechnen. Eine erfolgswirksame Erfassung findet grundsätzlich nicht statt. Bei Übersteigen der Anschaffungskosten über den Nennbetrag werden die freien Rücklagen entsprechend gemindert, bei Unterschreiten erhöht. Die Rücklage ist entsprechend anzupassen, sobald die Anteile veräußert, ausgegeben oder eingezogen werden.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden angesetzt für temporäre Differenzen im Organkreis zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sofern die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Bestehende steuerliche Verlustvorträge werden angesetzt, wenn mit einer Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu rechnen ist. Es erfolgt keine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern. Bei dem Ansatz und der Bewertung latenter Steuern sind Differenzen aus der Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes nicht berücksichtigt worden.

In der **Gewinn-und-Verlust-Rechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden erstmals zentrale Dienstleistungen für den gesamten Konzern durch die Gesellschaft erbracht, da die Gesellschaft seit dem Jahr 2025 als strategische Holding auftritt. Hierfür greift die Gesellschaft zum Teil auf Leistungen der Tochtergesellschaften zurück, die dies der Gesellschaft fremdüblich in Rechnung stellen. Die Kosten der bezogenen Leistungen sowie auch eigener, an die Tochtergesellschaften erbrachter Leistungen, werden im nächsten Schritt verursachungsgerecht an die begünstigten Konzerngesellschaften weiterverrechnet.

Weiterhin werden von der Nemetschek SE definierte Leistungen, im Wesentlichen Softwarelizenzen, von anderen Konzerngesellschaften eingekauft und zentral wieder zur Verfügung gestellt. Diese Art von Transaktionen wird als durchlaufender Posten behandelt.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen für zentral erbrachte unterstützende Dienstleistungen für den gesamten Konzern (z.B. Group Accounting, Treasury, IT, Human Resources, Information Security) und Dachmarkenlizenzen. Dachmarkenlizenzen stellen einen Leistungsaustausch für die Nutzung der Dachmarke „A NEMETSCHEK COMPANY“ dar.

Im Zusammenhang mit zentral erbrachten Dienstleistungen von Tochtergesellschaften erhaltene Leistungen werden als Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten Weiterberechnungen an Tochtergesellschaften für zentral erbrachte Weiterverrechnungen.

Währungsumrechnung

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Mittelkurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Unrealisierte Gewinne aus der Fremdwährungsbewertung werden nur erfasst, sofern es sich um Vermögenswerte oder Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr handelt. Auf fremde Währung lautende langfristige Vermögensgegenstände werden zum Umrechnungskurs bei ihrem Entstehen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag angesetzt, während langfristige Schulden zum Umrechnungskurs bei ihrem Entstehen oder zum höheren Stichtagskurswert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag bewertet werden (Imparitätsprinzip). Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen. Entsprechend § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung jeweils gesondert unter den Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ auszuweisen.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** umfassen fremdübliche Verrechnungen durch Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen für konzernweit erbrachte Dienstleistungen. Die entsprechende Gegenpostion für die Verrechnung an die nutznießende Tochtergesellschaft ist in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen die laufenden Kosten der Gesellschaft inklusive der Kosten aus zentralen Einkäufen. Die Erträge aus den Weiterverrechnungen an die nutznießenden Gesellschaften ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
Entsprechend § 275 Abs. 2 Nr. 10 HGB sind Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gesondert als gesonderter Posten ausgewiesen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen
Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip). Eine Zuschreibung erfolgt sofern die Gründe für die Abschreibung zumindest teilweise entfallen sind. Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen
Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel, aus dem auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen sind, am Ende des Anhangs dargestellt.

Die im Vorjahr erfolgte Erhöhung des Finanzanlagevermögens durch die Kapitalerhöhung bei Bluebeam, Inc. wurde im Geschäftsjahr 2025 teilweise wieder zurückgeführt.

Anteilsbesitz der Nemetschek SE
An folgenden Unternehmen ist die Nemetschek SE mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die Angaben zu den Gesellschaften entsprechen den lokalen IFRS-Abschlüssen für Tochterunternehmen und lokalen Werten für sonstige Unternehmen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der Nemetschek SE, umgerechnet in TEUR.

Fortsetzung:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2025	Jahresergebnis 2025
Segment Design			
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien**	100,00	3.353	3.621
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00	12.919	5.145
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00	2.148	1.142
Allplan GmbH, München, Deutschland*	100,00	34.939	–143
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00	2.283	383
Allplan Österreich GmbH, Puch bei Hallein, Österreich**	100,00	11.656	169
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33	2.270	1.441
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei**	100,00	3.604	1.165
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00	–474	126
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00	–234	45
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA	100,00	1.490	–1.766
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00	272	29
dRofus AS, Oslo, Norwegen**	100,00	17.820	2.697
dRofus Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00	882	401
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00	–17	22
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00	2.993	392
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00	–1.001	533
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00	29.396	1.091
Graphisoft France SAS, Paris, Frankreich	100,00	2.786	1.013
Graphisoft Italia S.r.l., Spinea, Italien	100,00	1.388	768
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00	9.989	8.571
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00	352	733
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00	108.231	69.323
Graphisoft Switzerland SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz	100,00	6.571	3.764
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00	4.085	1.542
Nemetschek APAC Pte.Ltd., Singapur	100,00	–164	39
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00	14.907	1.001
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00	7.610	5.763
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00	409	101
Scia Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,00	1.451	147
Scia NV, Hasselt, Belgien	100,00	13.469	7.338
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande**	100,00	–68	–3.991
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00	692	179
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00	5.908	2.485
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00	–1.327	–196
Vectorworks Australia Pty Ltd, Rosebery, New South Wales, Australien	100,00	668	397
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00	575	175
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00	32.831	22.923
Vectorworks Japan Co. Ltd, Tokio, Japan	100,00	783	1.075
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00	950	811
Segment Build			
123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland	100,00	15.388	3.740
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00	5.433	1.172
Bluebeam Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,00	–9.860	815
Bluebeam GmbH, München, Deutschland*	100,00	–7	405

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2025	Jahresergebnis 2025
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA	100,00	685.722	123.270
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00	–527	1.234
Canvas Solutions, Inc., Reston, Virginia, USA	100,00	–58.364	4.383
Canvas Solutions Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100,00	–2.568	0
Device Magic, Inc., Reston, Virginia, USA	100,00	16.612	7.596
Device Magic Pty Ltd., Bryanston, Südafrika	100,00	–2.257	–904
Firmus AI, Inc., Miami, Florida, USA	100,00	–2.229	–263
Firmus Ltd., Tel Aviv, Israel	100,00	–3.358	–584
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland*	100,00	17.669	117
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00	6.529	–11
SiteDocs Safety ULC, Abbotsford, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00	–1.137	2.803
Segment Manage			
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland*	100,00	19.043	2.371
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00	84	2
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00	–7.433	–1.112
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00	526	405
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien	100,00	3.038	413
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien	100,00	76.286	–1.803
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande	100,00	–6.583	1.586
Spacewell Spain S.L., Barcelona, Spanien***	100,00	3.306	–1.121
Segment Media			
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55	1.355	547
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	83,55	164.591	24.223
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55	7.275	20.434
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55	2.251	977
Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan	83,55	–264	–518
Übrige			
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00	30.961	9.837
Nemetschek Saudi Arabia, Riyadh, Saudi Arabien	100,00	–1.112	–1.155
Tech-Unternehmen 1 Holding LLC, USA*****	100,00	17.021	–1
Tech-Unternehmen 2 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland****	100,00	11.036	–1.444
Tech-Unternehmen 3 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland****	100,00	5.697	–48

* Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2025 wie folgt Gebrauch:
- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs (Bluebeam GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Bluebeam GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses;
- Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG , Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH).

** Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Verschmelzungen durchgeführt:
- Allplan Software Engineering GmbH wurde auf die Allplan Österreich GmbH verschmolzen,
- Scia CZ s.r.o. wurde auf die Allplan Česko s.r.o. verschmolzen,
- Scia SK s.r.o. wurde auf die Allplan Slovensko s.r.o. verschmolzen,
- Xinaps B.V. wurde auf die Solibri Benelux B.V. verschmolzen,
- Graphisoft Scandinavia AS wurde auf die dRofus AS verschmolzen,
- GoCanvas Holdings, Inc. wurde auf die Canvas Solutions, Inc. verschmolzen,
- GoCanvas Blocker, Inc. wurde auf die Canvas Solutions, Inc. verschmolzen;

**** Die Jahresabschlüsse werden entsprechend dem lokalem Recht (HGB) erstellt. Eigenkapital und Jahresergebnis werden zum 31.12.2025 ausgewiesen. Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung der Namen der Tochterunternehmen.

***** Die Jahresabschlüsse werden entsprechend dem lokalem Recht (US GAAP) erstellt. Eigenkapital und Jahresergebnis werden zum 30.09.2025 ausgewiesen. Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung der Namen der Tochterunternehmen.

Beteiligungen

An folgenden Unternehmungen ist die Nemetschek SE zu mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Lediglich bei einer Beteiligung von unter 20 % liegt die Qualifikation als Beteiligung im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB nicht in der Beteiligungshöhe selbst, sondern im ausgeübten Einfluss begründet.

BETEILIGUNGEN

Name, Sitz der Gesellschaft Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2025	Jahresergebnis 2025
Nemetschek OOD, Bulgarien	20,00 %	12.159	5.196
Sablono GmbH, Deutschland	22,14 %	2.102	– 139
Imerso AS, Norwegen	16,82 %	303	– 322
Preoptima Ltd, Großbritannien	22,16 %	317	– 133
Tech-Unternehmen, Inc., USA (1)	22,33 %	5.747	– 4.880

(1) Der Ausweis des Klarnamens ist vertraglich untersagt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus einer kurzfristigen Darlehensforderung in Höhe von TEUR 99.481/TUSD 116.890 (Vorjahr: TEUR 112.513/ TUSD 116.890), Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 29.661 (Vorjahr: TEUR 26.616), Forderungen aus Cashpooling in Höhe von TEUR 37.237 (Vorjahr: TEUR 30.040) und Forderungen aus konzerninternen Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 85.479 (Vorjahr: TEUR 4.006). Darüber hinaus bestehen Forderungen aus sonstigen Konzernumlagen in Höhe von TEUR 19.451 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Forderungen aus Gewinnausschüttungen in Höhe von TEUR 19.146 (Vorjahr: TEUR 0) sowie sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 7.560 (Vorjahr: TEUR 5.431).Diese splitten sich in Forderungen innehralb der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 4.791 (Vorjahr: TEUR 3.342) und Zinsforderungen in Höhe von TEUR 2.769 (Vorjahr: TEUR 2.089). Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht weisen eine kurzfristig fälligen Dividendenforderung in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 0) aus.

Sonstige Vermögensgegenstände

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 10.223 (Vorjahr: TEUR 19.012) sind im Wesentlichen Forderungen für Körperschafts- und Gewerbesteuererstattungen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2025 mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr in Höhe von TEUR 9.191 (Vorjahr: TEUR 17.984) und geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 609 (Vorjahr: TEUR 927) enthalten. Sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren im Wesentlichen aus der Bündelung des Einkaufes von Dienstleistungen und externen Services innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten werden im Bereich der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Weiterberechnung an Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern bestehen aufgrund von unterschiedlicher Bewertung von Finanzanlagen, Rückstellungen und Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie ein Ausweis von aktiver latenter Steuer auf Zinsvortrag in der Handels- und Steuerbilanz zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 11.516 (Vorjahr: TEUR 6.188). Der zugrundeliegende Steuersatz beträgt 26,91% bis 32,19 % (Vorjahr: 32,38 %).

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Nemetschek SE beträgt TEUR 115.500 (Vorjahr: TEUR 115.500). Es ist eingeteilt in 115.500.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von 1,00 EUR am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft 9.206 eigene Aktien im Nennbetrag von TEUR 9. Diese werden in der Vorspalte offen vom Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Kapitalrücklage
Die Kapitalrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und beträgt TEUR 20.530.

Gewinnrücklage
Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3A III Nr. 4 HGB.

Im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen hat die Gesellschaft eine Rückkaufsverpflichtung von eigenen Aktien in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7.667) erfasst (siehe „Anteilsbasierte Vergütung“).

Die Anschaffung eigener Aktien sowie die unterjährig erfolgte Ausgabe wurde in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen Anschaffungskosten und rechnerischem Nennwert der eigenen Aktien in den frei verfügbaren Gewinnrücklagen erfasst. Zum 31. Dezember 2025 beträgt die verbleibende Gewinnrücklage aus dem Erwerb und der Veräußerung eigener Aktien zum Bilanzstichtag TEUR 1.111.

Bilanzgewinn
Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in EUR	
Stand 31. Dezember 2024	488.668.195,03
abzgl. Dividende	63.495.253,80
zzgl. Jahresüberschuss 2025	165.659.663,56
Stand 31. Dezember 2025	590.832.604,79

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven latenten Steuern um TEUR 11.343. Gewinne dürfen nur insoweit ausgeschüttet werden, als nach der Ausschüttung frei verfügbare Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt in der Bilanz angesetzten Beträgen für aktive latente Steuern abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen.

Gewinnverwendungsvorschlag
Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 78,5 Mio. EUR auszuschütten. Dies entspricht 0,68 EUR pro Aktie, der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen
Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 117).

Für den Betriebsprüfungszeitraum 2020 bis 2023 werden im Jahr 2025 unverändert TEUR 1.180 ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

Angaben in Tausend €	**Stand 01.01.2025**	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	**Stand 31.12.2025**
Ausstehende Rechnungen	3.355	2.687	523	8.419	8.564
Mitarbeitervergütungen	14.277	12.022	1.128	13.408	14.535
Rückstellung für die Abschlusserstellung & Abschlussprüfung	521	314	0	334	541
Übrige	281	264	0	345	362
Gesamt	**18.434**	**15.287**	**1.651**	**22.506**	**24.002**

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	**Gesamtbetrag**	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**360.709**	**709**	**360.000**
31.12.2024	503.986	2.986	501.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**7.082**	**7.082**	**0**
31.12.2024	4.675	4.675	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**408.697**	**408.697**	**0**
31.12.2024	304.169	304.169	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**378**	**378**	**0**
31.12.2024	97	97	0
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung	**4**	**4**	**0**
31.12.2024	4	4	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	**4.431**	**4.431**	**0**
31.12.2024	4.246	4.246	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	**16**	**16**	**0**
31.12.2024	22	22	0
Summe sonstige Verbindlichkeiten	**4.450**	**4.450**	**0**
31.12.2024	4.272	4.272	0
31.12.2025	**781.317**	**421.317**	**360.000**
31.12.2024	817.199	316.199	501.000

Ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beruhen auf einem Konsortialkredit 60 Mio. EUR (Vorjahr: 201 Mio. EUR) und Schuldscheindarlehen 300 Mio. EUR (Vorjahr: 300 Mio. EUR), welche zwischen 2027 und 2029 fällig werden. Kurzfristig fällige Zinsverbindlichkeiten für diese Darlehen sind in Höhe von TEUR 709 (Vorjahr: 3 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Verzinsung liegt zwischen 3,0 % und 3,3 %. Die mit den Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen „Debt Covenants" für den Konsortialkredit wurden zum 31. Dezember 2025 eingehalten und es liegen keine Anzeichen für einen möglichen Ausfall vor. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten sowie aus Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling. Cash-Poolingverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 241.483 (Vorjahr: TEUR 172.433). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit verbundenen Unternehmen werden mit TEUR 40.299 (Vorjahr: TEUR 2.124) ausgewiesen. Es bestehen Verbindlichkeiten aus sonstigen Konzernumlagen in Höhe von TEUR 19.451 (Vorjahr: TEUR 0). Aus Ergebnisabführungsverträgen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.723 (Vorjahr: TEUR 1.500). Darüber hinaus bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 845 (Vorjahr TEUR 483). Die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 102.896 (Vorjahr: TEUR 127.574) sind zu einem großen Teil in USD fällig (TEUR 100.596) TUSD 118.200 (Vorjahr: TEUR 113.774/TUSD 118.200). Gegenläufig dazu gibt es Forderungen aus Darlehen die ebenfalls in USD fällig sind (TEUR 99.481/TUSD 116.890; Vorjahr: TEUR 112.513/TUSD 116.890). Die Laufzeit aller betroffenen Verträge liegt unter einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die fälligen Schulden übersteigen die flüssigen Mittel, kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 487,2 Mio. EUR (Vorjahr: 626,1 Mio. EUR). Die in den Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten über 781,3 Mio. EUR (Vorjahr: 817,2 Mio. EUR) sind im Wesentlichen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten über 360,7 Mio. EUR (Vorjahr: 504,0 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 408,7 Mio. EUR (Vorjahr: 304,2 Mio. EUR) geprägt. Die Nemetschek SE kann die Beherrschung über diese Unternehmen ausüben, um die Verbindlichkeiten über das derzeit bestehende Fälligkeitsende hinaus zu verlängern. Weiterhin kann die Nemetschek SE von den verbundenen Unternehmen Dividenden anfordern, um die kurzfristige Liquidität weiter zu steigern. Darüber hinaus verfügt die Nemetschek SE über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Konsortialkreditanteil in Höhe von 447,4 Mio. EUR (Vorjahr: 306,8 Mio. EUR) welche bis 2029 zur Verfügung stehen. Insofern kann die Nemetschek SE die oben beschriebene Unterdeckung durch interne wie auch externe Finanzierungsmaßnahmen mehr als kompensieren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt für Umsatzsteuerzahllast in Höhe von TEUR 3.680 (Vorjahr: TEUR 2.275) und aufgrund einer Betriebsprüfungsfeststellung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.300).

Rechnungsabgrenzungsposten
Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der Weiterberechnung von Kosten aufgrund der Bündelung des Einkaufes innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten werden im Bereich der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Passive Latente Steuern
Im Geschäftsjahr 2025 wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 145) ausgewiesen, welche im Wesentlichen auf Unterschiede bei der Bewertung von Finanzanlagen zurückzuführen sind. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 26,91% bis 32,19 % (Vorjahr: 32,38 %).

Zusammenfassung Latente Steuern

LATENTE STEUERN

Angaben in Tausend €	Stand am 01.01.2025	Veränderung	Stand am 31.12.2025
Aktive Latente Steuern	6.188	5.329	11.516
Passive Latente Steuern	145	28	173

Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der zum Realisationszeitpunkt jeweils erwartete Gesamtsteuersatz zugrunde. Dieser setzt sich zusammen aus einem Gewerbesteuersatz von 16,36 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 467,50 Prozent sowie einem Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent wie folgt:

Jahr	KSt zzg. SolZ
Bis einschl. 2027	15,83%
2028	14,77%
2029	13,72%
2030	12,66%
2031	11,61%
2032 ff.	10,55%

Mindeststeuergesetz
Aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes und ausländischen Mindeststeuergesetzen ergeben sich für die Nemetschek SE für 2025, wie im Vorjahr, keine Auswirkung auf den tatsächlichen Steueraufwand oder Steuerertrag.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 91.027 (Vorjahr: TEUR 12.771) beinhalten vor allem Umsatzerlöse aus zentral erbrachten Dienstleistungen für den gesamten Konzern durch die Gesellschaft in Höhe von TEUR 77.863 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Dachmarkenlizenzvergütungen mit verbundenen Unternehmen, TEUR 12.949 (Vorjahr: TEUR 11.095). Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 44.549 (Vorjahr: TEUR 4.965) in den Vereinigten Staaten von Amerika, TEUR 15.688 (Vorjahr: TEUR 3.168) im Inland und TEUR 30.790 (Vorjahr: TEUR 2.963) im übrigen Europa mit verbundenen Unternehmen realisiert.

Der Materialaufwand betrifft bezogene Leistungen zur Erzielung der Umsatzerlöse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 34.279 (Vorjahr: TEUR 0).

Im Geschäftsjahr 2025 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 36.924 (Vorjahr: TEUR 32.820). Diese beinhalten unter anderem Erträge aus unrealisierten Währungsgewinnen in Höhe von TEUR 13.067 (Vorjahr: TEUR 6.754), Erträge aus Weiterverrechnungen mit verbundenen Unternehmen TEUR 21.360 (Vorjahr: TEUR 16.902) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.768 (Vorjahr: TEUR 479).

Die Kosten für Löhne und Gehälter liegen bei TEUR 59.919 (Vorjahr: TEUR 18.107) und für die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung bei TEUR 1.973 (Vorjahr: TEUR 1.361). Im Berichtsjahr steigen die laufenden Personalaufwendungen durch die Übertragung von Aktien aus der anteilsbasierten Vergütung und die Ausweitung der anteilsbasierten Vergütung sowie die Erhöhung der Mitarbeiterzahl und variablen Vergütungen. Aufgrund der Ausübungen im Geschäftsjahr im Rahmen der anteilsbasierten Vergütungen werden

TEUR 30.687 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen; für künftige Lohnsteuerverpflichtungen wurden TEUR 2.950 erfasst.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren in erster Linie aus dem konzernweiten Einkauf von Leistungen für die Erbringung der zentralen Dienstleistungen an Konzerngesellschaften (TEUR 34.279, Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen EDV-Softwarekosten TEUR 17.384 (Vorjahr: TEUR 10.450), Beratungskosten TEUR 17.149 (Vorjahr: TEUR 13.479), Marketingkosten TEUR 4.071 (Vorjahr: TEUR 3.555), Kosten für externes Personal TEUR 5.070 (Vorjahr: TEUR 2.904) sowie Reisekosten TEUR 1.474 (Vorjahr: TEUR 1.046).

Im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2025 vorgenommenen teilweisen Rückführung der Kapitalerhöhung der Bluebeam, Inc. entstand ein Aufwand aus realisierten Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von TEUR 2.599 (Vorjahr: TEUR 0). Aufwendungen aus unrealisierten Währungsverlusten sind in Höhe von TEUR 13.853 (Vorjahr: TEUR 6.639) enthalten.

Andere Angaben

Haftungsverhältnisse

Angaben in Tausend €	**31.12.2025**	31.12.2024
Avalbürgschaften	234	188

Die Haftungsverhältnisse betreffen im Wesentlichen Avalbürgschaften für Mietverträge. Derzeit bestehen keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme, da die Liquidität der Gesellschaft durch die Dividendenanforderung bei Tochtergesellschaften sichergestellt werden kann. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der im Geschäftsjahr 2025 zusätzlich übernommenen Avalbürgschaft im Namen der Nemetschek SE zugunsten des Vermieters der Graphisoft Deutschland GmbH, der Paul Braumann Vermietungs GmbH & Co. KG.

Die Nemetschek SE hat im Geschäftsjahr 2025 befristete Patronatserklärungen abgegeben. Damit können für diese Gesellschaften die Erleichterungen des § 264 (3) HGB angewandt werden. Die Einstandspflicht der Nemetschek SE beinhaltet jeweils alle am Abschlussstichtag bestehenden bilanziellen Verbindlichkeiten sowie alle Verpflichtungen aus am Abschlussstichtag nicht bilanzierten, schwebenden Geschäften. Aufgrund der positiven Ergebnisse der Gesellschaften ist eine Inanspruchnahme derzeit unwahrscheinlich.

Für die Bluebeam GmbH, München gilt die Patronatserklärung bis zum nächsten Abschlussstichtag (31. Dezember 2026). Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember 2025.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Mietverträge	3.172	634	2.538	0
Leasingverträge	382	191	191	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2025	**3.554**	**825**	**2.729**	**0**
Mietverträge	3.806	634	2.538	634
Leasingverträge	295	140	155	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2024	**4.101**	**774**	**2.693**	**634**

Zwischen der Nemetschek SE und folgenden Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge und Beherrschungsverträge:

» Allplan GmbH, München

» NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen (bis 31.12.2025)

» Graphisoft Deutschland GmbH, München.

Zwischen der Allplan GmbH, München, und deren Tochtergesellschaft Allplan Deutschland GmbH, München, bestehen ebenfalls ein Ergebnisabführungsvertrag und ein Beherrschungsvertrag. Der zwischen der Nemetschek SE und der NEVARIS Bausoftware GmbH bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 28.03.2019 ist durch Aufhebungsvertrag vom 22.12.2025 mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2025 aufgehoben worden.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft verfügt über einen nicht ausgenutzten Kreditrahmen in Höhe von TEUR 440.000 (Vorjahr: TEUR 299.000). Der Konsortialkredit hat ein Volumen von insgesamt 500 Mio. EUR und eine Laufzeit von 5 Jahren (bis 2029) so dass die Liquiditätssituation der Gesellschaft langfristig gesichert ist.

Mitarbeiter

Die Nemetschek SE beschäftigte im Jahresdurchschnitt 119 Mitarbeiter (Vorjahr: 102). Davon werden 11 Mitarbeiter (Vorjahr: 10) als Leitende Angestellte, 89 Mitarbeiter (Vorjahr: 75) als Angestellte in Vollzeit und 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 17) als Angestellte in Teilzeit geführt.

Angaben zum Deutschen „Corporate Governance Kodex“

Die Entsprechenserklärung wurde am 5. März 2026 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE (www.nemetschek.com) zugänglich.

Langfristige variable Vergütungsprogramme

Vorstandsmitglieder und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum und der Erdienungszeitraum betragen drei Geschäftsjahre. Da der Aufsichtsrat für ab dem Jahr 2022 startende LTIPs nach billigem Ermessen beschließen kann, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen, werden diese als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und des dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei Vorstandsmitgliedern mit Verantwortung für (operative) Divisionen anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt.

Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden. Der beizulegende Zeitwert betrug bei Zuteilung TEUR 3.866 (Vorjahr: TEUR 1.724).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.218 (Vorjahr: TEUR 1.448) erfasst.

Gegenläufig wurde ein Ertrag aus der Auflösung in Höhe von TEUR 1.017 generiert.

Kein LTIP ist rein bar erfüllbar, sondern es besteht das Wahlrecht seitens des Arbeitgebers dieses in Aktien zu erfüllen.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer aktienbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilnehmen. Mit den SAR sollen sie mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SAR handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SAR“ oder „New Hire SAR“ zugeteilt werden können. Die Höhe der

Vorteilsgewährung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SAR mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis („der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Wert je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d. h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR entspricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SAR entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SAR. Für New Hire SAR entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SAR. Die zugeteilten SAR können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der zugeteilten SAR dürfen nach Ablauf von 12 bzw. 15 Monaten nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von 24 bzw. 27 Monaten nach Zuteilung weitere 25 % der SAR, nach Ablauf von 36 bzw. 39 Monaten nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von 48 bzw. 51 Monaten nach Zuteilung die verbleibenden 25 % SAR (zusammen die „Wartefrist“ und jeweils der „Erdienungszeitpunkt“). Alle SAR müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist“). Bei Ausübung hat der Mitarbeiter den Ausgabepreis in bar an die Gesellschaft zu zahlen und erhält diesen Wert zuzüglich des Wertzuwachses in Aktien übertragen. Es besteht auch die Möglichkeit nur den Wertzuwachs, abzüglich einbehaltener Lohnnebenkosten, in Aktien auszugleichen.

Während des Geschäftsjahres 2025 wurden Vorstandsmitgliedern und ausgewählten Mitarbeitern der Nemetschek Group 57.750 New Hire SAR (Vorjahr: 136.000 New Hire SAR) sowie 500.748 Performance SAR zugeteilt. Der Aufsichtsrat kann nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die New Hire SAR beträgt TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 2.570). Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die Performance SAR beträgt TEUR 11.695 (Vorjahr: TEUR 0).

Für das Geschäftsjahr 2025 resultieren aus den Zuteilungen in den Geschäftsjahren 2022 bis 2025 insgesamt Aufwendungen in Höhe von rund TEUR 8.943 (Vorjahr: TEUR 2.081).

Aus der Ausübung entstanden der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von TEUR 22.032 aus dem Verzicht auf die Einzahlung des Zuteilungspreises sowie in Höhe von TEUR 8.655 für Lohnnebenkosten.

Die Gesellschaft hat eine Rückkaufsverpflichtung von eigenen Aktien in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7.667) erfasst (siehe „Gewinnrücklage“).

Vorstand

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen in 2025 TEUR 13.968 (im Vorjahr: TEUR 7.062). Darin enthalten sind SAR mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 6.014 (Vorjahr: TEUR 2.759).

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights und einem langfristig variablem Vergütungsprogramm teil.

Früheren Vorstandsmitgliedern wurden Gesamtbezüge von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 35) gewährt.

Aufsichtsratsvergütung

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen in 2025 TEUR 1.113 (Vorjahr: TEUR 1.106). Die detaillierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen ist im Vergütungsbericht der Nemetschek SE ersichtlich.

Vergütung der Abschlussprüfer

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tausend €	**2025**	2024
Abschlussprüfungsleistungen	1.005	845
Andere Bestätigungsleistungen	168	144
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
Gesamt	**1.173**	**989**

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezieht sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Nemetschek SE einschließlich der ESEF-Unterlagen, die formelle Prüfung des Vergütungsberichts, die Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie die Prüfung der Konzernberichtspakete verschiedener Tochtergesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung mit begrenzter Sicherheit für die nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2025 sowie Bestätigungen gemäß WpHG.

Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2024 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 22. Mai 2029 eigene Aktien im Umfang von bis zu 11.550.000 eigene Aktien (10 % am Grundkapital) zu erwerben. Die Gesellschaft hat im Februar 2025 insgesamt 91.205 eigene Aktien erworben. Der Gesamterwerbswert betrug EUR 11.099.323,95; der durchschnittliche Erwerbskurs lag bei 121,70 EUR je Aktie. Der auf sie entfallende Anteil

am Grundkapital beträgt EUR 91.205. Der Erwerb erfolgte zum Zweck der Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Aktienoptionsprogramm, in dessen Rahmen berechtigte Mitarbeitende nach Ablauf der jeweiligen Vesting Periode Aktienoptionen ausüben können. Im Geschäftsjahr 2025 wurden diese Aktienoptionsprogramme erstmalig ausgeübt. Im Rahmen dieser Ausübung wurden im März 2025 37.121 Stück (Grundkapital EUR 37.121), im Juni 20.225 (Grundkapital EUR 20.225), Juli 1.683 (Grundkapital EUR 1.683), im August 2025 21.025 (Grundkapital EUR 21.025) und im September 2025 1.945 (Grundkapital EUR 1.945) Stück an die Berechtigten übertragen.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 hatte den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Mai 2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt 11.550.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/1). Von dieser Ermächtigung wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung am 20. Mai 2025 hat das genehmigte Kapital 2021/1 aufgehoben und den Vorstand zugleich ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Mai 2030 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt 11.550.000 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2025/1). Von dieser Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung am 20. Mai 2025 hat das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 11.550 durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2025/1).

Nachtragsbericht

Die Nemetschek SE hat im Geschäftsjahr 2026 eine befristete Patronatserklärung für die Nevaris Bausoftware GmbH abgegeben um die Erleichterungen des § 264 (3) HGB anzuwenden. Die Einstandspflicht der Nemetschek SE beinhaltet alle am Abschlussstichtag (31. Dezember 2025) bestehenden bilanziellen Verbindlichkeiten sowie alle Verpflichtungen aus am Abschlussstichtag nicht bilanzierten, schwebenden Geschäften. Die Erklärung gilt bis zum 31.12.2026.

Im Nahen Osten hat sich die Lage zu Beginn des Jahres 2026 erneut deutlich zugespitzt: Infolge der anhaltenden Kampfhandlungen zwischen Israel, dem Iran sowie weiteren Akteuren haben sich die geopolitischen Risiken erhöht, was das Marktvertrauen belastet, die Volatilität an Energie- und Rohstoffmärkten verstärkt und die Unsicherheit für Unternehmen mit regionalen Aktivitäten erhöht.

Als international tätiges Softwareunternehmen ist auch die Nemetschek Group indirekt von der weiteren politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Region betroffen; insgesamt sind die mit den Prognosen verbundenen Unsicherheiten weiterhin hoch und hängen maßgeblich vom Verlauf geopolitischer Konflikte ab, wobei eintretende Risiken die Weltwirtschaft belasten können, während ein mögliches Ende der Kriege – etwa in der Ukraine oder im Nahen Osten – sowie verbesserte Handelsrahmenbedingungen positive Impulse für die globalen Märkte und die für die Nemetschek Group relevanten Branchen setzen könnten. Aus heutiger Sicht werden hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Nemetschek SE erwartet.

Angabepflichtige Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen / Institutionen an der Nemetschek SE betragen zum 31. Dezember 2025 wie folgt:

- N-Integral GmbH, Grünwald: 45,65 % (Vorjahr: 45,65 %)
  Nemetschek Stiftung, Grünwald: 45,65 % (Vorjahr: 45,65 %)
  Dr. Ralf Nemetschek, München: 45,65 % (Vorjahr: 45,65 %)
- BlackRock, Inc., Wilmington, USA: 7,08 % (Vorjahr: 5,53 %)

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek SE nach §§ 33 ff. WpHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

Stimmrechtsmitteilungen der Nemetschek SE:

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Aktionär	Bestandsmeldung zum	Unterschrittene (–) bzw. überschrittene (+) Schwellenwerte	Neuer Stimmrechtsanteil	Anzahl Stimmrechte in Stückaktien	davon im Eigenbesitz (§ 33, 34 WpHG)	davon zuzurechnen (§ 33, 34 WpHG)
		in %	in %		in %	in %
Dr. Ralf Nemetschek, Deutschland	28.06.2022	30, 25, 20, 15, 10, 5, 3 (+)	45,65	52.727.634	2,72	42,93*
BlackRock, Inc., USA	19.11.2025	5, 3 (+)	7,08	7.826.700	0,00	6,78

* Die Zurechnung der Stimmrechte von Dr. Ralf Nemetschek erfolgt über die Nemetschek-Stiftung und N-Integral GmbH.

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer
Vorsitzender
Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch
erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
- Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
- Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
- 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland, Vorsitzender
  Damit konzernverbundene Mandate:
  - 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
  - IONOS Holding SE (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Dr. Gernot Strube, Unternehmer
Gründer & CEO VynciTech GmbH
stellvertretender Vorsitzender
Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Iris M. Helke, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis
Jahrgang 1970, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2024, gewählt bis 2029

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland
- KfW IPEX-Bank (nicht börsennotiert), Frankfurt am Main, Deutschland

Bill Krouch, Berater
Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch
erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Geschäftsführerin LumainIX GmbH
Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- 1 & 1 AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschafsunternehmen:
- Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg, Deutschland

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner
Flick, Gocke, Schaumburg
Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland, Vorsitzender

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- Beirat der Deutschen Family Office AG (Family Office der Deutschen Bank), Vorsitzender (seit 1. Januar 2025)
- Beirat der Capella Family Office GmbH, Hamburg, Deutschland

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats
Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2001

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Iris M. Helke, Vorsitzende
Kurt Dobitsch
Dr. Gernot Strube

Vorstand

Yves Padrines
(Master of Business Administration, MBA)
Chief Executive Officer
Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Graphisoft SE, Ungarn

Mitgliedschaft in Beiräten konzernverbundener Unternehmen:
» Maxon Computer GmbH, Deutschland

Louise Öfverström
(Master of Science in Business Administration)
Chief Financial Officer
Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:
» Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Bluebeam, Inc., USA
» Graphisoft SE, Ungarn
» Nemetschek, Inc., USA

Weiteres externes Mandat:
» Rheinmetall AG (börsennotiert), Düsseldorf, Deutschland

Usman Shuja
(Master of Public Administration, MPA und Business Administration, MBA)
Chief Division Officer Build & Construct
Jahrgang 1978, Nationalität: US-amerikanisch

Weiteres konzerninternes Mandat:
» CEO Bluebeam, Inc., USA
» CEO Bluebeam Ltd., UK
» Firmus AI, Inc., USA
» Firmus Ltd., Israel
» CEO Nemetschek, Inc., USA

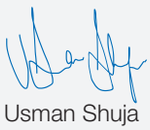
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Bluebeam, Inc., USA
» Bluebeam Australia Pty Ltd., Australien
» Bluebeam AB, Schweden
» Canvas Solutions, Inc., USA
» Canvas Solutions Australia Pty Ltd., Australien
» Device Magic, Inc., USA
» Firmus AI, Inc., USA
» Firmus Ltd., Israel
» Nemetschek, Inc., USA
» SiteDocs Safety ULC, Kanada

München, 13. März 2026

Nemetschek SE, der Vorstand

Yves Padrines

Louise Öfverström


Usman Shuja

Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek SE

vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

		Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten				
2025	Angaben in €	**Stand 01.01.2025**	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	**Stand 31.12.2025**
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**					
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.698.909,75	120.416,48	239.149,54	0,00	3.058.475,77
2.	Geleistete Anzahlungen	211.305,57	27.843,97	–239.149,54	0,00	0,00
		2.910.215,32	**148.260,45**	**0,00**	**0,00**	**3.058.475,77**
II.	**Sachanlagen**					
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.339.410,66	183.929,09	0,00	0,00	2.523.339,75
		2.339.410,66	**183.929,09**	**0,00**	**0,00**	**2.523.339,75**
III.	**Finanzanlagen**					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.283.990.757,44	4.113.600,00	0,00	36.508.458,42	1.251.595.899,02
2.	Beteiligungen	1.962.222,33	0,00	1.442.910,54	0,00	3.405.132,87
3.	Sonstige Finanzanlagen	12.682.877,76	5.133.255,35	–1.442.910,54	0,00	16.373.222,57
		1.298.635.857,53	**9.246.855,35**	**0,00**	**36.508.458,42**	**1.271.374.254,46**
Gesamt Anlagevermögen		**1.303.885.483,51**	**9.579.044,89**	**0,00**	**36.508.458,42**	**1.276.956.069,98**

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen					Restbuchwerte	
Stand 01.01.2025	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	**Stand 31.12.25**	**Stand 31.12.2025**	Stand 31.12.2024
2.165.546,98	171.481,98	0,00	0,00	2.337.028,96	721.446,81	533.362,77
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.305,57
2.165.546,98	**171.481,98**	**0,00**	**0,00**	**2.337.028,96**	**721.446,81**	**744.668,34**
2.038.043,99	142.127,29	0,00	0,00	2.180.171,28	343.168,47	301.366,67
2.038.043,99	**142.127,29**	**0,00**	**0,00**	**2.180.171,28**	**343.168,47**	**301.366,67**
34.787.240,00	0,00	0,00	0,00	34.787.240,00	1.216.808.659,02	1.249.203.517,44
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.405.132,87	1.962.222,33
828.259,00	0,00	328.259,00	0,00	500.000,00	15.873.222,57	11.854.618,76
35.615.499,00	**0,00**	**328.259,00**	**0,00**	**35.943.758,00**	**1.236.087.014,46**	**1.263.020.358,53**
39.819.089,97	**313.609,27**	**328.259,00**	**0,00**	**40.460.958,24**	**1.237.151.629,74**	**1.264.066.393,54**

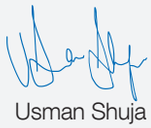
Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind."

München, 13. März 2026

Yves Padrines

Louise Öfverström



Usman Shuja

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nemetschek SE, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nemetschek SE, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

I. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

I. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.216,8 Mio. (77,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Anzeichen auf Wertminderung werden anhand geeigneter Verfahren zur vereinfachten Preisfindung beurteilt. Bei entsprechenden Anzeichen werden die beizulegenden Werte als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

   Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die in die Verfahren zur vereinfachten Preisfindung einfließenden Parameter angemessen sind und die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und Wachstumsraten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsraten herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

   Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Parameter zur Bewertung und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Abschnitt „8. Sonstige Angaben“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „2. Nichtfinanzielle Konzernerklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB
- den Unterabschnitt „Allgemeines Risiko- und Chancenmanagement- sowie Internes Kontrollsystem“ im Abschnitt „5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsysteme“ des Lageberichts

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss un-

ter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

» beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

» führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Nemetschek_JA_LB_ESEF-2025-12-31-0-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Nemetschek SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sebastian Stroner.

München, den 13. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni	Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Copyright 2026
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

NEMETSCHEK
GROUP

NEMETSCHEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel. +49 89 540459-0
Fax +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

NEMETSCHEK
GROUP

NEMETSCHEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com